



Gemeinde
EMMEN

Gemeinderat

Rechnung 21 / 13

2012

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Das Wichtigste aus der Rechnung 2012 auf einen Blick 3	
0 Eröffnungen und Anträge	8
01 Prüfung Rechnung 2011 durch den Regierungsstatthalter	8
02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2012 und zum Jahresbericht 2012	8
03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäfts-prüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2012 und des Jahresberichts 2012 10	
04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2012 und dem Jahresbericht 2012	12
1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen 13	
11 Allgemeine Bemerkungen	13
12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen.....	13
13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)	14
131 Personalaufwand	17
132 Sachaufwand	17
133 Eigene Beiträge	18
134 Steuern.....	19
135 Vermögenserträge.....	19
136 Entgelte.....	20
14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen	21
2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen	23
21 Investitionen Verwaltungsvermögen.....	23
22 Investitionen Finanzvermögen	24
23 Sonderkredite.....	24
3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen 25	
4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen .. 31	
41 Selbstfinanzierungsgrad	31
42 Selbstfinanzierungsanteil	32
43 Zinsbelastungsanteil I	32
44 Zinsbelastungsanteil II	32
45 Kapitaldienstanteil	33
46 Verschuldungsgrad	33
47 Nettoschuld pro Einwohner.....	34
48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen	35
5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen	36

6	Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen	37
7	Jahresbericht des Gemeinderates	38
71	Direktion Finanzen und Personelles	38
72	Direktion Bau und Umwelt	40
73	Direktion Soziales und Gesellschaft	45
74	Direktion Schule und Kultur	50
75	Direktion Sicherheit und Sport	54
	Anhangverzeichnis zur Rechnung 2012	59

Das Wichtigste aus der Rechnung 2012 auf einen Blick

- Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 134'402'667.22 und Ausgaben von CHF 143'310'570.72 mit einem Verlust von CHF 8'907'903.50 ab (Voranschlag 2012 = Verlust von CHF 5'355'825).
- Die erhebliche negative Budgetabweichung kam vor allem aufgrund der deutlich tieferen Steuereinnahmen zustande. Gegenüber dem Vorjahr wurden bei den ordentlichen Steuereinnahmen Mindereinnahmen von über CHF 6.4 Mio. realisiert. Aufgrund der nächsten Etappe der Steuergesetzrevision musste mit Mindereinnahmen gerechnet werden. Verglichen mit dem Budget manifestiert sich eine negative Abweichung von deutlich über CHF 4.7 Mio.
- Die Gemeinden des Kantons Luzern fungieren seit 1. Januar 2011 als Restfinanzierer bei den Pflegekosten. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine leichte Entspannung festgestellt werden. Trotz einer Budgetüberschreitung von gegen CHF 0.5 Mio. schliesst die Pflegefinanzierung Heime verglichen mit dem Vorjahr um CHF 473'000 besser ab.
- Die Stabsstellen (+2.6%), die Direktionen Finanzen und Personelles (+ 4.4%), die Direktion Soziales und Gesellschaft (+3.3%) sowie die Direktion Sicherheit und Sport (+ 18.9%) haben die im Budget vorgegebenen Globalkredite zum Teil deutlich überschritten.
- Bei den Personalkosten (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) wurde das Budget insgesamt um rund 2% nicht eingehalten. Die Abweichung beim Verwaltungspersonal ist dabei deutlich höher (4.6%) als bei den Lehrpersonen (1.77%). Der Sachaufwand fiel erneut tiefer als budgetiert aus (positive Abweichung von 3.3%).
- Per 2012 wurde netto CHF 26'083'497.72 investiert (CHF – 3.08 Mio. gegenüber Voranschlag 2012).
- Der Bilanzfehlbetrag beläuft sich aufgrund des negativen Rechnungsabschlusses auf rund CHF 16.6 Mio..
- Die langfristigen Schulden konnten aufgrund des Defizites nicht weiter gesenkt werden. Die grossen Investitionen haben zu einem Schuldenausbau geführt. Neu belaufen sich die langfristigen Schulden auf rund CHF 140 Mio..
- Bei den Finanzkennzahlen gemäss Gemeindegesetz werden bei vier von acht Kennzahlen die Kantonsvorgaben erreicht; beim Selbstfinanzierungsgrad (40.53%, Vorgabe mindestens 80%), beim Selbstfinanzierungsanteil (-1.13%, Vorgabe mindestens 10%)

und beim Verschuldungsgrad (196.76%, Vorgabe nicht über 120%) und bei der Nettoschuld pro Einwohner (4'746, Vorgabe nicht über 4'526) leider nicht.

Jahresrechnung 2012: Globale Wirtschaft beeinflusst Emmer Rechnung

Bei einem Aufwand von CHF 143'310'570.72 und einem Ertrag von CHF 134'402'667.22 schliesst die Rechnung der Gemeinde Emmen für das Jahr 2012 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'907'903.50 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 5'355'825.00. Wirtschaftlich bedingte Mindereinnahmen bei den Steuern, Mehrausgaben für die Pflegefinanzierung sowie die Grossinvestitionen sind die Gründe für die Erhöhung des budgetierten Fehlbetrages um CHF 3'552'078.50.

Steuereinnahmen

Die Auswirkungen der globalen Wirtschaftslage auf die Ertragssituation der exportabhängigen Unternehmungen sowie die Unternehmenssteuerreform und vor allem ein markanter Rückgang der Steuernachträge haben zu deutlichen Mindereinnahmen im Bereich der Steuern geführt. So sanken die Einnahmen der juristischen Personen im Vergleich mit 2011 um CHF 7.5 Mio. Erfreulicherweise sind dagegen die Steuererträge der natürlichen Personen um CHF 0.95 Mio. auf insgesamt CHF 48'188'735 (2011: 47'230'014) angestiegen. Insgesamt wurden die für 2012 budgetierten Steuereinnahmen von CHF 73'203'500 um rund CHF 4'723'500 verpasst. Im Bereich der Unternehmenssteuern ist im Jahr 2012 der prognostizierte Kompensationseffekt nicht eingetreten.

Weniger Grundstückgewinnsteuern

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde das Budget um CHF 364'00 unterschritten. Dagegen übertrafen die Handänderungssteuern das Budget mit rund CHF 218'000. Gegenüber dem Vorjahr konnte deutlich mehr Buchgewinn realisiert werden. Das Budget wurde um fast CHF 1.6 Mio. übertroffen. Auch die Billettsteuern schnitten leider unter Budget ab, dort belaufen sich die Mindereinnahmen auf rund CHF 50'000. Zudem mussten im Jahr 2012 rund CHF 1.17 Mio. nicht einbringliche Steuern abgeschrieben werden. Die Konzessionsgebühren blieben auf dem Vorjahresniveau stabil.

Ausgaben im Griff

Der Sachaufwand hat sich gegenüber dem Voranschlag um 3.3 Prozent positiver entwickelt. Die Personalkosten (Verwaltung und Lehrpersonen) fielen tiefer aus als im Vorjahr, jedoch um 2 Prozent höher als budgetiert. Dies ist mit der Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und die dadurch bedingten Nachfolgen in der Berufsbeistandschaft zu erklären.

Finanzen und Soziales

Massgeblich zum negativen Ergebnis haben die beiden Direktionen Finanzen und Personelles sowie Soziales und Gesellschaft beigetragen. In der Direktion Finanzen und Personelles

konnten aufgrund der Mindereinnahmen aus den Steuern nicht die gewünschten Einnahmen verbucht werden. Die Differenz beläuft sich auf über CHF 5.15 Mio..

In der Direktion Soziales und Gesellschaft wurde das Ergebnis einerseits durch die Aufwendungen aus der Pflegefinanzierung von rund CHF 6.7 Mio. – was zu einer Budgetüberschreitung von gegen CHF 0.5 Mio. geführt hat - und andererseits durch die wirtschaftliche Sozialhilfe schwer belastet. Dort beläuft sich die Budgetüberschreitung auf rund CHF 1.5 Mio.

Investitionen

Im Jahr 2012 wurden schwergewichtig im Zusammenhang mit dem Neubau der Schul- und Sportanlagen Gersag zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von insgesamt CHF 28'467'304.66 verbucht. Dem stehen Einnahmen von CHF 2'383'806.94 gegenüber. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 26'083'497.72. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 29'163'520. Die Differenz ergibt sich hauptsächlich aus der nicht kompletten Ausschöpfung von Sonderkrediten.

Das Finanzvermögen ist 2012 um rund CHF 4 Mio. auf CHF 71.44 Mio. angestiegen. Hauptverantwortlich ist der Anstieg der flüssigen Mittel um rund CHF 2 Mio. sowie die um insgesamt rund CHF 2 Mio. höheren Anlagen.

Das Verwaltungsvermögen nahm um rund CHF 20 Mio. zu und beläuft sich neu auf CHF 138'082'458.87.

Höhere Schulden, grösserer Bilanzfehlbetrag

Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit und dem Aufwandüberschuss belaufen sich die langfristigen Schulden neu auf CHF 139'900'000. Der Bilanzfehlbetrag beträgt CHF 16.6 Mio. Die Vorgabe, ausgeglichene Rechnungen zu präsentieren, wird auch in Zukunft nur mit grossen Anstrengungen der Verwaltung und der Politik möglich sein, erhält aber vor dem Hintergrund des angestiegenen Bilanzfehlbetrages viel mehr Gewicht.

Finanzkennzahlen

Bei den Finanzkennzahlen erreicht die Gemeinde Emmen die Kantonsvorgaben in vier von acht Bereichen nicht. Betroffen sind die Bereiche Selbstfinanzierungsgrad und –anteil, Verschuldungsgrad sowie Nettoschuld pro Einwohner. In den Bereichen Zinsbelastung I + II, Kapitaldienstanteil und Bilanzfehlbetrag werden die Kantonsvorgaben erreicht.

Wertung und Aussichten

Der Rechnungsabschluss 2012 und die Finanzlage der Gemeinde Emmen sind durch folgende Faktoren beeinflusst worden:

- rekordhohe Investitionen (Schulanlage Gersag; Sanierungen weiterer Schulanlagen etc.)
- massiver Mehraufwand der Pflegefinanzierung
- tiefere Steuererträge aufgrund der wirtschaftlichen Lage
- Rückgang der Steuern aus Nachträgen

Der Personal- und der Sachaufwand und damit sämtliche direkt beeinflussbaren Ausgaben bewegen sich im Rahmen der budgetierten Vorgaben und zeugen von Budget- und Ausgabendisziplin. Das ist erfreulich und bestätigt, dass die operativen Sparanstrengungen in der Verwaltung erfolgreich waren. Hierfür gebührt der Verwaltung Dank und Anerkennung. Der Gemeinderat hatte rechtzeitig für die Budgetjahre 2012 und 2013 Handlungsbedarf angemeldet. Das vom Einwohnerrat im Sommer 2012 verabschiedete Stabilisierungsprogramm war und ist eine zwingende Grundlage für die Einleitung und Umsetzung weiterer Korrekturmassnahmen.

Ausgehend von der Tatsache, dass die natürlichen Personen im vergangenen Jahr mehr Steuern eingebracht haben, will der Gemeinderat vorerst keine Erhöhung des Steuersatzes. Denn die Gemeinde Emmen steht für eine soziale Steuerpolitik. Davon profitieren Familien, der Mittelstand und auch die Gewerbebetriebe. Notwendig ist eine Verbesserung des Steuersubstrates. Emmen bieten sich mit den bereits eingeleiteten Entwicklungsschritten (Seetalplatz, Feldbreite, Viscosistadt etc.) sowie mit der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Luzern aber auch mit den bestehenden Firmen in Emmen Chancen zur Stärkung des Steuersubstrates. Emmen braucht diese Impulse und Perspektiven zur Rückgewinnung des Handlungsspielraumes. Das bedingt, dass Einwohnerrat, Gemeinderat und Verwaltung sich daran orientieren, dass die Einnahmen bestimmen, was man sich leisten kann und damit Wünschbares vorerst nicht realisiert werden kann.

Der Gemeinderat

0 Eröffnungen und Anträge

01 Prüfung Rechnung 2011 durch den Regierungstatthalter

Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat die Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde Emmen und der Wasserversorgung Emmen geprüft. Sein Bericht wird Ihnen wie folgt eröffnet:

„Der Regierungstatthalter der Ämter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2011 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 12. Juli 2012 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt** (§ 106 Gemeindegesetz).“

02 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zur Jahresrechnung 2012 und zum Jahresbericht 2012

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2012 abgeschlossene Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen verabschiedet und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der Laufenden Rechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einem Aufwandüberschuss von CHF 8'907'903.50. Genehmigung der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Emmen mit einer Nettoinvestition von CHF 26'083.497.72.
2. Genehmigung der Abrechnung der Globalrechnung 2012
Behörden: Einwohnerrat / Gemeinderat

Stabsstellen: Stabsstelle Kanzlei / Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Direktion Finanzen und Personelles: Finanz- und Rechnungswesen / Personal und Organisation / Immobilienbewirtschaftung / Informatik / Steuerwesen /

Direktion Bau und Umwelt: Verkehr / Bau / Umweltschutz / Abfallbewirtschaftung / Abwasserbeseitigung / Wasserversorgung / Werkhof / Öffentliche Anlagen

Direktion Soziales und Gesellschaft: Berufsbeistandschaft / Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen / Soziale Wohlfahrt / AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen / Wirtschaftliche Sozialhilfe / Jugend- und

Familienbetreuung

Direktion Schule und Kultur: Schulleitung, Schuladministration / Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule / Schuldienste / Schulgesundheitsdienste / Sonderschulung / freiwilliges Angebot / Musikschule / Kantonsbeiträge Kantonsschulen / Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen / Gemeindebibliothek / Kultur

Direktion Sicherheit und Sport: Öffentliche Sicherheit / Feuerwehr / Zivilschutz / Militär und Schiesswesen / Sport und Freizeit / Frei- und Hallenbad / Restaurationsbetriebe

3. Genehmigung der Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen.
4. Kenntnisnahme vom Jahresbericht des Gemeinderates.

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden dem Rechnungsprüfungsorgan zur Prüfung übergeben. Dieses erstattet über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und des Einwohnerrates einen Bericht und gibt dem Einwohnerrat eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Emmenbrücke, 17. April 2013

Für den Gemeinderat

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Rolf Born

Patrick Vogel

03 Bericht und Empfehlung der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Emmen über die Rechnung 2012 und des Jahresberichts 2012

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe zusammen mit der externen Revisionsstelle (Balmer-Etienne AG) darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie den Richtlinien der Konferenz der Regierungsstatthalter des Kantons Luzern, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Wir halten fest, dass

- die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die gesetzlichen Bestimmungen und Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Der Antrag des Gemeinderates über die Verwendung des Aufwandsüberschusses der Einwohnergemeinde Emmen entspricht den gesetzlichen Bestimmungen.

Weiter haben wir den Jahresbericht 2012 des Gemeinderates beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Empfehlung an den Einwohnerrat:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung der Einwohnergemeinde Emmen für das Jahr 2012 seien zu genehmigen.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen sei zu genehmigen.
3. Vom Jahresbericht des Gemeinderates sei Kenntnis zu nehmen.

Emmenbrücke, 14. Mai 2013

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident: F. Räber

Die Mitglieder: C. Blunsi, T. Bühler, B. Fas, M. Greter, A. Kappeler, M. Nideröst,
E. Scherer, H. Schwegler

04 Beschlussfassung des Einwohnerrates zur Jahresrechnung 2012 und dem Jahresbericht 2012

An der Einwohnerratssitzung vom 21. Mai 2013 beschliesst der Einwohnerrat, nach Eröffnung des Berichtes und der Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans und des Kontrollberichtes des Regierungsstatthalters zur Rechnung 2011, folgendes:

1. Die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Emmen werden genehmigt.
2. Die Abrechnung der Globalrechnungen wird genehmigt.
3. Vom Jahresbericht wird Kenntnis genommen.

Emmenbrücke, 21. Mai 2013

Namens des Einwohnerrates

Die Ratspräsidentin:

R. Bieri

Der Gemeindeschreiber:

P. Vogel

1 Laufende Rechnung Einwohnergemeinde Emmen

11 Allgemeine Bemerkungen

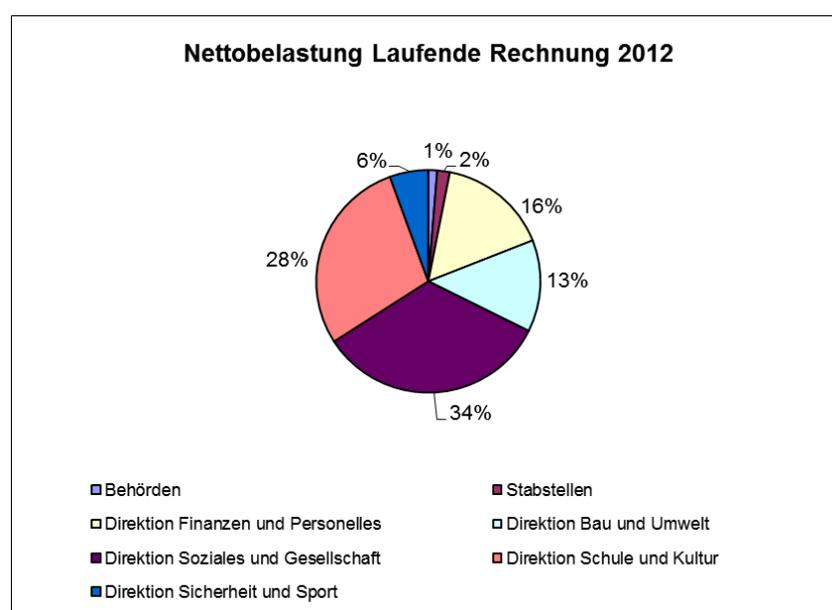
Die Laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 134'402'667.22 und Ausgaben von CHF 143'310'570.72 mit einem **Verlust von CHF 8'907'903.50** ab. Im Vergleich zum Voranschlag 2012 ergibt dies eine negative Abweichung von CHF 3'552'078.50 Dieser Umstand ist grundsätzlich auf folgende **Hauptfaktoren** zurückzuführen:

- Mindereinnahmen bei den Steuern von über CHF 6.4 Mio.
- Mehrausgaben bei der Pflegefinanzierung von gegen CHF 0.7 Mio.
- Andererseits haben Mehrausgaben bei der Wirtschaftlichen Sozialhilfe das Ergebnis negativ beeinflusst.

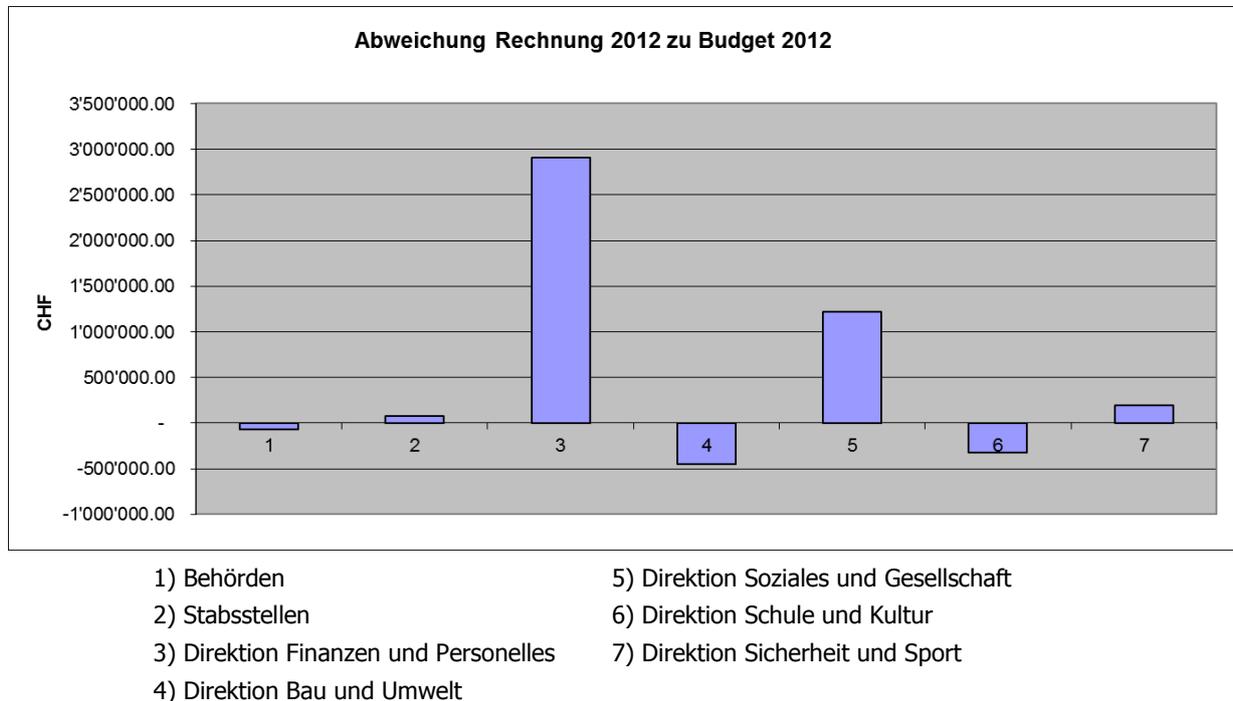
Das Budget 2012 wurde als sogenanntes Globalbudget verabschiedet. Das heisst, dass die jeweiligen Produktgruppen mit dem zur Verfügung gestellten Kredit auskommen sollten. Nachtragskredite wurden während dem Jahr keine verlangt.

12 Analyse Laufende Rechnung nach Direktionen

Die nachfolgende Grafik gibt einen prozentualen Überblick über den Aufwand der Laufenden Rechnung 2012 nach Direktionen.



Die Direktion Schule und Sport mit 28% nebst der Direktion Soziales und Gesellschaft (34%) und der Direktion Finanzen und Personelles (16%) für die bedeutendsten Aufwandsposten. Werden die effektiven Abweichungen zwischen Voranschlag 2012 und Rechnung 2012 verglichen, zeigt sich folgendes Bild:



Im Grundsatz ist zu erkennen, dass die Budgetabweichungen der Behörden, der Stabsstellen sowie der Direktion Sicherheit und Sport frankenmässig relativ gering sind. Wegen Mindereinnahmen bei den Steuern hat die Direktion Finanzen und Personelles massiv schlechter abgeschnitten als budgetiert. Die Direktion Soziales und Gesellschaft hat ebenfalls eine deutliche Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Vor allem aufgrund von Mehrausgaben. Die Direktionen Bau und Umwelt sowie Schule und Kultur haben mit Budgetunterschreitungen abgeschlossen.

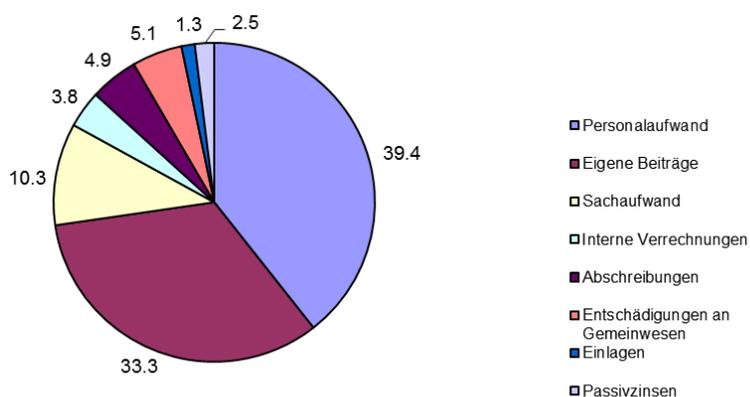
Anhang 10 zeigt die Budgetabweichungen je Produktgruppe innerhalb der Direktion auf.

Wir weisen darauf hin, dass im kommentierten Zahlenteil (Anhang 11) weitergehende Erklärungen zu finden sind.

13 Analyse Laufende Rechnung nach Kostenarten (Artengliederung)

Insgesamt verteilt sich der Aufwand per 2012 auf folgende Kostenarten:

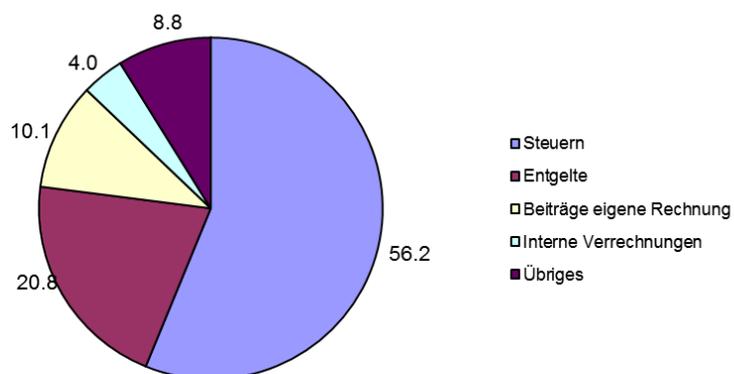
Aufwand nach Kostenarten Laufende Rechnung 2012



Mit knapp 40% trägt der Personalaufwand gefolgt von den Eigenen Beiträgen (33%) und dem Sachaufwand (10%) den grössten Kostenanteil. Im Vergleich zu 2011 haben sich die Kostenanteile unerheblich verändert.

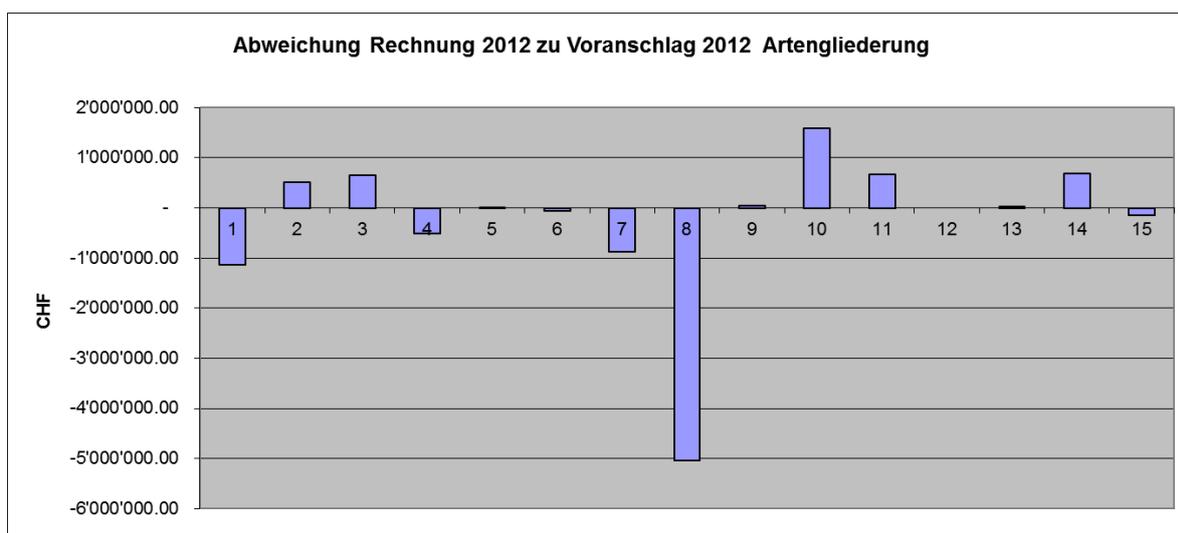
Auf der Ertragsseite zeigt sich folgendes Bild:

Ertrag nach Kostenarten Laufende Rechnung 2012



Über 56% des Ertrages der Gemeinde Emmen setzt sich aus Steuereinnahmen zusammen. Nebst den Beiträgen für die eigene Rechnung (Beiträge von Bund, Kanton, andere Gemeinden) sind die Entgelte (Gebühren etc.) die weiteren wichtigen Einnahmequellen. Im Vergleich zu 2011 haben sich die prozentualen Verhältnisse nur geringfügig geändert.

Die folgende Übersicht zeigt die Abweichungen der Rechnung 2012 zum Voranschlag 2012 aus Sicht der Artengliederung:



- | | |
|-----------------------------------|--|
| 1) Personalaufwand | 8) Steuern |
| 2) Sachaufwand | 9) Regalien / Konzessionen |
| 3) Passivzinsen | 10) Vermögenserträge |
| 4) Abschreibungen | 11) Entgelte |
| 5) Entschädigungen an Gemeinwesen | 12) Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung |
| 6) Eigene Beiträge | 13) Rückerstattungen von Gemeinwesen |
| 7) Einlagen | 14) Beiträge für eigene Rechnung |
| | 15) Entnahmen |

Negative Abweichungen zeigen auf, welche Kostenarten die laufende Rechnung belastet haben, positive Abweichungen hingegen zeigen auf, wo Budgetunterschreitungen oder Mehrerträge zum positiven Ergebnis beigetragen haben.

Auf der Aufwandseite hat sich der Personalaufwand um rund 2% negativ gegenüber dem Budget entwickelt. Der Sachaufwand schliesst unter Budget (- 3.3%) und die Passivzinsen um über 19% besser als budgetiert ab. Die Abschreibungen, verglichen mit dem Budget, schlossen um rund 8% höher als budgetiert ab. Die Entschädigungen an Gemeinwesen schliessen gemäss Budget ab.

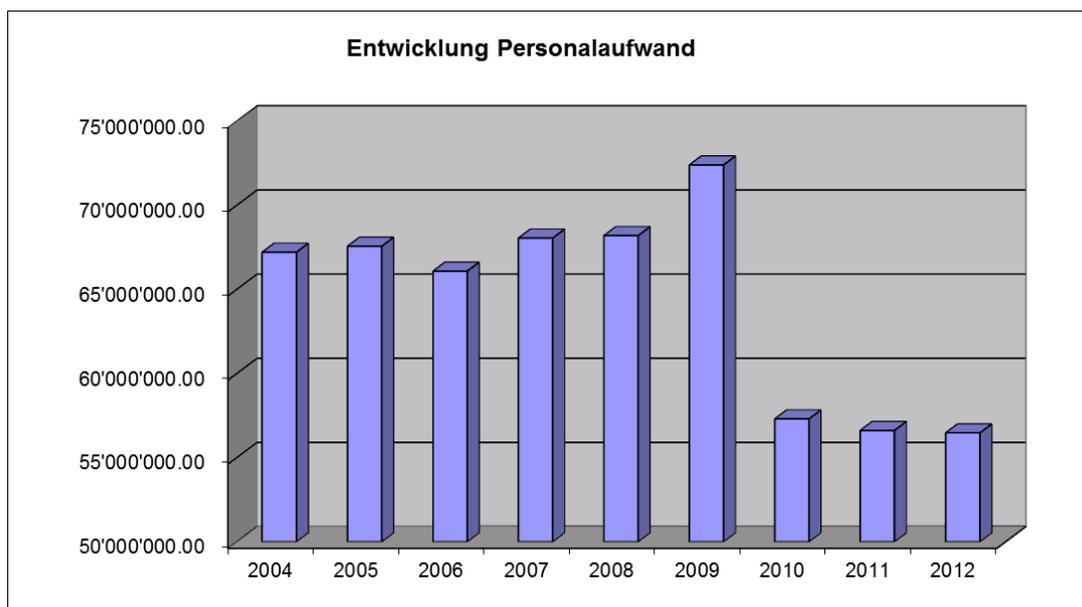
Bei den eigenen Beiträgen resultierte eine geringe Budgetabweichung von 0.1%. Einlagen in Spezialfonds konnten, verglichen mit dem Budget, die Vorgabe um über 80% übertreffen. Das bedeutet, dass die Spezialfinanzierungen insgesamt besser als budgetiert abgeschlossen haben.

Auf der Ertragsseite weisen die Steuern gegenüber dem Budget eine negative Abweichung von rund 6.3% aus. Die Kostenart Regalien und Konzessionen haben das Budgetziel um 3.6% übertroffen. Erneut schlossen die Vermögenserträge um fast 39% besser als budgetiert ab. Die Entgelte fielen um über 2.4% besser als veranschlagt aus. Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung haben sich genau wie budgetiert entwickelt (Abweichung 0%). Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen stiegen um gut 1.7% an. Bei den Beiträgen für eigene Rechnung konnte das Budget um rund 5.4% übertroffen werden. Dafür haben sich die Entnahmen negativ entwickelt, das heisst gegenüber dem Budget konnten sie um gegen 35% gesenkt werden. Dies bedeutet, dass sich die Spezialfinanzierung besser als veranschlagt entwickelt hat.

Nachfolgend werden die kostenintensivsten Bereiche kurz erläutert:

131 Personalaufwand

Der Personalaufwand (Verwaltungspersonal und Lehrpersonen) hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Gegenüber dem Voranschlag 2012 schliesst der Personalaufwand insgesamt um rund CHF 1.14 Mio. schlechter als budgetiert ab. Dies entspricht rund 2 Prozent. Personalversicherungsbeiträge, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge, Dienstkleider und übriger Personalaufwand haben tiefer als budgetiert abgeschlossen. Die restlichen Personallohnarten haben mit Mehrkosten abgeschlossen.

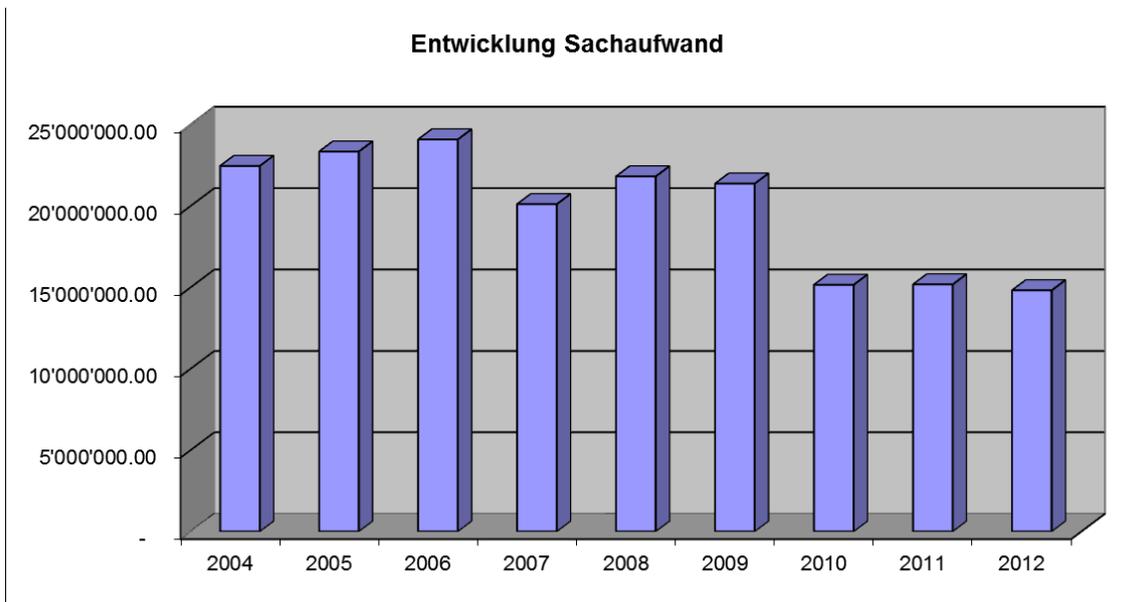
Die Verwaltungslöhne schlossen CHF 0.9 Mio. schlechter als budgetiert ab.

Im Bereich Schule schloss die Lohnart Besoldung für Lehrpersonen insgesamt um über CHF 0.44 Mio. schlechter als budgetiert ab. Die Stellvertretungskosten belaufen sich auf CHF 0.88 Mio.

Insgesamt haben die Verwaltungslöhne einen Anteil von 45%, während die Lehrpersonen 55% ausmachen. Die Gesamtsumme der Lehrerlöhne kann nur indirekt durch die Gemeinde gesteuert werden (Anzahl Lehrpersonen, Struktur).

132 Sachaufwand

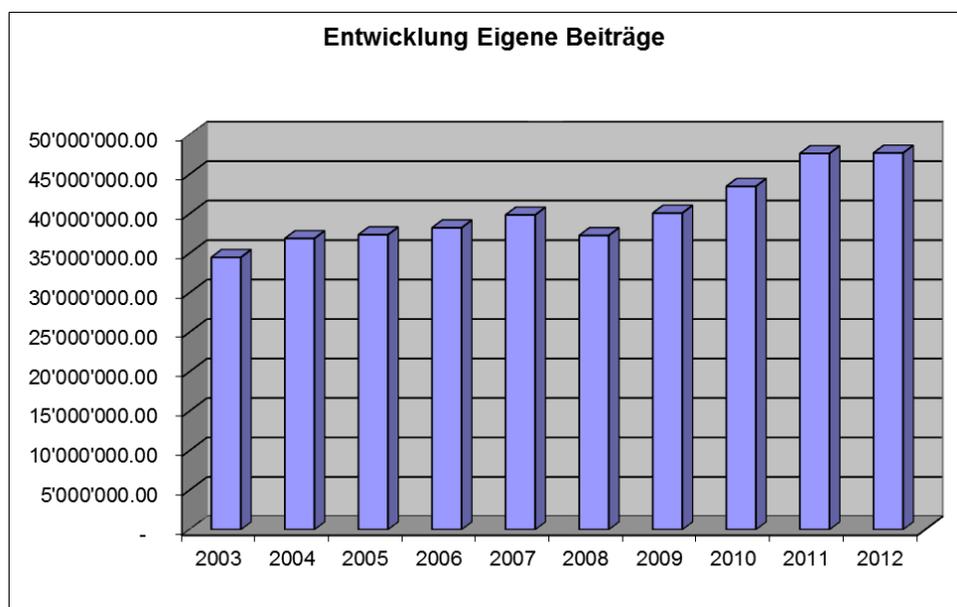
Der Sachaufwand hat sich über die letzten Jahre wie folgt entwickelt:



Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Sachaufwand um rund CHF 363'000 gesenkt. Erneut fiel er, verglichen mit dem Budget um fast CHF 0.51 Mio. tiefer aus. Dies entspricht einer positiven Budgetabweichung von rund 3.3 Prozent

133 Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge haben sich wie folgt entwickelt:



Die eigenen Beiträge haben sich gegenüber dem Voranschlag 2012 um 0.1% erhöht. Bei den Leistungen an Private Haushalte wurde der Voranschlag um CHF 0.44 Mio. verfehlt. Dies entspricht einer negativen Budgetabweichung von 2.9%. Die gesteigerten Ausgaben liegen hauptsächlich in der wirtschaftlichen Sozialhilfe begründet.

Zahlungen an Kanton und Gemeinden sowie Gemeindeverbände fielen im Rechnungsjahr 2012 etwas tiefer als budgetiert aus. Insbesondere bei den Ergänzungsleistungen und bei den Beiträgen an die Krankenversicherung mussten rund CHF 0.89 Mio. weniger an den Kanton überwiesen werden, als budgetiert war. Das ist eine positive Abweichung von gut 5%.

Hingegen haben die Beiträge an private Institutionen und gemischtwirtschaftliche Unternehmungen die Budgetvorgabe deutlich verfehlt. Alleine für die Kosten der Pflegefinanzierung – die Gemeinde ist Restfinanzierer - waren CHF 6.2 Mio. budgetiert, effektiv wurde die Rechnung allerdings mit gegen CHF 6.7 Mio. belastet. Dies entspricht einer Kostenüberschreitung von über 8 Prozent.

134 Steuern

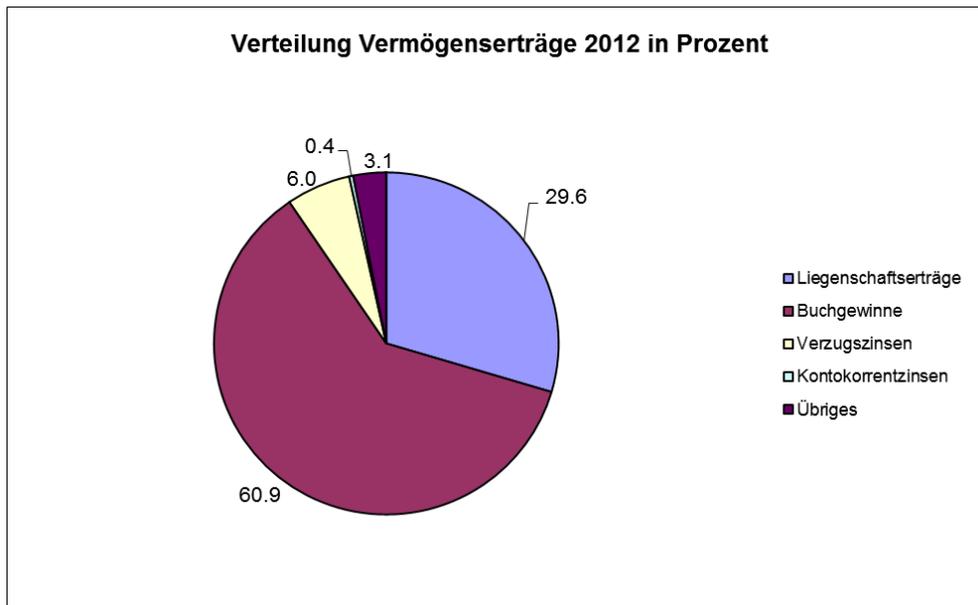
Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Steuereinnahmen zusammensetzen:



Mit 90.7% sind die Einkommens- und Vermögenssteuern bzw. die Gewinn- und Kapitalsteuern die wichtigste Steuereinnahmequelle. Die Steuereingänge des laufenden Jahres fielen um fast 2.9% tiefer als geplant aus. Weiter haben die Nachträge aus früheren Jahren um über 34% schlechter als budgetiert abgeschlossen. Die Grundstückgewinnsteuern sind um rund 12.3% tiefer als budgetiert, bzw. über CHF 0.36 Mio.. Die Handänderungssteuern fielen um 15% höher als angenommen aus. Dies entspricht einer positiven Abweichung gegenüber dem Voranschlag von rund CHF 218'000.-.

135 Vermögenserträge

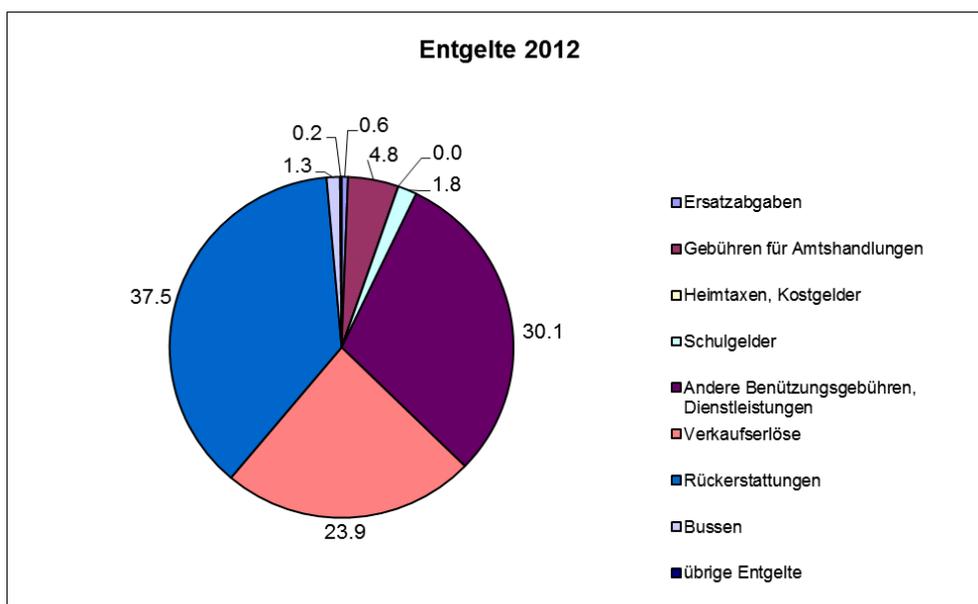
Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Rund 90% der Vermögenserträge generierte die Gemeinde Emmen mit Liegenschaftserträgen (Miet-, Pacht- und Baurechtszinsen) sowie den erzielten Buchgewinnen. Diese fielen gegenüber dem Vorjahr fast doppelt so hoch als budgetiert aus.

136 Entgelte

Die Vermögenserträge teilen sich in folgende Bereiche auf:



Die drei grössten Kategorien der Entgelte generieren zusammen über 90% der Einnahmen. Die Rückerstattungen aus Aufwandsminderung bilden dabei mit einem Anteil von 37.5% die

grösste Einnahmequelle. Gefolgt von gut 30% der anderen Benutzungsgebühren und den Verkaufserlösen (fast 24%). Insgesamt konnten gut CHF 8.4 Mio. durch Benutzungsgebühren eingenommen werden. Das Budget wurde dabei um fast 2% übertroffen. Die Verkäufe beliefen sich auf nicht ganz 6.7 Mio., was einer Budgetüberschreitung von rund 1.5 Prozent entspricht.

Rückerstattungen aus Aufwandsminderungen sind schwierig budgetierbar. In diesem Jahr konnte eine positive Abweichung von über CHF 0.27 Mio. verbucht werden. Die Mindereinnahmen bei den Rückerstattungen von Verwandtenbeiträgen konnten durch Rückerstattungen von EO- Unfall- und Krankentaggeldern sowie übrigen Rückerstattungen wett gemacht werden. Deutlich weniger Rückerstattungen aus Renten (CHF -0.18 Mio. gegenüber Budget und CHF 0.45 Mio. weniger als im Vorjahr) und rund CHF 0.14 Mio. Mehreinnahmen bei der Verlustscheinbewirtschaftung runden das Bild ab.

14 Veränderungen bei Direktionen und Produktgruppen

Ab der neuen Legislatur und aufgrund der Veränderung im Gemeinderat wurden einzelne Direktionen neu zusammengestellt und umbenannt. Im Weiteren wurden einzelne Produktgruppen, bzw. Produkte anderen Direktionen bzw. Produktgruppen zugeordnet. Drei Produktgruppen wurden aufgelöst und deren Produkte bei anderen Produktgruppen angegliedert.

Diese Veränderungen sind ab 1.9.2012 in Kraft.

Behörden

Bei der Produktgruppe **Gemeinderat** wurden neu die Staatsbürgerlichen Veranstaltungen eingeordnet. Diese waren vorher Teil der Produktgruppe Kultur.

Stabsstellen

Keine Veränderungen

Direktion Finanzen und Personelles

Bei der Produktgruppe **Personal und Organisation** wurde das Archiv herausgelöst.

Die **Immobilienbewirtschaftung** umfasst neu auch das Markt und Gewerbewesen. Die Produktgruppe Markt- und Gewerbewesen wurde als solches aufgelöst.

Die Produktgruppe **Tourismus und kommerzielle Aktivitäten** wurde aufgelöst. Die angegliederten Projektkonten wurden in die Produktgruppe Sport und Freizeit überführt.

Die Produktgruppe **Restaurationsbetriebe** wurde in die Direktion Sicherheit und Sport abgegeben.

Direktion Bau und Umwelt

Keine Veränderungen

Direktion Soziales und Gesellschaft

Die Produktgruppe Amtsvormundschaft wurde umbenannt zur **Berufsbeistandschaft**.

Die Produktgruppe **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde** wurde neu gegründet.

Die Produktgruppe Soziale Wohlfahrt / Vormundschaftswesen wurde zu **Soziale Wohlfahrt** umbenannt und das Produkt Vormundschaftswesen wurde aufgelöst.

Direktion Schule und Kultur

Die Direktion Schule und Kultur umfasst neu die Produktgruppen **Kultur** und **Gemeindebibliothek**. Nur bei der Kultur wurden das Produkt Staatsbürgerliche Veranstaltungen herausgelöst. Beide Produktgruppen waren vorher bei der Direktion Sicherheit und Sport angegliedert.

Direktion Sicherheit und Sport

Die Direktion Sicherheit und Sport umfasst neu die Produktgruppen Sport und Freizeit, Hallen- und Freibad Mooshüsli, sowie die Gastrobetriebe.

Die Produktgruppe Präsidiale Aufgaben wurde zur **öffentliche Sicherheit** umbenannt und umfasst neu das Produkt Archiv. Dieses war vorher bei der Produktgruppe Personal und Organisation angegliedert. Im Weiteren wurde das Produkt Polizei zur öffentlichen Sicherheit verschoben.

Die Produktgruppe **Militär und Schiesswesen** hat das Produkt Polizei an die öffentliche Sicherheit abgegeben.

Die Produktgruppe **Gemeindeführung** wurde aufgelöst. Die angegliederten Produkte wurden in die öffentliche Sicherheit überführt.

Die Projektkonten aus der früheren Produktgruppe Tourismus und kommerzielle Aktivitäten wurden der Produktgruppe **Sport und Freizeit** unterstellt. Diese Projektkonten zeigen jeweils ein ausgeglichenes Budget. Sie war vorher bei der Direktion Finanzen und Personelles angegliedert.

Die Produktgruppe **Hallen- und Freibad** erfuhr keine Veränderung. Sie war vorher bei der Direktion Schule und Kultur angegliedert.

Die Produktgruppe **Restaurationsbetriebe** erfuhr keine Veränderung. Sie war vorher bei der Direktion Finanzen und Personelles angegliedert.

2 Investitionsrechnung Einwohnergemeinde Emmen

21 Investitionen Verwaltungsvermögen

Direktion	Projekt	Rechnung	Voranschlag	Abweichung
DFP	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	547'368.74	630'000.00	82'631.26
DFP	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	141'417.70	400'000.00	258'582.30
DFP	Sanierung Schulhaus Krauer	1'419'617.65	1'100'000.00	-319'617.65
DFP	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	1'389'925.50	1'200'000.00	-189'925.50
DFP	Sanierung Schulhaus Riffig	57'842.15	0.00	-57'842.15
DFP	Sanierung Schulhaus Meierhöfli	21'585.52	0.00	-21'585.52
DFP	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag LOS 1 und 2	18'463'204.90	16'303'520.00	-2'159'684.90
DFP	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	222'518.86	215'000.00	-7'518.86
DFP	Kons. Applikationslandschaft	78'712.90	665'000.00	586'287.10
DFP	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli	-4'620.35	0.00	4'620.35
DFP	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli	-32'350.00	0.00	32'350.00
DFP	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig	-39'790.00	0.00	39'790.00
DSK	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	325'909.30	2'000'000.00	1'674'090.70
DSK	Anschaffung Thin Clients Primarschule	251'237.70	250'000.00	-1'237.70
DBU	Sanierung Gemeindestrassen	363'781.10	385'000.00	21'218.90
DBU	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse	218'000.00	0.00	-218'000.00
DBU	Strassenprojekt Meierhof	75'972.35	0.00	-75'972.35
DBU	Sanierung Erlenstrasse, 3. Etappe	54'323.35	1'400'000.00	1'345'676.65
DBU	Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	249'680.35	100'000.00	-149'680.35
DBU	Kostenanteil Kreisel Waltwil	300'000.00	300'000.00	0.00
DBU	Neubau Brücke Rathausen	29'954.90	0.00	-29'954.90
DBU	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	570'797.39	1'500'000.00	929'202.61
DBU	Ausbau Leitungsnetz	1'315'843.70	1'500'000.00	184'156.30
DBU	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	65'912.60	100'000.00	34'087.40
DBU	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss	0.00	300'000.00	300'000.00
DBU	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	57'995.80	0.00	-57'995.80
DBU	Notstromversorgung GWPW/STPW	-37'635.10	0.00	37'635.10
DBU	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	623'550.70	600'000.00	-23'550.70
DBU	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	306'168.10	350'000.00	43'831.90
DBU	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	0.00	100'000.00	100'000.00
DBU	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	197'181.65	600'000.00	402'818.35
DBU	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	23'973.65	0.00	-23'973.65
DBU	Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	708'349.00	720'000.00	11'651.00
DBU	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse	-4'200.30	0.00	4'200.30
DBU	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord-Seetalplatz	-27'167.85	0.00	27'167.85
DBU	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	42'849.55	135'000.00	92'150.45
DBU	Anschlussgebühren Kanalisation	-630'802.45	-1'000'000.00	-369'197.55
DBU	Anschlussgebühren Wasserversorgung	-840'251.05	-600'000.00	240'251.05
DBU	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-135'206.00	-90'000.00	45'206.00
DBU	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse	-477'130.55	0.00	477'130.55
DBU	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil	-92'592.60	0.00	92'592.60
DBU	Beiträge Maserplan Stadtzentrum Luzern Nord-Seetalplatz	-101'154.94	0.00	101'154.94
DSS	Schallschutzsanierung Hüslensmoos	45'286.70	0.00	-45'286.70
DSS	Kunstrasen	367'766.15	0.00	-367'766.15
DSS	Investitionsbeiträge Bund (Subventionen)	-30'329.05	0.00	30'329.05
Total Nettoinvestitionen		26'083'497.72	29'163'520.00	3'080'022.28

Insgesamt wurden im Jahr 2012 zu Lasten der Investitionsrechnung Ausgaben von CHF 28'467'30466 verbucht, während Einnahmen von CHF 2'383'806.94 der Investitionsrechnung gutgeschrieben wurden. Netto wurden demzufolge per 2012 CHF 26'083'497.72 investiert. Budgetiert war ein Volumen von netto CHF 29'163'520. Die Differenz von CHF 3'080'022.28 (10.56%) erklärt sich wie folgt:

Bei einigen Investitionen handelt es sich um mehrjährige Projekte. Da Sonderkredite dafür beantragt wurden, müssen keine Rückstellungen gebucht werden, solange diese Projekte nicht abgeschlossen sind. Das bedeutet, dass die Investitionsrechnung grössere Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ausweist, als dies in den früheren Jahren üblich war. Wir verweisen hierzu auf die Sonderkreditliste (Anhang 1) und die Tabelle Rückstellungen 2012 Investitionsrechnung (Anhang 2). Durch einige bauliche Grossprojekte konnten erheblich mehr Anschlussgebühren als budgetiert generiert werden. Diese Einnahmen fallen vor allem bei der Wasserversorgung und bei der Abwasserbeseitigung an.

22 Investitionen Finanzvermögen

Es wurden im 2012 grundsätzlich keine Investitionen in Anlagen des Finanzvermögens getätigt.

23 Sonderkredite

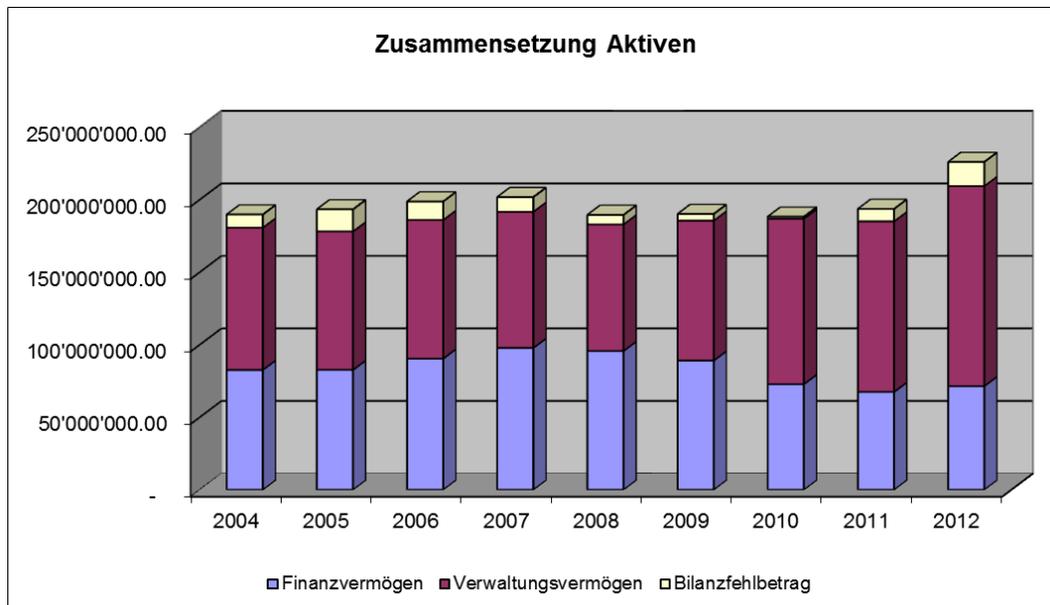
Anhang 1 gibt einen Überblick über die Kontrolle der Sonderkredite per 31.12.2012.

Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Sonderkredite zu Lasten der Investitionsrechnung abgeschlossen:

Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Kreditkontrolle			Bemerkungen
				Bruttokredit	Beansprucht	Über- (-) / Unterschreitung (+)	
Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	ER	03/03	11.02.2003	970'000.00	1'059'320.55	-89'320.55	Die Abrechnung wurde am 15.5.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 08/12).
Sanierung Bahnhofstrasse	ER	31/07	11.09.2007	1'120'000.00	1'063'804.85	56'195.15	Die Abrechnung wurde am 20.3.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 09/12).
Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse	ER	11/10	09.03.2010	865'000.00	876'374.80	-11'374.80	Die Abrechnung wurde am 14.12.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 49/12).
Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	ER	45/09	08.09.2009	1'100'000.00	890'985.75	209'014.25	Abrechnung wurde am 13.11.2012 durch den ER genehmigt (Beschluss 40/12).

3 Bestandesrechnung Einwohnergemeinde Emmen

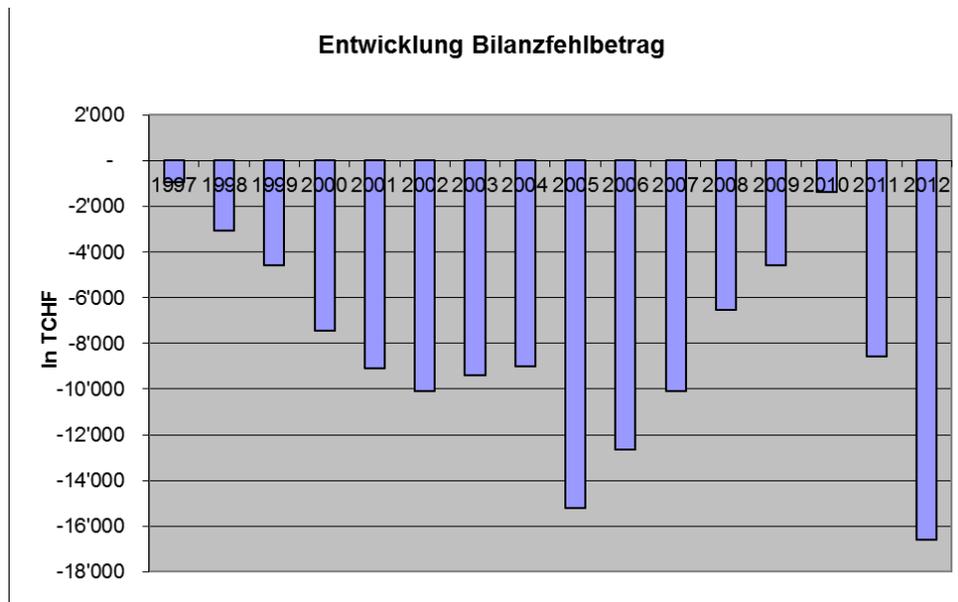
Die **Bilanzsumme** der Gemeinde Emmen hat sich per 31. Dezember 2012 nach der Erfolgsverbuchung von CHF 8'907'903.50 um CHF 32'504'137.03 auf CHF 226'117'406.80 verändert. Die **Aktivseite** setzt sich wie folgt zusammen:



Das Finanzvermögen hat im 2012 um rund CHF 4 Mio. auf CHF 71.44 Mio. zugenommen. Hauptsächlich dafür verantwortlich ist, dass die flüssigen Mittel um rund CHF 2.1 Mio. angestiegen sind und die Anlagen um weitere CHF 2 Mio. höher sind.

Das Verwaltungsvermögen hat um rund CHF 20.5 Mio. zugenommen und beläuft sich neu auf CHF 138'082'458.87. Die Zunahme kann durch Neuinvestitionen erklärt werden. Dem steht ein Gebäudeversicherungswert von über CHF 200'000'000.- gegenüber.

Der **Bilanzfehlbetrag** (Minuseigenkapital) hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Durch die negativen Rechnungsergebnisse seit 1997 ist der Bilanzfehlbetrag konstant gestiegen. Der Bilanzfehlbetrag muss gemäss Gemeindegesetz pro Jahr mit 10% abgeschrieben werden. Das negative Ergebnis führt erneut zu einem Anstieg des Bilanzfehlbetrages. Das heisst, die Laufende Rechnung 2013 wird nebst den ordentlichen Abschreibungen um zusätzlich rund CHF 1'660'000.- für die Abschreibung des Bilanzfehlbetrages belastet.

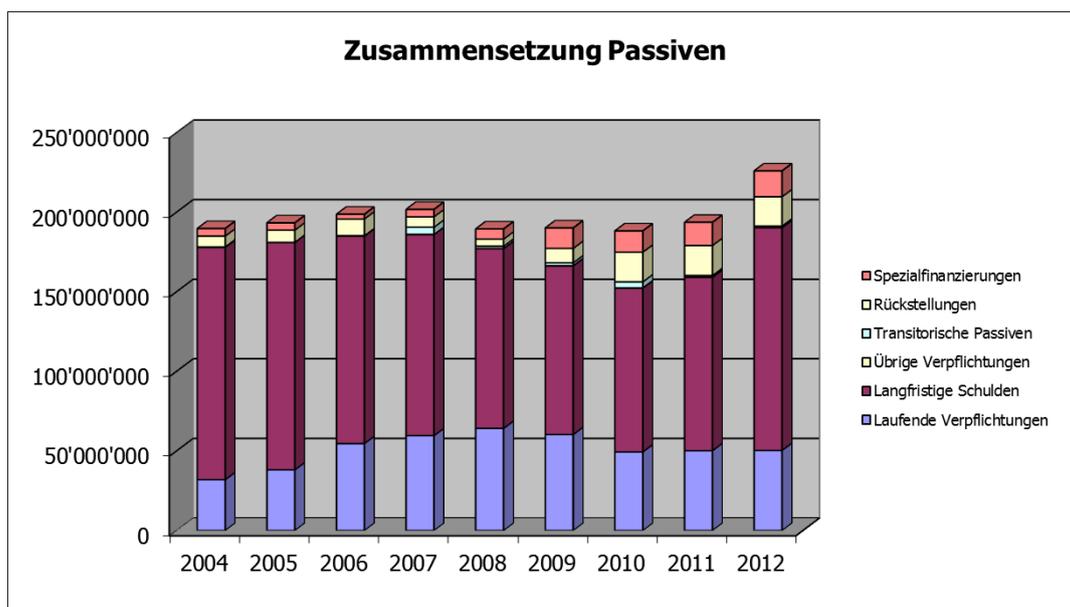
Durch das fehlende Eigenkapital hat die Gemeinde Emmen zudem kein „Reservepolster“, um künftige Risiken, Rückstellungen und Verlust abzufedern. Dieses Polster könnte nebst positiven Rechnungsabschlüssen durch den Verkauf von Finanzvermögen und dadurch frei werdenden stillen Reserven geschaffen werden.

Die **Passivseite** setzt sich wie folgt zusammen:

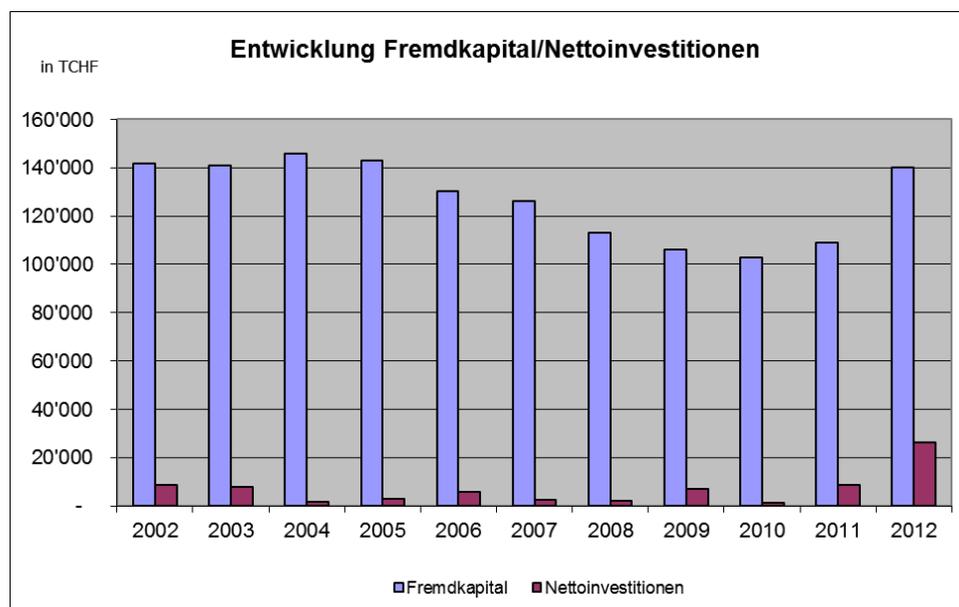
Bezeichnung	Wert 31.12.2012	Abweichung
Laufende Verpflichtungen	CHF 50'348'722.78	CHF 176'834.36
Transitorische Passiven	CHF 824'683.09	CHF -93'983.40
Langfristige Schulden	CHF 139'900'000.00	CHF 31'000'000.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	CHF 213'366.10	CHF 2'975.15
Rückstellungen	CHF 18'566'895.40	CHF -305'296.42
Spezialfinanzierungen	CHF 16'263'739.36	CHF 1'723'607.27
Eigenkapital	CHF 0.00	CHF 0.00

Die Laufenden Verpflichtungen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Deutlich zugenommen hingegen haben die Vorauszahlungen von Steuerpflichtigen (+ 4 Mio.). Die meisten Kreditorenbestände haben sich hingegen verringert. Daraus resultiert der leichte Anstieg bei den laufenden Verpflichtungen. Der Bestand an Steuerablieferungen konnte im ersten Quartal 2012 abgebaut werden.

Grafisch dargestellt sieht die Passivseite wie folgt aus:



Die **langfristigen Schulden** haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



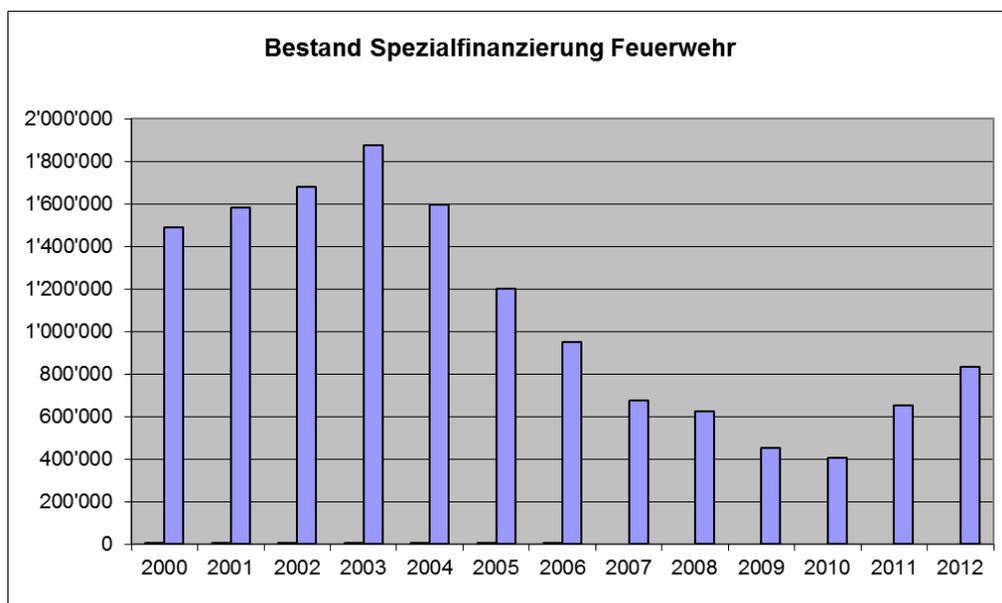
Durch relativ moderate Nettoinvestitionen in den Jahren 2005 – 2010 sowie einem konsequenten Liquiditätsmanagement auf tiefem Niveau (keine hohen Cash-Bestände, dieser wird für den Schuldenabbau eingesetzt) konnte das langfristige Fremdkapital in den letzten Jahren deutlich gesenkt werden. Aufgrund grosser Nettoinvestitionen und aufgrund des negativen Jahresergebnisses mussten im laufenden Jahr erneut die langfristigen Schulden um CHF 31 Mio. aufgestockt werden. Neu belaufen sie sich auf einen Bestand von CHF 139.9 Mio..

Um den durchschnittlichen kantonalen Verschuldungsbetrag pro Einwohner von momentanem CHF 2'263.- zu unterschreiten, müssten mindestens CHF rund 74 Mio. abgebaut werden.

Das langfristige Fremdkapital verteilt sich auf verschiedene Gläubiger (in- und ausländische Banken, Versicherungen, öffentlich-rechtliche Institutionen). Die prozentuale Verteilung der Gläubiger wurde in einem Strategiepapier vom Gemeinderat bewilligt. Der Durchschnittszinssatz beträgt per 31.12.2012 1.38%. Um das Zinsrisiko etwas zu glätten, weisen die Darlehen unterschiedliche Laufzeiten auf. Eine eventuelle Erhöhung des Durchschnittszinssatzes um 1% würde höhere Zinskosten im Umfang von rund CHF 1.4 Mio. verursachen.

Für Verpflichtungen aus der Laufenden Rechnung wurden direkt ergebniswirksame Rückstellungen von insgesamt CHF 313'200.- gebildet. Für Verpflichtungen aus der Investitionsrechnung wurden Rückstellungen von insgesamt CHF 219'960.80 gebildet. Für die Rückstellungsbildung wurden verschiedene Kriterien definiert, die kumulativ erfüllt sein mussten (insbesondere muss bereits eine Verpflichtung oder Projektzusage vorliegen). Die detaillierte Zusammensetzung der Rückstellungen finden Sie in Anhang 2. Aufgrund der vermehrten Sonderkreditgewährung für Investitionsprojekte konnte auf Rückstellungen im grossen Umfang bei der Investitionsrechnung verzichtet werden.

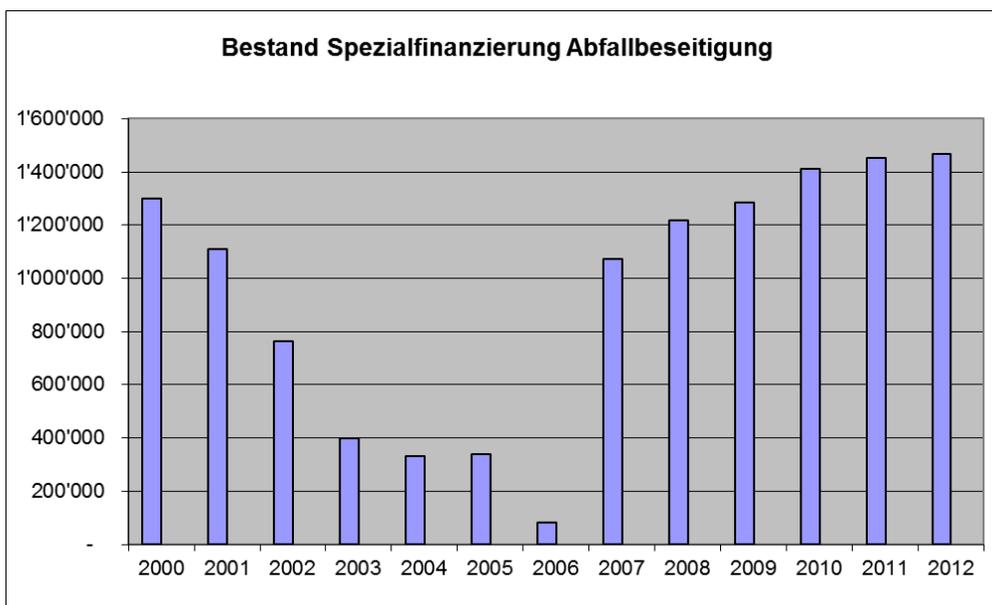
Die Einwohnergemeinde führt **Spezialfinanzierungen** für die Feuerwehr, die Wasserversorgung, die Abwasserbeseitigung und die Abfallbeseitigung.



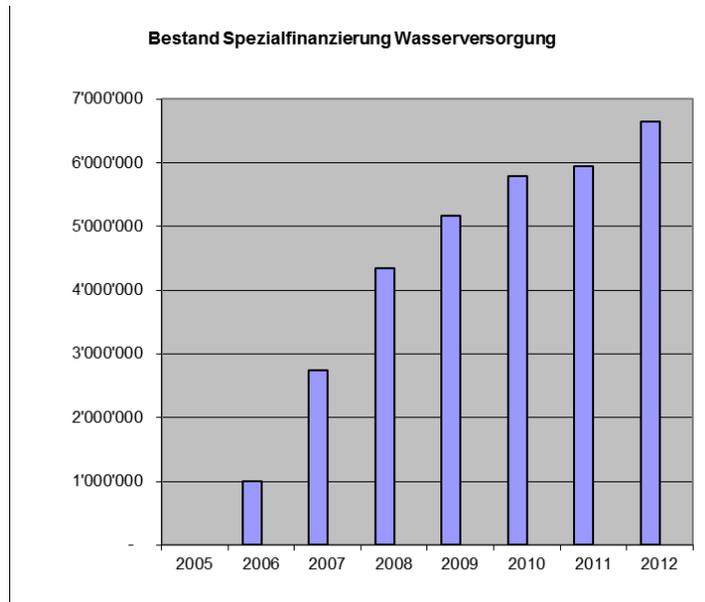
Um rund CHF 120'000 höhere Einnahmen aus dem Feuerwehrpflichtersatz sowie eine gute Budgetdisziplin haben zum erfreulichen Ergebnis der Feuerwehr geführt. Die Rechnung der Feuerwehr schliesst mit einem Plus von CHF 183'429.46. Dieser Betrag fliesst vollumfänglich in den Feuerwehrfond ein. Der Fonds beläuft sich neu auf CHF 835'340.46.



Die budgetierte Einlage in den Fonds **Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung** fiel per 31.12.2012 um rund CHF 160'000.- tiefer als budgetiert aus. Das Betriebsergebnis weist einen Überschuss von rund CHF 844'372.80 aus, welcher sodann den Fonds auf CHF 5'785'625.94 anwachsen liess.



Der Bestand der **Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung** beträgt per 31.12.2012 CHF 1'469'140.73. Der Fonds konnte aufgrund des etwas besseren Ergebnisses um rund CHF 18'313.06.- geäufnet werden. Budgetiert waren rund CHF 25'600.-.



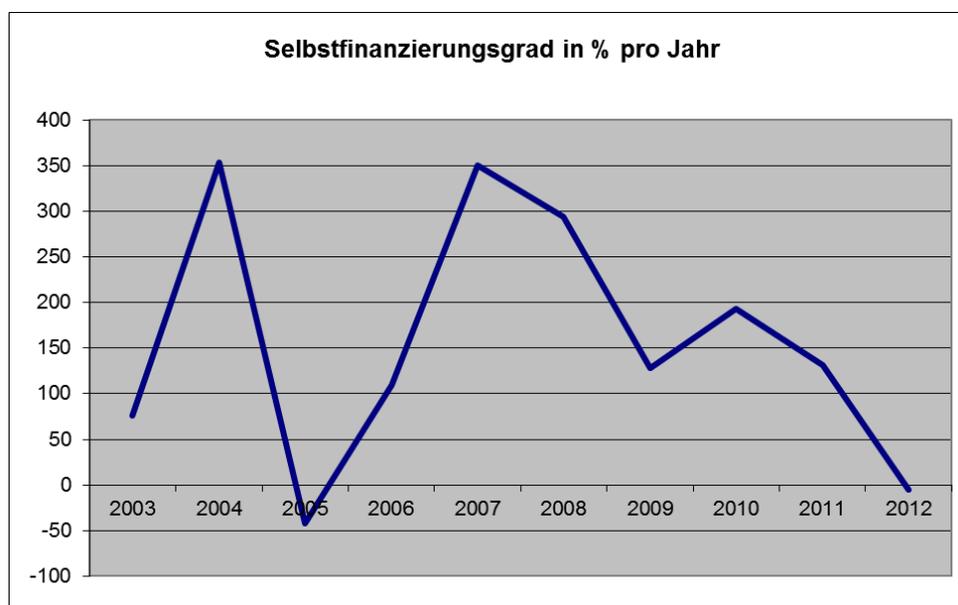
Der Bestand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung Emmen beträgt per 31.12.2012 CHF 6'643'000.42. Der Fonds konnte mit CHF 688'163.99 geüfnet werden. Budgetiert war eine Fondsentnahme. Das Ergebnis fiel um rund CHF 1 Mio. besser als budgetiert aus.

4 Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz, das seit dem 1.1.2005 in Kraft ist, sind wir verpflichtet, die Entwicklung von ausgewählten Finanzkennzahlen bei der Rechnungsablage darzustellen (§ 86). In der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden werden unter § 28 die Finanzkennzahlen definiert und unter § 29 werden die Bandbreiten, in denen sich diese Kennzahlen bewegen müssen, definiert. Wenn die Bandbreiten gemäss § 29 nicht eingehalten werden können, muss der Gemeinderat mögliche Massnahmen aufzeigen. Nachfolgend gehen wir auf die einzelnen Finanzkennzahlen ein. Im Anhang 3 ersehen Sie die detaillierte Berechnung der einzelnen Finanzkennzahlen.

41 Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80% erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt, was bei der Gemeinde Emmen der Fall ist. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Selbstfinanzierungsgrades über die letzten Jahre.



Per 31.12.2012 beträgt der Selbstfinanzierungsgrad -5.55%. **Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre betrug der Selbstfinanzierungsgrad 40.53% (Vorjahr 131.54%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.**

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Kantonsschnitt über die letzten 5 Jahre bei 118.91%.

42 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (Selbstfinanzierung in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10% belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Der Selbstfinanzierungsanteil per 31.12.2012 beträgt -1.13% (Vorjahr effektiv - 0.92%). Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Der Gemeinderat hat in seiner Finanzstrategie festgelegt, wie er die Ziele erreichen will.

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Kantonsschnitt per 2011 bei 6.38%.

43 Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird (Nettozinsen in % des konsolidierten Ertrages). Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4% nicht übersteigen.

Der Zinsbelastungsanteil I per 31.12.2012 beträgt 0.25% (Vorjahr 0.15%). Diese Kennzahl hat sich verschlechtert. Zinsen sind nach wie vor tief, aber das Fremdkapital hat zugenommen. In den letzten Jahren war der Zinsbelastungsanteil I jeweils unter 2%. Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.

Der Zinsbelastungsanteil I liegt im Kantonsschnitt per 2011 bei -1.12%.

44 Zinsbelastungsanteil II

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird. Der Zinsbelastungsanteil II sollte nicht grösser als 6% sein.

Der Zinsbelastungsanteil II per 31.12.2012 beträgt 0.46% (Vorjahr 0.25%). Auch bei dieser Kennzahl hat sich der leichte Schuldenanstieg bemerkbar gemacht. **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Zinsbelastungsanteil II liegt im Kantonsschnitt per 2011 bei -2.09%.

45 Kapitaldienstanteil

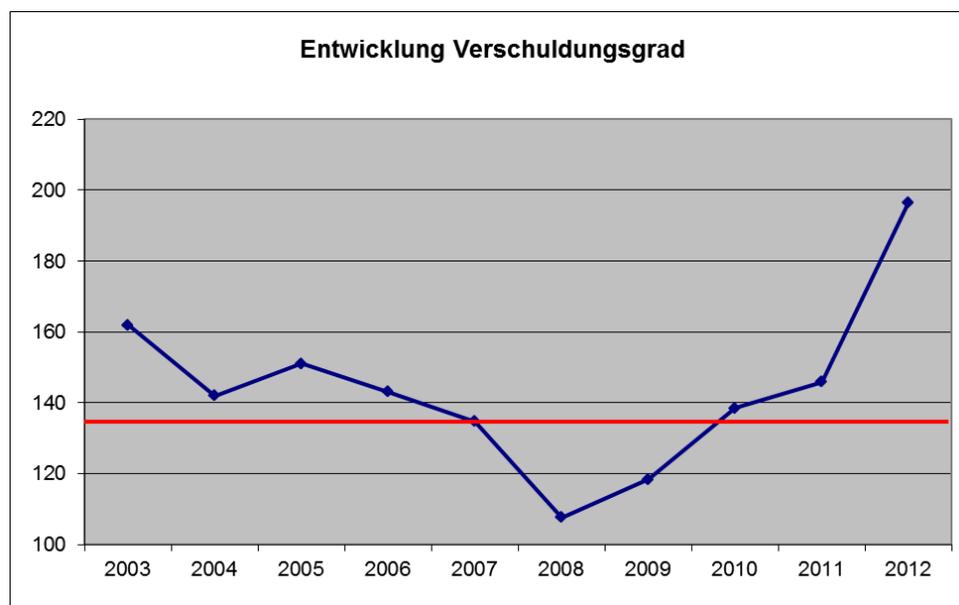
Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder hohe Abschreibungen hin. Der Kapitaldienstanteil sollte nicht höher als 8% sein.

Der Kapitaldienstanteil per 31.12.2012 beträgt 4.11% (Vorjahr 3.96%). **Bei dieser Kennzahl erreichen wir die Vorgaben des Gemeindegesetzes.**

Der Kapitaldienstanteil liegt im Kantonsdurchschnitt per 2011 bei 2.38%.

46 Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis der Nettoschuld (Fremdkapital – Finanzvermögen) zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontalen Finanzausgleichs. Ein hoher Verschuldungsgrad engt den finanziellen Spielraum für Neuinvestitionen ein. Der Verschuldungsgrad sollte nicht höher als 120% sein.



Der Verschuldungsgrad per 31.12.2012 beträgt 196.76% (Vorjahr 145.89%). **Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.**

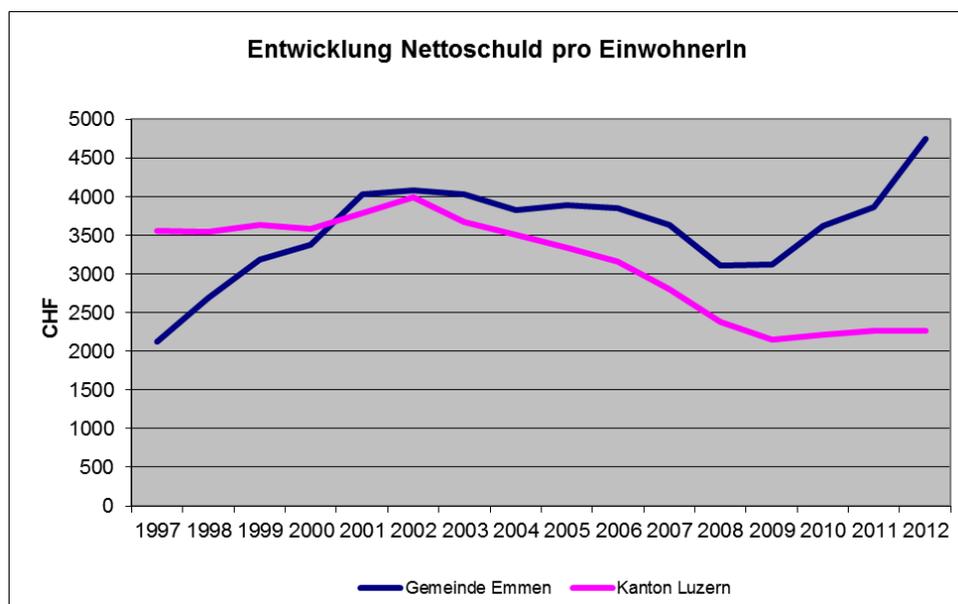
Der Verschuldungsgrad liegt im Kantonsdurchschnitt per 2011 bei 73.19%.

47 Nettoschuld pro Einwohner

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen (CHF 4'526.-).

Die Pro-Kopf-Verschuldung per 31.12.2012 beträgt CHF 4'746.- (Vorjahr CHF 3'860.-). **Diese Kennzahl erreicht die Vorgaben des Kantons nicht und hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert.** Aufgrund des hohen Verschuldungsgrades (vgl. vorherige Ziffer) sollte die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abnehmen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Kantonschnitt per 2011 bei CHF 2'263.-.

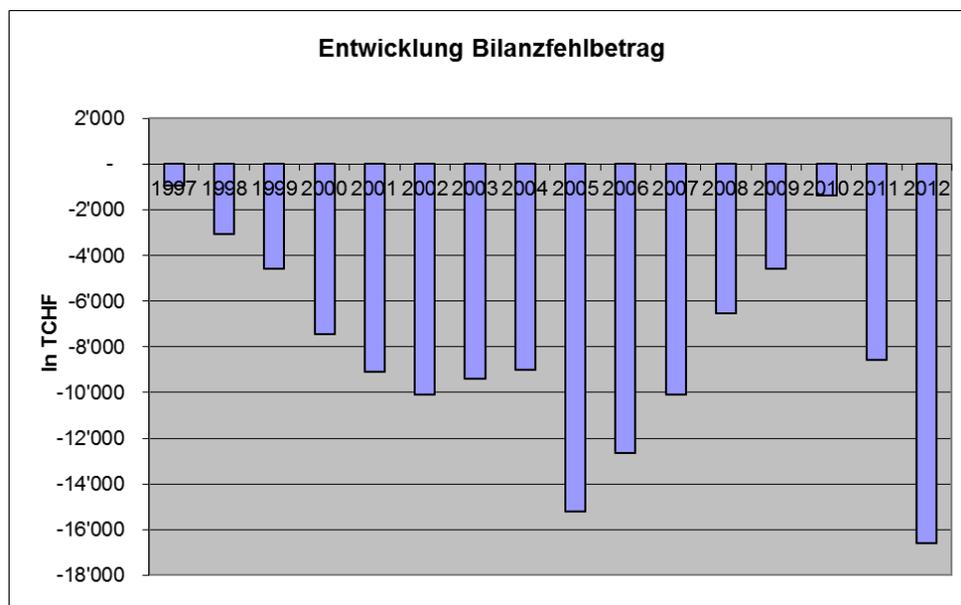


Die Pro-Kopf-Verschuldung hat Ende der 90iger-Jahre stark zugenommen und hat sich in den letzten Jahren dank tiefen Nettoinvestitionen leicht reduziert. Bei Auslösung grösserer Investitionen wird sich die Nettoschuld wieder verschlechtern. **Ein weiterer Anstieg schränkt den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde stark ein.**

48 Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Gemäss § 88 Abs. 4 des neuen Gemeindegesetzes ist der Jahresverlust linear über 10 Jahre zu Lasten der Laufenden Rechnung abzuschreiben. Der Bilanzfehlbetrag darf dabei ein Drittel des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen. Ist der Bilanzfehlbetrag über diesen Drittel, muss diese Differenz im nächsten Voranschlag vollumfänglich als zusätzliche Abschreibung berücksichtigt werden. Die Kennzahl zeigt, wie viel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

Der Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen beträgt per 31.12.2012 **24.45%** (Vorjahr 11.55%).



5 Finanzierung und Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen

Anhang 4 (Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen) zeigt den aus der Rechnung 2012 entstandenen Finanzierungsfehlbetrag aus der Verwaltungsrechnung. Dieser beträgt CHF 27'361'387 vor Berücksichtigung der Finanzvorgänge im Finanzvermögen. Mit anderen Worten konnten die Nettoinvestitionen aus der Investitionsrechnung nicht durch Mittel aus der Laufenden Rechnung (Cash Flow) finanziert werden. **Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Finanzvermögen resultierte per 31.12.2012 ein Mittelbedarf von über CHF 57.85 Mio.**

6 Leasing-, Bürgschafts-, Eventualverpflichtungen und zugesicherte Gemeindebeiträge der Einwohnergemeinde Emmen

Zugunsten der **Pensionskasse der Gemeinde Emmen** hat die Gemeinde Emmen die **Garantie** übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Die Garantie ist betraglich nicht fixiert. Der Deckungsgrad der Pensionskasse der Gemeinde Emmen beträgt per 31.12.2012 aufgrund des provisorischen Abschlusses rund 92.7% (Vorjahr 90.8%). Die Differenz von 7.3% entspricht einem Betrag von rund CHF 9'500'000.-. Im Abschluss 2012 sind keine Sanierungskosten enthalten.

Die **AHV-Überbrückungsrenten** werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Verpflichtung ist per 31. Dezember 2012 in der Bestandesrechnung nicht passiviert.

Die Ruhegehälter und Leistungen zur Weiterführung des ordentlichen Vorsorgeschatzes (**Pensionsreglement des Gemeinderates**) werden über die Laufende Rechnung im Umlageverfahren finanziert. Die Rentenverpflichtung ist per 31. Dezember 2012 nicht bilanziert.

Weitere Eventualverpflichtungen oder nicht verbuchte, bereits zugesicherte Gemeindebeiträge bestehen nicht.

7 Jahresbericht des Gemeinderates

71 Direktion Finanzen und Personelles

Finanz- und Rechnungswesen

Die Erarbeitung des Stabilisierungsprogramms war in der ersten Jahreshälfte die grösste Herausforderung. Einerseits mussten in relativ kurzer Zeit sämtliche Produkte auf ihr Sparpotential hin überprüft werden. Andererseits musste eine geeignete Darstellungsform für die gewünschten Portfolios gefunden werden. Zur Anwendung kamen wissenschaftliche Methoden und technisch ausgereifte Spezialprogrammierungen. So gelang es, das Stabilisierungsprogramm fristgerecht dem Parlament vorzulegen.

Für die Budgetierung 2013 und Folgejahre wurden neue Wege beschritten. Die bei der Erarbeitung des Stabilisierungsprogramms gewonnenen Erkenntnisse aus den verschiedenen Produkten wurden als Grundlage genommen. Im Weiteren mussten die mit dem Stabilisierungsprogramm verabschiedeten Massnahmen umgesetzt werden.

Die im Jahr 2011 erfolgte Umstellung auf die LuTax-Plattform hat in den Bereichen Inkasso und Buchhaltung zu weiteren Anpassungen der Arbeitsabläufe geführt.

Die Verlustscheinbewirtschaftung wurde weiter ausgebaut, da bei diesem Geschäftsfeld vor allem mit Mehreinsatz auch Mehrertrag erwirtschaften lässt.

Personal und Organisation

Die bisherige Leiterin Departement Personal und Organisation Margrit Lüthy ist per 31. August 2012 frühzeitig in Pension gegangen. Ihre Nachfolgerin Caterina Castelli hat die Leitung per 1. September 2012 vollumfänglich übernommen.

Im September 2012 wurde eine Mittagsveranstaltung zum Thema Absenzenmanagement durchgeführt. Abgeleitet aus der anlässlich der Klausursitzung des Gemeinderates vom November 2012 verabschiedeten Personalstrategie 2013 – 17 sowie aus dem Konzept zur Personalentwicklung wurde die im Januar 2013 geplante Kadertagung auf das Thema Rückkehrgespräche mit kranken Mitarbeitenden ausgerichtet. Durch die gezielte Führung von Rückkehrgesprächen sollen die Kosten im Absenzenmanagement spürbar gesenkt resp. Frühwarnsysteme zur Erkennung von Leistungs- oder Motivationseinbrüchen für die Führungsverantwortlichen geschaffen werden. Weitere im Personalentwicklungskonzept enthaltene Massnahmen werden auf Stufe Führungspersonen und Mitarbeitenden laufend weiter bearbeitet. Wichtige Stossrichtung in der Personalstrategie ist auch das Personalmarketing. Gleichzeitig wird die betriebliche Gesundheitsförderung durch eine im Herbst 2013 geplante Mitarbeiterbefragung optimiert.

Projekte im Departement Personal und Organisation sind geplant, können aber erst 2013 in Angriff genommen werden.

Immobilienbewirtschaftung

Für die Vermietung des Barackendörfli Riffigweiher wurde ein neues Konzept erarbeitet, welches ab Januar 2013 in Kraft trat. Die Gebührenverordnung wurde vereinfacht und angepasst. Nach einigen wenigen baulichen Ergänzungen können jetzt auch Doppelvermietungen vorgenommen werden.

Die Sanierung der Schulanlagen Gersag erforderte die Einbindung der IBW, u.a. bezüglich verschiedener Bedürfnisabklärungen für Raumvermietungen an Externe. Verschiedene Abklärungen und Gespräche im Zusammenhang mit Planungen zur Sanierung bzw. Werterhaltung gemeindeeigener Gebäude wurden mit der Direktion Bau und Umwelt geführt. Bei der Umsetzung des neuen Parkplatzreglements zeigten sich einige Probleme. Deshalb mussten möglichst kostengünstige und pragmatische Massnahmen zur Lösung derselben erarbeitet werden, was sich als relativ zeitintensiv erwies. Hier zeigte sich einmal mehr, dass es nicht immer möglich ist, allen unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Nebst Massnahmen wie Zonenverschiebungen wurden u.a. auch Tagesparkkarten für die Quartiere geschaffen. Sämtliche Änderungen wurden in einer Totalrevision der Parkplatz-Verordnung festgehalten und dem Einwohnerrat zur Kenntnis vorgelegt.

Informatik

Nachdem in den beiden vergangenen Jahren die IT-Architektur grundlegend verändert wurde, sind im Jahr 2012 jene Arbeiten abgeschlossen worden um die Stabilität und Qualität weiter zu erhöhen. Des Weiteren wurden die Primarschulen mit mehreren hundert Arbeitsplätzen mit der neuen Technologie der Desktopvirtualisierung ausgerüstet. Auch wurde eine neue Backup-Lösung und Strategie umgesetzt sowie technische Umbauten an Core Switches, Firewall und Domänen. Ebenfalls wurde KESB mit den neuen IT-Technologien ausgerüstet. Als grossen Erfolg verzeichnen wir die Integration von Drittgemeinden mit über 1000 Clients für Verwaltung, Schulen und Heime.

Steuern

Das Projekt LuTax stand nach der Migration der Daten im September 2011 weiterhin ganz im Zentrum der Arbeiten. Zahlreiche Stunden mussten aufgewendet werden, um die Datenqualität sicherzustellen und in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen die neuen Prozesse mitzugestalten. Der Umfang und die Komplexität des Projektes führte immer wieder zu neuen Fragestellungen, die unter grossen Zeitdruck gelöst werden mussten. Ebenfalls wurden erste Vorbereitungen für das papierlose Arbeiten getroffen. Trotz dieser grossen Mehrbelastung konnte im vergangenen Jahr der durch LuTax entstandene Arbeitsrückstand leicht reduziert werden.

72 *Direktion Bau und Umwelt*

Departement Bau und Umwelt

Hochbau

Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag:
Umsetzung Bauvorhaben. Nach Spatenstich am 30. November 2011 Bau der neuen Dreifach Turnhalle und des neuen Primarschulhauses. Sanierung UG Trakt A. Sanierung diverser Räume im Trakt B.

Sanierung Turnhalle Schulanlage Rüeggisingen wurde abgeschlossen.

Sanierung Kindergarten und Turnhalle Schulanlage Krauer wurde abgeschlossen.

Sanierung Elektroanlagen im Zentrum Gersag wurde abgeschlossen.

Planung

Die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Arbeits- und Gefahrenzonen wurde durch den Einwohnerrat verabschiedet und wird bis Anfangs 2013 vom Regierungsrat genehmigt.

Die Änderung des Bau- und Zonenreglements und des Zonenplans für das Betagtenzentrum Emmenfeld wurde erfolgreich durchgeführt, womit die Grundlagen für den Bau des neuen Betagtenzentrums geschaffen sind.

Die Teiländerung des Zonenplans betreffend Listrig wurde Ende 2012 öffentlich aufgelegt, woraufhin 17 Einsprachen eingingen.

Nach dem Studienauftrag über das Monosuisse-Areal im Jahr 2011 wurde im Jahr 2012 der Bebauungsplan „Viscosistadt“ gestartet.

Das Siedlungsleitbild, welches die räumliche Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 15 Jahren aufzeigen soll, wurde im Rahmen der Gemeindeentwicklung Emmen 2025 gestartet. Im Rahmen des Projekts „Stadtzentrum Luzern Nord“ wurden Workshops zur Mitwirkung der Bevölkerung durchgeführt und zudem Grundlagen geschaffen (insb. Städtebauliches Leitbild), um mit den Bebauungsplänen zu starten.

Baubewilligungen:

Die Bewirtschaftung des Gebäude und Wohnungsregisters erfordert laufend Ressourcen. Diese Arbeiten werden weiterhin als Dienstleistung durch den Bereich Baubewilligungen für die Kanzlei und die Einwohnerkontrolle erledigt.

Das Gerichtsverfahren bezüglich Gestaltungsplan Sonnenhof-Grudlig (Nord) konnte zu Gunsten der Gemeinde abgeschlossen werden. Es bestehen bereits die ersten Gespräche bezüglich der Eingabe des Baugesuches. Zur Zeit ist bereits die Planung des Sonnenhof Süd in der Abschlussphase. Ebenfalls wurde die Planung der ersten Baufelder der Feldbreite begonnen.

Allgemein zeigt sich, dass vermehrt komplexe Arealentwicklungen eingereicht werden. In diesen Verfahren muss zunehmend festgestellt werden, dass die Unterlagen trotz vorgängigen Besprechungen unvollständig und mangelhaft eingereicht werden, was enormen Arbeitsaufwand nach sich zieht. Zur Zeit wird die Prüfbehörde vermehrt als „Lehrlings-„Betreuung von Architekturbüros verstanden. Die gesetzlichen Grundlagen werden meist nicht mehr gelesen.

Tiefbau

Sanierung Bahnhofstrasse (2. Etappe): Die Bauabrechnung wurde vom Einwohnerrat Emmen am 20.03.2012 einstimmig genehmigt.

Sanierung Rathausenstrasse: Der Einbau des Deckbelages erfolgte im Sommer 2012. Anschliessend wird die T-30-Zone eingerichtet. Die Bauabrechnung wurde vom Einwohnerrat Emmen am 18.12.2012 genehmigt.

Umgestaltung (Kreisel) Waltwil: Der Kreisel Waltwil wurde 2012 erstellt. Die Abnahme erfolgte am 23.11.2012. Der Kostenanteil der Gemeinde Emmen wurde im Jahre 2012 fällig und überwiesen. Die Bauherrschaft oblag dem Kanton Luzern (Vif).

Sanierung Trottoir Gersagstrasse: Vom Oktober 2011 – März 2012 wurde das Trottoir saniert. Der Einbau des Deckbelages erfolgte im Sommer 2012. Die Abnahme wurde am 15.11.2012 vorgenommen.

Sanierung der Erlenstrasse: Am 31.08.2011 genehmigte der Einwohnerrat das Projekt. Bevor mit der Strassensanierung begonnen werden kann, muss die Wasserleitung der Wasserversorgung Emmen erneuert werden. Am 17.09.2012 wurde damit begonnen. Die Belag-sanierung erfolgt ab Sommer 2013. Im Herbst 2013 sollte mit dem Strassenausbau im Bereich der Erlenkapelle begonnen werden.

Rüeggisingerstrasse, Brücke über den Rotbach bei Halle 1: Im Jahre 2012 wurde über die Brücke einen Zustandsbericht mit Sanierungsvarianten erstellt.

An verschiedenen Orten (u.a. Rüeggisingerstrasse, Schwanderhofstrasse, etc.) wurden Belagssanierung vorgenommen.

Neubau der Rathausenbrücke: Projektierung 2012. Am 03.07.2012 genehmigte der Einwohnerrat das Projekt.

Die Planaufgabe und Projektgenehmigung erfolgt im Frühling 2013. Die Realisierung erfolgt 2013/2014.

Entwässerung und Kanalisation

Sanierung der Meteorwasserleitung Untere Halten: Sanierung 2012 / 2013.

Sanierung der Kanalisationssammelleitung Schachen- / Buchenstrasse: Ausführung 2012.
Deckbelagsarbeiten Mai 2013.

Meteorwasserleitung Haldenstrasse und Ausbau Schoosbach: Projektbearbeitung 2011.
Projektbewilligung 2013. Ausführung 2013/14.

Neubau Abwasserpumpwerk Lohrensäge: Bearbeitung des Bauprojektes. Projektbewilligung
2013. Ausführung 2013/2014 mit Neubau Bretzelkönig.

Schachtsanierungen: Im ganzen Gemeindegebiet:
Ca. 50 Schächte saniert.

Sanierung der Kanalisationssammelleitung im Gebiet Sprengimatt: Projektierung 2012 /
2013. Sanierung 2013 / 2014

Neubau der Meteorwasserleitung Seetalstrasse: Ausführung Winter 2012 / 2013.
Fertigstellung 2013.

Sanierung der Kanalisationssammelleitung Berta-Regina-, Hill- und Dunantstrasse:
Projektierung 2012 / 2013. Sanierung 2013 / 2014

Umwelt

Die Abfallbewirtschaftung stand ganz im Zeichen der Übergabe von diversen Aufgaben an REAL. Es wurde eine Containeraktion durchgeführt, Abfallplan und Homepage wurden von REAL völlig überarbeitet und den neuen technischen Möglichkeiten angepasst (elektronische Erinnerungsdienste). Ausserdem konnte bis im Herbst die ganze neue Fahrzeugflotte in Empfang genommen werden, die damit lärm- und abgastechnisch auf dem neusten Stand ist.

An den Schulen fanden mehrere Projektstage und –wochen zum Thema Abfallentsorgung und Littering statt. Werkdienst und Umweltschutzstelle haben die Klassen wo nötig organisatorisch und mit Materialausleihen unterstützt.

Ein weiterer grosser Meilenstein war das Erreichen des Energiestadt-Labels. Die schweizerische Energiestadt-Kommission hat im Juni 2012 unsere Bemühungen gewürdigt und uns das Label erteilt. Die offizielle Übergabe fand im Rahmen einer kleinen Feier und eines Apéro im Anschluss an die Einwohnerratssitzung am 16. Oktober 2012 statt.

Der Rundweg zum Keltischen Baumkreis Emmen hatte in den 3 Jahren seines Bestehens inzwischen ein wenig gelitten. Es fehlten einige Tafeln und einige waren beschädigt. Die Freiwilligengruppe des Quartiervereins Bösfeld-Kapf hat an ihrem Einsatztag im November

den Baumkreis einer Rundumerneuerung unterzogen, so dass er sich nun wieder in altem Glanz präsentiert. Wir danken herzlich.

Die Wildsträucher-Aktion hat auch dieses Jahr wieder mit grossem Erfolg stattgefunden.

Aufgrund der regen Bautätigkeit mussten wiederum ungewöhnlich viele Stellungnahmen zu Baugesuchen erarbeitet werden. Mit der zunehmenden Verdichtung und den vielen grossen Projekten werden die Themen des Umweltschutz auf der Baustelle und der Aussenraumgestaltung/Grünflächen immer komplexer.

ÖV

Der Verkehrsverbund Luzern hat mit dem Fahrplanwechsel für das Jahr 2012 das Angebot erweitert und mittendrin ist die Auto AG Rothenburg mit der Linie 13. Mit der Verlängerung bis Rothenburg Wahligen Nord (IKEA) übernimmt diese eine Schlüsselrolle. Dieses Angebot erfreut sich reger Nachfrage (täglich ca. 200 Einsteiger). So hat die Linie 13 im letzten Jahr 1'764'319 Fahrgäste befördert; dies entspricht einer Zunahme von 9.15% gegenüber 2011. Erfreulich kommt hinzu, dass auf der Linie 13 seit Frühjahr 2012 der erste Hybrid-Bus der AAGR im Einsatz ist.

Im Jahr 2012 haben sich die Fahrgastfrequenzen auf den fünf Ortsbus-Linien erfreulich gesteigert. Die Auswertung ergab, dass auf den Emmer Buslinien (41 – 45) insgesamt 1'657'018 Fahrgäste befördert wurden. Dies bedeutet eine Steigerung der Kundennachfrage um 180'000 Fahrgäste, bzw. +12.2% gegenüber dem Vorjahr.

Da die Busse die S-Bahn bei der Station Gersag nicht abwarten können, bestehen die Probleme mit den Anschlüssen bei Verspätungen der Bahn weiterhin und führen vermehrt zu Reklamationen. Mit der Planung einer Bushaldebucht unterhalb der Bahnunterführung wurde begonnen. Es ist vorgesehen, diese im Jahr 2014 zu realisieren.

Die geplante Haltestelle Emmen Kirche an der Seetalstrasse zum Umstieg von der Linie 41 auf die Linie 53 Richtung Luzern-Bahnhof konnte aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden. Zum einen hat sich die strategische öV-Ausrichtung mit AggloMobil nicht konkretisiert. Darin ist vorgesehen, dass spätestens ab 2018 die Bus-Linie 53 durch die Linie 13 ersetzt wird, welche dann nur noch bis zum Seetalplatz und nicht mehr nach Luzern-Bahnhof fährt. Zum anderen nutzen gemäss Rückmeldung des Verkehrsverbundes Luzern nur vereinzelt Buspassagiere aus dem Quartier Rüeggisingen den Anschluss an den 53er in Emmen-Dorf. Auch war seitens des Kantons der Bau von Busbuchten anstelle von Fahrbahnhaltestellen geplant. Somit wurde aus evidenten Gründen auf die Realisierung verzichtet.

Die aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses eingesetzte gemeinderätliche ÖV-Kommission hat sich gut etabliert. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Verkehrsverbund und Transportunternehmung ist sehr eng und ausgezeichnet.

Departement Werke

Werkdienst

In den Wintermonaten Januar bis März und November/ Dezember 2012 wurde der Werkdienst 48-mal zu einem Winterdiensteinsatz aufgebildet. Das verbrauchte Streusalz wurde im Sommer wiederum günstig eingekauft.

Auf Ende Februar hat ein Mitarbeiter des Werkdienstes eine andere Herausforderung angenommen und seinen Dienst bei der Gemeinde Emmen gekündigt. Dies bedeutet für jeden Einzelnen eine Mehrbelastung der zu erledigenden Arbeiten.

Der Werkdienst konnte das im Jahr 2011 bewilligte und bestellte Fahrzeug im Monat Oktober entgegennehmen.

Um den Auftrag „Sauberes Emmen“ weiterzuführen, wurde neu an Sonntagen ein Mitarbeiter mit Fahrzeug rekrutiert. Dieser Mitarbeiter leert die Abfalleimer und reinigt ab Seetalplatz die Gerliswilstrasse bis zur Sprengli. Auf dieser Tour wird auch die Sammelstelle beim Friedhof Gerliswil kontrolliert und aufgeräumt.

Das Rapportwesen soll durch ein neues Programm, das in Arbeit ist, verbessert werden.

Neu werden Standorte für Robi-Dog Behälter hinterfragt und wo nötig aufgehoben und durch Spender an Kandelabern ersetzt.

Wasserversorgung

Wiederum wurden an mehreren Orten Sanierungsprojekte am Wasserleitungsnetz ausgeführt, so an der Waldeggstrasse, am Flurweg und an der Schachen-strasse. An der Erlenstrasse wurde die Leitungssanierung im Rahmen der Strassensanierungsprojektes begonnen.

Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Kreisels Waltwil an der Seetalstrasse wurde die Wasserleitung
Ø 500 mm örtlich angepasst.

Netzausbauten im Zusammenhang mit neuen Überbauungen wurden an der Reussmattstrasse und an der Seetalstrasse/Hasli gemacht.

Im Stufenpumpwerk Schluchen wurden zwei neue Pumpen eingebaut. Die Förderleistung konnte von 2 x 5'700 l/min auf 2 x 7'000 l/min erhöht werden. Auch für diese zwei Pumpen hat der Verein InfraWatt Beiträge für energieeffiziente Pumpen geleistet.

Die Vorarbeiten für das neue Grundwasserpumpwerk Kirchfeld wurden fortgesetzt. Der Standort für das neue Grundwasserpumpwerk konnte gefunden werden und der provisorische Schutzzonenplan wurde erstellt.

73 **Direktion Soziales und Gesellschaft**

Organisation

2012 darf als das Jahr der Veränderungen bezeichnet werden. Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht führte zu mehreren Anpassungen in der ehemaligen Vormundschaft. Die Gesetzesänderung hatte aber auch Auswirkungen auf die personelle Situation bei der Berufsbeistandschaft (vormals Vormundschaft) und bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Die Direktion wurde von **Direktion Soziales und Vormundschaft in Direktion Soziales und Gesellschaft** umbenannt. Wie sich die Direktion organisatorisch verändert, wird Gegenstand der Anpassungen im Verlaufe des Jahres 2013 sein.

Pflegefinanzierung

Die Pflegefinanzierung teilt sich in zwei Bereiche auf. Einerseits in die Pflegefinanzierung Heime und andererseits in die Pflegefinanzierung Spitex. Per Ende 2012 standen bei den Heimen Kosten von CHF 6'594'261.00 zu Buche. Von den Gesamtkosten von CHF 7'594'261.00 entfielen CHF 4'455'799.00 auf die Kosten für die Betagtenzentren Emmen AG und CHF 2'138'462.00 für Entschädigung für Pflegende in Heimen ausserhalb der Gemeinde Emmen. Gegenüber dem Vorjahr haben die Pflegekosten Heime der Betagtenzentren Emmen AG um CHF 897'060.00 tiefer abgeschlossen. Die Pflegekosten der Heime ausserhalb der Gemeinde Emmen schlossen im Vergleich zum Vorjahr um CHF 608'686.00 höher ab. Auffallend sind die grossen Kostenunterschiede, die zwischen den einzelnen Heimen bestehen.

	Tiefster Ansatz		Mittlerer Ansatz BZW AG	Höchster Ansatz		Diff. tief/hoch
	Anbieter	Ansatz		Anbieter	Ansatz	
BESA 3	Betagten- und Pflegeheim Weiermatt, Menznau	3.40	14.40	BZ Dösselen, Eschenbach	15.50	12.10
BESA 4	AWH Meierhöfli, Sempach	21.30	30.10	Elisabethenheim Luzern	39.20	17.90
BESA 5	Einwohnergde. Neuenkirch	29.60	45.80	Elisabethenheim Luzern	57.40	27.80
BESA 6	Einwohnergde. Neuenkirch	41.80	61.50	BZ Staffelnhof, Luzern	72.40	30.60
BESA 7	Einwohnergde. Neuenkirch	53.90	77.30	BZ Eichhof, Luzern	91.40	37.50
BESA 8	Einwohnergde. Neuenkirch	66.00	93.00	BZ Staffelnhof, Luzern	109.40	43.40
BESA 9	Alterswohnheim Bodenmatt, Malters	90.20	108.70	BZ Staffelnhof, Luzern	128.40	38.20
BESA 10	Einwohnergde. Neuenkirch	90.30	124.40	BZ Staffelnhof, Luzern	147.40	57.10
BESA 11	Stiftung APW, Weggis	105.30	140.10	BZ Staffelnhof, Luzern	166.40	61.10
BESA 12	Alterswohnheim Schlossmatte, Ruswil	125.80	155.80	BZ Staffelnhof, Luzern	185.40	59.60

Bei der Pflegefinanzierung Spitex teilten sich die Gesamtkosten von CHF 1'283'718 in CHF 1'106'758.00 für die Spitex Emmen und CHF 176'960.00 für die Spitex ausserhalb der Gemeinde Emmen auf. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Kosten für die Spitex Pflegefinanzierung um CHF 53'135.00.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Mit der ZGB-Revision, die per 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist, sollte der Gemeinderat als Entscheidungsbehörde durch ein Fachgremium ersetzt werden. Die bisher bereits bewährte Arbeitsweise, die bewährte Organisation mit Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips, die grosse Erfahrungen durch eigene Amtsvormundschaft und die bestehenden vorgelagerte Institutionen wurden beibehalten. Zusammen mit den Gemeinden Neuenkirch, Rothenburg und Rain organisierte sich die Gemeinde Emmen in der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Kreis Emmen. Mit 620 Stellenprozenten wurde eine schlanke Organisation gegründet, die ein Einzugsgebiet mit 43'000 Einwohnern und 650 Massnahmen bearbeitet. Dank sehr gutem Kostenmanagement konnten die gemäss Projektvorgaben definierten CHF 11.00 pro Einwohner für die Planung und Initiierung von KESB mit effektiven CHF 9.60 (inkl. Investitionen) klar unterschritten werden.

Alimentenbevorschussung

Die Alimentenfachstelle führte am 31. Dezember 2012 143 Dossiers. Davon werden in 99 Dossiers die Unterhaltsbeiträge bevorschusst. Gesamthaft beliefen sich die bevorschussten Alimenten auf CHF 915'645.40. Davon konnten CHF 399'694.61 zurückerstattet werden, was einer Rückerstattungsquote von 43.65% entspricht. Bei der Inkassohilfe waren per Ende 2012 44 Aufträge offen. 2012 leitete die Alimentenfachstelle für die Rückzahlung von Bevorschussungen 108 Betreibungen ein. Diese verursachten Kosten von CHF 24'415.45 wovon CHF 13'753.53 wieder eingebracht werden konnten. Bei 103 Dossiers wurde das Fortsetzungsbegehren gestellt. Für 82 Forderungen erhielt die Gemeinde Emmen Verlustscheine. Die Verlustscheine werden aktiv bearbeitet. 2012 konnte aus der Verlustbewirtschaftung CHF 51'177.35 wiedereingebracht werden. Bei 9 Fällen mit einer Forderungssumme von CHF 423'344.05 wurde Strafanzeige eingeleitet.

Wirtschaftliche Sozialhilfe

Per Ende Dezember 2012 hat die langjährige Leiterin Brigitte Brugger ihr Amt an Eliane Haas weitergeben. Diverse personelle Verschiebungen im Zusammenhang mit KESB haben im Sozialamt zu Engpässen geführt. Der Arbeitsmarkt für SozialarbeiterInnen ist ausgetrocknet. Entsprechend schwierig gestalteten sich Personalrekrutierungen. Die Arbeitsbelastung war sehr hoch.

Der Vorjahresvergleich zeigt, dass die Kosten der Wirtschaftlichen Sozialhilfe entgegen der ursprünglich angenommenen Entwicklung konstant hoch geblieben sind. Bei der Dossierführung ist eine Zunahme von 24 Dossiers auf neu 773 Dossiers zu verzeichnen. 2012 brachte 316 Neuaufnahmen. Bei 351 Fällen erfolgte eine Abweisung der WSH. 313 Fälle konnten im vergangenen Berichtsjahr abgeschlossen werden. Bei der täglichen Arbeit fällt immer mehr auf, dass die Dossierführung komplexer wird. Mehrfamilienhaushalte, Patchwork Familien, psychische und körperliche Krankheiten sind dabei vermehrt für die auftretende Komplexität mitverantwortlich. Auffallend sind aber auch viele Jugendliche ohne Lehrabschlüsse, denen sich nur geringe Zukunftschancen bieten.

Wegen fehlenden Heimplätzen im Kanton Luzern waren wir vermehrt auf ausserkantonale Unterbringungen angewiesen, die sich entsprechend auf die Kostensituation ausgewirkt haben.

Die 6. IV-Revision zeigt ihre Auswirkungen auch in Emmen. Wir stellen auch fest, dass sich IV-Abklärungen meist lange hinziehen. Überprüfungen der IV-Rentendossiers mit weniger als 15 Jahre Bezugsdauer führten vermehrt zu Rentenabbrüchen. Die Feststellung der IV, die den betreffenden Personen die Arbeitsfähigkeit bestätigte widersprach in vielen Fällen den ärztlichen Verordnungen, was wiederum die Eingliederung in den 1. Arbeitsmarkt verunmöglichte.

Aufgrund des Standard Controllings konnten rund CHF 97'000.00 rückerstattungspflichtige Beträge Wirtschaftlicher Sozialhilfe festgestellt werden.

Die freiwillige Einkommensverwaltung wird bestens nachgefragt. Die Zunahme der neuen Dossiers führte kurzzeitig zu einem Aufnahmestopp. Aktuell werden 41 Dossiers bearbeitet (Vorjahr 35).

Sozialinspektorat

Per Februar 2012 schloss Emmen mit der Gemeinde Wolhusen ein Zusammenarbeitsvertrag in der Höhe von 5 Stellenprozenten ab. Die Zusammenarbeit spielte sich gut ein. Der Arbeitsanteil aller regionalen Gemeinden betrug ab Februar 2012 50 Stellenprozente.

Dank frühzeitiger Kündigungsanzeige von Claudio Bauer konnte die Stelle des Sozialinspektors bereits per Ende Dezember 2012 mit Stellenantritt per Ende März 2013 wieder besetzt werden.

Im Jahr 2012 hat der Sozialinspektor 70 Fälle abgeschlossen, 15 Fälle befanden sich per Ende 2012 noch in Bearbeitung. Die per 2012 aufgedeckte Deliktsumme betrug rund CHF 280'000.00. Bei den regionalen Gemeinden betrug die Deliktsumme CHF 91'701.00. Im Jahr 2012 stellte der Sozialinspektorat der Gemeinde Emmen 9 Strafanzeigen wegen Betrugs. Die Arbeit des Sozialinspektors hat 2012 einmal mehr grosses Medienecho ausgelöst. Neue Vertragsabschlüsse, die Diskussionen in der Stadt Luzern um die mögliche Anstellung eines eigenen Sozialinspektors sowie der Stellenwechsel in Emmen führten zu vermehrter Publikation. Mit der aktuellen Auslastung stösst der Sozialinspektor nun an die Kapazitätsgrenzen. Bei einem Ausbau des Sozialinspektorates auf weitere Gemeinden müsste sich die Gemeinde Emmen über die Ausgestaltung der Stelle Sozialinspektor neue Gedanken machen.

Berufsbeistandschaft

Das neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrecht führte auch in der bisherigen Amtsvormundschaft (neu Berufsbeistandschaft) zu tiefgreifenden Veränderungen. Das Team wuchs von 10 auf 13 Mitarbeitende an. Das Jahr 2012 war personell sehr herausfordernd, wurden doch 5 neue Mitarbeitende eingestellt, was die Hälfte des Teams ausmachte. Mit dem Aufbau der neuen KESB wechselte der langjährige Mandatsträger Kurt Felder als Behördenmitglied in die neu geschaffene KESB Kreis Emmen. Gleichzeitig übernahmen wir ab Sommer 2012 die Fallführung der vormundschaftlichen Massnahmen aus den Gemeinden Rain und Rothenburg. Dadurch mussten zwei Stellen neu besetzt werden. Auch in der

Administration wurde eine Stellenaufstockung notwendig. Die Pensen in der Berufsbeistandschaft teilen sich in die Leitung mit 50 Stellenprozenten, die Mandatsführung mit 600 Stellenprozenten und die Administration und Buchhaltung mit 450 Stellenprozenten auf.

Die Fallführung ist weiterhin intensiv und verlangt von den Mandatsträgern eine sehr hohe Fachkompetenz und von allen Mitarbeitenden eine äusserst zuverlässige und kompetente Arbeitsweise. Der administrative Aufwand in der Fallführung hat sich spürbar erhöht. Die Buchhaltung verzeichnet ein stetiges Wachstum und verwaltete per 2012 total 724 Konti. 2012 wurden 260 Mandate im Erwachsenenschutz, 249 Mandate im Kinderschutz bearbeitet und für 70 Kinder musste eine familienexterne Platzierung gefunden und vorgenommen werden. 32 der Kinder konnten in Familien und 38 wurden in Institutionen untergebracht.

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt

Am 31. Dezember 2012 waren 983 Stellensuchende und 634 arbeitslose Personen in Emmen registriert. Von den Arbeitslosen waren 369 Männer und 265 Frauen; 281 Schweizer und 353 Ausländer. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote (Anzahl arbeitslose Personen: Anzahl Erwerbspersonen) von 3.6%. Die Arbeitslosenquote im Kanton Luzern betrug Ende 2012 2.1%. Gesamtschweizerisch wurde eine Arbeitslosenquote von 3.3% ausgewiesen.

Im Jahr 2012 wurde an die in der Gemeinde Emmen wohnhaften Personen CHF 20.3 Millionen an Ergänzungsleistungen und CHF 17.8 Millionen an Krankenkassenverbilligungen ausbezahlt. Das sind gesamthaft knapp CHF 800'000.00 mehr als im Vorjahr.

Jugend- und Familienberatung

Der Bereich Jugend und Familie hatte im Jahr 2012 in allen Abteilungen positive Herausforderungen zu meistern. Die Einführung der neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) hat auch Auswirkungen auf die Jugend- und Familienberatung. Einerseits wurden die Abklärungen Kinderschutz bereits im 2012 an die KESB übertragen, andererseits wird die Stelle per 2013 auch für die Gemeinden Rain und Rothenburg zuständig sein. Dies hat auch strukturelle Änderungen zu Folge. Eine Aufstockung von 10 Stellenprozent per Oktober 2012 war nötig und sollte mit den neuen Strukturen auch genügen.

Im **Jugendbüro** wurde ein Medienraum geschaffen, welcher Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit gibt, eigene Musik zu produzieren, Videos zu schneiden, Homepages zu kreieren etc. Dieser professionell ausgestattete Raum befindet sich im Keller des Jugendbüros und wird von den Mitarbeitenden des Büros geführt. Die Jugendlichen können mit der Zeit selbständig den Raum nutzen. Finanziert wurde dieser Raum durch ein Legat.

Per 1. Januar 2012 wurden die **Betreuungsgutscheine** eingeführt. Emmen konnte vom Wissen anderer Gemeinde profitieren, wodurch die Einführung mehr oder weniger reibungslos von statten ging. Schwierig präsentierten sich die tiefen Tarife, insbesondere für Familien im Mittelstand. Im Laufe des Jahres konnte durch politische Vorstösse die Tarifstruktur per 2013 angepasst werden.

Die Geschäftsleitung der **Tageselternvermittlung** ist per 2012 im Bereich Jugend und Familie angegliedert. So ist die fachliche Begleitung der Geschäftsleitung gewährleistet. Die Tageselternvermittlung nimmt immer stärker an Bedeutung zu, auch deswegen, weil insbesondere in der schulergänzenden Betreuung kaum Angebote bestehen.

Das Projekt mit der Unterstützung der **Spielgruppen**, welches vom Bund unterstützt wurde, konnte in den Spielgruppen Meierhöfli und Rüeggisingen weitergeführt werden. Insbesondere bringt die Bereitstellung einer Assistentin eine Beruhigung und ermöglicht eine spezifische Förderung von Einzelnen oder Kleingruppen. Auch in anderen Spielgruppen wächst die Nachfrage nach Unterstützung. Die Förderung der Kinder durch spielen, singen, basteln etc. erleichtert den Einstieg in die Schule und ist eine Investition in die Zukunft.

Treuhanddienst

Der Treuhanddienst führte im Berichtsjahr 2012 insgesamt 63 Dossiers. Per 31. Dezember 2012 verwaltete Karin Rothenfluh 50 Dossiers, wovon 7 Personen in Heimen ausserhalb von Emmen untergebracht sind. Verwaltet wird aktuell ein Gesamtvermögen von CHF 1'450'000.00. 2012 war ein Jahr mit aussergewöhnlich vielen Todesfällen. 13 Dossiers mussten bis Ende 2012 infolge Todes geschlossen werden. In 2 Fällen erfolgte die Erbteilung durch den Treuhanddienst. Im Laufe des Jahres 2012 wurden 18 neue Dossiers eröffnet. Der durchschnittliche Vermögensbetrag liegt rechnerisch, ausgehend von aktuell 50 Dossiers, bei CHF 29'000.00. Die Bandbreite der verwalteten Vermögen liegt dabei zwischen CHF 1'000.00 und CHF 400'000.00. Auffallend für das Jahr 2012 ist, dass die Betreuungssituation komplexer geworden ist. Es wird vermehrt ein vertieftes und erweitertes Fachwissen vorausgesetzt.

74 *Direktion Schule und Kultur*

Bildungskommission, Rektorat und Schulleitung

Gemäss Vorgabe des Stabilisierungsprogramms wurde per Ende Legislatur die Musikschulkommission aufgehoben und die strategischen Aufgaben im Bereich der musikalischen Bildung der Bildungskommission (BK) übertragen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat das Pflichtenheft der BK revidiert und erweitert: http://www.emmen.ch/de/rechtserlasse/dokumente/Bildungskommission_Pflichtenheft_per_01_01_2013.pdf .

Neben dem kantonal vorgegebenen Mitteleinsatz für die Personalpflege sind auch die Betriebskosten für die Schulliegenschaften (Strom, Heizung, Abwasser, Abfallentsorgung, ...) hier dem Schulbetrieb belastet. Die Leistungsvereinbarung für die Schulung der Kinder aus dem Asylzentrum hat die im Rechnungsjahr 2012 entstandenen Aufwendungen abgedeckt.

Volksschule: Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule

Emmen hat die Umstellung auf die Integrative Förderung (IF) soweit umgesetzt. Kindergarten und Primarschule verfeinern und konsolidieren ihre IF-Konzepte, an der Sekundarschule wird die integrative Haltung an allen Niveaus, auch im typengetrennten Modell (A,B,C) weiter entwickelt. Die Lernenden des ehemaligen Niveaus D werden integriert im Niveau C unterrichtet.

Die Einführung des Angebots Zweijahreskindergarten wie auch die Einführung der Schulsozialarbeit für die Kindergarten- und Primarstufe sind gemäss Stabilisierungsprogramm aufgeschoben.

Stellvertretungskosten

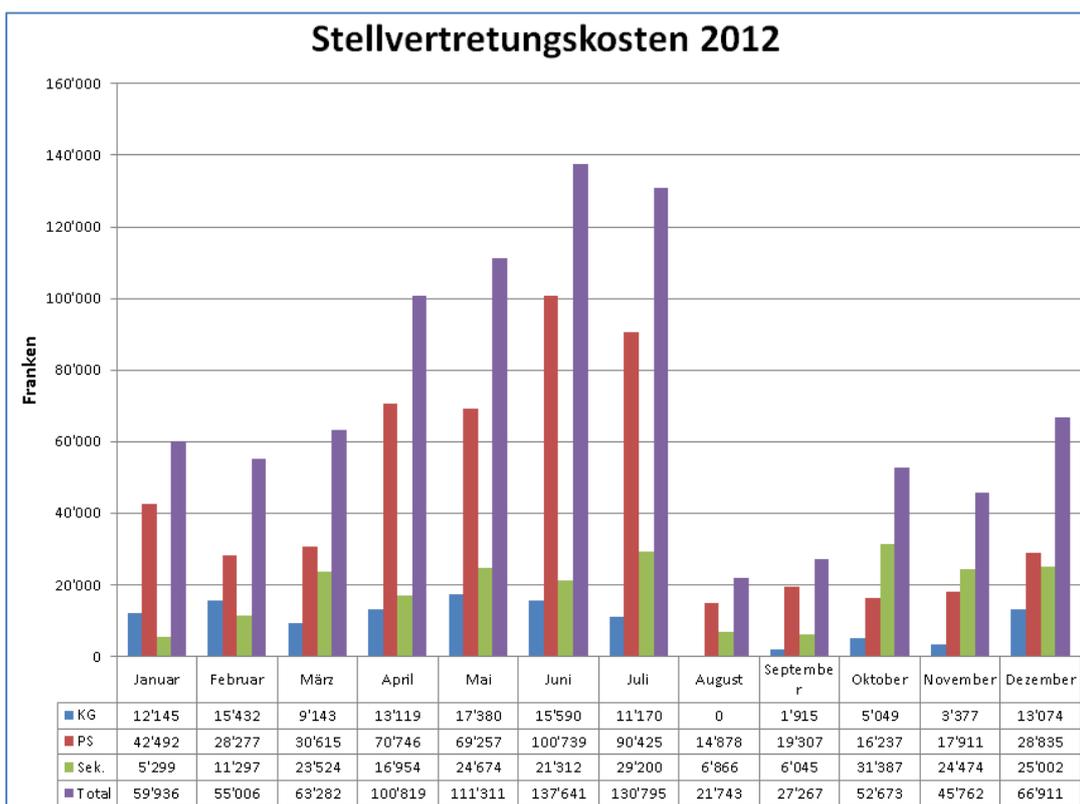
Während im Voranschlag 2012 die auf CHF 600'000.00 prognostizierten Kosten für die Stellvertretungen des Lehrpersonals (keine Krankentaggeldversicherung, sondern Risikoabdeckung durch das Budget Personalaufwand) gestrichen worden sind, zeigt die detaillierte Erhebung, dass die Stellvertretungen über die gesamte Volksschule Kosten im Umfang von CHF 873'146.00 verursacht haben.

Infolge mehrerer einmaliger und ausserordentlicher Umstände konnten diese Stellvertretungskosten im Jahr 2012 in den Globalbudgets teilweise aufgefangen werden:

- Die für das kantonale Projekt Arbeitsplatz Schule budgetierten 0.25% wurden infolge Sistierung der nächsten Etappe für ein Schuljahr teilweise eingespart.
- Der budgetwirksame Besoldungsaufwand für das Lehrpersonal wurde durch den Regierungsrat um 0.5% gesenkt.
- Zusätzlich konnte der Aufwand auf der Kindergarten- und Primarstufe abgedeckt werden durch die neuen Kantonsbeiträge an Schulen mit einem sehr hohen Anteil fremdsprachiger Lernender (gemäss RRB vom 17. Mai 2011, wirksam ab Schuljahr 2011/12) und der Sistierung der Auszahlung, bzw. Verlängerung des Projekts „Lehren und Lernen an multikulturellen Schulen“, was zu einem zusätzlichen Ertrag von CHF 410'000.00 führte.
- Die stark steigende Anzahl von Lernenden mit IS-Verfügungen (integrative Sonderschulung) auf der Kindergarten- und Primarstufe sowie angepasste

Tarifregelungen haben zu höheren Einnahmen bei der Entlastung für Sonderschuldienstleistungen beigetragen (Kindergarten CHF 68'058.50; Primarschule CHF 108'336.00)

Stellvertretungskosten 2012				
	KG	PS	Sek.	Total
Januar	12'145	42'492	5'299	59'936
Februar	15'432	28'277	11'297	55'006
März	9'143	30'615	23'524	63'282
April	13'119	70'746	16'954	100'819
Mai	17'380	69'257	24'674	111'311
Juni	15'590	100'739	21'312	137'641
Juli	11'170	90'425	29'200	130'795
August	0	14'878	6'866	21'743
September	1'915	19'307	6'045	27'267
Oktober	5'049	16'237	31'387	52'673
November	3'377	17'911	24'474	45'762
Dezember	13'074	28'835	25'002	66'911
Total	117'393	529'719	226'034	873'146



Schuldienste

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist durch ständig steigende Zahlen im Bereich der Beratungen und Abklärungen insbesondere in den Themenfeldern Kindergarten-/Schuleintritt und Sonderschulbedarfsabklärungen bis über die Kapazitätsgrenzen gefordert. Bei den therapeutischen Diensten führen die gemäss Verordnung über die Schuldienste vom 1. August 2011 (SRL Nr. 408) eingehaltenen Pensendotationen aufgrund der Soziodemografie zeitweise zu langen Wartezeiten bis zur Abklärung oder bis zum Therapiebeginn.

Sonderschulung

Dank der neuen Regelung der Sonderschulfinanzierung (Volksschulbildungsgesetz VBG § 30) sind die Kosten für die integrativen (IS) und die separativen (SS) Sonderschulleistungen für die Gemeinden exakter kalkulierbar. In Emmen ist die Anzahl der Sonderschulverfügungen (erlassen durch kantonale Fachstelle) wie in vielen anderen Gemeinden auch 2012 markant angestiegen.

Freiwilliges Angebot

Als Sparmassnahmen umgesetzt wurden die Schliessung des Waldschulzimmers im Barackendörfli beim Riffigweiher und die Streichung des Skilagers für die Primarschulstufe. Weiterhin erfolgreich umgesetzt wurden auch 2012 der Luzerner Ferienpass (Sommerferien), die beiden Sommerferienlager und die Schülerturniere. An Schulverlegungswochen haben in 23 Klassenlagern 450 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Musikschule

An der Musikschule Emmen wurden per 1. September 2012 (ohne Erwachsene und Ensembles) 790 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Insgesamt haben 23 Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben Preise erhalten und spezielle Erfolge verzeichnet.

Beim Schulgeld wurde eine Erhöhung um 3% vorgenommen (z.B. neu CHF 990.00 anstelle von CHF 960.00 pro Einzelunterrichtslektion 40 Minuten). Ohne Berücksichtigung der Musikalischen Grundschule verzeichnet die Musikschule gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von total 34 Schülern und eine Steigerung von Neuanmeldungen von 28 Schülern. Die Musikschule hat mit der Umsetzung des neuen Marketingkonzepts begonnen und in einem ersten Schritt eine moderne Website aufgebaut und die Schulwerbung neu aufgestellt.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Wie geplant und seit längerem kommuniziert wurde auch in Emmen die verdienstvolle langjährige Dopuscuola, die unter dem Dach des katholischen Frauenbundes beheimatet war, abgelöst durch die Hausaufgabenbetreuung. Die Mitarbeitenden der Betreuungselemente II (Mittagstisch) und IV (Hausaufgabenbetreuung) sind im Stundenlohn bei der Gemeinde angestellt. Die Hausaufgabenbetreuung erfreut sich einer regen Nachfrage und die Rückmeldungen der „Kundschaft“ (Erziehungsberechtigte und Kinder) sind sehr gut. Da die Betreuungselemente I-IV (vgl. http://www.volksschulbildung.lu.ch/index/unterricht_organisation/uo_po_tagesstrukturen/tagesstrukturen_richtlinien-betrieb.pdf) nun von den Gemeinden bedarfsgerecht bereitgestellt werden müssen und die Nachfrage massiv steigt, sollten die Angebote weiter ergänzt werden, sodass künftig auch der Kantonsbeitrag gesichert ist. Der hohe Administrationsaufwand führt aktuell zu kaum kompensierbaren Überzeiten. http://www.volksschulbildung.lu.ch/broschuere_fam-erg-tagesstrukturen.pdf

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek hat trotz Sparauftrag und Dank grossem Einsatz und kreativen Ideen, Anlässen und Projekten die Attraktivität aufrechterhalten und den Bereich Non Books (DVD, Hörbücher) ausgebaut.

Kultur

Die Betreuung und Pflege der Kunstsammlung lag bis Ende 2012 vollumfänglich bei der Gemeinde Emmen. Ab 2013 wird gemäss Leistungsvereinbarung akku, das andere Kunst- und Kulturunternehmen die Personalkosten tragen; bei der Gemeinde bleiben alle übrigen Kosten (Raum, Lizenzen, EDV, Reparaturen, ...). Am 29. August 2012 hat der Gemeinderat der Zusammenlegung der Kunststiftung Emmen – Walter und Emilie Koch-Anliker und der Stiftung akku zugestimmt. Neben einem attraktiven Ausstellungsprogramm mit zahlreichen Veranstaltungen <http://www.aku-emma.ch/default.aspx?navid=13&siteid=34> hat akku für die Volksschule Emmen weitere „Kunst-Stücke“ vermittelt (z.B. „das sprechende Schulhaus“ im Schulhaus Sprengi mit Herbert Werder, - Veranstaltung mit der Sprengvereinigung), sowie für 12 Primar- und 2 Sekundarklassen einen kunstpädagogischen Workshop im akku veranstaltet. Die regionale Kulturförderung (rkk) und die Unterstützung kommunaler Kulturvereine und Kulturprojekte ist auf dem Level des Vorjahres gepflegt worden. Neu hat der Gemeinderat 2012 erstmals einen Emmer Kulturpreis verliehen und damit das Schaffen unseres Comedy-Künstlers Sergio Sardella gewürdigt. Der gesamte Preis ist vom Gewinner an wohltätige Organisationen im Dienste von Kindern weiterverschenkt worden.

75 *Direktion Sicherheit und Sport*

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat für die Legislaturperiode 2012 - 2016 die Direktionen zugeteilt und beschlossen, verschiedene Aufgabengebiete neu zu unterstellen. Der Direktion Schule und Kultur wurden neu die Bereiche Kultur, Gemeindebibliothek, Kunstsammlung und regionale Kulturförderung zugewiesen. Im Gegenzug wurden die Bereiche Sport, Freizeit und Gesundheitsvorsorge sowie aus der Direktion Finanzen und Personelles die Wirtschaftsförderung und die Gastrobetriebe dem Gemeindepräsidenten unterstellt. Entsprechend erhielten die Direktionen neue Bezeichnungen (Direktion Sicherheit und Sport / Direktion Schule und Kultur).

Gemeindepräsidium

Am 11. März 2012 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Emmen die Initiative „Ja zu Fusionsverhandlungen“ mit 4397 NEIN (53.6 % Nein-Anteil) zu 3811 JA (46.4 % Ja-Anteil), bei einer Stimmbeteiligung von 51%, abgelehnt. Damit wurden die weiteren Planungsschritte für eine Fusion hinfällig. Unter Führung des Gemeindeverbandes LuzernPlus haben sich die Agglomerationsgemeinden in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, welche basierend auf den Abklärungen des Projektes ‚Starke Stadtregion‘ mögliche Zusammenarbeitsprojekte prüft.

Sicherheit

Die Beurteilung der Sicherheitslage sowie eine ständige Identifizierung und Lokalisierung von Risiken in der täglichen Arbeit gehört zu den Führungsaufgaben aller Stufen. Es geht darum, möglichst frühzeitig mögliche Risiken für die Sicherheit von Leib und Leben, von Infrastrukturen und auch finanzielle Risiken zu erkennen und allenfalls Massnahmen zu veranlassen. Aber auch alle weiteren personellen, betrieblichen und finanziellen Risiken sind dauernd zu überwachen. Daraus abgeleitet werden die Sicherheitsvorkehrungen regelmässig punktuell und situationsbedingt überprüft. Eine besondere Herausforderung stellte die Verlagerung der Strassenprostitution aus dem Zentrum der Stadt Luzern ins Gebiet Ibach dar. Weiter hatte auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum, insbesondere auf Schulhausplätzen, nach wie vor eine hohe Priorität. Wichtig ist für die Gemeinde eine konstruktive und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und der mobilen Jugendarbeit. Der kommunale Führungsstab befasste sich regelmässig mit den möglichen Herausforderungen in ausserordentlichen Lagen.

Kommunikation, Marketing und Standortförderung

Die Berichterstattung über die Gemeinde Emmen ist für das vergangene Jahr als sehr positiv zu beurteilen. Die Wahl von Gemeinderat Urs Dickerhof als Kantonsratspräsident, das Stabilisierungsprogramm, die Entwicklung des Monosuisse-Areals und die Entwicklungen in verschiedenen Quartieren (Seetalplatz, Feldbreite, Sonnenhof, Hübeli) führten zur medialen Beurteilung „Emmen boomt“.

Im Gemeindeentwicklungsprojekt Emmen 2025 wurden im Frühjahr 2012 gemeinsam mit der Bevölkerung zwei Workshops zur grundsätzlichen Entwicklung sowie zu räumlichen Fragen rund um die Siedlungsentwicklung durchgeführt. Im Herbst wurden der Bevölkerung die Ergebnisse der Workshops zur Vernehmlassung präsentiert. Mit über 100 Rückmeldungen aus der ganzen Gemeinde war die Vernehmlassung sowohl inhaltlich als auch gemessen an der Beteiligung ein grosser Erfolg. In einem nächsten Schritt wurden auf Basis der erarbeiteten Grundlagen die Strategiefelder definiert und erste Entwürfe der Strategie und Vision formuliert. Der Prozess soll im Frühsommer 2013 abgeschlossen werden.

Die angenommene kantonale Vorlage zum Stadtzentrum Luzern Nord vom 17. Juni gab den Startschuss für eine vertiefte Koordination mit dem Gebietsmanagement Luzern Nord, der Stadt Luzern und der kantonalen Wirtschaftsförderung zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets rund um den Seetalplatz. Darin einbezogen ist auch die geplante Transformation der Areal Monosuisse mit wichtiger Impulswirkung. Die Wirtschaftsförderung hat an Veranstaltungen sowie in direkten Gesprächen mit Interessenten und Investoren über neue Möglichkeiten und Chancen informiert und den Dialog mit diversen Grundeigentümern gepflegt. Daneben konnte die Wirtschaftsförderung Umsiedlungen bestehender Unternehmen aktiv begleiten, und Arbeitsplätze in Emmen erhalten. Bei der Unternehmensentwicklung ist die Suche nach geeigneten Standorten in der Gemeinde Emmen nach wie vor wichtigstes Anliegen an die Wirtschaftsförderung.

Feuerwehr

Die neue Bataillonsstruktur der Feuerwehr Emmen, welche 130 Eingeteilte zählt, wurde eingeführt und hat sich in Einsätzen und der Ausbildung bewährt. Nebst 72 Übungen musste die Feuerwehr insgesamt zu 171 Einsätzen ausrücken. Die Alarmierung der Feuerwehr Emmen war bei folgenden Ereignissen notwendig: 28 Brandfälle, 5 Strassenrettungen, 33 Elementarschäden (Überschwemmungen, umgestürzte Bäume etc.), 6 Chemiewehreinsätze im ganzen Kantonsgebiet, 6 Ölwehr sowie 67 übrige Einsätze (z.B. Tierrettung; Einsatz zu Gunsten Notfalldienst 144 etc.). 14 Einsätze stellten sich als Fehlalarme von Brandmeldeanlagen heraus. 35 dieser Einsätze erfolgten in der Zeit von Mitternacht bis um 06.00h in der Früh. Die Atemschutzinspektion der Feuerwehr Emmen durch die Gebäudeversicherung ist mit einer sehr guten Beurteilung erfolgreich bestanden worden. Die Rekrutierung neuer Feuerwehreingeteilter erweist sich im beruflichen und privaten Umfeld als schwierig und erfordert Überzeugungsarbeit und vor allem auch Informationen für Arbeitgeber.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisationen EMME hat ab August 2012 nebst den geplanten Einsätzen und der Durchführung der Wiederholungskurse vor allem das Projekt Fusion bearbeitet. Mit erheblichem Aufwand und unter grossem Zeitdruck sind die Grundlagen für die Fusionsentscheide der beteiligten Gemeinden erarbeitet worden. Gestützt auf die Beschlüsse der zuständigen Gemeinderäte ist die ZSO Seetal per 1. Januar 2013 durch eine Fusion in die ZSO Emme integriert worden. Die neue Zivilschutzorganisation ist ab diesem Zeitpunkt für 30

Gemeinden des Kantons Luzern und damit für 130'000 Einwohnerinnen und Einwohner zuständig.

Sport und Freizeit, Frei- und Hallenbad Mooshüsli

Der Kostendeckungsgrad des Frei- und Hallenbades konnte gestützt auf die Erhöhung der Eintrittspreise knapp 95% erhöht werden (Vorjahr: 65.12%). Die Eröffnung der neuen Bäder in Kriens (Freibad) und Luzern (Hallenbad Allmend) haben jedoch zu leichten Abgängen von Kundinnen und Kunden geführt. Auch das schlechte Wetter in der Vorsaison hat die Zahl der Eintritte in Freibad negativ beeinflusst. Die Wasserkontrollen des Kantonalen Labors attestierten dem Hallen- und Freibad ausgezeichnete Qualität. Das neue Kunstrasenspielfeld wurde eingeweiht und von den Fussballvereinen und dem Ausbildungszentrum des Fussballverbandes rege genützt. Das synthetische Eisfeld wird speziell in den Wintermonaten stark frequentiert. Neben den Emmer Schulen besuchen auch Schulen der Nachbargemeinden das Eisfeld in Emmen.

Restaurationsbetriebe

Mit der Investition in neue Holztischplatten und die Steinwände sowie den wechselnden Blumendekorationen konnte das Ambiente des Restaurants Gersag positiv verändert werden. Das früher stark kritisierte Ambiente ist in den Kundenbefragungen 20% besser beurteilt worden. Zudem kann gestützt auf die Ergebnisse der Kundenbefragungen festgehalten werden, dass die Strategie mit den Frischproduktionen eine Steigerung der Kundenzufriedenheit im Bereich der Speisequalität um 11% realisiert werden konnte. Dennoch konnten die finanziellen Vorgaben trotz gesteigertem Umsatz nicht erfüllt werden.

Stabsstelle Kanzlei

Im Jahr 2012 fanden die kommunalen Gesamterneuerungswahlen statt. Sowohl die beiden Proporzahlen für den Einwohnerrat und die Bürgerrechtskommission wie auch die Majorzwahl für den Gemeinderat konnten korrekt und zeitnah abgewickelt werden und die Bevölkerung am Sonntagnachmittag im Wahlstudio Gersag sowie im Internet über die Ergebnisse informiert werden. Die ermittelten Wahlergebnisse wurden vom Kanton ohne Bemerkung genehmigt.

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2012 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 97 Gesuchen (154 Personen) zusichern. 7 Gesuche (11 Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie der deutschen Sprache und vorhandener Steuerausstände sistiert werden. Es gab aber auch Zurückstellungen von Gesuchen infolge Nichtbeachtens der Rechtsordnung, bei denen gemäss den kantonalen Richtlinien eine Probezeit abzuwarten ist. Zurückgezogen wurden im letzten Jahr 20 Gesuche (26 Personen), mehrheitlich infolge von ungenügendem Wissen in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie Nichtbeachtens der Rechtsordnung und mangelnder Integration. Neben Wegzügen aus der Gemeinde Emmen gab es auch private Gründe, die die Gesuchsteller dazu veranlassten, das Einbürgerungsverfahren abzubrechen.

Das Regionale Zivilstandsamt betreiben wir für die drei Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain. Die veranschlagten Kosten wurden leicht überschritten und der Beitrag der Gemeinde Emmen betrug rund Fr. 111'737.84. Bei diesem Betrag sind die normalen Betriebskosten sowie die Kosten für die Rückerfassung von Familienregisterblättern enthalten. Die reinen Betriebskosten betragen Fr. 108'738.95, was Kosten pro Einwohner von Fr. 3.84 verursacht.

Anhangverzeichnis zur Rechnung 2012

Anhang 1	Sonderkreditkontrolle Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 2	Rückstellungen 2012 Einwohnergemeinde Emmen - Laufende Rechnung - Investitionsrechnung
Anhang 3	Finanzkennzahlen Einwohnergemeinde Emmen (Seite 1 – 9)
Anhang 4	Mittelbedarf Einwohnergemeinde Emmen
Anhang 5	Übersicht Spezialfinanzierungen
Anhang 6	Bestandesrechnung
Anhang 7	Investitionsrechnung Direktionssicht
Anhang 8	Investitionsrechnung Artengliederung
Anhang 9	Laufende Rechnung Artengliederung
Anhang 10	Laufende Rechnung Abweichung pro Produktgruppe
Anhang 11	Detailzahlen pro Produktgruppe, inkl. Abweichungsbegründungen, Leistungsziele sowie Informationen und Bericht der Direktionen

Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2011	Rechnung 2012		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2012	Verfügbar ab 1.1.2013	
511206.03	Ersatz Netzwerk / Server / Storage	ER	53/09	17.11.2009	1'500'000.00	1'130'291.03	222'518.86		1'352'809.89	147'190.11	Voraussichtliches Projektende 2014.
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	ER	53/09	17.11.2009	1'380'000.00	0.00	78'712.90		78'712.90	1'301'287.10	Voraussichtliches Projektende 2014
513003.01	Schallschutzsanierung	ER	52/08	18.11.2008	3'050'000.00	2'758'426.20	45'286.70		2'803'712.90	246'287.10	Voraussichtliches Projektende 2013
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer	ER	03/11	08.02.2011	1'410'000.00	6'887.15	1'419'617.65		1'426'504.80	-16'504.80	Voraussichtliches Projektende 2013
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	ER	04/11	08.02.2011	1'460'000.00	19'448.20	1'389'925.50		1'409'373.70	50'626.30	Voraussichtliches Projektende 2013
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig	ER	05/11	08.02.2011	930'000.00	860'202.35	57'842.15		918'044.50	11'955.50	Voraussichtliches Projektende 2013
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli	ER	06/11	08.02.2011	1'320'000.00	1'280'328.23	21'585.60		1'301'913.83	18'086.17	Voraussichtliches Projektende 2013
513103.11	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 1)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	2'953'915.00	1'082'857.55	16'014'961.45		17'097'819.00	7'856'096.00	Voraussichtliches Projektende 2014 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 definitiv festgelegt.)
513103.12	Sanierung und Erweiterung Schulhaus Gersag (Los 2)	ER Volk	38/10	14.9.2010 28.11.2010	7'426'085.00	257'722.45	2'448'243.45		2'705'965.90	4'720'119.10	Voraussichtliches Projektende 2014 (Los 1 und Los 2 wurden als ein Kredit gesprochen. Die Aufteilung wurde 2012 definitiv festgelegt.)
513106.01	Neumöbelierung der Schulanlage Gersag	ER	54/09	09.03.2010	3'000'000.00	85'936.20	325'909.30		411'845.50	2'588'154.50	Voraussichtliches Projektende 2014
513501.02	Kunstrasen	ER	02/11	08.02.2011	1'660'000.00	1'235'096.05	367'766.15		1'602'862.20	57'137.80	Voraussichtliches Projektende 2013
520808.02	Planungskosten Gebiet "Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord"	ER	42/12	13.11.2012	916'000.00	0.00			0.00	916'000.00	Voraussichtliches Projektende 2017
521201.04	Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	ER	03/03	11.02.2003	970'000.00	841'320.55	218'000.00		1'059'320.55	Projekt 2012 abgerechnet.	Projektabrechnung wurde am 15.5.2012 dem ER vorgelegt und mit Beschluss 08/12 genehmigt.
521201.06	Sanierung Bahnhofstrasse	ER	31/07	11.09.2007	1'120'000.00	1'063'804.85			Projekt 2012 beendet	Projekt 2012 abgerechnet.	Projektabrechnung wurde am 20.3.2012 dem ER vorgelegt und mit Beschluss 09/12 genehmigt (Bruttokredit ohne Entschädigung von TCHF 60 von der SBB für P & R. Der Bruttokredit muss ausgewiesen werden).
521201.07	Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse	ER	11/10	09.03.2010	865'000.00	626'694.45	249'680.35		-11'374.80	Projekt 2012 abgerechnet.	Projektabrechnung wurde am 14.12.2012 dem ER vorgelegt und mit Beschluss 49/12 genehmigt. Die Abweichung enthält die effektive Teuerung von CHF 845.15 (Abweichung gekürzt um Teuerung = CHF 10'529.65).
521201.08	Sanierung Bahnhofstrasse Wasserleitung Monosuisse	GR		28.10.2009	260'000.00	323'563.95			323'563.95	-63'563.95	Projekt ist beendet. Projektabrechnung ist noch pendent.
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	Volk		12.03.2000	3'247'000.00	3'232'099.95	75'972.35		3'308'072.30	-61'072.30	Voraussichtliches Projektende 2013.
521201.12	Sanierung Erlenstrasse 3. Etappe	ER	47/11	20.09.2011	2'025'000.00	81'183.15	54'323.35		135'506.50	1'889'493.50	Voraussichtliches Projektende 2014
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	ER	25/12	03.07.2012	3'600'000.00	0.00	29'954.90		29'954.90	3'570'045.10	Voraussichtliches Projektende 2014
521301.05	Sanierung und Erneuerung Abwasseranlagen 2011 - 2014	ER	07/11	08.02.2011	6'500'000.00	632'808.70	570'797.39		1'203'606.09	5'296'393.91	Voraussichtliches Projektende 2014
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	GR		09.05.2007	400'000.00	247'628.30	65'912.60		313'540.90	86'459.10	Voraussichtliches Projektende 2013. Folgeprojekt wird geplant und dem ER unterbreitet (Grundwasserpumpwerk Kirchfeld).
521401.07	Stufenpumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)	GR		30.11.2005	426'400.00	351'585.85			351'585.85	74'814.15	Dieses Projekt ist abhängig von Projekt 521'401.05 (Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke / Querung Reuss).
521401.09	Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerkes Heubächli	ER	18/11	22.03.2011	670'000.00	455'006.90	57'995.80		513'002.70	156'997.30	Voraussichtliches Projektende 2013
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	ER	66/11	13.12.2011	734'000.00	0.00	623'550.70		623'550.70	110'449.30	Voraussichtliches Projektende 2013

Kontrolle Sonderkredite Einwohnergemeinde Emmen

Konto	Bezeichnung	Rat	Nr.	Datum Beschluss	Bruttokredit	Beansprucht bis 31.12.2011	Rechnung 2012		Kreditkontrolle		Bemerkungen
							Ausgaben	Einnahmen	Beansprucht bis 31.12.2012	Verfügbar ab 1.1.2013	
521401.14	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz	ER	45/09	08.09.2009	1'100'000.00	890'985.75			890'985.75	Projekt 2012 abgerechnet.	Projektabschluss wurde am 13.11.2012 dem ER vorgelegt und mit Beschluss 40/12 genehmigt (Differenz zwischen Ende 2011 und 2012: Kosten wurden in der Abrechnung korrekt zugeordnet).
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	ER	10/12	20.03.2012	1'095'000.00	0.00	197'181.65		197'181.65	897'818.35	Voraussichtliches Projektende 2013

Rückstellungen 2012 Laufende Rechnung

Kostenstelle- / Kostenträger	KST/KTR	Konto	Kostenart	Begründung	Betrag
Finanzen und Personelles	79'030	3'030.00	AHV	Rückstellung Nachrechnung AHV	300'000.00
Finanzen und Personelles	75'300	4'340.07	Benützungsgebühren allgemein	Abgeltung Kaufpreis Liegenschaft an Stiftung Viscosuisse für Benutzung der Anlagen (Tennis, Boccia, Fussball und Faustball). Rückstellung gebildet, da Möglichkeit bestand, den Nutzungsvertrag früher als vereinbart aufzulösen.	13'200.00
Gesamttotal 2012				Valuta 31.12.2012	313'200.00

Rückstellungen 2012 Investitionsrechnung

Departement	Konto	Bezeichnung	Begründung	Betrag 2009
Schule und Kultur	541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule	Die Anschaffung der Thin Clients Primarschule wird 2013 beendet.	49'960.80
Bau und Umwelt	521401.11	Restlieferung Bestandteile Notstromversorgungsanlage	Restlieferung erfolgt 2013.	90'000.00
Bau und Umwelt	521401.15	Abschliessen Arbeiten Stufenpumpwerk Schluchen	Arbeiten werden 2013 beendet.	80'000.00
Gesamttotal 2012				219'960.80
Valuta 31.12.2012				

Finanzkennzahlen Zusammenfassung

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
Selbstfinanzierungsgrad			
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Total			40.53%
Selbstfinanzierungsanteil			
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.			
Selbstfinanzierungsanteil			-1.13%
Zinsbelastungsanteil I			
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil I			0.25%
Zinsbelastungsanteil II			
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.			
Zinsbelastungsanteil II			0.46%
Kapitaldienstanteil			
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.			
Kapitaldienstanteil			4.11%
Verschuldungsgrad			
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.			
Verschuldungsgrad			196.76%
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin			
Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel			
Zweifaches kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	SFr.		4'526
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr.		4'746
Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen			
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen			24.45%

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsgrad

Die Kennzahl zeigt, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden konnten.

Beim Selbstfinanzierungsgrad wird die Selbstfinanzierung mit den Nettoinvestitionen verglichen. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % zu einem Abbau von Schulden.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % der	Nettoinvestitionen
---------------------------	-----------------	---------------------------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Investitionsrechnung

Ausgaben	Einnahmen
Passivierungen	Aktivierungen
Nettoinvestition	

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	5'793'072	+ 331 - 333	Wenn der Selbstfinanzierungsgrad negativ ist oder sehr hohe Schwankungen zeigt, ist dieser Durchschnittswert wenig aussagekräftig und es muss eine separate Interpretation erfolgen.
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	1'921'129	+ 38	
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-9'162'091	- 48	
Selbstfinanzierung	-1'447'889		
Investitionsausgaben	28'467'305	+ 5	
Investitionseinnahmen	-2'383'807	- 6	
Nettoinvestitionen	26'083'498		
Selbstfinanzierungsgrad	-5.55%		

Selbstfinanzierung	2012	-1'447'889.03
Selbstfinanzierung	2011	-1'196'125.28
Selbstfinanzierung	2010	5'268'914.84
Selbstfinanzierung	2009	9'077'710.88
Selbstfinanzierung	2008	6'564'614.00
Total		18'267'225.41

Nettoinvestitionen	2012	26'083'497.66
Nettoinvestitionen	2011	8'607'626.77
Nettoinvestitionen	2010	1'139'182.14
Nettoinvestitionen	2009	7'012'782.15
Nettoinvestitionen	2008	2'231'343.00
Total		45'074'431.72

Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	40.53%
---	---------------

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Achtung! Kontrolle auf Basis der kantonalen durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung des **Vorjahres!**

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten.

Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als das kantonale Mittel beträgt.

Selbstfinanzierung	in % vom	Ertrag
--------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen	Entnahmen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe
Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag	5'793'072	+ 331 - 333
Einlagen inkl. Ertragsüberschuss	1'921'129	+ 38
Entnahmen inkl. Aufwandüberschuss	-9'162'091	- 48
Selbstfinanzierung	-1'447'889	
Ertrag Laufende Rechnung	143'310'571	+ 4
Eigene Anstalten	-1'162'433	- 463
Durchlaufende Beiträge	0	- 47
Entnahmen	-9'162'091	- 48
Interne Verrechnungen	-5'381'354	- 49
Konsolidierter laufender Ertrag	127'604'692	
Selbstfinanzierungsanteil	-1.13%	

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil I

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Falls der Zinsbelastungsanteil stabil bleibt, kann die Neuverschuldung – konstante Zinssätze vorausgesetzt – im gleichen Verhältnis wie die Erträge steigen. Je höher der Anteil der Zinszahlungen an den Einnahmen ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Bedürfnisse zur Verfügung. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % vom	Ertrag
------------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung		Kontengruppe
Passivzinsen	2'779'609	+ 32
Vermögenserträge	-5'905'472	- 42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-149'650	+ 941-949
Buchgewinne	3'597'123	+ 424
Nettozinsen	321'610	
Ertrag Laufende Rechnung	143'310'571	+ 4
Eigene Anstalten	-1'162'433	- 463
Durchlaufende Beiträge	0	- 47
Entnahmen	-9'162'091	- 48
Interne Verrechnungen	-5'381'354	- 49
Konsolidierter laufender Ertrag	127'604'692	
Zinsbelastungsanteil I	0.25%	

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Zinsbelastungsanteil II

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich zur Begleichung der Nettozinsen verwendet wird.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.

Nettozinsaufwand	in % der	Steuereinnahmen
------------------	----------	-----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

		Kontengruppe	
Passivzinsen	2'779'609	+	32
Vermögenserträge	-5'905'472	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-149'650	+	941-949
Buchgewinne	3'597'123	+	424
Nettozinsen	321'610		
Ertrag der Gemeindesteuern	67'889'713		
Saldo ord. Finanzausgleich	2'457'613		
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	70'347'326		
Zinsbelastungsanteil II	0.46%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Kapitaldienstanteil

Die Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder auf hohe Abschreibungen hin.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienst	in % vom	Ertrag
---------------	----------	--------

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Kontengruppe

Passivzinsen	2'779'609	+	32
ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'922'072	+	331
Vermögenserträge	-5'905'472	-	42
Aufwand für Liegenschaften Finanzvermögen	-149'650	+	941-949
Buchgewinne	3'597'123	+	424
Kapitaldienst	5'243'682		
Ertrag Laufende Rechnung	143'310'571	+	4
Eigene Anstalten	-1'162'433	-	463
Durchlaufende Beiträge	0	-	47
Entnahmen	-9'162'091	-	48
Interne Verrechnungen	-5'381'354	-	49
Konsolidierter laufender Ertrag	127'604'692		
Kapitaldienstanteil	4.11%		

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Verschuldungsgrad

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern zuzüglich Ressourcen- und Lastenausgleich beziehungsweise abzüglich horizontaler Finanzausgleich

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.

Nettoschuld	in % der	Steuern
--------------------	----------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

Berechnung	Kontengruppe	
Fremdkapital	209'853'667	+ 20
Finanzvermögen	71'435'916	- 10
Nettoschuld	138'417'752	
Ertrag der Gemeindesteuern	67'889'713	
Saldo ord. Finanzausgleich	2'457'613	
Steuereinnahmen+Ressourcen- Lastenausgl./Abschöpfung	70'347'326	
Verschuldungsgrad	196.76%	

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin

Die Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung.

Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons Luzern:

Nettoschuld pro Einwohner / pro Einwohnerin maximal zweifaches kantonales Mittel

Nettoschuld durch **Einwohnerzahl**

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Berechnung

Berechnung		Kontengruppe	
Fremdkapital	209'853'667	+	20
Finanzvermögen	71'435'916	-	10
Nettoschuld	138'417'752		
Einwohnerzahl	29'166		
Nettoschuld pro Einwohner / Einwohnerin	SFr. 4'746		

Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	2'263
Zweifaches Kantonales Mittel Pro-Kopf-Verschuldung Vorjahr	4'526

Kommentar:

Finanzkennzahlen

Gemeinde	Emmen	Jahr	2012
----------	-------	------	------

Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen

Die Kennzahl zeigt, wieviel der ordentlichen Steuereinnahmen zum Abtragen des Bilanzfehlbetrages notwendig ist.

§ 88 Abs. 5 Gemeindegesetz des Kantons Luzern:

Bilanzfehlbetrag maximal ein Drittel der ordentlichen Steuereinnahmen

Bilanzfehlbetrag	in %	Steuern
-------------------------	------	----------------

Bestandesrechnung

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	Fremdkapital
Verwaltungsvermögen	Spezialfinanzierungen
Spezialfinanzierungen	Eigenkapital
Bilanzfehlbetrag	

Laufende Rechnung

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Steuern
Sachaufwand	Regalien und Konzessionen
Passivzinsen	Vermögenserträge
Abschreibungen	Entgelte
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung
Entschädigungen an Gemeinwesen	Rückerstattungen von Gemeinwesen
Eigene Beiträge	Beiträge
Durchlaufende Beiträge	Durchlaufende Beiträge
Einlagen in Spezialfinanzierungen	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen
Interne Verrechnungen	Interne Verrechnungen

Berechnung

	Kontengruppe	
Bilanzfehlbetrag	16'599'032	+ 13
Ertrag der Gemeindesteuern	67'889'713	
Bilanzfehlbetrag in % der Steuereinnahmen	24.45%	

Kommentar:

Ergebnisse, Finanzierung, Mittelbedarf

	Rechnung 2012		Budget 2011		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ERGEBNISSE						
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	143'310'571	134'402'667	140'935'497	135'579'672	142'798'880	135'477'342
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		8'907'904		5'355'825		7'321'538
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	28'467'305	2'383'807	30'853'520	1'690'000	10'349'674	1'742'048
Nettoinvestitionen Zunahme/Abnahme		26'083'498		29'163'520		8'607'627
FINANZIERUNG	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-	Mittel-
	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft	verwendung	Herkunft
Zunahme/Abnahme der Nettoinvestitionen	26'083'498		29'163'520		8'607'627	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	8'907'904		5'355'825		7'321'538	
Abschreibungen (ohne DS 999)						
- auf Verwaltungsvermögen (331.332)		4'922'072		4'893'550		4'960'811
- auf Bilanzfehlbetrag (333)		871'000		740'000		138'000
Einlagen (ohne DS 999)						
- Spezialfinanzierungen (380)		1'734'279		997'948		1'496'730
- Spezialfonds (384)		186'850		55'500		59'225
- Vorfinanzierungen (385)		0		0		0
Entnahmen						
- Spezialfinanzierungen (480)	0		255'623		0	
- Spezialfonds (484)	254'187		140'807		371'153	
- Vorfinanzierungen (485)					20'200	
Total Mittelverwendung / Mittelherkunft	35'245'588	7'714'202	34'915'775	6'686'998	16'320'518	6'654'766
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung		27'531'387		28'228'777		9'665'752
MITTELBEDARF / MITTELÜBERSCHUSS						
Finanzierungsüberschuss der Verw. Rechnung	27'531'387	0				
Finanzierungsfehlbetrag der Verw. Rechnung			28'228'777		9'665'752	
Mittelbedarf für Kreditrückzahlungen	31'500'000		31'500'000		18'000'000	
Veränderungen im Finanzvermögen						
- Neuanlagen	0		0		0	
- Finanzierung aus Spezialfonds						
- Abschreibung und Auflösung von Anlagen						
- Abschreibungen auf Finanzvermögen (330)		1'186'102		830'000		1'586'465
Total Mittelbedarf / Mittelüberschuss	59'031'387	1'186'102	59'728'777	830'000	27'665'752	1'586'465
Gesamter Mittelbedarf		57'845'285		58'898'777		26'079'287
Gesamter Mittelüberschuss						

Übersicht Spezialfinanzierungen

Anhang 5

		RE 2011	BU 2012	RE 2012	BU 2013
Laufende Rechnung	Ertrag	135'477'342	135'579'672	134'402'667	144'142'545
	Aufwand	142'798'880	140'935'497	143'310'571	144'633'554
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-7'321'538	-5'355'825	-8'907'904	-491'009
	Personalaufwand	56'619'793	55'340'189	56'476'074	56'971'352
	Veränderung in % zum Vorjahr	-1.20	-2.71	-0.25	2.87
	Abschreibung	6'685'276	6'463'550	6'979'175	7'791'646
	Veränderung in % zum Vorjahr	6.87	-7.19	4.40	19.21
	Steuern	82'010'491	80'553'500	75'511'285	82'186'429
	Veränderung in % zum Vorjahr	1.73	0.94	-7.92	2.05
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben	10'349'674	30'718'520	28'467'305	24'603'500
	Einnahmen	1'742'048	1'690'000	2'383'807	3'133'750
	Nettoinvestition	8'607'627	29'028'520	26'083'498	21'469'750
	Davon Nettoinvestition Spezialfinanzierung	667'730	3'360'000	1'400'963	4'090'000
	Finanzvermögen				
	Ausgaben				
	Einnahmen				
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)				
Spezialfinanzierungen	Abfall				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	39'305	-25'592	18'313	82'475
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	1'450'828	1'425'236	1'469'141	1'507'711
	Abwasser				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'038'560	997'948	844'372	374'131
	Nettoinvestition	-218'426	500'000	-60'005	700'000
	Bestand Spezialfinanzierung	4'941'254	5'939'202	5'785'626	6'313'333
	Feuerwehr				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	248'163	-32'541	183'429	-57'068
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	651'910	619'369	835'340	562'301
	Gersag Restaurant und Säle				
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	1'493	68'134	-164'913	161'172
	Nettoinvestition	-	-	-	-
	Bestand Spezialfinanzierung	-224'620	-156'486	-389'533	4'686
Wasserversorgung					
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	170'702	-197'490	688'164	-42'044	
Nettoinvestition	886'156	2'860'000	1'460'968	3'390'000	
Bestand Spezialfinanzierung	5'954'836	5'757'346	6'643'000	5'715'302	
Kennzahlen	Einwohner	28'917	28'031	29'166	28'917
	Steuerfuss	2.05	2.05	2.05	2.05
	Selbstfinanzierungsgrad	-14%	3%	-6%	38%
	Zinsbelastungsanteil	0.15	0.90	0.25	1.00
	Nettoschuld pro Einwohner	3'860	4'818	4'746	5'191
Erläuterungen	Abkürzungen	Rechnung			
		Budget			



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2012	Veränderungen		Bestand per 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	193'613'269.77	585'848'668.55	562'252'435.02	217'209'503.30
10	FINANZVERMÖGEN	67'452'519.51	554'793'567.88	550'810'171.55	71'435'915.84
100	Flüssige Mittel	4'244'493.69	347'226'916.14	345'153'412.46	6'317'997.37
1000	Kasse	40'601.30	3'879'979.05	3'873'283.35	47'297.00
1001	Postcheck	4'014'846.75	230'446'708.00	229'058'985.59	5'402'569.16
1002	Banken	189'045.64	112'900'229.09	112'221'143.52	868'131.21
101	Guthaben	46'643'116.53	173'173'436.36	173'736'066.44	46'080'486.45
1010	Kontokorrente	2'234'384.89	9'238'371.25	9'745'482.74	1'727'273.40
1012	Ausstehende Steuern	39'501'563.35	149'725'833.92	150'116'869.97	39'110'527.30
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'727'659.80	2'075'933.70	1'727'659.80	2'075'933.70
1015	Andere Debitoren	3'001'737.03	11'059'119.84	11'072'243.53	2'988'613.34
1019	Uebrige	177'771.46	1'074'177.65	1'073'810.40	178'138.71
102	Anlagen	15'735'170.51	2'218'649.17	196'642.84	17'757'176.84
1021	Aktien und Anteilscheine	45'500.00	200.00		45'700.00
1023	Grundstücke und Gebäude Kapitalanlagen	15'387'851.42	1'743'110.00	84'000.00	17'046'961.42
1024	Mobilien diverse		239'702.00		239'702.00
1025	Vorräte	301'819.09	235'637.17	112'642.84	424'813.42
103	Transitorische Aktiven	829'738.78	1'285'939.05	835'422.65	1'280'255.18
1030	Transitorische Aktiven	829'738.78	1'285'939.05	835'422.65	1'280'255.18
104	Abrechnungskonten		30'888'627.16	30'888'627.16	
1040	Abrechnungen		30'888'627.16	30'888'627.16	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	117'598'621.67	31'055'100.67	10'571'263.47	138'082'458.87
114	Sachgüter	74'269'894.67	27'743'273.97	6'759'817.28	95'253'351.36
1140	Grundstücke	4'917'634.88			4'917'634.88
1141	Tiefbauten	18'140'619.32	4'395'129.14	3'475'699.91	19'060'048.55
1143	Hochbauten	49'089'349.36	22'086'248.86	2'731'560.37	68'444'037.85
1146	Mobilien aus Investitionsrechnung	2'122'291.11	1'261'895.97	552'557.00	2'831'630.08
115	Darlehen und Beteiligungen	40'365'699.10	2'587'796.00	3'359'894.10	39'593'601.00
1151	Aufzahlungsschulden Luzerner Pensionskasse	8'295'460.00		274'000.00	8'021'460.00
1153	Eigene Unternehmungen	31'765'378.10	2'582'616.00	3'085'494.10	31'262'500.00
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	304'861.00	5'180.00	400.00	309'641.00
116	Investitionsbeiträge	2'090'810.11	708'349.00	249'538.97	2'549'620.14
1161	Kanton	2'090'810.11	708'349.00	249'538.97	2'549'620.14
117	Uebrige aktivierte Ausgaben	872'217.79	15'681.70	202'013.12	685'886.37
1171	Materielle Entschädigungen	872'217.79	15'681.70	202'013.12	685'886.37
13	BILANZFEHLBETRAG	8'562'128.59		871'000.00	7'691'128.59
139	Fehldeckung	8'562'128.59		871'000.00	7'691'128.59
1390	Bilanzfehlbetrag	8'562'128.59		871'000.00	7'691'128.59



Konto	Bestandesrechnung ab 2009 Bilanz ab 2009	Bestand per 01.01.2012	Veränderungen		Bestand per 31.12.2012
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	193'613'269.77	563'951'143.90	531'447'006.87	226'117'406.80
20	FREMDKAPITAL	179'073'137.68	562'008'909.59	531'228'379.83	209'853'667.44
200	Laufende Verpflichtungen	50'171'888.42	452'573'452.75	452'396'618.39	50'348'722.78
2000	Kreditoren	49'501'444.88	173'171'425.46	173'217'154.91	49'455'715.43
2001	Depotgelder	16'977.10	32'555.00	41'294.60	8'237.50
2006	Kontokorrente	653'466.44	5'406'131.18	5'327'954.77	731'642.85
2007	Abrechnungskonten		272'372'799.21	272'372'799.21	
2008	Abklärungskonto		652'708.30	652'708.30	
2009	Uebrige		937'833.60	784'706.60	153'127.00
202	Langfristige Schulden	108'900'000.00	108'000'000.00	77'000'000.00	139'900'000.00
2022	Feste Darlehen	63'000'000.00	100'500'000.00	55'000'000.00	108'500'000.00
2029	Uebrige Darlehen	45'900'000.00	7'500'000.00	22'000'000.00	31'400'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	210'390.95	60'738.95	57'763.80	213'366.10
2035	Zuwendungen	149'800.45		14'000.00	135'800.45
2036	Uebrige Verpflichtungen	60'590.50	60'738.95	43'763.80	77'565.65
204	Rückstellungen	18'872'191.82	549'285.80	854'582.15	18'566'895.47
2040	Laufende Rechnung	18'152'509.67	329'325.00	134'900.00	18'346'934.67
2041	Investitionsrechnung	719'682.15	219'960.80	719'682.15	219'960.80
205	Transitorische Passiven	918'666.49	825'432.09	919'415.49	824'683.09
2050	Transitorische Passiven	918'666.49	825'432.09	919'415.49	824'683.09
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	14'540'132.09	1'942'234.31	218'627.04	16'263'739.36
228	Verpflichtungen	14'540'132.09	1'942'234.31	218'627.04	16'263'739.36
2280	Verpflichtungen an Spezialfinanzierungen	12'998'828.24	1'734'279.31		14'733'107.55
2282	Spezialfonds	1'541'303.85	207'955.00	218'627.04	1'530'631.81
	Total Aktiven	193'613'269.77	585'848'668.55	562'252'435.02	217'209'503.30
	Total Passiven	193'613'269.77	563'951'143.90	531'447'006.87	226'117'406.80
	Passivenüberschuss				8'907'903.50



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	30'851'111.60	30'851'111.60	30'718'520.00	1'690'000.00	535'000.00	
	Netto Aufwand				29'028'520.00		535'000.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	990'018.20		1'910'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		990'018.20		1'910'000.00		400'000.00
02	Gemeindeverwaltung	301'231.76		880'000.00			
	Netto Aufwand		301'231.76		880'000.00		
020	Gemeindeverwaltung	301'231.76		880'000.00			
	Netto Aufwand		301'231.76		880'000.00		
511206.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	222'518.86		215'000.00			
511206.04	Kons. Applikationslandschaft	78'712.90		665'000.00			
09	Verwaltungsgebäude etc.	688'786.44		1'030'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		688'786.44		1'030'000.00		400'000.00
090	Verwaltungsgebäude / Saalbau	688'786.44		1'030'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		688'786.44		1'030'000.00		400'000.00
512703.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	547'368.74		630'000.00			
512703.05	Sanierung Restaurant Küche/WC-Anlagen/Trennwandanla ge			400'000.00			
512703.08	Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	141'417.70				*	400'000.00
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	45'286.70	30'329.05				
	Netto Aufwand		14'957.65				
15	Militärische Landesverteidigung	45'286.70	30'329.05				
	Netto Aufwand		14'957.65				
151	Schiesswesen/ Schiessanlage Hüslenmoos	45'286.70	30'329.05				
	Netto Aufwand		14'957.65				
513003.01	Schallschutzsanierung	45'286.70					
613060.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		30'329.05				
2	BILDUNG	21'924'702.37	72'140.00	20'853'520.00			
	Netto Aufwand		21'852'562.37		20'853'520.00		
20	Kindergarten		72'140.00				
	Netto Ertrag	72'140.00					
207	Kindergartengebäude		72'140.00				
	Netto Ertrag	72'140.00					
613103.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli		32'350.00				
613103.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig		39'790.00				
21	Volksschule	21'924'702.37		20'853'520.00			
	Netto Aufwand		21'924'702.37		20'853'520.00		
210	Primarschule inkl. Handarbeitsschule	251'237.70		250'000.00			
	Netto Aufwand		251'237.70		250'000.00		
541106.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule	251'237.70		250'000.00			
217	Schulliegenschaften	21'673'464.67		20'603'520.00			
	Netto Aufwand		21'673'464.67		20'603'520.00		
513103.04	Sanierung Schulhaus Krauer	1'419'617.65		1'100'000.00			
513103.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	1'389'925.50		1'200'000.00			
513103.06	Sanierung Schulhaus Riffig	57'842.15					
513103.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli	21'585.52					



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
513103.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	16'014'961.45		14'303'520.00			
513103.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'448'243.45		2'000'000.00			
513106.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	325'909.30		2'000'000.00			
513106.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli	-4'620.35					
3	KULTUR / FREIZEIT	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
34	Sport	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
340	Sport	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
513501.02	Kunstrasen	367'766.15					
6	VERKEHR	2'024'034.70	481'330.85	2'905'000.00			
	Netto Aufwand		1'542'703.85		2'905'000.00		
62	Gemeindestrassen	1'315'685.70	481'330.85	2'185'000.00			
	Netto Aufwand		834'354.85		2'185'000.00		
620	Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)	1'291'712.05	481'330.85	2'185'000.00			
	Netto Aufwand		810'381.20		2'185'000.00		
521201.03	Sanierung von Gemeindestrassen	363'781.10		385'000.00			
521201.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse	218'000.00					
521201.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	249'680.35		100'000.00			
521201.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil	300'000.00		300'000.00			
521201.10	Strassenprojekt Meierhof	75'972.35					
521201.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	54'323.35		1'400'000.00			
521201.14	Neubau Brücke Rathausen	29'954.90					
621201.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse		4'200.30				
621212.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse		477'130.55				
625	Fuhrpark	23'973.65					
	Netto Aufwand		23'973.65				
521506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	23'973.65					
65	Agglomerations- und Regionalverkehr	708'349.00		720'000.00			
	Netto Aufwand		708'349.00		720'000.00		
650	Agglomerations- und Regionalverkehr	708'349.00		720'000.00			
	Netto Aufwand		708'349.00		720'000.00		
520201.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	708'349.00		720'000.00			
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	3'115'496.54	1'800'007.04	5'050'000.00	1'690'000.00	135'000.00	
	Netto Aufwand		1'315'489.50		3'360'000.00		135'000.00
70	Wasserversorgung	2'529'017.45	1'068'049.65	3'550'000.00	690'000.00		
	Netto Aufwand		1'460'967.80		2'860'000.00		
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	2'529'017.45	1'068'049.65	3'550'000.00	690'000.00		
	Netto Aufwand		1'460'967.80		2'860'000.00		
521401.01	Ausbau Leitungsnetz	1'315'843.70		1'500'000.00			
521401.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	65'912.60		100'000.00			



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
521401.05	Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			300'000.00			
521401.09	Stufenpumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	57'995.80					
521401.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	-37'635.10					
521401.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	623'550.70		600'000.00			
521401.15	Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	306'168.10		350'000.00			
521401.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			100'000.00			
521401.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	197'181.65		600'000.00			
621401.02	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil		92'592.60				
621410.01	Anschlussgebühren		840'251.05		600'000.00		
621461.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		135'206.00		90'000.00		
71	Abwasserbeseitigung	570'797.39	630'802.45	1'500'000.00	1'000'000.00		
	Netto Aufwand				500'000.00		
	Netto Ertrag	60'005.06					
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	570'797.39	630'802.45	1'500'000.00	1'000'000.00		
	Netto Aufwand				500'000.00		
	Netto Ertrag	60'005.06					
521301.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	570'797.39		1'500'000.00			
621301.01	Anschlussgebühren		630'802.45		1'000'000.00		
79	Raumordnung	15'681.70	101'154.94			135'000.00	
	Netto Aufwand						135'000.00
	Netto Ertrag	85'473.24					
790	Raumordnung	15'681.70	101'154.94			135'000.00	
	Netto Aufwand						135'000.00
	Netto Ertrag	85'473.24					
520808.01	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	-27'167.85					
520881.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	42'849.55				*	135'000.00
620808.01	Beiträge Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz		101'154.94				
9	FINANZEN UND STEUERN	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
99	Nicht aufgeteilte Posten	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
999	Abschluss	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
599090.01	Passivierte Einnahmen	2'383'806.94					
699090.01	Aktivierete Ausgaben		28'467'304.66				



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	30'851'111.60	30'851'111.60	30'718'520.00	1'690'000.00	535'000.00	
	Netto Aufwand				29'028'520.00		535'000.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	990'018.20		1'910'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		990'018.20		1'910'000.00		400'000.00
02	Gemeindeverwaltung	301'231.76		880'000.00			
	Netto Aufwand		301'231.76		880'000.00		
020	Gemeindeverwaltung	301'231.76		880'000.00			
	Netto Aufwand		301'231.76		880'000.00		
020.506.01	Neue Telefonanlage						
020.506.02	Neubeschaffung Drucker						
	Verwaltung						
020.506.03	Ersatz Netzwerk/Server/Storage	222'518.86		215'000.00			
020.506.04	Kons. Applikationslandschaft	78'712.90		665'000.00			
09	Verwaltungsgebäude etc.	688'786.44		1'030'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		688'786.44		1'030'000.00		400'000.00
090	Verwaltungsgebäude / Saalbau	688'786.44		1'030'000.00		400'000.00	
	Netto Aufwand		688'786.44		1'030'000.00		400'000.00
090.503.01	Bauliche Sicherheitsmassnahmen	547'368.74		630'000.00			
090.503.02	Bauliche Optimierungsmassnahmen						
090.503.03	Projektierungskredit						
	Gebäudehüllensanierung						
	Verwaltungszentrum						
090.503.04	Sanierung Klimaanlage						
	Untergeschoss						
	Verwaltungsgebäude						
090.503.05	Sanierung Restaurant			400'000.00			
	Küche/WC-Anlagen/Trennwandanlage						
090.503.06	Planungskredit Sanierung						
	Verwaltungsgebäude						
090.503.07	Zentrum Gersag - Saalbau						
	Küche/WC/Beleuchtung						
090.503.08	Fernwärmeanschluss	141'417.70				400'000.00	
	Verwaltungsgebäude						
090.603.01	Förderbeitrag Gebäudeenergie						
	Anschluss Wärmeverbände						
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	45'286.70	30'329.05				
	Netto Aufwand		14'957.65				
15	Militärische Landesverteidigung	45'286.70	30'329.05				
	Netto Aufwand		14'957.65				
151	Schiesswesen/ Schiessanlage	45'286.70	30'329.05				
	Hüslenmoos						
	Netto Aufwand		14'957.65				
151.503.01	Schallschutzsanierung	45'286.70					
151.660.01	Investbeiträge Bund (Subventionen)		30'329.05				
2	BILDUNG	21'924'702.37	72'140.00	20'853'520.00			
	Netto Aufwand		21'852'562.37		20'853'520.00		
20	Kindergarten		72'140.00				
	Netto Ertrag	72'140.00					
207	Kindergartengebäude		72'140.00				
	Netto Ertrag	72'140.00					
207.603.01	Fördergeld Sanierung Kindergarten		32'350.00				
	Schulanlage Meierhöfli						
207.603.02	Fördergeld Sanierung Kindergarten		39'790.00				
	Schulanlage Riffig						
21	Volksschule	21'924'702.37		20'853'520.00			



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Netto Aufwand		21'924'702.37		20'853'520.00		
210	Primarschule inkl. Handarbeitsschule	251'237.70		250'000.00			
	Netto Aufwand		251'237.70		250'000.00		
210.506.01	Einführung Informatik						
210.506.02	Anschaffung Thin Clients Primarschule	251'237.70		250'000.00			
213	Real-/Sekundarschule (inkl. Hauswirtschaftsschule)						
213.506.01	Neuanschaffung Hardware Sek						
213.506.02	Rollout PCs Sekundarstufe I						
217	Schulliegenschaften	21'673'464.67		20'603'520.00			
	Netto Aufwand		21'673'464.67		20'603'520.00		
217.503.01	Projektierungskredit Renovation Schulhaus Gersag						
217.503.02	Sanierung Schulhaus Gersag						
217.503.03	Sanierung Schulhaus Gersag Planungskredit						
217.503.04	Sanierung Schulhaus Krauer	1'419'617.65		1'100'000.00			
217.503.05	Sanierung Schulhaus Rüeggisingen	1'389'925.50		1'200'000.00			
217.503.06	Sanierung Schulhaus Riffig	57'842.15					
217.503.07	Sanierung Schulhaus Meierhöfli	21'585.52					
217.503.08	Bauliche Investitionen in Schulanlagen für IF						
217.503.09	Sanierung Hauswart-Wohnung Gersag						
217.503.10	Sanierung Trakt E Gersag						
217.503.11	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 1	16'014'961.45		14'303'520.00			
217.503.12	Sanierung Schulhaus Gersag ab 2011 LOS 2	2'448'243.45		2'000'000.00			
217.503.13	Sanierung Kindergarten/Hauswarttrakt der Schulanlage Rüeggisingen						
217.503.14	HPS Schule - Projektierungskredit						
217.503.15	Schule Hübeli - Projektierungskredit						
217.506.01	Neumöblierung der Schulanlage Gersag	325'909.30		2'000'000.00			
217.506.02	Sanierung Wärmeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli	-4'620.35					
217.506.03	Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag - Umzug						
217.506.04	Anschaffung Reinigungsmaschinen Gersag Schulanlage						
217.603.03	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Turnhallentrakt Rüeggisingen						
217.603.04	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Turnhallentrakt Krauer						
3	KULTUR / FREIZEIT	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
34	Sport	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
340	Sport	367'766.15					
	Netto Aufwand		367'766.15				
340.501.01	Sanierung/Renovation Fussballstadion Gersag						
340.501.02	Kunstrasen	367'766.15					
340.501.03	Sanierung Fussball Grusplatz Gersag						
340.501.04	Beachfeld Rossmoos						
340.601.01	Beitrag Swisslos-Sportfonds Sanierung Rasenspielfeld Rossmoos						



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
345	Frei- und Hallenbad Mooshüsli						
345.503.01	Sanierung Tummelbecken Freibad						
345.503.02	Sanierung Beckenverkleidung Freibad						
345.503.03	Sanierung Hochwasser 2005						
345.633.01	Gebäudeversicherung, Hochwasser 2005						
5	SOZIALE WOHLFAHRT						
57	Betagtenzentren						
570	Betagtenzentren						
570.503.01	Umbau Doppeleinfamilienhaus						
570.503.02	Projektierungskredit Gesamtsanierung						
570.506.01	IT Heimprogramm BZE 09						
6	VERKEHR	2'024'034.70	481'330.85	2'905'000.00			
	Netto Aufwand		1'542'703.85		2'905'000.00		
62	Gemeindestrassen	1'315'685.70	481'330.85	2'185'000.00			
	Netto Aufwand		834'354.85		2'185'000.00		
620	Gemeindestrassen (öffentliche Strassen)	1'291'712.05	481'330.85	2'185'000.00			
	Netto Aufwand		810'381.20		2'185'000.00		
620.501.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse						
620.501.02	Sanierung Sedelbrücke						
620.501.03	Sanierung von Gemeindestrassen	363'781.10		385'000.00			
620.501.04	Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse	218'000.00					
620.501.05	Haltestelle Gersag SBB						
620.501.06	Sanierung Bahnhofstrasse						
620.501.07	Erneuerung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen	249'680.35		100'000.00			
620.501.08	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse						
620.501.09	Kostenanteil Kreisel Waltwil	300'000.00		300'000.00			
620.501.10	Strassenprojekt Meierhof	75'972.35					
620.501.11	Brücke Rathausen, Perimeteranteil an CKW						
620.501.12	Sanierung Erlenstr. 3. Etappe	54'323.35		1'400'000.00			
620.501.13	Sanierung Grünmattstr. Trottoir						
620.501.14	Neubau Brücke Rathausen	29'954.90					
620.561.01	Neugestaltung Gerliswilstrasse						
620.561.02	SBB Unterführung Benziwil						
620.601.01	Rad- und Gehweg Kirchfeldstrasse (Kostenanteil Bund)						
620.601.02	Sanierung Wasserleitung Bahnhofstrasse Anteil Monosuisse Rückerstattungen						
620.601.03	Brücke Rathausen Perimeterbeiträge						
620.601.04	Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse		4'200.30				
620.612.01	Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Halden-/Erlenstrasse		477'130.55				
623	Verkehrssicherung						
623.501.01	Viscosteg						
623.631.01	Rückerstattungen Viscosteg						
625	Fuhrpark	23'973.65					
	Netto Aufwand		23'973.65				
625.506.01	Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	23'973.65					



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
65	Agglomerations- und Regionalverkehr Netto Aufwand	708'349.00		720'000.00			
			708'349.00		720'000.00		
650	Agglomerations- und Regionalverkehr Netto Aufwand	708'349.00		720'000.00			
			708'349.00		720'000.00		
650.561.01	Investitionen in ÖV Kantonsb.	708'349.00		720'000.00			
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	3'115'496.54	1'800'007.04	5'050'000.00	1'690'000.00	135'000.00	
			1'315'489.50		3'360'000.00		135'000.00
70	Wasserversorgung Netto Aufwand	2'529'017.45	1'068'049.65	3'550'000.00	690'000.00		
			1'460'967.80		2'860'000.00		
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung) Netto Aufwand	2'529'017.45	1'068'049.65	3'550'000.00	690'000.00		
			1'460'967.80		2'860'000.00		
705.501.01	Ausbau Leitungsnetz	1'315'843.70		1'500'000.00			
705.501.02	Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt	65'912.60		100'000.00			
705.501.03	Ausbau Pumpwerk Schiltwald						
705.501.04	Oberhof-Stufenspumpwerk Sedel Abschnitt Stauffacherstrasse						
705.501.05	Oberhof-Stufenspumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke/Querung Reuss			300'000.00			
705.501.06	Leitstelle Gersag						
705.501.07	Stufenspumpwerk Sedel (Fernwirkübertragung)						
705.501.08	Grundwasserpumpwerk Schiltwald (Ersatz Hauptverteiler und 2 Trafos)						
705.501.09	Stufenspumpwerk Heubächli (Ersatz der 2 UCP Pumpen)	57'995.80					
705.501.10	Verbund mit WV Littau (ewl)						
705.501.11	Notstromversorgung GWPW/STPW	-37'635.10					
705.501.12	Stufenspumpwerk Heubächli (A2 Stollen)						
705.501.13	Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	623'550.70		600'000.00			
705.501.14	Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz						
705.501.15	Stufenspumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	306'168.10		350'000.00			
705.501.16	Grundwasserpumpwerk Kirchfeld			100'000.00			
705.501.17	Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse	197'181.65		600'000.00			
705.501.18	Kirchfeldstr Neubau BZ AG, Umlegen WL 600/300						
705.501.19	PW Schiltwald, Ersetzen Bohrlochpumpen 1 - 3						
705.610.01	Anschlussgebühren		840'251.05		600'000.00		
705.661.01	Beiträge der kant. Gebäudeversicherung		135'206.00		90'000.00		
705.661.02	Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil		92'592.60				
71	Abwasserbeseitigung Netto Aufwand Netto Ertrag	570'797.39 60'005.06	630'802.45	1'500'000.00	1'000'000.00 500'000.00		
715	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Netto Aufwand Netto Ertrag	570'797.39 60'005.06	630'802.45	1'500'000.00	1'000'000.00 500'000.00		
715.501.01	Sanierung Kanalisationssammelleitungen						
715.501.02	Ausbau Waldibach (Anteil Emmen)						
715.501.03	Schutzverbauung Kleine Emme						
715.501.04	Hochwasser 2005 Rahmenkredit Kanalisation						



Konto	Investitionsrechnung ab 2009 Funktionale Gliederung IR ab 2009	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Voranschlag 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
715.501.05	Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014	570'797.39		1'500'000.00			
715.503.01	Erneuerung Abwasserpumpwerk Weiherstrasse						
715.610.01	Anschlussgebühren		630'802.45		1'000'000.00		
715.612.01	Perimeterbeiträge						
715.631.01	Kanalisationssammelleitungen Rückerstattungen Kleine Emme						
79	Raumordnung	15'681.70	101'154.94			135'000.00	
	Netto Aufwand						135'000.00
	Netto Ertrag	85'473.24					
790	Raumordnung	15'681.70	101'154.94			135'000.00	
	Netto Aufwand						135'000.00
	Netto Ertrag	85'473.24					
790.581.01	Revision Ortsplanung / Nutzungsplanung	42'849.55				*	135'000.00
790.581.02	Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	-27'167.85					
790.669.01	Rückerstattungen Revision Ortsplanung		101'154.94				
790.669.02	Beiträge Planungskosten Gebiet Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord						
9	FINANZEN UND STEUERN	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
94	Vermögens-/Schuldenverwaltung						
941	Liegenschaften des Finanz- vermögens						
941.500.01	Übertrag Parzelle 2321 (Meierhöfli) ins Finanzvermögen						
99	Nicht aufgeteilte Posten	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
999	Abschluss	2'383'806.94	28'467'304.66				
	Netto Ertrag	26'083'497.72					
999.590.01	Passivierte Einnahmen	2'383'806.94					
999.690.01	Aktivierete Ausgaben		28'467'304.66				



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	A U F W A N D	143'310'570.72		140'935'497		142'798'879.69	
30	PERSONALAUFWAND	56'476'074.27		55'340'189		56'619'792.66	
300	Behörden, Kommissionen	206'839.00		188'130		204'801.40	
301	Verwaltungs- und Betriebspersonal	20'523'720.98		19'620'802		19'947'049.45	
302	Lehrkräfte	25'545'792.17		25'101'171		26'477'229.58	
303	Sozialversicherungsbeiträge	3'680'604.80		3'530'683		3'410'639.97	
304	Personalversicherungsbeiträge	5'048'467.55		5'222'395		5'079'034.85	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	178'174.20		192'384		143'077.17	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	85'692.97		99'350		117'536.30	
307	Rentenleistungen	824'098.95		875'048		825'347.35	
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	12'934.35		5'000		12'298.85	
309	Übriger Personalaufwand	369'749.30		505'226		402'777.74	
31	SACHAUFWAND	14'815'775.18		15'321'178		15'178'511.19	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	881'439.98		952'294		928'980.53	
311	Anschaffung von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Werkzeugen	1'649'826.84		1'417'618		1'561'285.10	
312	Wasser, Energie und Heizmaterialien, Abwasser	2'048'166.47		2'045'925		1'925'228.83	
313	Verbrauchsmaterialien	1'790'070.88		1'753'360		1'611'324.21	
314	Baulicher Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	2'261'026.56		2'620'100		2'734'150.92	
315	Übriger Unterhalt / Material und Dienstleistungen Dritter	669'389.84		753'433		581'967.50	
316	Mieten, Pachten, Benützungsgebühren	378'045.67		350'091		361'093.93	
317	Spesenentschädigungen	245'529.33		254'960		267'663.97	
318	Dienstleistungen und Honorare Dritter	4'461'884.51		4'667'242		4'749'345.35	
319	Übriger Sachaufwand	430'395.10		506'155		457'470.85	
32	PASSIVZINSEN	2'779'608.67		3'439'660		3'083'590.15	
320	Passivzinsen	2'779'608.67		3'439'660		3'083'590.15	
33	ABSCHREIBUNGEN	6'979'174.61		6'463'550		6'685'276.17	
330	Abschreibungen auf Finanzvermögen	1'186'102.18		830'000		1'586'464.69	
331	Ordentliche Abschreibungen auf Vewaltungsvermögen	4'922'072.43		4'893'550		4'960'811.48	
333	Bilanzfehlbetrag ordentliche Abschreibungen	871'000.00		740'000		138'000.00	
35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	7'249'343.35		7'255'400		7'521'858.20	
351	Kanton	1'965'917.55		1'909'000		2'004'279.10	
352	Gemeinden und Gemeindeverbände	5'283'425.80		5'346'400		5'517'579.10	
36	EIGENE BEITRÄGE	47'708'110.84		47'657'913		47'644'497.72	
361	Kanton	16'563'617.70		17'419'000		16'655'537.80	
362	Gemeinden und Gemeindeverbände	816'039.15		634'736		631'608.45	
363	Eigene Anstalten	1'305'833.11		958'477		616'304.54	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	10'241'477.05		10'350'000		10'965'604.80	
365	Private Institutionen	3'126'366.50		3'085'200		3'102'372.43	
366	Private Haushalte	15'654'777.33		15'210'500		15'673'069.70	
38	EINLAGEN	1'921'129.31		1'053'448		1'555'954.63	
380	Spezialfinanzierungen	1'734'279.31		997'948		1'496'729.63	
384	Spezialfonds	186'850.00		55'500		59'225.00	



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	5'381'354.49		4'404'159		4'509'398.97	
399	Interne Verrechnungen	5'381'354.49		4'404'159		4'509'398.97	
4	E R T R A G		134'402'667.22		135'579'672		142'798'879.69
40	STEUERN		75'511'285.35		80'553'500		82'010'490.78
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		68'479'996.00		73'203'500		74'885'351.58
402	Sondersteuern		1'769'870.35		1'800'000		1'724'261.60
403	Vermögensgewinnsteuern		2'586'401.50		2'950'000		2'578'416.50
404	Handänderungssteuern		1'618'445.00		1'400'000		1'499'097.10
405	Erbschaftssteuern		157'209.95		250'000		273'713.10
406	Besitz- und Aufwandsteuern		899'362.55		950'000		1'049'650.90
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		1'547'893.45		1'494'450		1'634'515.50
410	Konzessionen		1'547'893.45		1'494'450		1'634'515.50
42	VERMÖGENSERTRÄGE		5'905'472.11		4'314'850		2'687'793.99
420	Bankkontokorrente		20'300.96		30'300		32'059.20
421	Guthaben		356'866.65		458'000		483'426.60
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)		2'012.00		10'000		7'317.30
423	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		254'197.55		249'540		256'061.40
424	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens		3'597'123.00		2'000'000		162'036.09
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögen		2'930.00				
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögen		1'492'658.15		1'514'510		1'467'392.35
429	Übrige Vermögenserträge		179'383.80		52'500		279'501.05
43	ENTGELTE		28'022'321.48		27'359'637		26'941'701.98
430	Ersatzabgaben		170'050.00		55'000		59'225.00
431	Gebühren für Amtshandlungen		1'337'563.24		1'173'834		1'020'391.75
433	Schulgelder Private		510'383.20		502'700		549'508.85
434	Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		8'432'907.93		8'276'671		7'560'917.10
435	Verkäufe		6'683'130.01		6'585'001		6'377'030.25
436	Rückerstattungen aus Aufwandsminderung		10'490'276.75		10'224'081		11'024'994.08
437	Bussen (ohne Strafsteuern)		354'200.00		330'000		304'775.00
439	Übrige Entgelte		43'810.35		212'350		44'859.95
44	ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZECKBINDUNG		2'457'613.00		2'457'613		2'364'950.00
444	Kantonsbeiträge		2'457'613.00		2'457'613		2'364'950.00
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		1'702'740.45		1'674'230		3'269'795.06
450	Bund		23'825.00		5'000		54'255.40
451	Kanton		427'871.90		435'000		1'751'133.65
452	Gemeinden und Gemeindeverbände		1'251'043.55		1'234'230		1'464'406.01
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG		13'619'799.62		12'924'803		11'667'342.02
460	Bund		75'752.00		144'900		144'713.50
461	Kanton		11'946'245.00		11'811'402		10'721'780.50
462	Gemeinden und Gemeindeverbände		357'571.30		98'598		98'598.30
463	Eigene Anstalten		1'162'432.68		814'639		545'329.60
469	Übrige		77'798.64		55'264		156'920.12
48	ENTNAHMEN		254'187.27		396'430		7'712'891.39
480	Spezialfinanzierungen				255'623		



Konto	Laufende Rechnung ab 2009 Artengliederung LR ab 2009 inkl. Um	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
484	Spezialfonds		254'187.27		140'807		371'153.15
485	Vorfinanzierungen						20'200.20
489	Aufwandüberschuss						7'321'538.04
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		5'381'354.49		4'404'159		4'509'398.97
499	Interne Verrechnungen		5'381'354.49		4'404'159		4'509'398.97
7	UMLAGEN AUFWAND	34'638'959.89		37'539'295		36'685'316.50	
70	UMLAGEN AUFWAND	24'077'589.89		26'254'095		25'125'290.14	
71	KALKULATORISCHE AUFWÄNDE	10'561'370.00		11'285'200		11'560'026.36	
8	UMLAGEN ERTRAG		34'638'959.89		37'539'295		36'685'316.50
80	UMLAGEN ERTRAG		24'077'589.89		26'254'095		25'125'290.14
81	KALKULATORISCHE ERTRÄGE		10'561'370.00		11'285'200		11'560'026.36
	Total	177'949'530.61	169'041'627.11	178'474'791	173'118'966	179'484'196.19	179'484'196.19
	Netto Aufwand		8'907'903.50		5'355'825		
	Gesamttotal	177'949'530.61	177'949'530.61	178'474'791	178'474'791	179'484'196.19	179'484'196.19

Rechnung 2012

Produktgruppen mit Abweichung



PG-Nr.	Produktgruppe	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. in CHF	Abw. in %
1	BEHÖRDEN	1'727'694.87	1'853'185.15	1'785'770.07	-67'415.08	-3.64%
101	Einwohnerrat	268'797.34	264'875.45	264'183.93	-691.52	-0.26%
102	Gemeinderat	1'458'897.53	1'588'309.70	1'521'586.14	-66'723.56	-4.20%
2	STABSSTELLEN	-2'819'998.37	-3'009'092.65	-2'930'755.72	78'336.93	2.60%
201	Stabsstelle Kanzlei	-3'427'208.39	-3'618'982.90	-3'482'069.63	136'913.27	3.78%
202	Stabsstelle Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	607'210.02	609'890.25	551'313.91	-58'576.34	-9.60%
3	DIREKTION FINANZEN UND PERSONELLES	-72'779'602.13	-66'445'373.63	-63'537'463.96	2'907'909.67	4.38%
301	Finanz- und Rechnungswesen	-2'410'379.84	5'578'007.01	4'877'537.50	-700'469.51	-12.56%
302	Personal und Organisation	1'399'891.28	1'667'956.90	1'460'012.72	-207'944.18	-12.47%
303	Immobilienbewirtschaftung	4'023'539.11	1'128'302.41	-252'417.84	-1'380'720.25	-122.37%
304	Informatik	795'461.54	718'686.25	690'259.80	-28'426.45	-3.96%
305	Steuerwesen	-76'588'114.22	-75'538'326.20	-70'312'856.14	5'225'470.06	6.92%
4	DIREKTION BAU UND UMWELT	6'378'789.85	6'260'977.58	5'808'325.24	-452'652.34	-7.23%
401	Verkehr	3'999'152.14	3'939'682.70	3'805'164.33	-134'518.37	-3.41%
402	Bau	292'469.93	309'322.80	152'750.88	-156'571.92	-50.62%
403	Umweltschutz	186'482.57	108'876.00	105'981.12	-2'894.88	-2.66%
404	Abfallbewirtschaftung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%
405	Abwasserbeseitigung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%
406	Wasserversorgung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%
407	Werkhof	1'307'179.80	1'253'793.58	1'178'141.89	-75'651.69	-6.03%
408	Öffentliche Anlagen	593'505.41	649'302.50	566'287.02	-83'015.48	-12.79%
5	DIREKTION SOZIALES UND GESELLSCHAFT	37'358'204.08	36'840'249.25	38'059'990.90	1'219'741.65	3.31%
501	Berufsbeistandschaft	917'394.37	976'977.70	1'113'925.98	136'948.28	14.02%
502A	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen	219'594.50	517'243.95	601'197.60	83'953.65	16.23%
502B	Soziale Wohlfahrt	15'563'850.46	14'606'485.40	15'127'463.57	520'978.17	3.57%
503	AHV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Sozialversicherungen	10'840'795.15	11'699'262.00	10'655'199.21	-1'044'062.79	-8.92%
504	Wirtschaftliche Sozialhilfe	8'710'975.77	7'878'618.05	9'403'166.47	1'524'548.42	19.35%
505	Jugend- und Familienbetreuung	1'105'593.83	1'161'662.15	1'159'038.07	-2'624.08	-0.23%
6	DIREKTION SCHULE UND KULTUR	29'204'585.67	28'848'675.93	28'524'681.59	-323'994.34	-1.12%
601	Schulleitung, Schuladministration	1'930'161.19	2'593'768.35	2'489'800.49	-103'967.86	-4.01%
602	Kindergarten	1'211'860.73	1'325'698.00	1'183'438.97	-142'259.03	-10.73%
603	Primarschule	10'427'974.67	9'929'658.75	9'809'951.72	-119'707.03	-1.21%
604	Sekundarschule	7'146'301.12	6'574'558.25	6'656'724.42	82'166.17	1.25%
605	Schuldienste	1'042'020.76	1'168'753.65	1'165'813.50	-2'940.15	-0.25%
606	Schulgesundheitsdienste	161'232.30	154'766.55	148'549.82	-6'216.73	-4.02%
607	Sonderschulung	3'644'926.45	3'250'000.00	3'249'592.55	-407.45	-0.01%
608	freiwilliges Angebot	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45	-4.54%
609	Musikschule	645'819.54	915'703.55	887'662.08	-28'041.47	-3.06%
610	Kantonsbeiträge Kantonsschule	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00	3.10%
611	Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	56'612.67	104'165.48	63'789.54	-40'375.94	-38.76%
614	Gemeindebibliothek	344'487.47	335'847.55	334'268.18	-1'579.37	-0.47%
615	Kultur	508'719.07	503'505.80	490'371.77	-13'134.03	-2.61%
7	DIREKTION SICHERHEIT UND SPORT	930'326.03	1'007'203.45	1'197'355.38	190'151.93	18.88%
701	Öffentliche Sicherheit (vormals Präsidialaufgaben)	199'143.31	250'834.65	165'013.57	-85'821.08	-34.21%
702	Feuerwehr	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00%
703	Zivilschutz	200'944.92	258'600.00	218'950.16	-39'649.84	-15.33%
704	Militär und Schiesswesen (vormals Militär und Polizei)	109'677.08	110'373.50	98'874.72	-11'498.78	-10.42%
710	Sport und Freizeit	495'340.66	525'387.60	474'591.46	-50'796.14	-9.67%
711	Frei- und Hallenbad	-73'286.74	-69'858.30	75'012.47	144'870.77	207.38%
712	Restaurationsbetriebe	-1'493.20	-68'134.00	164'913.00	233'047.00	342.04%
	Total		5'355'825.08	8'907'903.50	3'552'078.42	66.32%

11. Produktgruppenblätter

Inhaltsverzeichnis	Seite
Totalisierung Gemeinde Emmen	3
Behörden	5
Einwohnerrat	7
Gemeinderat	12
Stabsstellen	17
Kanzlei	19
Kommunikation	24
Direktion Finanzen und Personelles	29
Finanz- und Rechnungswesen	31
Personal und Organisation	36
Immobilienbewirtschaftung	41
Informatik	46
Steuerwesen	51
Direktion Bau und Umwelt	57
Verkehr	59
Bau	64
Umweltschutz	69
Abfallbewirtschaftung	74
Abwasserbeseitigung	79
Wasserversorgung	84
Werkhof	89
Öffentliche Anlagen	94
Direktion Soziales und Gesellschaft	99
Berufsbeistandschaft	101
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	106
Soziale Wohlfahrt	111
AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt	116
Wirtschaftliche Sozialhilfe	121
Jugendbetreuung	126
Direktion Schule und Kultur	131
Schulleitung, Schuladministration	133
Kindergarten	138
Primarschule	143
Sekundarschule	148
Schuldienste	153
Schulgesundheitsdienste	158
Sonderschulung	163
Freiwilliges Angebot	168
Musikschule	173
Kantonsbeitrag Kantonsschulen	178
Schul- und Familienergänzende Tagesstrukturen	183

Gemeindebibliothek	188
Kultur	193
Direktion Sicherheit und Sport	199
Öffentliche Sicherheit	201
Feuerwehr	206
Zivilschutz	211
Militär / Schiesswesen	216
Sport und Freizeit	221
Frei- und Hallenbad	226
Gastrobetriebe	231

Rechnung 2012

Direktion

 Gemeinde Emmen
 Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	81'567'170.17	80'564'576.38	81'050'632.73	486'056.35
02	Beiträge an Firmen / Private	31'913'306.10	30'657'625.35	32'249'583.30	1'591'957.95
03	Beiträge an Gemeinden	6'149'187.55	5'981'136.00	6'099'464.95	118'328.95
04	Beiträge an Kantone	18'659'816.90	19'328'000.00	18'529'535.25	-798'464.75
05	Kosten aus interner Verrechnung	4'509'398.97	4'404'159.00	5'381'354.49	977'195.49
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	142'798'879.69	140'935'496.73	143'310'570.72	2'375'073.99
07	Direkte Erlöse von Dritten	-121'144'313.76	-114'174'130.60	-111'318'958.30	2'855'172.30
08	Beiträge vom Bund	-198'968.90	-149'900.00	-99'577.00	50'323.00
09	Beiträge von Kantonen	-14'837'864.15	-14'704'015.00	-14'831'729.90	-127'714.90
10	Beiträge von Gemeinden	-2'108'333.91	-2'147'467.05	-2'771'047.53	-623'580.48
11	Erträge aus interner Verrechnung	-4'509'398.97	-4'404'159.00	-5'381'354.49	-977'195.49
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-142'798'879.69	-135'579'671.65	-134'402'667.22	1'177'004.43
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	5'355'825.08	8'907'903.50	3'552'078.42
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	25'125'290.14	26'254'094.66	24'077'589.89	-2'176'504.77
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-25'125'290.14	-26'254'094.66	-24'077'589.89	2'176'504.77
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	5'355'825.08	8'907'903.50	3'552'078.42
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	113'480'476.27	111'222'201.73	113'300'216.03	2'078'014.30
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-7'663'837.49	-2'951'928.87	1'981'257.73	4'933'186.60
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	21'970'851.62	27'706'324.79	31'440'202.11	3'733'877.32
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-7'663'837.49	-2'951'928.87	1'981'257.73	4'933'186.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-7'663'837.49	-2'951'928.87	1'981'257.73	4'933'186.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		5'355'825.08	8'907'903.50	3'552'078.42





Rechnung 2012

Direktion

Behörden
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
1	BEHÖRDEN	315'083.74	344'534.15	337'739.93	-6'794.22
01	Direkte Kosten	1'738'531.87	1'849'600.15	1'758'858.72	-90'741.43
02	Beiträge an Firmen / Private	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'227.50	13'585.00	42'809.30	29'224.30
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'761'759.37	1'873'185.15	1'811'668.02	-61'517.13
07	Direkte Erlöse von Dritten	-16'564.50	-17'000.00	-22'897.95	-5'897.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-17'500.00	-3'000.00	-3'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-34'064.50	-20'000.00	-25'897.95	-5'897.95
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'727'694.87	1'853'185.15	1'785'770.07	-67'415.08
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	164'574.00	159'925.00	141'269.00	-18'656.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'577'185.13	-1'668'576.00	-1'589'299.14	79'276.86
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	315'083.74	344'534.15	337'739.93	-6'794.22
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'748'531.87	1'859'600.15	1'768'858.72	-90'741.43
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'731'967.37	1'842'600.15	1'745'960.77	-96'639.38
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'909'768.87	2'016'110.15	1'930'039.07	-86'071.08
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	315'083.74	344'534.15	337'739.93	-6'794.22
22	Kostenstufe V: Nettokosten	315'083.74	344'534.15	337'739.93	-6'794.22
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	315'083.74	344'534.15	337'739.93	-6'794.22



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Grundlagen

Auftrag

- Der Einwohnerrat ist - unter Vorbehalt der Rechte der Stimmberechtigten - die oberste gesetzgebende Behörde der Gemeinde Emmen. Er erfüllt die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben. Er führt die Oberaufsicht über die Gemeindeverwaltung.

Produkte

Einwohnerrat / vorberatende Kommissionen (R+GPK und BVK)

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
101	Einwohnerrat	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52
01	Direkte Kosten	246'535.34	241'875.45	241'183.93	-691.52
02	Beiträge an Firmen / Private	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	13'000.00	13'000.00	13'000.00	
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	269'535.34	264'875.45	264'183.93	-691.52
07	Direkte Erlöse von Dritten	-738.00			
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-738.00			
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	268'797.34	264'875.45	264'183.93	-691.52
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	33'614.00	37'673.00	37'449.00	-224.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	256'535.34	251'875.45	251'183.93	-691.52
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	255'797.34	251'875.45	251'183.93	-691.52
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52
22	Kostenstufe V: Nettokosten	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	302'411.34	302'548.45	301'632.93	-915.52



**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Einwohnerrat	Gesamthaft gesehen gab es beim Produkt Einwohnerrat eine Punktlandung. Bei den Sitzungsgelder waren Mehrkosten von Fr. 5'000.00 zu verzeichnen, wogegen für die Honorare Dritter weniger ausgegeben werden musste. Ausser das Honorar für die Rechnungsprüfung der Balmer-Etienne AG gab es keine Honorare Dritter. Sämtliche Arbeiten konnten verwaltungsintern erledigt werden.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Einwohnerrat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Einwohnerrat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Einwohnerrates: 40	7 Sitzungen mit 84 Traktanden	8 Sitzungen rund 80 Traktanden	8 Sitzungen mit 77 Traktanden	Mit diesen Zahlen bewegten wir uns im Rahmen der Vorjahre.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Grundlagen

Auftrag

- Der Gemeinderat ist die führende und vollziehende Behörde der Gemeinde Emmen.
- Er sorgt für die demokratische Führung der Gemeinde.
- Er vertritt die Gemeinde nach aussen.
- Er führt die Gemeindeverwaltung.
- Er erfüllt weiter die ihm gemäss Gemeindeordnung zugewiesenen Aufgaben.

Produkte

Gemeinderat

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindeordnung der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'491'996.53	1'607'724.70	1'517'674.79	-90'049.91
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	227.50	585.00	29'809.30	29'224.30
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'492'224.03	1'608'309.70	1'547'484.09	-60'825.61
07	Direkte Erlöse von Dritten	-15'826.50	-17'000.00	-22'897.95	-5'897.95
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-17'500.00	-3'000.00	-3'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-33'326.50	-20'000.00	-25'897.95	-5'897.95
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'458'897.53	1'588'309.70	1'521'586.14	-66'723.56
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	130'960.00	122'252.00	103'820.00	-18'432.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'577'185.13	-1'668'576.00	-1'589'299.14	79'276.86
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	12'672.40	41'985.70	36'107.00	-5'878.70
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'491'996.53	1'607'724.70	1'517'674.79	-90'049.91
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'476'170.03	1'590'724.70	1'494'776.84	-95'947.86
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'607'357.53	1'713'561.70	1'628'406.14	-85'155.56
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	12'672.40	41'985.70	36'107.00	-5'878.70
22	Kostenstufe V: Nettokosten	12'672.40	41'985.70	36'107.00	-5'878.70
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	12'672.40	41'985.70	36'107.00	-5'878.70



**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeinderat	Bei den Besoldungskosten konnten rund Fr. 82'000.00 eingespart werden. Auf der anderen Seite waren die nicht budgetierten Auslagen für die Kantonsratspräsidentenfeier von rund Fr. 15'400.00 zu verzeichnen. Die Kosten für diese Kantonsratspräsidentenfeier konnten dank grosszügigem Sponsoring tief gehalten werden und trotzdem konnte für Kantonsratspräsident Urs Dickerhof eine würdige Feier im Gersag stattfinden. Die Kosten für die Erarbeitung des Stabilisierungsprogramms von rund Fr. 25'000.00 wurden ebenfalls der Kostenstelle Gemeinderat angelastet. Schlussendlich konnte das Produkt Gemeinderat nach weiteren, kleineren Einsparungen mit ca. Fr. 60'000.00 unter Budget abschliessen.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Behörde Gemeinderat wird verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Behörden
Gemeinderat

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Mitglieder des Gemeinderates: 5 mit einem Pensum von total 400 % (Gemeindepräsident und vier weitere hauptamtliche Mitglieder mit je einem Pensum von 80 %)	45 Sitzungen mit 467 Traktanden	45 Sitzungen mit rund 390 Traktanden	42 Sitzungen mit 501 Traktanden	Im Jahr 2012 fanden drei Sitzungen weniger statt als im Vorjahr, dafür wurden 44 Geschäfte mehr traktandiert.

Rechnung 2012

Direktion

Stabsstellen
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'431'026.93	2'475'045.10	2'494'868.43	19'823.33
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	913.75	3'100.00	1'213.75	-1'886.25
04	Beiträge an Kantone	50'474.15	49'500.00	44'118.00	-5'382.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	87'121.40	89'480.00	65'888.75	-23'591.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'569'536.23	2'617'125.10	2'606'088.93	-11'036.17
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'204'320.21	-5'419'169.00	-5'314'173.44	104'995.56
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-66'702.30	-65'000.00	-67'472.15	-2'472.15
10	Beiträge von Gemeinden	-118'512.09	-139'048.75	-152'199.06	-13'150.31
11	Erträge aus interner Verrechnung		-3'000.00	-3'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'389'534.60	-5'626'217.75	-5'536'844.65	89'373.10
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-2'819'998.37	-3'009'092.65	-2'930'755.72	78'336.93
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'247'091.40	1'316'885.70	1'323'757.40	6'871.70
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-343'435.13	-297'595.95	-369'385.74	-71'789.79
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-1'916'342.10	-1'989'802.90	-1'976'384.06	13'418.84
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'431'026.93	2'475'045.10	2'494'868.43	19'823.33
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'773'293.28	-2'944'123.90	-2'819'305.01	124'818.89
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'439'080.48	-1'537'758.20	-1'429'658.86	108'099.34
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'782'515.61	-1'838'354.15	-1'802'044.60	36'309.55
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'782'515.61	-1'838'354.15	-1'802'044.60	36'309.55
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-1'916'342.10	-1'989'802.90	-1'976'384.06	13'418.84



**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Grundlagen

Auftrag

- Sekretariat Einwohnerrat und Gemeinderat
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Bewirtschaftung und Pflege der Stammdaten im Bereich Objektwesen
- Zivilstandsamt: Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar); Beurkundung und Erstellung von Auszügen und Mitteilungen über Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen, eingetragene Partnerschaften, Anerkennungen, Namensklärungen; Durchführung von Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Abklärungen von Scheinehen, Überprüfung rechtmässiger Aufenthalt); Durchführung von Ein- und Ausbürgerungsverfahren für CH-Bürger
- Bestattungswesen: Planung und Durchführung eines geordneten und würdigen Bestattungsbetriebs; Pflege und Unterhalt der Friedhofsanlagen; Ausstellen von Bewilligungen von Grabmalgesuchen; Vergabe von Grabkonzessionen; jährliche Grabräumung publizieren und veranlassen; Führung der Bestattungsregistratur und Erstellung Bestattungsstatistik; Auskunftserteilung in Friedhofbelangen
- Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse: Verarbeitung der Zu- und Wegzugsmeldungen, Umsetzung Niederlassungs- und Datenschutzgesetz sowie Mutationen aller Art; Bevölkerungs-Jahresstatistiken; Bareinnahmen / Barauszahlungen
- Veranlagungen Sondersteuern: Veranlagungen von Handänderungssteuern und Gewinnstücksteuern
- Teilungsamt: Abwicklung sämtlicher Erbschaftsfälle; Bewirtschaftung der Testamentskontrolle, Veranlagung Erbschaftssteuern
- Bürgerrechtswesen: Behandlung sämtlicher Gesuche um eine ordentliche Einbürgerung ausländischer Gesuchstellenden; Beantwortung sämtlicher Anfragen im Bereich „Ordentliche Einbürgerung“; Koordination der Bürgerrechtskommission

Produkte

Gemeindekanzlei / Regionales Zivilstandsamt / Bestattungswesen / Einwohnerkontrolle / Veranlagung Sondersteuern / Teilungsamt / Bürgerrechtswesen

Gesetzliche Grundlagen

Stimmrechtsgesetz; ZGB; Eidg. Zivilstandsverordnung; Eidg. Zivilstandsgebührenverordnung; Bundesgesetz über AusländerInnen; Bürgerrechtsgesetz des Kantons Luzern; Friedhofreglement der Gemeinde Emmen mit Vollzugsverordnung und Gebührenverordnung; Verordnung über das Bestattungswesen des Kantons Luzern; Niederlassungsgesetz; Datenschutzgesetz; Gesetz über die Handänderungssteuer; Gesetz über die Grundstückgewinnsteuer; EGZGB; Verordnung über das Verfahren in Erbschaftsfällen; Verordnung betreffend Mitteilung von Erbschaftsfällen; Erbschaftssteuergesetz; Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts; Bürgerrechtsgesetz; Verordnung zum Bürgerrechtsgesetz; Richtlinien für das Einbürgerungsverfahren ausländischer Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrick Vogel

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'839'948.91	1'889'154.85	1'962'671.17	73'516.32
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	913.75	3'100.00	1'213.75	-1'886.25
04	Beiträge an Kantone	15'549.45	14'500.00	9'726.10	-4'773.90
05	Kosten aus interner Verrechnung	87'121.40	89'480.00	64'423.75	-25'056.25
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'943'533.51	1'996'234.85	2'038'034.77	41'799.92
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'185'527.51	-5'408'169.00	-5'297'433.19	110'735.81
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-66'702.30	-65'000.00	-67'472.15	-2'472.15
10	Beiträge von Gemeinden	-118'512.09	-139'048.75	-152'199.06	-13'150.31
11	Erträge aus interner Verrechnung		-3'000.00	-3'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'370'741.90	-5'615'217.75	-5'520'104.40	95'113.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-3'427'208.39	-3'618'982.90	-3'482'069.63	136'913.27
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'135'252.40	1'181'589.70	1'191'885.40	10'295.70
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-343'435.13	-297'595.95	-369'385.74	-71'789.79
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-2'635'391.12	-2'734'989.15	-2'659'569.97	75'419.18
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'839'948.91	1'889'154.85	1'962'671.17	73'516.32
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-3'345'578.60	-3'519'014.15	-3'334'762.02	184'252.13
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-2'123'204.80	-2'247'944.45	-2'078'452.87	169'491.58
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-2'466'639.93	-2'548'540.40	-2'450'838.61	97'701.79
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-2'466'639.93	-2'548'540.40	-2'450'838.61	97'701.79
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-2'635'391.12	-2'734'989.15	-2'659'569.97	75'419.18

**Direktion
Produktgruppe**

 Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Einwohnerkontrolle	Das Globalbudget konnte um Fr. 13'100.00 unterschritten werden. Einerseits waren die Gebühren an andere Gemeinden Fr. 12'560.00 tiefer und die gesamten Gebührenerträge waren Fr. 3'600.00 höher als budgetiert. Diese positiven Abweichungen konnten die Mehrkosten bei den Drucksachen kompensieren.
Regionales Zivilstandsamt	Der Beitrag der Gemeinde Emmen war mit Fr. 111'737.86 rund Fr. 13'000.00 höher als budgetiert. Die Lohnkosten sind höher ausgefallen, auf der anderen Seite konnten aber auch Mehreinnahmen bei den Gebühren verzeichnet werden. Es darf festgehalten werden, dass das Regionale Zivilstandsamt Emmen mit Kosten von Fr. 3.84 zu den günstigeren Ämtern im Kanton Luzern zählt.
Veranlagung Sondersteuern	Bei den Handänderungssteuern wurde das Budgetziel mit rund Fr. 218'000.00 übertraffen, während bei den Grundstückgewinnsteuern Mindereinnahmen gegenüber dem Budget von Fr. 363'000.00 zur Kenntnis genommen werden mussten.
Teilungsamt	Die budgetierten Einnahmen bei den Erbschaftssteuern von Fr. 250'000.00 konnten bei weitem nicht erreicht werden. Tatsächlich konnten nur Fr. 157'000.00 an Erbschaftssteuern verbucht werden. In der Gemeinde Emmen haben wir keine Nachkommenerbschaftssteuern, so dass schon viele Erbfälle grundsätzlich keine Steuern geben. Auf der anderen Seite konnten bei den Gebühren Mehreinnahmen von Fr. 37'000.00 erzielt werden. Zudem musste ein Teil der veralteten Büromobilien im Betrag von rund Fr. 4'000.00 ersetzt werden.
Bestattungswesen	Dank Einsparungen bei Strom, Betriebsmaterial, Unterhalt, Reparaturen sowie Erträgen aus Verlustscheinen konnte das Budget um Fr. 34'000.00 unterschritten werden.
Gemeindekanzlei	Bei der Gemeindekanzlei mussten Mehrkosten von Fr. 78'000.00 konstatiert werden. Die Mehrkosten waren vor allem bei den Löhnen, den Urnenbüroentschädigungen und bei den Porti zu verzeichnen.
Bürgerrechtswesen	Im Bereich des Bürgerrechtswesens sind die ausgewiesenen Mehreinnahmen auf die hohe Zahl der behandelten Gesuche, die knappen Stellenprozente sowie eine während dieser Zeitspanne kostenneutrale Praktikumsstelle im Bereich des Bürgerrechtswesens zurückzuführen.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Reg. Zivilstandsamt					
Die Daten im Infostar (Informatisiertes Standesregister) sind korrekt erfasst. Korrekturaufträge an die Aufsichtsbehörde pro Jahr	8	≤ 24	7	- 17	Ziel erfüllt
Restkostenbeitrag Gemeinde Emmen pro Einwohner	3.09	3.51	CHF 3.83	+0.32	Der Beitrag an das Reg. Zivilstandsamt war um CHF 13'239 höher als budgetiert. Die Anzahl Einwohner gegenüber dem Budget hat um 1'135 zugenommen (Budget 28'031 Einwohner; Rechnung 29'166 Einwohner). Dank der Zunahme der Einwohner hat sich die Differenz des Restkostenbeitrages nicht so stark ausgewirkt.
Einwohnerkontrolle					
Kostendeckungsgrad	53.11 %	41.66 %	42.92 %	+1.26 %	Tiefere Nettokosten als budgetiert haben zum höheren Kostendeckungsgrad geführt.
Teilungsamt/ Erbschaftssteuern					
Anzahl berechnigte Einsprachen gegen Erbschaftssteuer-Entscheide pro Jahr	0	≤ 4	0	- 4	Ziel erfüllt
Personalkosten pro Erbschaftsfall und Veranlagung	CHF 1'037	CHF 789.63	CHF 819	+CHF 29.73	Beim Budget sind insgesamt 245 Veranlagungen und Erbschaftsfälle geplant, im 2012 sind effektiv 239 Veranlagungen und Erbschaftsfälle behandelt worden, diese Konstellation hat die Zielvereinbarung negativ beeinflusst.
Bestattungswesen					
Nettokosten pro Bestattung	CHF 2'285	CHF 1'984	CHF 2153	+ CHF 169	Tiefere Anzahl Bestattungen (150) als budgetiert (180) verschlechtern die Nettokosten pro Bestattung trotz tieferen Nettokosten insgesamt gegenüber dem Budget (positive Nettokostenabweichung von CHF 34'348)
Einbürgerungen					
Anzahl berechnigte Beschwerden gegen Einbürgerungsentscheide pro Jahr	0	≤ 4	0	- 4	Ziel erfüllt
Kostendeckungsgrad der Primärkosten	100 %	93 %	149.8 %	+ 56.8 %	Hohe Zahl der behandelten Gesuche, und eine kostenneutrale Praktikumsstelle haben zu diesem positiven Ergebnis geführt.
Investitionsrechnung					



**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Stabsstelle Kanzlei

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Teilungsamt:				
Anzahl Erbschaftsfälle pro Jahr	194	220	217	
Anzahl Erbschaftssteuerveranlagungen	44	25	22	
Einwohnerkontrolle/Kasse:				
Anzahl Mutationen pro Jahr	24'000	24'000	24'550	
Zivilstandsamt:				
Anzahl beurkundete Geschäftsfälle pro Jahr	331	370	367	Es gab leicht mehr Fälle als im Vorjahr zu verzeichnen.
Bestattungswesen:				
Anzahl Bestattungen pro Jahr	154	180	150	Anzahl Bestattungen auf Niveau Vorjahr
Unterhalt des gesamten Wegnetzes und allgemeine Friedhofanlagen (Gesamtfläche)	25'770 m2	25'770 m2	25'770 m2	
Gemeindekanzlei allgemein:				
Anzahl Mutationen im Objektwesen pro Jahr	1'000	1'000	1000	
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen pro Jahr	5	4-5	5	Wahljahr 2012 mit den kommunalen Gesamterneuerungswahlen
Veranlagung Sondersteuern:				
Handänderungssteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	297	275	310	
Veranlagung von Handänderungssteuerfällen	190	175	205	
Grundstückgewinnsteuern:				
Überprüfung von Handänderungen	297	275	310	
Veranlagung von Grundstückgewinnsteuerfällen	146	175	155	
Bürgerrechtswesen:				
Gesuchsaufbereitung von Einbürgerungsgesuchen p/J	121	120	124	
Koordination von Bürgerrechts-Kommissionssitzungen p/J	18	17	18	

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Grundlagen

Auftrag

- Die Kommunikation stellt den Kontakt zu Medien her und erfüllt weitere Informationsaufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung. Sie plant und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung und unterstützt die Direktionen und Dienststellen in ihrer Kommunikationsarbeit. Weiter produziert sie die Publikationen Emmenmail, kommunale Abstimmungsunterlagen, Medienmitteilungen, etc. und stellt die interne Kommunikation sicher und produziert den internen Newsletter.
- Das Marketing überwacht und koordiniert den visuellen Auftritt der Gemeinde nach aussen und innen und schafft ein einheitliches Bild. Weiter erbringt das Marketing interne Dienstleistungen und unterstützt Direktionen und Dienststellen bei der Gestaltung von PR-Publikationen.
- Die Wirtschaftsförderung schafft Rahmenbedingungen zur Ansiedlung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.
- Die Bestandespflege betreut und unterstützt bestehende Unternehmen in ihren unterschiedlichen Vorhaben.
- Das Standortmarketing fördert die Attraktivität, das Image und die Bekanntheit Emmen's als Wohngemeinde bei der relevanten Zielgruppe. Ebenfalls ist das Standortmarketing Drehscheibe der Verwaltung bei Anfragen oder Projekten/Initiativen seitens Bevölkerung, Unternehmen und Organisationen. Weiter gehören der Aufbau und die Pflege von Kooperationen und das Bündeln von Kräften diverser Akteure zum Aufgabengebiet.

Produkte

Kommunikation und Marketing, Wirtschaftsförderung

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung über die Kommunikation in der Gemeindeverwaltung Emmen vom 03.12.2008; Verordnung über das Redaktionsstatut EmmenMAIL vom 03.12.2008; Datenschutzreglement für die Gemeinde Emmen vom 30.06.1992

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Walter Bucher / André Gassmann

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	591'078.02	585'890.25	532'197.26	-53'692.99
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	34'924.70	35'000.00	34'391.90	-608.10
05	Kosten aus interner Verrechnung			1'465.00	1'465.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	626'002.72	620'890.25	568'054.16	-52'836.09
07	Direkte Erlöse von Dritten	-18'792.70	-11'000.00	-16'740.25	-5'740.25
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-18'792.70	-11'000.00	-16'740.25	-5'740.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	607'210.02	609'890.25	551'313.91	-58'576.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	111'839.00	135'296.00	131'872.00	-3'424.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	719'049.02	745'186.25	683'185.91	-62'000.34
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	591'078.02	585'890.25	532'197.26	-53'692.99
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	572'285.32	574'890.25	515'457.01	-59'433.24
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	684'124.32	710'186.25	648'794.01	-61'392.24
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	684'124.32	710'186.25	648'794.01	-61'392.24
22	Kostenstufe V: Nettokosten	684'124.32	710'186.25	648'794.01	-61'392.24
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	719'049.02	745'186.25	683'185.91	-62'000.34



**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung	Die gesamte Produktgruppe schliesst um CHF 58'500 besser ab als budgetiert. Minderkosten von CHF 53'000 und CHF 6'000 Mehreinnahmen tragen zu diesem Ergebnis bei.
Produkt Kommunikation	Das Produkt Kommunikation schliesst um CHF 17'400 schlechter ab als budgetiert. Mehreinnahmen von CHF 2'000 bei Inseraten-Gebühren konnten die Mehrausgaben von CHF 10'000 bei den Personalkosten und CHF 9'000 bei den Produktions- und Vertriebskosten des Emmenmail nicht kompensieren.
Produkt Marketing / Wirtschaftsförderung	Das Produkt Marketing / Wirtschaftsförderung schliesst besser ab als budgetiert. Einerseits waren Erlasse für die Vermittlungsgebühr-Aktion „Bring a friend“ tiefer als erwartet. Zum anderen wurden geplante Projekte kostengünstiger durchgeführt, storniert oder nicht wie vorgesehen in der Rechnungsperiode 2012 beendet, d.h. verschiedene Projekte mussten auf 2013 verschoben werden, oder werden im 2013 abgeschlossen.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl besuchte Unternehmen	20	30	40	10	
Kosten pro Einwohner (ganze Produktgruppe)	CHF 21	CHF 22.15	CHF 18.90	- CHF 3.25	Tiefere Nettokosten und höhere Anzahl Einwohner (Budget 28'031 / IST 29'166) wirken sich positiv auf diese Zielvereinbarung aus.
Emmenmail: Kosten pro Einwohner (Produkt Kommunikation)	CHF 10.49	CHF 10	CHF 10.25	+ CHF 0.25	Dank der Zunahme der Einwohner hat sich die Differenz der Zielvereinbarung trotz negativer Nettokostenabweichung (+ CHF 17'460) nicht so stark ausgewirkt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Stabsstellen
Kommunikation, Marketing und Wirtschaftsförderung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	230 %	190 %	230 %	
Emmenmail Ausgaben jährlich	9	10	9	
Interner Newsletter Ausgaben jährlich	100	20	20	Der Newsletter wird neu im Intranet zusammen mit laufenden News dargestellt. Es werden nicht mehr die Anzahl Ausgaben quantifiziert.
Anzahl Medienveranstaltungen jährlich	46	40		
Informationsveranstaltungen	3	5	5	

Rechnung 2012

Direktion

Finanzen und Personelles
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	22'108'131.75	21'022'878.85	21'272'398.95	249'520.10
02	Beiträge an Firmen / Private	96'049.19	103'998.75	111'937.86	7'939.11
03	Beiträge an Gemeinden			1'410.00	1'410.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	832'036.72	1'240'128.32	1'441'012.43	200'884.11
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	23'036'217.66	22'367'005.92	22'826'759.24	459'753.32
07	Direkte Erlöse von Dritten	-89'527'052.89	-82'073'871.00	-79'303'928.39	2'769'942.61
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'236'308.15	-3'327'613.00	-3'329'254.15	-1'641.15
10	Beiträge von Gemeinden	-476'985.75	-1'067'210.00	-555'028.25	512'181.75
11	Erträge aus interner Verrechnung	-2'575'473.00	-2'343'685.55	-3'176'012.41	-832'326.86
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-95'815'819.79	-88'812'379.55	-86'364'223.20	2'448'156.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-72'779'602.13	-66'445'373.63	-63'537'463.96	2'907'909.67
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-2'840'673.36	-2'715'000.00	-2'904'707.00	-189'707.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	6'356'068.17	6'953'545.25	6'065'913.27	-887'631.98
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-20'536'487.33	-20'959'998.21	-18'909'203.30	2'050'794.91
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-89'800'694.65	-83'166'826.59	-79'285'460.99	3'881'365.60
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	22'204'180.94	21'126'877.60	21'384'336.81	257'459.21
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-67'322'871.95	-60'946'993.40	-57'919'591.58	3'027'401.82
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-60'134'767.06	-52'753'319.83	-50'412'665.88	2'340'653.95
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-83'246'727.39	-76'057'003.59	-72'497'881.59	3'559'122.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-86'087'400.75	-78'772'003.59	-75'402'588.59	3'369'415.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-89'800'694.65	-83'166'826.59	-79'285'460.99	3'881'365.60



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Grundlagen

Auftrag

- Organisation des Finanz- und Rechnungswesens
- Führen des Finanz- und Rechnungswesens mit den Nebenbüchern (Debitoren, Kreditoren und Anlagebuchhaltung) / Kostenrechnung
- Organisation des Controllings für die Verwaltung, den Gemeinderat und den Einwohnerrat
- Erstellen des Finanzplanes, des Budgets und des Rechnungsabschlusses
- Beratung des Gemeinderats in allen Geschäften mit finanziellen Auswirkungen
- Abwicklung der Finanzflüsse für das Fussballausbildungszentrum des SFV (Schweizerischer Fussball Verband)

Produkte

Finanzbuchhaltung / Inkasso / Verlustscheinbewirtschaftung / Allg. Administration Verwaltung / Finanzausgleich / Kapitalkosten Fibu / Abschreibungen / Abschluss / Ausbildungszentrum SFV

Gesetzliche Grundlagen

Gemeindegesezt; Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden; Gemeindeordnung; Reglement und Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinde Emmen; Vertrag mit SFV (Ausbildungszentrum SFV)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Barbara Naef

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	9'733'591.39	10'755'148.10	10'512'612.76	-242'535.34
02	Beiträge an Firmen / Private	86'631.19	98'498.75	111'737.86	13'239.11
03	Beiträge an Gemeinden			1'400.00	1'400.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	199'332.05	339'070.00	300'385.05	-38'684.95
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	10'019'554.63	11'192'716.85	10'926'135.67	-266'581.18
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'643'934.92	-1'095'800.00	-1'395'330.97	-299'530.97
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-2'365'114.15	-2'457'613.00	-2'457'790.15	-177.15
10	Beiträge von Gemeinden	-173'054.50	-767'210.00	-289'323.50	477'886.50
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'247'830.90	-1'294'086.84	-1'906'153.55	-612'066.71
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'429'934.47	-5'614'709.84	-6'048'598.17	-433'888.33
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-2'410'379.84	5'578'007.01	4'877'537.50	-700'469.51
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	-11'560'026.36	-11'285'200.00	-10'561'370.00	723'830.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	5'522'523.59	6'057'965.20	5'221'508.22	-836'456.98
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-5'476'842.81	-6'760'525.75	-5'585'202.31	1'175'323.44
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-13'924'725.42	-6'409'753.54	-6'047'526.59	362'226.95
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	9'820'222.58	10'853'646.85	10'624'350.62	-229'296.23
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'176'287.66	9'757'846.85	9'229'019.65	-528'827.20
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'898'143.30	16'154'882.05	14'750'912.92	-1'403'969.13
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	173'469.59	8'100'269.46	7'259'557.06	-840'712.40
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-11'386'556.77	-3'184'930.54	-3'301'812.94	-116'882.40
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-13'924'725.42	-6'409'753.54	-6'047'526.59	362'226.95

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
 Finanz- und Rechnungswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen	Die Nettokosten der Produktgruppe Finanz- und Rechnungswesen betragen CHF 4'877'537.50. Die Kosten sind um CHF 700'469.51 (-12.56%) tiefer als das Globalbudget (CHF 5'578'007.01)
Zinsen	Hauptsächlich konnte wegen sehr günstigen Refinanzierungskonditionen die Schuldzinsen tiefer als budgetiert gehalten werden. Gesamte positive Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 656'247.58 tiefere Nettokosten.
Abschreibungen	Aufgrund des hohen Defizites aus dem Vorjahr fielen die Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag deutlich höher als budgetiert aus. Gesamte negative Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 383'247.12 höhere Nettokosten.
Allgemeine Verwaltung	Die nicht budgetierte Gewinnausschüttung eines Gemeindeverbandes hat zum positiven Abschliessen dieses Produktes geführt. Gesamte positive Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 173'654.47 tiefere Nettokosten.
Finanz- und Rechnungswesen	Gute Ausgabensziplinen und etwas höhere Rückerstattungen haben zum guten Gesamtergebnis geführt. Gesamte positive Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 170'230.99 tiefere Nettokosten.
Verlustscheinbewirtschaftung	Zwar fielen die Rückerstattungen für Gebühren tiefer als budgetiert aus, aber auch die Gebühren für andere Gemeinwesen konnten tiefer gehalten werden. Daraus resultierte schlussendlich ein Nettoertrag bei diesem Produkt. Gesamte positive Abweichung gegenüber dem Globalbudget: CHF 38'124.14 tiefere Nettokosten.
Ausbildungszentrum SFV	Etwas geringere Beiträge für die Schule und etwas höhere Erträge aus den Gemeinden liessen dieses Produkt tiefer als budgetiert abschliessen. Gesamte positive Abweichung gegenüber dem Globalbudget: CHF 45'459.45 tiefere Nettokosten.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Verlustscheinbewirtschaftung: Ertrag aus Eingang abgeschriebener Steuern	CHF 421'964	> CHF 350'000	CHF 511'247.60	CHF 161'247.60	Mengengeschäft: je mehr Einsatz, desto mehr Ertrag ist möglich

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Finanz- und Rechnungswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	800	800	840	inkl. Werkstudenten
Buchungen (Kreditoren, Debitoren, FIBU) im Dialog System	171'738	165'000	174'361	
Inkassohandlungen Staats- und Gemeindesteuern	11'522	14'500	10'914	Umstellung auf Lu-Tax-Plattform hat etwas weniger Produktionen ergeben. Wir können die Anzahl Produktionsläufe nicht beeinflussen.
Verfallanzeigen Staats- und Gemeindesteuern			7'966	Erstmals im 2012 versandt.
Getroffene Zahlungsabkommen für Staats- und Gemeindesteuern			5'005	Erstmals erhoben seit 2012.

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Grundlagen

Auftrag

- Das Departement Personal ist verantwortlich für die Unterstützung und Beratung aller Mitarbeitenden und Führungsverantwortlichen in allen Belange eines modernen Human Resources Management. Dies umfasst die ganzheitliche Betreuung der HR-Prozesse (Planung, Gewinnung, Entwicklung, Marketing, Trennung) sowie die Erledigung der damit verbundenen administrativen Tätigkeiten. Darüberhinaus sorgt das Department Personal durch eine optimale Gestaltung des Arbeitsbereiches (Inhalt) und Erfüllung der Aufgaben (Motivation) sowie die dazu notwendige Flexibilität (Teilzeitanstellungen sowie verschiedene Arbeitszeitmodelle) für die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für alle Mitarbeitenden. Zudem ist das Department Personal verantwortlich für die Sicherstellung der Chancen- und Rechtsgleichheit und leitet als neutrale Ansprechstelle die Schlichtungsstelle. Das Department Personal ist ebenfalls Anlaufstelle für personal- und führungsrelevante Fragestellungen sowie bei schwierigen betrieblichen/beruflichen Situationen und bei Konflikten. Zur Förderung der Mitarbeitenden wird eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung unterstützt und im Sinne der Qualitätssicherung werden mit allen Mitarbeitenden jährliche Standortgespräche geführt. Ziel ist es, dass die Gemeinde Emmen weiterhin dem Ruf als kompetente, kundenfreundliche und unternehmerisch denkende und handelnde Verwaltung gerecht wird (LZ-Nr. G 25 und G 42).
- Das Departement Personal erbringt auch im Bereich Salärwesen und Sozialversicherungen eine kompetente und professionelle Dienstleistung. Die gesetzlichen Vorgaben werden unter Beachtung höchsten Qualitätsansprüchen erfüllt.
- Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin baut die Gemeinde Emmen das Betriebliche Gesundheitsmanagement / Absenzenmanagement mit der Führung eines elektronischen Zeitmanagement sowie den daraus resultierenden Massnahmen stetig aus.
- Die Nachwuchsförderung wird zentral vom Departement Personal gesteuert. Dabei sind die Rekrutierungen, die Organisation von Schnuppertagen und die Durchführung von Gesprächen mit den Lernenden und den Eltern und falls notwendig mit den Lehrpersonen zentral. Die Berufsbildnerin unterstützt die Praxisbildner/innen bei der Betreuung der Lernenden in den angebotenen Berufsrichtungen. Ziel ist es, dass alle Lernenden eine fachlich gute Ausbildung mit optimaler Betreuung erhalten und einen guten Lehrabschluss erlangen und anschliessend in der Lage sind, als gut ausgebildete Fachkräfte auf den Arbeitsmarkt zu gehen.
- Der Bereich Organisation ist für verschiedene zentralen Dienstleistungen zuständig. In diesen Bereich fallen u.a. sämtliche Aufgaben im Zusammenhang mit der Telefonie (Festnetzanschlüsse und Mobiltelefone).
- Der Zentraleinkauf wird nach den Richtlinien für den Zentraleinkauf getätigt und berücksichtigt die Anbieter mit den besten Konditionen in der geforderten Qualität und stellt das erforderliche Material und Mobiliar den Mitarbeitenden rechtzeitig zur Verfügung. Dabei werden auch die Beschaffungsrichtlinien für den ökologischen Einkauf eingehalten und wenn immer möglich Anbieter der Gemeinde Emmen berücksichtigt.
- Der Post- und Kurierdienst ist verantwortlich für die rechtzeitige Zustellung und Abholung der externen und internen Post im Verwaltungsgebäude und bei den Aussenstellen

Produkte

Personal / Zentraleinkauf / Nachwuchsförderung / Weiterbildung / Post- und Kurierdienst / Telefonie

Gesetzliche Grundlagen

Gesetzliche Grundlagen sind das Personalreglement und die Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen. Im Übrigen gelten diverse Weisungen, Wegleitungen und Merkblätter wie z. B. Rahmenbedingungen für die Weiterbildung, Verordnung über die AHV-Überbrückungsrente, Pflichtenheft für die Stellenbewertungskommission, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz, etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Caterina Castelli

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'785'558.38	1'952'916.90	1'852'572.02	-100'344.88
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'785'558.38	1'952'916.90	1'852'572.02	-100'344.88
07	Direkte Erlöse von Dritten	-224'817.10	-154'500.00	-227'482.30	-72'982.30
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-160'850.00	-130'460.00	-165'077.00	-34'617.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-385'667.10	-284'960.00	-392'559.30	-107'599.30
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'399'891.28	1'667'956.90	1'460'012.72	-207'944.18
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	64'067.00	59'807.00	57'510.00	-2'297.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-887'122.53	-1'029'591.10	-941'935.37	87'655.73
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	576'835.75	698'172.80	575'587.35	-122'585.45
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'785'558.38	1'952'916.90	1'852'572.02	-100'344.88
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'560'741.28	1'798'416.90	1'625'089.72	-173'327.18
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'624'808.28	1'858'223.90	1'682'599.72	-175'624.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	576'835.75	698'172.80	575'587.35	-122'585.45
22	Kostenstufe V: Nettokosten	576'835.75	698'172.80	575'587.35	-122'585.45
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	576'835.75	698'172.80	575'587.35	-122'585.45



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Weiterbildung	Die von den Vorgesetzten budgetierten Weiterbildungen wurden nicht in dem Masse genutzt bzw. wurden teilweise nicht wie geplant angetreten (Tiefere Nettokosten von CHF 50'000).
Personal	Die Budgetierung der Internen Verrechnungen an die KESB sowie die Berufsbeistandschaft war nicht vorgesehen. Korrektur für BAFIP 2013 ist bereits erfolgt. (Höhere Einnahmen von CHF 90'000 der internen Verrechnungen)
Nachwuchsförderung	Die Ausbildungskosten im Bereich Lernende sind gestiegen, einerseits durch höhere Kurskosten, andererseits durch die obligatorischen Sprachaufenthalte im Ausland (Höhere Nettokosten von CHF 9'000)
Zentraleinkauf	Interen Verrechnungssumme wurde zu hoch budgetiert. Kosten wurden zum Teil nicht umgelagert resp. direkt an andere Produktgruppen belastet, um administrativen Aufwand zu reduzieren. (Höhere Nettokosten CHF 20'000) Dem wurde für BAFIP 2013 Rechnung getragen.
Post- und Kurierdienst	Externe Dienstleistungen durch Dritte sind nicht so budgetiert worden (Höhere Nettokosten von CHF 11'000).



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Weiterbildung: Alle Mitarbeitende nehmen an internen Weiterbildungsveranstaltungen teil.	Mind. 2 x	Mind. 2 x	2		
Monatliche fehlerfreie und termingerechte Auszahlung und Verbuchung der Löhne, Anzahl Fehler	0	0	0		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Internet Telefonie	68	0	0	0	
Bruttoinvestitionen	68	0	0	0	
Erlöse / Rückerstattungen		0	0	0	
Nettoinvestitionen	68	0	0	0	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Personal und Organisation

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	465	465	465	
Leistungsmenge: Lohnabrechnungen pro Monat	400	400	400	
Leistungsmenge: Anzahl Lernende und Praktikanten/innen	16	10	10	Ausschliesslich Lernende, keine PraktikantInnen im DPO

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Zur Verfügung stellen räumlicher und betrieblicher Infrastruktur, um die diversen Leistungen gegenüber den Einwohner/Innen erbringen zu können.
- Unterhalt, Instandhaltung, Reinigung und Vermietung der Immobilien.
- Verwalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Landreserven aus dem Finanz- und Verwaltungsvermögen.
- Bewilligung von Märkten, Erteilen von Stand-, Platz- und Sammelbewilligungen, Gastspielen
- Periodische Anpassung der Plakatstellen-Entschädigungen gemäss Gemeindevertrag mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft (APG) sowie Plakatierungskonzept öffentlicher Grund und aktuellem Stellenverzeichnis

Produkte

Verwaltungsgebäude / Restaurant und Säle Gersag / Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude / Schiessanlage Hüslimoos / Schulanlagen / Sportanlagen / Werkhof / Friedhöfe / Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen / Diverse Liegenschaften Finanzvermögen / Reinigung / Barackendorf Riffigweiher / Ruhender Verkehr / Markt- und Gewerbesesen

Gesetzliche Grundlagen

Benutzungsbedingungen und Informationen "Barackendörfli-Riffigweiher", Benutzungsgebühren "Barackendörfli Riffigweiher" (GR-Beschluss vom 17.10.2012); Parkplatz-Reglement der Gemeinde Emmen; Das Mietrecht (Gesetz und Verordnung); Gebührenordnung für die Benützung von Schulräumen, Sportanlagen und Sporthallen der Gemeinde Emmen, Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Gebühren-Verordnung zum Reglement über die vorübergehende und die dauernde Benützung des öffentlichen Grundes, Markt-Reglement, Markt-Verordnung

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Heidi Krauer

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'456'797.10	4'899'932.80	5'184'167.06	284'234.26
02	Beiträge an Firmen / Private	8'938.00	5'500.00		-5'500.00
03	Beiträge an Gemeinden			10.00	10.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	597'704.67	901'058.32	1'137'127.38	236'069.06
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	7'063'439.77	5'806'491.12	6'321'304.44	514'813.32
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'113'725.56	-3'939'250.00	-5'707'173.42	-1'767'923.42
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-926'175.10	-738'938.71	-866'548.86	-127'610.15
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'039'900.66	-4'678'188.71	-6'573'722.28	-1'895'533.57
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	4'023'539.11	1'128'302.41	-252'417.84	-1'380'720.25
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	8'290'240.73	7'873'350.00	7'275'544.00	-597'806.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	78'373.58	23'333.05	52'481.05	29'148.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-12'871'163.18	-11'682'666.11	-11'249'813.82	432'852.29
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-479'009.76	-2'657'680.65	-4'174'206.61	-1'516'525.96
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	6'465'735.10	4'905'432.80	5'184'167.06	278'734.26
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	4'352'009.54	966'182.80	-523'006.36	-1'489'189.16
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	5'028'087.79	1'890'574.17	666'602.07	-1'223'972.10
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-8'769'250.49	-10'531'030.65	-11'449'760.61	-918'729.96
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-479'009.76	-2'657'680.65	-4'174'216.61	-1'516'535.96
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-479'009.76	-2'657'680.65	-4'174'206.61	-1'516'525.96

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Parkplatzbewirtschaftung	CHF 60'000 Mehreinnahmen als budgetiert; da im ersten Jahr eingeführt existierten keine Vergleichszahlen zum Vorjahr. Die Bereitstellung (Signalisationen, Markierungen) verursachte einen Aufwand von CHF 135'000, welcher aber mit einer Entnahme aus dem Spezialfonds für Parkplatzersatz finanziert werden konnte.
Verwaltungsgebäude	Aus der Verrechnung für Mietkosten gegenüber Spezial-Finanzierungen konnten Mehreinnahmen von rund CHF 60'000 realisiert werden.
Saalbau, Restaurant	CHF 10'000 höhere Mieteinnahmen als budgetiert konnten eingenommen werden.
Schulliegenschaften	Der bauliche Unterhalt bei den Schulliegenschaften ergab einen Mehraufwand von rund CHF 53'000.- (Rückbau Pavillon Grudlig, sowie vorgezogene Elektro-Arbeiten im Schulhaus Hübeli). Diese Mehrkosten konnten mit Minderkosten bei anderen Liegenschaften kompensiert werden. Zudem sind interne Dienstleistungen von Sportplatzwarten und Werkhof-Dienstleistungen zu Gunsten der Schulliegenschaften nicht in der budgetierten Höhe entstanden (höhere Verrechnungen von CHF 60'000). Diese Verrechnungen sind nun für 2013 budgetiert.
Sportanlagen	Mehrkosten durch höhere Belastungen von Werkhof-Dienstleistungen in der Höhe von CHF 120'000. Diese Kosten sind nun auch für 2013 budgetiert.
Frei u. Hallenbad	Mehreinnahmen von CHF 60'000 durch die eingeführte Parkplatzbewirtschaftung auf dem Mooshüsli-Parkplatz
Diverse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Minderkosten beim baulichen Unterhalt von rund CHF 40'000.
Werkhof	Minderkosten beim baulichen Unterhalt von rund CHF 25'000. Die geplanten Arbeiten werden 2013 ausgeführt.
Friedhöfe	Minderkosten beim baulichen Unterhalt und von Reparaturen bei techn. Betriebseinrichtungen von CHF 37'000.
Liegenschaften Finanzvermögen	Rund CHF 1,5 Mio. Mehreinnahmen resultieren aus Buchgewinnen bei Liegenschaften-Verkäufen.
Barackendörfli Riffigweiher	Die Minderbelegung durch die Waldschule konnte erfreulicherweise komplett mit Vermietungen an Dritte kompensiert werden. Es resultierte ein Vermietungsertrag von CHF 37'000 (inkl. Parkplatzvermietung). Dies bedeutet ein Plus von CHF 10'000 gegenüber dem Budget.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad ohne Buchgewinne der Liegenschaften Finanzvermögen	> 100 %	> 100 %	> 100 %		Ziel erfüllt
Anteil Baulicher Unterhalt (Kostenarten 3140 und 3150) in % des Gesamtaufwandes darf höchstens 35% betragen	12.31 %	26 %	23.12 %	- 2.88 %	Ziel erfüllt

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Bauliche Sicherheitsmassnahmen	0	630'000	547'369	82'631	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 1 (Sonderkredit)	1'082'804	14'303'520	16'014'961	-1'711'441	
Sanierung und Erweiterung Schulanlage Gersag LOS 2 (Sonderkredit)	257'722	2'000'000	2'448'243	-448'243	
Sanierung Schulhaus Krauer Turnhalle/Kindergarten (Sonderkredit)	6'887	1'100'000	1'419'617	-319'617	
Sanierung Schulhaus Rüeggisingen Turnhalle/Schule (Sonderkredit)	19'448	1'200'000	1'389'926	-189'926	
Sanierung Schule Riffig Kindergarten (Sonderkredit)	860'202	0	57'842	-57'842	
Sanierung Schule Meierhöfli Kindergarten (Sonderkredit)	1'280'328	0	21'586	-21'586	
Sanierung Wäremeerzeugung und Sanitärverteilung Schulhaus Hübeli	287'000	0	-4'620	4'620	
Fernwärmeanschluss Verwaltungsgebäude	0	*400'000	141'417	258'583	
Bruttoinvestitionen	3'794'391	19'633'520	22'036'341	-2'402'821	
Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Meierhöfli	0	0	-32'350	32'350	
Fördergeld Sanierung Kindergarten Schulanlage Riffig	0	0	-39'790	39'790	
Nettoinvestitionen	3'794'391	19'633'520	21'964'201	-2'330'681	

*Ist ein Nachtragskredit von CHF 400'000. War im Budget 2012 nicht enthalten.

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Immobilienbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Reinigung				
Anzahl Stellenprozent: Reinigung Verwaltungsgebäude	187.95 %	187.95 %	187.95 %	
Anzahl Fenster Verwaltungsgebäude	1'270	1'270	1'270	
Anzahl Stellenprozent Immobilienbewirtschaftung	150 %	150 %	190 %	Bis Mitte März 2012 150%
Schulliegenschaften / Sportanlagen				
Anzahl Primar- / Sekundarschulhäuser mit integrierten Kindergärten	9	9	9	
Separate Kindergärten	4	4	4	
Aussenstelle (Grudlig und Kolben)	2	1	1	
Musikschulhaus Schaubhus	1	1	1	
Heilpädagogische Schule Sonnhalde	1	1	1	an Kanton vermietet
Schulsport- und Leichtathletikanlage Gersag	1	1	1	
Total Kubatur der Anlagen nach Gebäudeversicherung	292'049 m3	291'232 m3	291'232 m3	
Barackendorf Riffigweiher				
Vermietungen				
Anzahl Belegungen Total	165	145	127	
davon Waldschulbelegungen (Halbtage)	52	60	8	wurde im März 2012 aufgehoben, wirkt sich auf die Belegungen total aus
davon Kurse Imkerverein und Zivilschutz	7	10	8	
Vermietungen Parkplätze				
Parkplatzvermietung: 164 Parkplätze	90 %	90 %	88 %	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Grundlagen

Auftrag

- Unterhalt der bestehenden Informatik Hard- und Software
- Benutzer Support (First und Second Level-Support)
- Ausbau und Erneuerung von Hard- und Software
- Datenaustausch zu und von Kanton und Bund
- Erstellen von Drucksachen für die Verwaltung / Schule
- Schaffung der Voraussetzungen für e-Gov
- Anbierung von Dienstleistungen an Drittgemeinden

Produkte

IT-Infrastruktur und Dienstleistungen / Hausdruckerei / Internet und Intranet

Gesetzliche Grundlagen

Internetverordnung; Datenschutzgesetz (DSG); Verordnung Datenschutzgesetz (VDSG)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Bernhard Bieri

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'151'109.39	1'038'857.25	1'162'728.85	123'871.60
02	Beiträge an Firmen / Private	480.00		200.00	200.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	35'000.00			
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'186'589.39	1'038'857.25	1'162'928.85	124'071.60
07	Direkte Erlöse von Dritten	-191'710.85	-181'171.00	-275'636.05	-94'465.05
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-199'417.00	-139'000.00	-197'033.00	-58'033.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-391'127.85	-320'171.00	-472'669.05	-152'498.05
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	795'461.54	718'686.25	690'259.80	-28'426.45
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	429'112.27	696'850.00	381'119.00	-315'731.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	76'785.00	71'679.00	60'873.00	-10'806.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-1'301'358.81	-1'487'215.25	-1'132'251.80	354'963.45
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-0.00	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'151'589.39	1'038'857.25	1'162'928.85	124'071.60
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	959'878.54	857'686.25	887'292.80	29'606.55
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'071'663.54	929'365.25	948'165.80	18'800.55
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-429'112.27	-696'850.00	-381'119.00	315'731.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten		-0.00		
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		-0.00		



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Informatik gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Informatik betragen CHF 690'259.80. Die Kosten sind um CHF 28'426.45 (-4%) tiefer als das Globalbudget (CHF 718'686.25)
Informatik	Der Mehrertrag ergibt sich aus den Leistungsvereinbarungen zu besseren Konditionen und nicht budgetierten Dienstleistungen gegenüber Dritten. Mehrausgaben entstanden weil die RS-Abwesenheit eines Mitarbeiters mit zusätzlicher Manpower kompensiert werden musste. Gesamte positive Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 22'744.13 tiefere Nettokosten.
Hausdruckerei	Die Hausdruckerei konnte die budgetierten Einnahmen nicht generieren. Ein Teil des Ertragsausfalls konnte durch gute Ausgabendisziplin kompensiert werden. Gesamte negative Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 4'257.99 höhere Nettokosten.
Internet / Intranet	Projekte konnten nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden, weil der Reifegrad der Software nicht ausreichend war. Gesamte positive Abweichung dieses Produktes gegenüber dem Globalbudget: CHF 9'940.31 tiefere Nettokosten.

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

 Finanzen und Personelles
Informatik

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Verwaltungs-Arbeitsplatz (278)	CHF 2'861	CHF 2'047	CHF 1'863	-CHF 184	Der Budgetwert wurde korrigiert: Globalbudget nicht Gesamtkosten sind Basis für Berechnung der Kosten pro Arbeitsplatz. Höhere Anzahl Arbeitsplätze (290 gegenüber Budget 275) und tiefere Nettokosten beeinflussen diese Zielvereinbarung positiv
Anzahl Anfragen (inkl. Supportanfragen) im Gesamtsystem während Bürozeit pro Tag	20	20	18	2	Höherer Qualitätsgrad
Dienstleistungen der Hausdruckerei für externe Auftraggeber: Kostendeckungsgrad	66 %	65 %	66 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Ersatz Netzwerk / Server / Storage (Sonderkredit)	262'830	215'000	222'519	-7'519	
Konsolidierung Applikationslandschaft (Sonderkredit)	0	665'000	78'713	586'287	
Bruttoinvestitionen	262'830	880'000	301'232	578'768	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	262'830	880'000	301'232	578'768	



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Informatik

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	400	400	400	
Anzahl Stellenprozente (Lehrlinge)	200	200	200	
Anzahl PC Verwaltung	278	275	290	Mehr Teilzeitarbeitnehmende, Ausbau KESB
Anzahl physische Server	8	7	9	Anbindung von Kriens und andere Drittgemeinden
Anzahl Standardprogramme	161	110	114	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Grundlagen

Auftrag

- Registerführung der natürlichen Personen inkl. Prüfung Steuerdomizil Wochenaufenthalter
- Durchführung Veranlagungsverfahren natürlicher Personen inkl. Vorbereitung Rechtsmittelverfahren
- Rechnungsstellung für sämtliche Steuerkunden der Gemeinde Emmen
- Bearbeitung Steuererlassgesuche zu Händen der Steuererlasskommission
- Billetsteuerabrechnungen
- Liegenschaftssteuern

Produkte

Veranlagung und Administration / Gemeindesteuern / Andere Steuern / Konzessionsgebühren / Strassen- und Verkehrsabgaben

Gesetzliche Grundlagen

Steuergesetz des Kantons Luzern SRL Nr. 620; Steuerverordnung SRL Nr. 621; Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG); Verordnungen zum DBG; Reglement über die Erhebung einer Billettsteuer in der Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Martin Küpfer

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'981'075.49	2'376'023.80	2'560'318.26	184'294.46
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			3'500.00	3'500.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'981'075.49	2'376'023.80	2'563'818.26	187'794.46
07	Direkte Erlöse von Dritten	-78'352'864.46	-76'703'150.00	-71'698'305.65	5'004'844.35
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-871'194.00	-870'000.00	-871'464.00	-1'464.00
10	Beiträge von Gemeinden	-303'931.25	-300'000.00	-265'704.75	34'295.25
11	Erträge aus interner Verrechnung	-41'200.00	-41'200.00	-41'200.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-79'569'189.71	-77'914'350.00	-72'876'674.40	5'037'675.60
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-76'588'114.22	-75'538'326.20	-70'312'856.14	5'225'470.06
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	614'319.00	740'761.00	673'541.00	-67'220.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-75'973'795.22	-74'797'565.20	-69'639'315.14	5'158'250.06
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'981'075.49	2'376'023.80	2'560'318.26	184'294.46
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-75'371'788.97	-74'327'126.20	-69'137'987.39	5'189'138.81
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-74'757'469.97	-73'586'365.20	-68'460'946.39	5'125'418.81
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-74'798'669.97	-73'627'565.20	-68'502'146.39	5'125'418.81
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-74'798'669.97	-73'627'565.20	-68'502'146.39	5'125'418.81
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-75'973'795.22	-74'797'565.20	-69'639'315.14	5'158'250.06



**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindesteuern	<p>Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen, nachdem die Bereinigungen durch die vorgenommene Praxisänderung bei den Abschreibungen abgeschlossen war. Die Abschreibungen bewegen sich jedoch auf höherem Niveau als erwartet.</p> <p>Der Ertrag des laufenden Jahres unterschreitet den budgetierten Betrag um CHF 1.78 Mio. oder 3.2% deutlich unter den Erwartungen. Die erwarteten Kompensationseffekte und Zuzüge blieben weitgehend aus bzw. brachten noch keine spürbaren Auswirkungen. Zudem sind einige Unternehmen starken Schwankungen unterworfen, was zu massgeblich tieferen Steuerzahlungen führte.</p> <p>Die Nachträge aus früheren Jahren liegen im Vergleich zu den Vorjahren massiv unter den Erwartungen. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnten keine ausserordentlichen positiven Ereignisse verzeichnet werden - hingegen musste in einem Fall eine grössere Reduktion des Ertrages hingenommen werden, was das Ergebnis zusätzlich beeinträchtigt.</p> <p>Die Eingänge der abgeschrieben Steuern liegen erfreulicherweise deutlich (CHF +200'000) über den Erwartungen</p> <p>Bei den Nach- und Strafsteuern konnten zwar ähnlich viele Fälle erledigt werden wie im Vorjahr. Keiner der einzelnen Fälle war jedoch in grösserem Ausmass, so dass das Ergebnis mit CHF 67'786 deutlich unter den erwarteten Erträgen von CHF 200'000 liegt.</p>
Andere Steuern	<p>Die Billettsteuern (CHF -50'000) sowie die Liegenschaftssteuern (CHF -30'000) blieben unter den Erwartungen. Die Billettsteuern sind stark vom Angebot abhängig. Die Erträge bei den Liegenschaftssteuern sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen und sind mit der Bautätigkeit sowie mit Neuschätzungen zu erklären, erreichen jedoch nicht ganz den budgetierten Betrag von CHF 1'400'000</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für Produktgruppe Steuerwesen wird verzichtet					

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Finanzen und Personelles
Steuerwesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'300	1'200	1'200	
Anzahl erstellte Steuerveranlagungen	13'338	16'000	16'273	
Anzahl versandte Rechnungen	40'581	40'000	41'223	



Rechnung 2012

Direktion

Bau und Umwelt
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	9'149'708.18	9'678'451.20	9'188'797.51	-489'653.69
02	Beiträge an Firmen / Private	5'191'466.04	5'465'548.33	5'503'223.85	37'675.52
03	Beiträge an Gemeinden	1'719'039.00	1'719'300.00	1'882'751.00	163'451.00
04	Beiträge an Kantone	71'386.00	72'000.00	45'400.55	-26'599.45
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'550'257.56	1'999'770.00	2'508'419.02	508'649.02
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	18'681'856.78	18'935'069.53	19'128'591.93	193'522.40
07	Direkte Erlöse von Dritten	-10'813'542.40	-11'116'110.95	-11'846'062.59	-729'951.64
08	Beiträge vom Bund	-36'258.50	-80'000.00	-21'849.05	58'150.95
09	Beiträge von Kantonen	-1'873.35	-1'000.00	-15'579.80	-14'579.80
10	Beiträge von Gemeinden	-49'662.10	-50'000.00	-79'506.85	-29'506.85
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'401'730.58	-1'426'981.00	-1'357'268.40	69'712.60
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-12'303'066.93	-12'674'091.95	-13'320'266.69	-646'174.74
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	6'378'789.85	6'260'977.58	5'808'325.24	-452'652.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'649'100.35	2'613'200.00	2'702'925.00	89'725.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'364'295.61	1'581'416.60	1'566'133.21	-15'283.39
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'392'185.81	10'455'594.18	10'077'383.45	-378'210.73
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	14'341'174.22	15'143'999.53	14'692'021.36	-451'978.17
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'527'631.82	4'027'888.58	2'845'958.77	-1'181'929.81
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	7'442'184.99	7'609'075.18	6'920'511.00	-688'564.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	6'040'454.41	6'182'094.18	5'563'242.60	-618'851.58
22	Kostenstufe V: Nettokosten	8'689'554.76	8'795'294.18	8'266'167.60	-529'126.58
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'392'185.81	10'455'594.18	10'077'383.45	-378'210.73





Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Grundlagen

Auftrag

- Feststellung der Bedürfnisse der öV-Kunden
- Betreuung von 5 Buslinien durch die Konzessionärin Auto AG Rothenburg
- Konzepterstellung und Anpassungen betriebliche Angebote
- Bestellung dieser Angebote beim Verkehrsverbund Luzern
- Erstellung und Instandhaltung der notwendigen Infrastruktur
- Betreuung und Bearbeitung von Kundenwünschen und Reklamationen
- Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen und dem Verkehrsverbund Luzern
- Betreuung und Zusammenarbeit mit der gemeinderätlichen öV-Kommission
- Betreuung und Aktualisierung der Gemeinde-Homepage

Produkte

Agglomerations- und Regionalverkehr (seit 1.1.2010 zusammengeschlossen in Verkehrsverbund Luzern)

Gesetzliche Grundlagen

Kantonales Gesetz über den öffentlichen Verkehr (Vereinbarung mit Tarifverbund LU/OW/NW ist ebenfalls im kantonalen ÖV-Gesetz geregelt).

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Sarah Spiess

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	162'538.31	181'202.70	179'445.43	-1'757.27
02	Beiträge an Firmen / Private	3'940'899.00	3'900'000.00	3'783'574.00	-116'426.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	43'689.28	33'480.00	27'510.10	-5'969.90
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'147'126.59	4'114'682.70	3'990'529.53	-124'153.17
07	Direkte Erlöse von Dritten	-117'974.45	-145'000.00	-155'365.20	-10'365.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-147'974.45	-175'000.00	-185'365.20	-10'365.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'999'152.14	3'939'682.70	3'805'164.33	-134'518.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	346'801.54	339'000.00	349'770.00	10'770.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	26'176.00	34'344.00	27'952.00	-6'392.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	4'372'129.68	4'313'026.70	4'182'886.33	-130'140.37
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	4'103'437.31	4'081'202.70	3'963'019.43	-118'183.27
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	3'985'462.86	3'936'202.70	3'807'654.23	-128'548.47
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	4'055'328.14	4'004'026.70	3'863'116.33	-140'910.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	4'025'328.14	3'974'026.70	3'833'116.33	-140'910.37
22	Kostenstufe V: Nettokosten	4'372'129.68	4'313'026.70	4'182'886.33	-130'140.37
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	4'372'129.68	4'313'026.70	4'182'886.33	-130'140.37



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Verkehr	Der Kostenbeitrag an den ÖV-Gemeindeverband ist um CHF 116'500 tiefer ausgefallen, als budgetiert. (Korrekturen nach Budget-Vernehmlassung durch ÖV-Verband). Die internen Verrechnungen (Belastungen) durch den Werkhof waren dieses Jahr nicht so hoch wie budgetiert, resp. nicht so hoch wie in den Vorjahren.

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien E-Bus im Durchschnitt	33.6 %	26.8 %	33.8 %	7 %	Generelle deutliche Steigerung der Kunden- nachfrage (+180'000 Fahrgäste Linien 41 - 45 / +147'862 Fahrgäste Linie 13)

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Investitionen in ÖV Kantonsbeitrag	720'410	720'000	708'349	11'651	
Bruttoinvestitionen	720'410	720'000	708'349	11'651	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	720'410	720'000	708'349	11'651	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Verkehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	50 %	40 %	40 %	
Fahrkilometer aller Linien E-Bus (41 - 45)	634'000	699'000	636'188	
Fahrgäste total (41 - 45)	1'477'520	1'190'000	1'657'018	
Fahrleistungskosten Verkehrsverbund pro Einwohner (29166)	CHF 138.30	CHF 141	CHF 129	
Anzahl E-Bus-Haltestellen (41 - 45)	45	46	49	



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Grundlagen

Auftrag

- Organisation und Bearbeitung des Baubewilligungswesens (Ordentliches Verfahren, vereinfachtes Verfahren, koordinierte Verfahren) für Haupt- und Nebenbauten, Gestaltungspläne und Bebauungspläne
- Raumplanung : Durchführung Leitbilder, Richtpläne, Nutzungspläne, Verkehrsplanung, Mitarbeit bei übergeordneten Planungen wie Entwicklungsschwerpunkte etc.
- Bewerkstelligen (Planung, Projektleitung bis Abrechnung) des baulichen Unterhalts und des Neubaus von Strassen, Wegen, Plätzen und Kunstbauten
- Bereitstellen des baulichen Know-hows zuhanden der Liegenschaftsbewirtschaftung für den Neubau und die Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften
- Vertretung der Gemeinde bei Immobilienschätzungen
- Bereitstellung der Vermessungswerke (diverse Datenebenen) für das gemeindeeigene Web-Gi
- Allgemeine Informationen an Bevölkerung in baulichen Fragen.

Produkte

Hochbau / Tiefbau, baulicher Unterhalt Strassen / Raumplanung / Vermessung (Web-Gis) / Baubewilligungen / Immobilienschätzungen

Gesetzliche Grundlagen

Raumplanungsgesetz, Planungs- und Baugesetz des Kantons Luzern, Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Emmen, Strassengesetz, Umweltschutzgesetz, Submissionsgesetz, Lärmschutz VO, Luftreinhalte VO, Strassenreglement der Gemeinde Emmen, Perimeter VO, Enteignungsgesetz, etc.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans Gantenbein

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	830'140.83	893'417.80	868'592.18	-24'825.62
02	Beiträge an Firmen / Private		55'000.00	161'200.00	106'200.00
03	Beiträge an Gemeinden	83'739.00	84'000.00	86'751.00	2'751.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	9'782.00	35'970.00	13'921.50	-22'048.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	923'661.83	1'068'387.80	1'130'464.68	62'076.88
07	Direkte Erlöse von Dritten	-429'858.90	-539'565.00	-778'713.80	-239'148.80
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-201'333.00	-219'500.00	-199'000.00	20'500.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-631'191.90	-759'065.00	-977'713.80	-218'648.80
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	292'469.93	309'322.80	152'750.88	-156'571.92
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'302'298.81	2'274'200.00	2'320'593.00	46'393.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	330'591.00	334'378.00	386'618.00	52'240.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'925'359.74	2'917'900.80	2'859'961.88	-57'938.92
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	830'140.83	948'417.80	1'029'792.18	81'374.38
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	400'281.93	408'852.80	251'078.38	-157'774.42
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	740'654.93	779'200.80	651'617.88	-127'582.92
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	539'321.93	559'700.80	452'617.88	-107'082.92
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'841'620.74	2'833'900.80	2'773'210.88	-60'689.92
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'925'359.74	2'917'900.80	2'859'961.88	-57'938.92



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Bau	Die Produktgruppe Bau schliesst um CHF 152'000 besser ab als budgetiert (tiefere Nettokosten).
Raumplanung / Raumordnung	Arbeiten gegenüber Dritten schliesst um CHF 15'000 besser ab als budgetiert (Höhere Erträge)
Tiefbau	Die internen Verrechnungen vom Werkhof waren nicht so hoch wie budgetiert (Minderkosten von CHF 20'000)
Baubewilligungen	Bei ungefähr gleichbleibender Anzahl Projekte, wurden mehr Grossprojekte behandelt als im Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre. Dies wirkte sich positiv auf die Einnahmen durch die Bewilligungsgebühren aus (CHF 131'000 höhere Einnahmen gegenüber Budget). Zudem wirkt die Erhöhung der Gebühren vor allem bei Grossprojekten positiv auf die Einnahmen aus.

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Bau

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Abrechnungen Hochbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5 % gegenüber dem Budget	0	0	0		
Anzahl Abrechnungen Tiefbauprojekte mit einer Kostenabweichung grösser als 5% gegenüber dem Budget	1	0	0		
Kostendeckungsgrad Baubewilligungsverfahren	72.5 %	97 %	100 %		Mehr Grossprojekte als in Vorjahren
Anzahl Entscheide „Baubewilligungsgesuche“ pro 100 Stellenprozent (340 % Stellenprozent)	82	65	71	6	Bautätigkeit in Emmen im Vergleich zu Vorjahren auf hohem Niveau

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Sanierung Gemeindestrassen	420'917	385'000	363'781	21'219	
Verbindungsstrasse Erlen / Haldenstrasse (Sonderkredit)	0	0	218'000	-218'000	Abgerechnet
Sanierung Bahnhofstrasse (Sonderkredit)	99'954	0	0	0	
Sanierung und Verbreiterung Rathausenstrasse mit Trottoir im Abschnitt Allmendli bis Brücke Rathausen (Sonderkredit)	290'774	100'000	249'680	-149'680	Abgerechnet
Kostenanteil Kreisel Waltwil	0	300'000	300'000	0	Abgerechnet
Strassenprojekt Meierhof (Sonderkredit)	5'088	0	75'972	-75'972	Abrechnung 2013
Sanierung Erlenstr., 3. Etappe (Sonderkredit)	81'183	1'400'000	54'323	1'345'677	Im Bau
Neubau Brücke Rathausen (Sonderkredit)	0	0	29'955	-29'955	Bau 2013/2014
Ordentliche Ortsplanun, Verkehrsplanung	240'300	*135'000	42'850	92'150	
Vorprojekt Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	250'000	0	-27'168	27'168	
Bruttoinvestitionen	1'388'216	2'320'000	1'307'393	1'012'607	
Perimeterbeiträge Verbindungsstrasse Erlen-/Haldenstrasse	0	0	-477'131	477'131	
Rückerstattung Kostenanteile Rathausenstrasse	0	0	-4'200	4'200	
Beiträge Masterplan Stadtzentrum Luzern Nord - Seetalplatz	0	0	-101'155	101'155	
Nettoinvestitionen	1'388'216	2'320'000	724'907	1'595'093	

*Ist ein Nachtragskredit von CHF 135'000. War im Budget 2012 nicht enthalten.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Bau

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente im Baubewilligungsverfahren	300	340	340	-
Anzahl Baubewilligungen / Entscheide	270	240	243	Mehr Grossprojekte als in den Vorjahren
Anzahl Zonenplanänderungen	1	2	3	
Anzahl Sanierungen und Neubau von Strassen	2	1	1	
Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften	3	3	3	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Grundlagen

Auftrag

- Natur-/Landschaftsschutz: Pflege, Erhalt und Neuschaffung von Lebensräumen und Biotopen, Vernetzungsprojekt
- Umweltschutz: Luft, Lärm, Boden und Altlasten
- Kontrolle der Öl-, Gas- und kleinen Holzfeuerungen
- Umwelt- und Naturschutzkommission UNK: Sitzungen und Umsetzung von Projekten der UNK
- Revierkommission: Sitzungen, Behandlung der Gesuche für Beiträge gegen Wildschäden
- Bauwesen: Stellungnahmen zu Baugesuchen, Beratung von Architekten und Bauwilligen
- Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen für die Bevölkerung (Neophyten und Neozoen, Natur im Siedlungsraum, Stopp den Giftzweig usw.)
- Zusammenarbeit mit der Regionalkonferenz Umweltschutz RKU der erweiterten Agglo-Gemeinden
- Energie und Ressourcen: Weiterführen Energiestadt nach Erreichen den Labels
- Betreuung und Aktualisierung Gemeinde-Homepage
- Feuerbrandbekämpfung in Zusammenarbeit mit den Kontrollbeauftragten
- Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbeauftragten

Produkte

Umweltschutz / Landwirtschaft

Gesetzliche Grundlagen

Umweltschutzgesetz USG, Natur- und Heimatschutzgesetz NHG, Gewässerschutzgesetz GschG und Energiegesetz des Bundes; Jagdgesetz, Planungs- und Baugesetz PBG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz EGUSG, Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer EGGschG, Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz NLG, Wasserbaugesetz, Energiegesetz und Tierseuchenverordnung des Kantons; Verordnung über den Schutz von Naturobjekten der Gemeinde Emmen; Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Emmen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	127'110.92	116'276.00	113'988.22	-2'287.78
02	Beiträge an Firmen / Private	2'000.00	2'600.00	2'600.00	
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	71'386.00	72'000.00	45'400.55	-26'599.45
05	Kosten aus interner Verrechnung	26'426.50	2'000.00	500.00	-1'500.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	226'923.42	192'876.00	162'488.77	-30'387.23
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'309.00	-3'000.00	-5'094.85	-2'094.85
08	Beiträge vom Bund	-36'258.50	-80'000.00	-21'849.05	58'150.95
09	Beiträge von Kantonen	-1'873.35	-1'000.00	-2'526.20	-1'526.20
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung			-27'037.55	-27'037.55
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-40'440.85	-84'000.00	-56'507.65	27'492.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	186'482.57	108'876.00	105'981.12	-2'894.88
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	22'786.00	16'550.00	30'187.00	13'637.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	209'268.57	125'426.00	136'168.12	10'742.12
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	129'110.92	118'876.00	116'588.22	-2'287.78
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	126'801.92	115'876.00	111'493.37	-4'382.63
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	176'014.42	134'426.00	142'180.37	7'754.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	176'014.42	134'426.00	115'142.82	-19'283.18
22	Kostenstufe V: Nettokosten	176'014.42	134'426.00	115'142.82	-19'283.18
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	209'268.57	125'426.00	136'168.12	10'742.12



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Insgesamt schliesst die Produktgruppe Umweltschutz um rund CHF 3'000 besser ab als budgetiert.
Umweltschutz	Es zeigte sich, dass die Einnahmen aus der Rückerstattung der CO ₂ -Abgabe des Bundes deutlich zu hoch budgetiert waren. Die Daten für die Berechnung waren zum Zeitpunkt der Budgetierung allerdings auch sehr dürftig, da erstens die Rückerstattung 2010 das erste Mal ausgeschüttet wurde und die Zahlen 2011 für die Budgetierung 2012 noch nicht vorlagen, zweitens gleich 3 Auszahlungsjahre zusammen ausgezahlt wurden und drittens der Berechnungsschlüssel jedes Jahr ändert.
Landwirtschaft	Die Mindereinnahmen im Umweltschutz konnten vollständig durch einen Minderaufwand in der Landwirtschaft kompensiert werden. Im August 2012 wurde die Tierseuchenverordnung geändert und der von den Gemeinden zu bezahlende Beitrag in die Tierseuchenkasse rückwirkend auf den 1.1.2012 halbiert.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 4.18	CHF 1.48	CHF 2.23	+ CHF 0.75	Dank der Zunahme der Einwohner (Budget 28'031; Rechnung 29'166) hat sich die Differenz der Zielvereinbarung trotz negativer Nettokostenabweichung (+ CHF 23'506) nicht so stark ausgewirkt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Umweltschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	35 %	35 %	25 %	Pensenzuordnung korrigiert und angepasst
Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. (Anzahl Beiträge Emmenmail)	8	6	7	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Grundlagen

Auftrag

- Planung, Erstellung und Unterhalt dezentrale Sammelstellen
- Häckseldienst
- Stellungnahmen Entsorgungskonzepte bei Neubauten, Sanierungen und Gestaltungsplänen
- Information der Bevölkerung (Kampagnen, allgemeines Informationsmaterial)
- Verfolgung von Fällen illegaler Entsorgung
- Festlegen Kehrichtgrundgebühr, Inkasso
- Rechnungsführung
- Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Recycling Entsorgung Abwasser Luzern REAL
- Planung und Optimierung von Organisation und Sammlung
- Tierkadaverentsorgung und Mitarbeit in der Betriebskommission Tierkörpersammelstelle TKS Malters

Produkte

Abfallbewirtschaftung

Gesetzliche Grundlagen

Bund: Umweltschutzgesetz USG, Kanton: Einführungsgesetz zum Umweltschutzgesetz EGUSG, Gemeinde: Reglement über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Emmen und Verordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Susanne Schwegler

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'750'230.91	1'853'881.80	1'847'410.83	-6'470.97
02	Beiträge an Firmen / Private	39'304.84		18'313.06	18'313.06
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	221'897.50	234'710.00	206'591.05	-28'118.95
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'011'433.25	2'088'591.80	2'072'314.94	-16'276.86
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'011'433.25	-2'088'591.80	-2'053'796.44	34'795.36
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden			-18'518.50	-18'518.50
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'011'433.25	-2'088'591.80	-2'072'314.94	16'276.86
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	-	-	0.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	-	-	0.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'789'535.75	1'853'881.80	1'865'723.89	11'842.09
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-221'897.50	-234'710.00	-188'072.55	46'637.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0.00		18'518.50	18'518.50
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00		18'518.50	18'518.50
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0.00		18'518.50	18'518.50
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00			0.00



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
	Insgesamt schliesst die Produktgruppe Abfallbewirtschaftung um CHF 43'000 besser ab als budgetiert. Budgetiert war eine Fondsentnahme (Aufwandüberschuss) von CHF 25'000. Die Rechnung 2012 schliesst mit einer Fondseinlage (Ertragsüberschuss) von CHF 18'300 ab.
	Bei den Sachkosten musste die Installation einer Niederflursammelstelle verschoben werden, da die Standortfrage nicht abschliessend geklärt werden konnte (Minderaufwand von CHF 55'000). Die Abfuhrgebühren sowie die Deponiegebühren (Sachaufwand) sind um CHF 47'000 höher als budgetiert (Zunahme der Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr).
Abfallbewirtschaftung	
	Die Abfuhrgebühren aus Abfall (Ertrag) sind um CHF 13'000 höher als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese Abfuhrgebühren um CHF 100'000 höher. Der budgetierte Verkaufserlös aus Recyclingmaterial konnte jedoch um CHF 15'000 nicht ganz realisiert werden, im Vergleich zum Vorjahr waren die Verkaufspreise für Papier, Karton, Glas und Metall tendenziell tiefer. Ein Beitrag des Gemeindeverbandes von CHF 18'000 konnte vereinnahmt werden, der nicht budgetiert war.
	Die internen Verrechnungen (Belastungen) sind um CHF 30'000 tiefer als budgetiert, im Gegenzug sind die Lohn-Primärkosten um ca. CHF 10'000 höher als budgetiert, da die Pensenzuteilung und die Verrechnung im Budgetzeitpunkt noch nicht abschliessend definiert wurden. Im Budget 2013 wurden diese Erkenntnisse nun berücksichtigt.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	> 100 %	100 %	100 %		
Primäre Kosten pro Tonnage Abfall	CHF 197.56	CHF 204.10	CHF 209.14	+ CHF 5.04	Teuerung für Abfallentsorgung war höher als budgetiert, jedoch im Rahmen des langjährigen Durchschnittes
Primäre Kosten pro Tonnage Recycling	CHF 174.78	CHF 179.90	CHF 182.27	+ CHF 2.37	Teuerung für Recyclingentsorgung war höher als budgetiert, jedoch im Rahmen des langjährigen Durchschnittes

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abfallbewirtschaftung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Recyclingquote	54 %	53 %	54 %	
Höhe der Grundgebühr bis zur Übergabe der Abfallbewirtschaftung an den Gemeindeverband REAL				
Grundgebühr:				
Wohnung	CHF 65.00	CHF 65.00	CHF 65.00	
EFH	CHF 90.00	CHF 90.00	CHF 90.00	
Betrieb	CHF 110.00	CHF 110.00	CHF 110.00	
Motivation der Bevölkerung durch Informationen über die Möglichkeiten der Abfallentsorgung im Emmenmail (Anzahl Beiträge)	4	4	5	
Anzahl Stellenprozente	45 %	45 %	155 %	Uebernahme Mitarbeiter Werkhof für Unterhalt dezentrale Sammelstellen plus Pensenzuordnung intern.
Menge brennbarer Kehrriecht	5'415 t	5'500 t	5'526 t	
Gesamtabfallmenge	11'815 t	12'000 t	12'001 t	
Grüngut	2'737 t	2'700 t	2'969 t	
Höhe der Sackgebühr	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	CHF 1.70 / 35 lt-Sack	

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Grundlagen

Auftrag

- Departement Bau und Umwelt, Bereich Tiefbau / Abwasserplanung: Bewilligung, Bau, Betrieb und Unterhalt der Abwasseranlagen auf dem Gemeindegebiet Emmen; Planung, Ausbau, Sanierung und Unterhalt gemäss Baufortschritt der Gemeinde und dem Generellen Entwässerungsplan (GEP); Verantwortung für Bachläufe, Kontrolle (Wuhraufseher) und Unterhalt am Gewässer sowie für die Grundstückentwässerung (Bewilligung, Bau- und Betriebskontrolle, Abnahme)
- Mit modernen und umweltschutztechnisch einwandfreien Anlagen soll das Abwasser direkt und störungsfrei während 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr möglichst günstig vom Verbraucher der Abwasseranlage (ARA Buholz) der Reinigung zugeführt werden.

Produkte

Abwasserbeseitigung

Gesetzliche Grundlagen

Einführungsgesetz zum Gesetz über den Schutz der Gewässer vom 27. Januar 1997; Vollzugsverordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Kantonale Gewässerschutzverordnung) vom 23. September 1997; Umweltschutzverordnung vom 15. Dezember 1998; Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Emmen vom 30. Juni 1992; Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen vom 19. Oktober 1998; Wasserbaugesetz vom 30. Januar 1979; Wasserbauverordnung vom 23. März 2004; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSA.,etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Robert Stocker

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	730'412.84	848'051.67	812'962.62	-35'089.05
02	Beiträge an Firmen / Private	1'038'560.16	1'097'948.33	844'372.80	-253'575.53
03	Beiträge an Gemeinden	1'635'300.00	1'635'300.00	1'796'000.00	160'700.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	712'937.00	418'700.00	701'859.28	283'159.28
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'117'210.00	4'000'000.00	4'155'194.70	155'194.70
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'067'547.90	-3'950'000.00	-4'081'152.75	-131'152.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-13'053.60	-13'053.60
10	Beiträge von Gemeinden	-49'662.10	-50'000.00	-60'988.35	-10'988.35
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'117'210.00	-4'000'000.00	-4'155'194.70	-155'194.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-	-	-	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'768'973.00	1'946'000.00	1'657'335.42	-288'664.58
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-2'298'574.90	-2'004'000.00	-2'423'817.33	-419'817.33
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	-1'585'637.90	-1'585'300.00	-1'721'958.05	-136'658.05
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	-1'585'637.90	-1'585'300.00	-1'721'958.05	-136'658.05
22	Kostenstufe V: Nettokosten	-1'585'637.90	-1'585'300.00	-1'721'958.05	-136'658.05
23	Kostenstufe VI: Vollkosten				



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Abwasserbeseitigung	<p>Die Produktgruppe Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) schliesst um CHF 154'000 schlechter ab als budgetiert. Budgetiert war eine Fondseinlage von CHF 998'000, es konnten jedoch dem Fonds nur CHF 844'000 zugewiesen werden.</p> <p>Der Betriebskostenteiler des Real wird immer über 2 Jahre erstellt. Die Grundlagenerhebung für die Budgets 2012 und 2013 erfolgt aus den Kostenteilererhebungsdaten 2011. Der definitive Kostenteiler lag dadurch erst nach der Budgetierung der Gemeinde Emmen vor. Die Gesamtkosten aller Gemeinden für den Aufwand des ARA Betriebs wurde von CHF 9 Mio. 2011, auf CHF 10 Mio. 2012 erhöht. Dadurch stieg der Kostenanteil der Gemeinde Emmen um ca. CHF 160'000. Die sonstigen Aufwände und Erträge entsprechen dem Budget.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Leitungen sanieren, Preis pro Laufmeter Laufmeter in Arbeit Laufmeter erledigt	CHF 1'000 0 m	CHF 1'000 100 m	75 m	25 m	Es mussten weniger Meter saniert werden
Leitungen erneuern, Preis pro Laufmeter Laufmeter in Arbeit Laufmeter erledigt	CHF 1'400 450 m	CHF 2'500 560 m	198 m	362 m	Verschiedene Projekt konnten aus technischen sowie Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.
Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Sanierung und Erneuerung der gemeindeeigenen Abwasseranlagen 2011 - 2014 (Sonderkredit)	632'809	1'500'000	570'797	929'203	
Bruttoinvestitionen	632'809	1'500'000	570'797	929'203	Verschiedene Projekt konnten aus technischen sowie Kapazitätsgründen nicht realisiert werden.
Anschlussgebühren Kanalisation	-851'235	-1'000'000	-630'802	-369'198	Projekte Dritter haben sich im Zusammenhang mit dem Planungs- und Bewilligungsverfahren verzögert. Diese Position ist bei der Budgetierung schwierig abzuschätzen, da sie von der Bautätigkeit Dritter abhängig ist.
Nettoinvestitionen	-218'426	500'000	-60'005	560'005	



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Abwasserbeseitigung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Kontrolle der Pumpwerke, Rückhaltebecken und Rechenanlagen	2 x pro Woche	2 x pro Woche	2 x pro Woche	Durch die konsequente Pumpwerkkontrolle wurde der Auftrag des Abwassertransportes rund um die Uhr ohne Störungen erfüllt.
Kontrolle des Leitungsnetzes (Total ca. 171 km) und Schächte (Stk. 4'200)	1 x pro Jahr = 80 km resp. 2'100 Schächte	1 x pro Jahr = 171 km resp. 4'200 Schächte	1 x pro Jahr = 171 km resp. 4'200 Schächte	
Durchschnittsalter der Leitungen	60-80 Jahre	60-80 Jahre	60-80 Jahre	
Durchschnittsalter der Pumpwerke	40 Jahre	40 Jahre	40 Jahre	
Betriebsgebühr für Abwasser: Preis pro m3	1.60	1.60	1.60	
Anzahl Stellenprozente	400 %	400 %	400 %	
Anzahl Bewilligungen Sanierungsprojekte	1	2	2	
Anzahl Bewilligungen Kanalisation	27	25	29	
Anzahl Bewilligungen Sanierungen privater Liegenschaftsentwässerungen	10	30	27	

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Grundlagen

Auftrag

- Die Wasserversorgung beliefert die Bewohner und die Industrie mit Trink-, Brauch und Löschwasser in ausreichender Menge und guter Qualität, wo dies die technischen und topographischen Verhältnisse zulassen.
- Die Wasserversorgung trifft die notwendigen Massnahmen für die Trinkwasserversorgung in Notlagen.
- Die Wasserversorgung ist finanziell selbsttragend. Die vertragliche Wasserlieferung an die Korporation Rothenburg ist zu erfüllen.

Produkte

Wasserversorgung

Gesetzliche Grundlagen

Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz und Verordnung des Kantons Luzern; Wasserabgabe-Reglement der Gemeinde Emmen; Lebensmittelgesetz; Hygieneverordnung; Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmittel; Verordnung über die Trinkwasserversorgung in Notlagen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Wymann



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'914'248.23	3'256'690.15	2'836'735.12	-419'955.03
02	Beiträge an Firmen / Private	170'702.04	410'000.00	693'163.99	283'163.99
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	981'302.48	673'000.00	1'003'280.04	330'280.04
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	4'066'252.75	4'339'690.15	4'533'179.15	193'489.00
07	Direkte Erlöse von Dritten	-4'066'252.75	-4'339'690.15	-4'533'179.15	-193'489.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-4'066'252.75	-4'339'690.15	-4'533'179.15	-193'489.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	0.00	-	-	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	0.00	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	3'084'950.27	3'666'690.15	3'529'899.11	-136'791.04
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-981'302.48	-673'000.00	-1'003'280.04	-330'280.04
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	0.00			
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	0.00			
22	Kostenstufe V: Nettokosten	0.00			
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	0.00			



**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wasserversorgung	Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Es war eine Entnahme von CHF 197'490 aus dem Spezialfinanzierungsfonds budgetiert, auf Grund der Rechnung kann jedoch eine Einlage von CHF 686'621 in den Spezialfinanzierungsfonds verbucht werden.
	Beim Sachaufwand konnten die Budgetvorgaben grossenteils eingehalten werden.
	Die Kosten für den Aufwand des Leitungsnetzes schliessen rund CHF 30'000 (= 5 %) unter dem Budget ab.
	Beim Unterhalt der Pumpwerke und Reservoire schliessen die Kosten wesentlich unter dem Budget ab (CHF – 335'400 = 70 %). Im Grundwasserpumpwerk Schiltwald wurde eine geplante Sanierung des Innenraumes im Hinblick auf den kommenden Pumpenersatz (2013/2014) aufgeschoben. Generell kann festgestellt werden, dass sich die in den letzten Jahren gemachten Erneuerungen positiv auf die Unterhaltskosten auswirken.

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

 Bau und Umwelt
Wasserversorgung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Unterhalt Leitungsnetz, Kosten pro Km/Leitung, alle Ø	CHF/km 6'121	CHF/km 4'900	CHF/km 5'475	+ ChF 575	Kosten je nach Ort und Umfang verschieden
Kostendeckungsgrad durch Gebühren (Spezialfinanzierung)	> 100 %	100 %	> 100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Ausbau Leitungsnetz	1'125'065	1'500'000	1'315'844	184'156	Diverse Leitungserneuerungen und Netzausbauten infolge reger Bautätigkeit.
Ersatz Grundwasserpumpwerk Sticher matt (Sonderkredit)	121'189	100'000	65'913	34'087	Die Vorabklärungen für den Bau des neuen Grundwasserpumpwerkes stehen vor dem Abschluss. Das Bauprojekt wird 2013 vorliegen.
Oberhof-Stufenpumpwerk Sedel Abschnitt Sedelbrücke / Querung Reuss	0	300'000	0	300'000	Das gemeinsame Projekt mit der Ergas- und Fernwärmeversorgung kann zur Zeit nicht weiter verfolgt werden. Es müssen vorerst wichtige strategische Entscheide der Energieversorgung abgewartet werden.
Sanieren und Ausbauen des Stufen-Pumpwerkes Heubächli (Sonderkredit)	455'007	0	57'996	-57'996	Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss.
Notstromversorgung GWPW/STPW	0	0	-37'635	37'635	Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss.
Kreisel Waltwil Verlegung WL 500	0	600'000	623'551	-23'551	Witterungsbedingte Arbeiten konnten erst im Winter 2012/2013 ausgeführt werden.
Sanierung Wasserleitungen Raum Sprengiplatz (Sonderkredit)	52'708	0	0	0	Das Projekt ist abgeschlossen.
Stufenpumpwerk Schluchen, Ersatz der 2 UCP Pumpen	0	350'000	306'168	43'832	Das Projekt steht vor dem Abschluss.
Grundwasserpumpwerk Kirchfeld	0	100'000	0	100'000	Das Bauprojekt wird 2013 vorgelegt.
Sanierung der Wasserleitung WL 150mm an Erlenstrasse (Sonderkredit)	0	600'000	197'182	402'818	Das Projekt ist in Ausführung.
Bruttoinvestitionen	1'753'969	3'550'000	2'529'019	1'020'981	
Beitrag Umlegen Wasserleitung Waltwil	0	0	-92'593	92'593	Beitrag des Kantons Luzern an die Leitungsumlegungskosten gemäss Vorlage.
Anschlussgebühren Wasserversorgung	-818'589	-600'000	-840'251	240'251	Mehreinnahmen infolge reger Bautätigkeit.
Beiträge der kant. Gebäudeversicherung	-49'224	-90'000	-135'206	45'206	Der Mehrertrag resultiert aus einem Nachtrag aus dem Jahr 2011 (Auszahlung 2012).
Nettoinvestitionen	886'156	2'860'000	1'460'969	1'399'031	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Wasserversorgung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Wartungskontrollen und Qualitätssicherung nach Vorgaben in den Checklisten, unterschiedliche Intervalle	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	Täglich Wöchentlich Monatlich variabel	Erfüllt Erfüllt Erfüllt Erfüllt	
Wasserproben, mikrobiologisch Wasserproben, chemisch Total Wasserproben im Jahr	Erfüllt Erfüllt 531	Wöchentlich Vierteljährlich Ca. 540	Erfüllt Erfüllt 516	
Permanente Leckkontrolle mittels ca. 220 Loggen, verteilt auf das Leitungsnetz, druch Fremdfirma	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	Jährlich 8 Auswertungen	
Hauptleitungen Ø 100 – Ø 600 mm = 126 km Anteil Grauguss-Röhren	36 % = älter 40 Jahre	36 % = älter 40 Jahre	35 % = älter 40 Jahre	
Anzahl Stellenprozente	775	775	775	
Grundwasserpumpwerke	2	2	2	
Stufenpumpwerke	3	3	3	
Reservoiranlagen	2	2	2	
Länge Hauptleitungsnetz	127 km	127 km	126 km	
Hydranten	664	658	664	
Anzahl Abonnenten	3'133	3'130	3'096	Feldbreite: 57 Abo's aufgehoben infolge Gebäudeabbruch
Total Wasserförderung 2012 in m3	3.65 Mio.	3.60 Mio.	3.64 Mio	
Wasserabgabe in Emmen:				
Maximum I/E/T	370	400	356	
Mittel I/E/T	281	290	280	
Minimum I/E/T	179	200	188	
Wasserpreis: Preis pro m3	1.40	1.40	1.40	

**Direktion
Produktgruppe**

**Bau und Umwelt
Werkhof**

Grundlagen

Auftrag

- Allgemein: Der Werkdienst stellt die Mobilität der Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde Emmen sicher. Er geht wirtschaftlich mit seinen Ressourcen um. Maschinen und Geräte werden wirtschaftlich eingesetzt. Die Mitarbeiter des Werkdienstes üben einen freundlichen Umgang mit den Kunden (Bürgern) aus. Wir tragen wesentlich zur Imagepflege durch handwerkliche Unterstützung verschiedener Aufgaben in der Gemeinde Emmen bei.
- Abfallbeseitigung: Abfallkörbe versetzen, leeren und unterhalten; Organisation und Durchführung Altmetallabfuhr; Altstoffsammelstellen einrichten, erweitern und betreuen; falsch entsorgte, gebührenpflichtige Abfallsäcke kontrollieren, Adressen suchen und zur Verzeigung weiterleiten; Auskunft geben (Abfalltelefon); Häckslereinsätze koordinieren und durchführen
- Busbetrieb: Busfahrpläne aushängen; Bushaltestellen einrichten und markieren; Buswartehallen unterhalten und versetzen
- Forstwesen: Entwässerungsgräben reinigen, Waldparzellen auf Sicherheit kontrollieren
- Fuhrpark: Beschaffung von neuen Fahrzeugen, Transporte für Verwaltung und Schulen, Unterhalt des eigenen Fuhrparks.
- Freizeitgestaltung: Abgabe von Festmobiliar an Vereine und Private, inkl. Unterhalt und Verrechnung nach Gebührenordnung; Mitarbeit bei Vereinen für Fasnachtsumzug und Grossanlässe; Unterhaltsarbeiten an Sportplätzen
- Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen: Unterhalt von Strassen und Nebenanlagen (Bäume, Belagsreparatur, Beleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Böschung und Grünflächen, Entwässerung, Markierung, Reinigung, Signalisation)
- Kantonsstrassen innerorts: Bäume, Grünpflege und Reinigung wie bei Gemeinde- und Quartierstrassen
- Parkingmeter: Betreuung der Parkuhren auf dem ganzen Gemeindegebiet und Behebung von Schäden und Beschädigungen
- Kontrolle des Reklamewesens (temporär)
- Schneeräumung und Glatteisbekämpfung: Planung, Organisation und Ausführung auf allen Gemeinde-, Quartier- und Güterstrassen; auf Kantonsstrassen nur Trottoir
- Übriger Umweltschutz: Aushang von Plakaten diverser Umweltschutzaktionen, Erstellung und Unterhalt von Hundetoiletten, aufstellen und Unterhalt von Robi-Dog Behälter und Säcklein-Spender, Betreuung der Kleintierkadaver Sammelstelle im Werkhof, Kontrolle und Betreuung der Aussensammelstellen
- Verkehrserziehung: Aushang diverser Verkehrssicherheits-Aktionstafeln
- Diverses: Aushang Urnentafeln, Ausführung diverser Transporte, Beihilfe, Tiefbauamt, Wasserversorgung und Sportplätze, Maurerarbeiten für Frei- und Hallenbad, Betagtenzentren und Schulanlagen

Produkte

Werkhof/Werkdienst Betrieb (Unterhalt Strassen/Strassenmaschinen-Fuhrpark und Maschinen Winterdienst/Schneeräumung und Glatteisbekämpfung/Parkplätze/Verkehrssicherheit)
Strassenbeleuchtung

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Strassenreglement, Planungs- und Baugesetz; ZGB; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (Städteverband, VSS, BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'573'743.46	2'480'188.58	2'481'028.75	840.17
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	14'184.32	1'350.00	29'489.00	28'139.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'587'927.78	2'481'538.58	2'510'517.75	28'979.17
07	Direkte Erlöse von Dritten	-110'350.40	-50'264.00	-231'145.01	-180'881.01
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-1'170'397.58	-1'177'481.00	-1'101'230.85	76'250.15
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'280'747.98	-1'227'745.00	-1'332'375.86	-104'630.86
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'307'179.80	1'253'793.58	1'178'141.89	-75'651.69
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)			32'562.00	32'562.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	982'883.61	1'193'767.60	1'121'376.21	-72'391.39
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'290'063.41	2'447'561.18	2'332'080.10	-115'481.08
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'573'743.46	2'480'188.58	2'481'028.75	840.17
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'463'393.06	2'429'924.58	2'249'883.74	-180'040.84
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	3'460'460.99	3'625'042.18	3'400'748.95	-224'293.23
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'290'063.41	2'447'561.18	2'299'518.10	-148'043.08
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'290'063.41	2'447'561.18	2'332'080.10	-115'481.08
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'290'063.41	2'447'561.18	2'332'080.10	-115'481.08

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Werkhof gesamt	Die gesamte Produktgruppe Werkhof schliesst um CHF 75'651 besser ab als budgetiert. Dabei schliesst das Produkt Werkhof um CHF 87'781 gegenüber dem Budget besser ab, das Produkt Strassenbeleuchtung mit CHF 12'120 höheren Kosten gegenüber dem Budget.
Produkt Werkhof	Der budgetierte Gesamtaufwand von CHF 2'275'538 wurde nur um CHF 8'200 überschritten. Überschreitungen und Mehrkosten im Unterhalt der Fahrzeuge + CHF 13'250 und Arbeiten durch Dritte (Winterdienst) + CHF 21'950 konnten mit Minderkosten im Bereich der übrigen Sachkosten (Treibstoffe, Energie, Strom, Versicherungen, Diverses) fast wieder ausgeglichen werden. Der budgetierte Gesamtertrag von CHF 1'227'481 wurde gar um CHF 96'067 übertroffen. Die verrechneten Leistungen und Sachkosten gegenüber anderen Produktgruppen der Gemeinde und gegenüber Dritten konnte gegenüber dem Budget um CHF 20'000 übertroffen werden. Rückerstattungen aus Versicherungen waren um CHF 58'000 höher als budgetiert. Zudem konnte im Zuge der geplanten Fahrzeugbeschaffung noch ein altes Fahrzeug mit CHF 25'000 verkauft werden. Dieser ausserordentliche Verkaufserlös war nicht geplant.
Strassenbeleuchtung	Das Produkt Strassenbeleuchtung schliesst um CHF 12'130 höheren Nettokosten ab, als budgetiert. Die verrechneten Dienstleistungen und Sachkosten des Produkts Werkhof wurde nicht in diesem Ausmasse budgetiert (+CHF 28'000). Als Massnahme wurde im Budget 2013 diese Verrechnung berücksichtigt. Minderkosten im Bereich Stromkosten, Beleuchtungsbau und im Bereich der Rückerstattungen konnten die obigen Mehrkosten mit insgesamt CHF 20'000 abgedeckt werden.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Dienstleistungen an Dritte, gemäss Gebührenordnung: Kostendeckende Verrechnung	100 %	100 %	100 %	0 %	
Kosten pro 100 % Stellenprozente im Unterhalt (Nettokosten / 19.7 Vollzeitstellen)	CHF 56'165	CHF 46'580	CHF 48'744	+ CHF 2'164	Gegenüber dem Budget (22.5 Vollzeitstellen) sind per Ende Dezember 2012 2.8 Vollzeitstellen weniger. Ein Stellenabgang wurde nicht ersetzt, zudem wurde 1 Stelle für die dezentrale Bewirtschaftung der neuen Sammelstellen Abfall delegiert und zwei Pensenzuordnungen neu geregelt. Somit werden diese Kostenberechnungen trotz besseren Nettokosten als budgetiert negativ beeinflusst.
Kosten pro 100 % Stellenprozente in der Unterstützung Dritter (Vereine/andere Dienststellen) (interne Verrechnung / 19.7)	CHF 57'888	CHF 50'999	CHF 54'377	+ CHF 3'378	siehe oben

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Fahrzeugbeschaffung Werkdienst	355'221	0	23'974	-23'974	
Bruttoinvestitionen	355'221	0	23'974	-23'974	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	355'221	0	23'974	-23'974	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
Werkhof

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Reinigungen inkl. Parkanlagen in Publikumszonen nach Städteverband	1 x täglich	1 x täglich	1 x täglich	
Winterdienst, Dauer ab Eintreffen Aufgebot bis Benutzbarkeit der Verkehrswege sichergestellt.				
- Schneeräumung auf Hauptstrassen	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 6 h	In 6 h	In 6 h	
- Glatteisbekämpfung auf Hauptstrassen	In 3 h	In 3 h	In 3 h	
- Quartierstrassen und Gehwege	In 4 h	In 4 h	In 4 h	
Häufigkeit der Pflege von Grünanlagen	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	Durchschnittlich alle 14 Tage	
Dienstleistungen an Dritte: Kostendeckende Verrechnung	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100 %	Gemäss Gebührenordnung 100%	
Anzahl Stellenprozente	2'250 %	2'250 %	2'150 %	1 Mitarbeiter WD hat auf Ende Februar 2012 gekündigt. Diese Stelle wurde nicht wieder besetzt.
Strassenlänge, alle Klassen, km	Ca. 112	Ca. 112	111.928	
Trottoirs, km	Ca. 80	Ca. 80	Ca. 80	
Rasenflächen, m2	113'500	113'520	113'523	
Abfallkörbe, Stk.	258	255	251	4 Stk. 35 Liter Abfallkübel wurden an entlegenen Orten entfernt.
Robi-Dog Stk.	61	62	60	2 Stk. wurden durch Dispenser ersetzt.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
öffentliche Anlagen

Grundlagen

Auftrag

- Regelmässiger Unterhalt der Strassenborde
- Unterhalt gemeindeeigener Anlagen (Parkanlagen, Ruhebänke, Spielplätze, Spielgeräte, Vita-Parcours, Rasenflächen, Naturwiesen und Blumenrabatten)
- Erstellen und Unterhalt von Fuss- und Wanderwegen, Signalisation der Wanderwege in Zusammenarbeit mit dem Verein Luzerner Wanderwege
- Sanierung und Ausbau bestehender Spielplätze und Vita-Parcours
- Betreuung diverser Informationspfade
- Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Grünabfälle
- Gewährleisten der Betriebssicherheit auf den Spielplätzen

Produkte

öffentliche Anlagen

Gesetzliche Grundlagen

OR; Strassengesetz; Normen und Richtlinien von Fachverbänden (SIA, VSS; BfU, EN etc.)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roger Rech



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
öffentliche Anlagen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	61'282.68	48'742.50	48'634.36	-108.14
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	540'038.48	600'560.00	525'268.05	-75'291.95
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	601'321.16	649'302.50	573'902.41	-75'400.09
07	Direkte Erlöse von Dritten	-7'815.75		-7'615.39	-7'615.39
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-7'815.75		-7'615.39	-7'615.39
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	593'505.41	649'302.50	566'287.02	-83'015.48
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'859.00	2'377.00		-2'377.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	595'364.41	651'679.50	566'287.02	-85'392.48
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	61'282.68	48'742.50	48'634.36	-108.14
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	53'466.93	48'742.50	41'018.97	-7'723.53
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	595'364.41	651'679.50	566'287.02	-85'392.48
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	595'364.41	651'679.50	566'287.02	-85'392.48
22	Kostenstufe V: Nettokosten	595'364.41	651'679.50	566'287.02	-85'392.48
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	595'364.41	651'679.50	566'287.02	-85'392.48



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
öffentliche Anlagen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Öffentliche Anlagen	Diese Produktgruppe schliesst um CHF 83'000 besser ab als budgetiert. CHF 75'000 Minderkosten und CHF 7'600 höhere Erträge tragen zu diesem Ergebnis bei. Die Minderkosten betreffen die verrechneten Dienstleistungen und Sachkosten der Produktgruppe Werkhof (Minderkosten von CHF 80'000). Als Massnahme wurde dieser Sachverhalt nun im Budget 2013 berücksichtigt.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
öffentliche Anlagen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten aus berechtigten Ansprüchen von Werkeigentümerhaftung (ohne Bagatellfälle)	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 0.00	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Bau und Umwelt
öffentliche Anlagen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anpflanzungen Blumenrabatten	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	2 Anpflanzungen pro Jahr	
Häufigkeit der Pflege der Anlagen	1-2x im Mt., je nach Witterung	1-2x im Mt., je nach Witterung	1 - 2x im Monat, je nach Witterung und Vegetationsstand	
Periodische Kontrollen der Spielplätze (Sicherheit und Infrastruktur)	3 x jährlich	2 x jährlich	2 x jährlich	
Anzahl öffentliche Spielplätze	15 Stk.	15 Stk.	15 Stk.	
Wanderwegnetz in der Gemeinde Emmen	Ca. 20 km	Ca. 20 km	Ca. 20 km	
Rasenflächen von Spielplätzen, m2	Ca. 13'000	Ca. 14'500	Ca. 13'425	Abnahme der Fläche: Blumenrain, neue Sammelstelle; Rosenau, neue PP; Schützenmatt, neue PP
Ruhebänke Stk.	185	188	176	Beschädigte, alte und Granitsitzplätze wurden wegen Nichtgebrauch entfernt.

Rechnung 2012

Direktion

Soziales und Gesellschaft
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	4'374'444.76	4'402'646.15	5'334'942.54	932'296.39
02	Beiträge an Firmen / Private	25'388'995.93	24'326'000.00	25'653'347.57	1'327'347.57
03	Beiträge an Gemeinden	306'371.45	305'000.00	490'555.15	185'555.15
04	Beiträge an Kantone	16'571'628.00	17'336'000.00	16'511'516.70	-824'483.30
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'250.00	23'960.00	88'488.00	64'528.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	46'642'690.14	46'393'606.15	48'078'849.96	1'685'243.81
07	Direkte Erlöse von Dritten	-8'774'831.91	-9'012'886.15	-8'402'222.97	610'663.18
08	Beiträge vom Bund	-24'141.90			
09	Beiträge von Kantonen	-485'512.25	-380'000.00	-357'691.00	22'309.00
10	Beiträge von Gemeinden			-1'099'945.09	-1'099'945.09
11	Erträge aus interner Verrechnung		-160'470.75	-159'000.00	1'470.75
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-9'284'486.06	-9'553'356.90	-10'018'859.06	-465'502.16
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	37'358'204.08	36'840'249.25	38'059'990.90	1'219'741.65
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'669'067.00	2'020'885.00	1'380'999.00	-639'886.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	39'027'271.08	38'861'134.25	39'440'989.90	579'855.65
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	29'763'440.69	28'728'646.15	30'988'290.11	2'259'643.96
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	20'988'608.78	19'715'760.00	22'586'067.14	2'870'307.14
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	22'658'925.78	21'760'605.00	24'055'554.14	2'294'949.14
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	22'658'925.78	21'600'134.25	23'896'554.14	2'296'419.89
22	Kostenstufe V: Nettokosten	22'658'925.78	21'600'134.25	23'896'554.14	2'296'419.89
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	39'027'271.08	38'861'134.25	39'440'989.90	579'855.65



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Grundlagen

Auftrag

- Durchführung von gesetzlichen Massnahmen aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nach Art. 360 – 456 ZGB, sowie Art. 273ff im Auftrag der Fachbehörde im Kindes- und Erwachsenenschutz Gemeinde Emmen für Menschen, die eine Schutzbedürftigkeit ausweisen, der Schwächezustand von der anordnenden Behörde gestellt wurde, beschränkt handlungsfähig sind und den gesetzlichen Wohnort in Emmen haben
- Kinderschutz im Sinne einer Abwendung der Kindesgefährdung
- Erwachsenenschutz im Sinne der Stabilisierung von schwierigen Lebenssituationen und/oder der gesellschaftlichen und beruflichen Integration

Produkte

Berufsbeistandschaft

Gesetzliche Grundlagen

Grundlage ist das Zivilrecht und davon abgeleitete oder assoziierte Gesetze und Erlasse (Personenrecht, Vormundschaftsrecht, Familienrecht, Kindesrecht, Scheidungsrecht und Erbschaftsrecht, Schweizerisches Zivilgesetzbuch ZGB einschliesslich dem EG ZGB, Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG, Zivilprozessverordnung ZPO, Gesetz über die fürsorgliche Freiheitsentziehung FFEG, Pflegeverordnung, diverse kantonale Verordnungen im Vormundschaftsbereich)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Roland Limacher

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'004'681.12	1'008'977.70	1'282'462.68	273'484.98
02	Beiträge an Firmen / Private			570'569.16	570'569.16
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung		16'000.00	66'884.00	50'884.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'004'681.12	1'024'977.70	1'919'915.84	894'938.14
07	Direkte Erlöse von Dritten	-87'286.75	-48'000.00	-122'958.40	-74'958.40
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden			-683'031.46	-683'031.46
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-87'286.75	-48'000.00	-805'989.86	-757'989.86
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	917'394.37	976'977.70	1'113'925.98	136'948.28
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	404'405.00	473'013.00		-473'013.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'321'799.37	1'449'990.70	1'113'925.98	-336'064.72
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'004'681.12	1'008'977.70	1'853'031.84	844'054.14
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	917'394.37	960'977.70	1'730'073.44	769'095.74
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'321'799.37	1'449'990.70	1'796'957.44	346'966.74
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'321'799.37	1'449'990.70	1'796'957.44	346'966.74
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'321'799.37	1'449'990.70	1'796'957.44	346'966.74
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'321'799.37	1'449'990.70	1'113'925.98	-336'064.72

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Berufsbeistandschaft	<p>Die Einwohnergemeinden des Kantons Luzern sind verpflichtet, die neue Gesetzgebung im Kindes- und Erwachsenenschutz auf den 1. Januar 2013 einzuführen. Dies hat Auswirkungen auf die ehemalige Amtsvormundschaft. Mit einem Gemeindevertrag bilden die Einwohnergemeinden Emmen, Rothenburg und Rain zusammen die auf den 1. September 2012 neu geschaffene Berufsbeistandschaft Kreis Emmen. Im Hinblick auf die umfangreiche Neuorganisation der Berufsbeistandschaft und die effiziente Übernahme der Mandate aus den Gemeinden Rothenburg und Rain wurde die vorzeitige Zusammenlegung notwendig. Die Abteilung zählt deshalb seit dem 1.9.2012 13 Mitarbeitende, es kam im Verlauf des Jahres zu 6 Neuanstellungen, 2 Mitarbeiterinnen verliessen die Arbeitsstelle infolge Mutterschaft und ein Mitarbeiter wechselte in die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde. Dieser Personalausbau und die Wechsel verursachten Fr. 224'696.23 höhere Personalkosten als budgetiert. Dieser Reorganisation und die daraus erforderliche Stellenaufstockung stimmte der Gemeinderat von Emmen mit Beschluss vom 4. April 2012 zu.</p> <p>Die Gemeinde Rothenburg und Rain haben sich anteilig an der früheren Zusammenlegung der Berufsbeistandschaft Kreis Emmen beteiligt, Rothenburg mit Fr. 88'510.70, Rain mit Fr. 23'951.60.</p> <p>Die Gebühren für Amtshandlungen betragen im Jahr 2012 Fr. 24'480.--, budgetiert waren 35'000.--, die Krankentaggelder und EO-Beiträge betragen Fr. 36'189.60 (krankheitsbedingte Ausfälle und EO infolge Schwangerschaft dreier Mitarbeiterinnen)</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Wirkungsziel: Kindes- und Erwachsenenschutz werden in der gemäss Gesetz und Praxis gebotenen Verhältnismässigkeit geführt.	87 Mandate pro 100 % Stellen	80 Mandate pro 100 % Stellen	91 Mandate pro 100 % Stellen	11 Mandate mehr pro 100 % Stellen	Anstieg in der Fallführung, es wurden mehr Massnahmen angeordnet als aufgehoben

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Berufsbeistandschaft

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprocente Amtsvormund	490 %	490 %	600 %	Reorganisation und Übernahme der Mandate von Rothenburg und Rain
Anzahl Stellenprocente Praktikantin	60 %	60 %	60 %	bis 30.6.2012
Anzahl Stellenprocente Admin./Buchh.	340 %	340 %	450 %	Reorganisation und Übernahme der Mandate von Rothenburg und Rain
Führung Mandate	424	400	509	Übernahme der Mandate von Rothenburg und Rain, Zunahme der Mandate in der Gemeinde Emmen
Führung Bankkonti	531	470	724	Zusammenschluss Berufsbeistandschaft Kreis Emmen mit den Gemeinden Emmen, Rothenburg und Rain

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Grundlagen

Auftrag

- Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes in den Gemeinden Emmen, Neuenkirch, Rain und Rothenburg
- Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen von betroffenen Kindern und Erwachsenen
- Triage an die entsprechenden vorgelagerten Beratungsstellen, Institutionen und Organisationen
- Errichtung von massgeschneiderten Massnahmen in der gebotenen Verhältnismässigkeit, um schutzbedürftigen Personen die notwendige Beratung, Erziehung und Vertretung zukommen zu lassen
- Aufsicht und Steuerung bei laufenden Massnahmen
- Behandlung der im Rahmen von Art. 360 bis 373 ZGB neuen rechtlichen Möglichkeiten für die eigene Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patient(innen)enverfügung)
- Behandlung von Anträgen von bewegungseinschränkenden Massnahmen
- Fürsorgerische Unterbringung von erwachsenen Personen

Produkte

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB), kantonales Einführungsgesetz zum ZGB (EGZGB), kantonale Verordnung zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Claudia Zwimpfer

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	289'367.49	344'743.95	862'209.35	517'465.40
02	Beiträge an Firmen / Private		250'000.00	270'215.58	20'215.58
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung			19'860.00	19'860.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	289'367.49	594'743.95	1'152'284.93	557'540.98
07	Direkte Erlöse von Dritten	-69'772.99	-77'500.00	-89'473.70	-11'973.70
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-44'700.00	-44'700.00
10	Beiträge von Gemeinden			-416'913.63	-416'913.63
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-69'772.99	-77'500.00	-551'087.33	-473'587.33
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	219'594.50	517'243.95	601'197.60	83'953.65
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	133'072.00	161'599.00		-161'599.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	352'666.50	678'842.95	601'197.60	-77'645.35
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	289'367.49	594'743.95	1'132'424.93	537'680.98
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	219'594.50	517'243.95	1'042'951.23	525'707.28
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	352'666.50	678'842.95	1'062'811.23	383'968.28
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	352'666.50	678'842.95	1'062'811.23	383'968.28
22	Kostenstufe V: Nettokosten	352'666.50	678'842.95	1'062'811.23	383'968.28
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	352'666.50	678'842.95	601'197.60	-77'645.35

Produkt	Abweichungsbegründungen
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen	<p>Die Einwohnergemeinden des Kantons Luzern sind verpflichtet, die neuen Strukturen für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden auf den 1. Januar 2013 einzuführen. Mit einem Gemeindevertrag bilden die Einwohnergemeinden Emmen, Neuenkirch, Rothenburg und Rain in Anwendung des § 31 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG ZGB) unter der Bezeichnung „KESB Emmen“ einen Kindes- und Erwachsenenschutzkreis. Im Hinblick auf die Übernahme der entsprechenden Aufgaben haben die beiden Gemeinden Rothenburg und Emmen die Zusammenlegung der beiden Vormundschaftssekretariate bereits per 1. Juni 2012 separat vereinbart. Mit dieser vorzeitigen Zusammenlegung konnten die Aufgaben auf die neue KESB Emmen sinnvoll und effizient gestaltet werden. Zudem war die Überführung der Mitarbeitenden in die neue Behörde gewährleistet.</p> <p>Die Gemeinde Rothenburg hat sich anteilig an die frühere Zusammenlegung der Vormundschaftssekretariate finanziell beteiligt (CHF 63'000). Durch den früheren Einzug in die Büros im Panoramapark entstanden Mehrkosten für die Miete und Infrastrukturbereitstellung der Büros (+CHF 26'000), welche anteilig auch die Gemeinde Emmen zu tragen hatte. Auch musste die Lohnkostenverteilung auf diesen Zeitpunkt neu geregelt werden: Mehrkosten von CHF 30'000 für die KESB, dafür Minderkosten in der gleichen Höhe in anderen Produktgruppen (Generelle Sozialhilfe, Alimentenhilfe).</p> <p>Durch die frühere Zusammenlegung der Vormundschaftssekretariate wurden der KESB Emmen gemäss Leistungsvereinbarung Gemeinkosten in der Höhe von CHF 19'800 als Primäre Kosten belastet. Budgetiert waren Umlagekosten, welche das Globalbudget nicht tangiert hätten.</p> <p>Die Gebühren für Amtshandlungen waren im Jahr 2012 um CHF 14'000 tiefer als budgetiert.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Zeitgerechte Abklärung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen / nicht länger als 8 Wochen	Erfüllt	95 % der Kontaktaufnahmen innerhalb eines Arbeitstages	Erfüllt		
Kontrolle der Rechenschaftsberichte / nicht länger als 4 Arbeitswochen (95 %)	Erfüllt	< 14 Tage	Erfüllt		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Emmen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	455 %	455 %	580 %	Früherer Aufbau der KESB Emmen
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	827	670	750	Früherer Aufbau der KESB Emmen zusammen mit der Gemeinde Rothenburg erklärt die Zunahme der Abklärungen und Entscheide.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Grundlagen

Auftrag

- Pflegefinanzierung / Spitex
- Pflegefinanzierung Heime
- Betagtenzentren Emmen AG, Treuhanddienst
- Generelle Sozialhilfe
- Beitrag an Kanton für sozialen Wohnungsbau
- Mitgliederbeiträge an diverse Institutionen und Verbände / Kantonsbeiträge
- Die Alimentenfachstelle leistet fachliche Beratung für Unterhaltsberechtigte und Unterhaltspflichtige.

Produkte

Pflegefinanzierung Spitex / Pflegefinanzierung Heime / Treuhanddienst Betagtenzentren Emmen AG / sozialer Wohnungsbau / Generelle Sozialhilfe / Alimentenwesen

Gesetzliche Grundlagen

Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB); Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches EG ZGB; Verwaltungsrechtspflegegesetz VRG; kantonales Sozialhilfegesetz und Verordnung; diverse Verordnungen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	294'546.80	334'771.55	316'369.76	-18'401.79
02	Beiträge an Firmen / Private	10'024'379.88	9'129'500.00	9'353'170.95	223'670.95
03	Beiträge an Gemeinden	296'421.45	300'000.00	484'205.15	184'205.15
04	Beiträge an Kantone	5'963'400.80	5'900'000.00	5'989'288.25	89'288.25
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	16'578'748.93	15'664'271.55	16'143'034.11	478'762.56
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'014'898.47	-1'057'786.15	-1'015'570.54	42'215.61
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'014'898.47	-1'057'786.15	-1'015'570.54	42'215.61
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	15'563'850.46	14'606'485.40	15'127'463.57	520'978.17
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	93'105.00	119'983.00	103'919.00	-16'064.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	15'656'955.46	14'726'468.40	15'231'382.57	504'914.17
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'318'926.68	9'464'271.55	9'669'540.71	205'269.16
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	9'304'028.21	8'406'485.40	8'653'970.17	247'484.77
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	9'397'133.21	8'526'468.40	8'757'889.17	231'420.77
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	9'397'133.21	8'526'468.40	8'757'889.17	231'420.77
22	Kostenstufe V: Nettokosten	9'397'133.21	8'526'468.40	8'757'889.17	231'420.77
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	15'656'955.46	14'726'468.40	15'231'382.57	504'914.17



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Pflegfinanzierung	Von den der Gemeinde Emmen in Rechnung gestellten Bewohnerbeiträgen entfallen rund 1/3 auf Heime ausserhalb von Emmen. Auffallen dabei ist, dass vor allem Heime in Luzern deutlich höhere Taxen aufweisen. Die Kosten für auswärte Heime erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 600'000.00. Im Gegenzug reduzierten sich die Kosten für die Heime der BZE AG um rund CHF 100'000.00.
Generelle Sozialhilfe	Die Beiträge für die Interkantonale Platzierung von Kindern in Heimen gemäss Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) hat um rund CHF 90'000.00 zugenommen. Dabei handelt es sich um Beiträge, die die Gemeinde Emmen nicht beeinflussen kann. Heimplätze im Kanton Luzern sind leider Mangelware. Bei Platzierungen sind wir jeweils auf freie Unterbringungsmöglichkeiten angewiesen und müssen dabei vermehrt auch auf ausserkantonale Angebote zurückgreifen. Eine Auswahl besteht vielfach nicht.
Alimentenwesen	Die Rechnung schliesst um rund CHF 104'000.00 besser ab als budgetiert. Es mussten weniger Unterhaltsbeiträge als budgetiert bevorschusst werden. Gleichzeitig konnte durch eine aktive Verlustscheinbewirtschaftung einen Mehrertrag erzielt werden.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckung Ausseneinsatz des Sozialinspektors	100 %	100 %	100 %		
Rückerstattungsquote aus Alimentenwesen	46 %	59.41 %	61.7 %	+2.29 %	Die Rückerstattungsquote wird ab 2012 vom Globalbudget und nicht mehr von den Gesamtkosten (inkl. Gemeinkosten) berechnet. Aus diesem Grund wurde der Budgetwert 2012 in dieser Darstellung der Rechnung 2012 neu berechnet (59.41%). Daher ist der Wert vom Jahr 2011 nicht vergleichbar mit den Werten vom Budget 2012 und der Rechnung 2012.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Soziale Wohlfahrt

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	405 %	455 %	405 %	Pensenverteilung wurde aufgrund der vorgezogenen Einsetzung der KESB neu zugeteilt.
Leistungsmenge Abklärungen und Entscheide	827	670	---	Diese Information ist in der neuen Produktgruppe KESB ersichtlich
Leistungsmenge Anzahl Dossiers Alimentenhilfe	182	185	167	

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Grundlagen

Auftrag

- AHV-Zweigstelle: Fachliche Beratung, Abgabe von Formularen, Kontrolle der Formulare und Weiterleitung an die zuständigen Stellen, Erfassung aller Beitragspflichtigen, Funktion einer Schnittstelle zwischen BürgerInnen und der kantonalen Ausgleichskasse in Luzern (AKL)
- Arbeitsamt: Fachliche Beratung und Begleitung von erwerbslosen und von Erwerbslosigkeit bedrohten Personen sowie deren Bezugspersonen bzw. Umfeld, Weiterleitung der Unterlagen an die zuständige Arbeitslosenversicherung und das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum
- Ergänzungsleistungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton
- Familienausgleichskasse: Kantonsbeitrag
- Krankenversicherungen: Leistung von Beiträgen an den Kanton sowie Übernahme der Betreibungskosten und Kostenbeteiligungen bei Verlustscheinen für uneinbringliche Krankenkassenprämien (Individuelle Prämienverbilligung)

Produkte

AHV-Zweigstelle / Arbeitsamt / Ergänzungsleistungen / Krankenversicherungen / Familienausgleichskasse

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (SR 837) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (SR 830.1); Bundesgesetz vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (SR 831.10) inkl. Verordnung; Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Ergänzungsleistungen (SR 831.30) inkl. Verordnung; Kantoniales Gesetz vom 18. Januar 2000 über die Arbeitslosenversicherung und den Arbeitslosenhilfsfonds (SRL 890) inkl. Verordnung; Kantoniales Gesetz vom 7. September 1992 über die Einführung des AHVG (SRL 880); Kantoniales Gesetz vom 10. September 2007 über die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (SRL 881); Kantoniales Gesetz vom 24. Januar 1995 über die Verbilligung von Prämien der Krankenversicherung (SRL 866)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Thomas Lehmann

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	397'516.70	388'262.00	389'408.36	1'146.36
02	Beiträge an Firmen / Private	794'759.55	770'000.00	875'008.30	105'008.30
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	10'484'842.00	11'271'000.00	10'324'963.00	-946'037.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	11'677'118.25	12'429'262.00	11'589'379.66	-839'882.34
07	Direkte Erlöse von Dritten	-787'441.10	-680'000.00	-885'598.45	-205'598.45
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-48'882.00	-50'000.00	-48'582.00	1'418.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-836'323.10	-730'000.00	-934'180.45	-204'180.45
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'840'795.15	11'699'262.00	10'655'199.21	-1'044'062.79
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	146'866.00	187'934.00	185'161.00	-2'773.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'987'661.15	11'887'196.00	10'840'360.21	-1'046'835.79
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'192'276.25	1'158'262.00	1'264'416.66	106'154.66
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	404'835.15	478'262.00	378'818.21	-99'443.79
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	551'701.15	666'196.00	563'979.21	-102'216.79
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	551'701.15	666'196.00	563'979.21	-102'216.79
22	Kostenstufe V: Nettokosten	551'701.15	666'196.00	563'979.21	-102'216.79
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'987'661.15	11'887'196.00	10'840'360.21	-1'046'835.79



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Krankenversicherung	Die Verlustscheinbewirtschaftung bei Krankenkassenprämien wird aktiv betrieben. Eine Rückerstattung aus dieser Bewirtschaftung wurde 2012 nicht budgetiert, da die Höhe nicht eindeutig definierbar war. Aus Prämienverbilligungen resultierte eine Rückerstattung von rund CHF 750'000.00. Erfreulicherweise konnten aus der Verlustscheinbewirtschaftung zusätzliche CHF 136'000.00 vereinnahmt werden. Diese Mehreinnahmen wurden in der Höhe nicht so erwartet und führte zur positiven Budgetabweichung von insgesamt rund CHF 200'000.00.
Ergänzungsleistungen	Der Budgetbetrag für die Ergänzungsleistungen wird der Gemeinde jährlich durch den Kanton bekannt gegeben. Dieser basiert auf einer eigenen Mehrjahresplanung des Kantons. Die effektiven Kosten haben sich im Vorjahr wegen der Pflegefinanzierung bereits deutlich reduziert. Diese Reduktion wurde vom Kanton in der Budgetierung nicht mitberücksichtigt, was zu einer höheren Budgetmeldung führte. Der Gemeindebeitrag ist um gut CHF 915'000.00 tiefer als vom Kanton gemeldet ausgefallen.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Arbeitslosenmengen pro 100 Stellenprozente	150	177	192	+15	inkl. Praktikumsstelle
Unvollständige Dossier pro Monat	Keine	10	6		
Eingehende Prämienverbilligungs-Gesuche geprüft	6'523	7'000	5'961	-1'039	Deutliche Nachfrage-Abnahme

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Soziales und Gesellschaft
Sozialversicherungen (AHV-Zweigstelle und Arbeitsamt)

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	395 %	395 %	395 %	
Leistungsmenge Prämienverbilligungsgesuche	6'533	7'100	6'381	
Leistungsmenge Arbeitslose	569	700	634	

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Grundlagen

Auftrag

- Übernahme des Lebensbedarfs einer Person oder einer Familie, wenn diese nicht rechtzeitig oder hinreichend mit eigenen Mitteln, Arbeit oder Leistungen Dritter dafür aufkommen kann
- Gewährleistung der persönlichen Sozialhilfe (Beratung)

Produkte

Existenzsicherung (Sozialhilfe und Mutterschaftsbeihilfe) / Beratung und neue Angebote für soziale und berufliche Integration / Controlling Sozialversicherungen und Controlling Standard / freiwillige Einkommensverwaltung

Gesetzliche Grundlagen

Sozialhilfegesetz (SHG) des Kantons Luzern; Sozialhilfeverordnung (SHV) des Kantons Luzern; Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) und Luzerner Handbuch

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Eliane Haas

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'343'942.20	1'331'858.05	1'338'617.03	6'758.98
02	Beiträge an Firmen / Private	14'213'066.50	13'730'000.00	14'169'015.83	439'015.83
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	123'385.20	165'000.00	197'265.45	32'265.45
05	Kosten aus interner Verrechnung		1'760.00		-1'760.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	15'680'393.90	15'228'618.05	15'704'898.31	476'280.26
07	Direkte Erlöse von Dritten	-6'668'250.38	-7'100'000.00	-6'114'310.34	985'689.66
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-301'167.75	-250'000.00	-187'421.50	62'578.50
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'969'418.13	-7'350'000.00	-6'301'731.84	1'048'268.16
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	8'710'975.77	7'878'618.05	9'403'166.47	1'524'548.42
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	536'778.00	658'778.00	642'864.00	-15'914.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	9'247'753.77	8'537'396.05	10'046'030.47	1'508'634.42
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'557'008.70	15'061'858.05	15'507'632.86	445'774.81
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	8'888'758.32	7'961'858.05	9'393'322.52	1'431'464.47
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	9'425'536.32	8'622'396.05	10'036'186.52	1'413'790.47
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	9'425'536.32	8'622'396.05	10'036'186.52	1'413'790.47
22	Kostenstufe V: Nettokosten	9'425'536.32	8'622'396.05	10'036'186.52	1'413'790.47
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	9'247'753.77	8'537'396.05	10'046'030.47	1'508'634.42

**Direktion
Produktgruppe**

 Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Wirtschaftliche Sozialhilfe	<p>Die Nettokosten der Produktgruppe Wirtschaftliche Sozialhilfe betragen CHF 9'403'166.--. Die Kosten sind um CHF 1'524'548.-- höher als das Globalbudget (CHF 7'878'618.--). Die Abweichungen von CHF 1'524'548.-- sind wie folgt begründet:</p> <p>Wirtschaftliche Sozialhilfe allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Nettokosten der Wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) sind gegenüber dem Jahr 2011 konstant hoch geblieben. Die Abnahme von WSH-Bezüger ist, entgegen der Annahme, im Rechnungsjahr 2012 nicht eingetroffen. Daraus ergeben sich beim Aufwand CHF 500'000.-- mehr Kosten als budgetiert. - Weiter ist nach wie vor zu erwähnen, dass ab 01.04.2011 die Klienten nach einem Arbeitsintegrationsprogramm keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosentaggelder (Revision) haben; die Kosten für diese Programme werden von der Sozialhilfe bezahlt. - Immer mehr Klienten sind ab Aufnahme von ihren (Haus-)Ärzten aus psychischen Gründen krankgeschrieben. Eine IV-Anmeldung kann nicht gemacht werden, weil die IV-Stelle bei gewissen psychischen Krankheiten vermehrt restriktiver entscheidet. - Die Gemeinde Emmen hat viele Dossiers mit vielen Kindern, da Emmen günstigere Mietwohnungen hat als die Agglomeration. - Seit der 5. IV-Revision (in Kraft seit 01.01.2008) werden allfällige Renten frühestens nach 6 Monaten ausbezahlt und nicht mehr rückwirkend wie früher. - Seit der 6. IV-Revision, welche seit 01.01.2012 in Kraft ist, werden alle IV-Rentendossier mit weniger als 15 Jahren Bezugsdauer überprüft. Oftmals wird die Rente abgesprochen, weil der Gesundheitszustand gemäss der IV-Stelle eine Arbeitsaufnahme wieder zulässt. Diese Personen werden dann beim Sozialamt vorstellig. - Vermehrt müssen die Kosten von Heimplatzierungen für schwierige Klienten ausserhalb des Kantons übernommen werden, weil es im Kanton Luzern zu wenige Plätze hat. Monatlich kostet so ein Platz zwischen CHF 6'000.00 und CHF 10'000.00 anstelle der vom Kanton Luzern anerkannten Plätze von monatlich CHF 900.00. <p>Verwandtenbeiträge/Rückerstattungen Renten (AHV, IV, EL, AVIG):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Auswirkungen der ob genannten Gründen führen zu viel weniger Einnahmen, als budgetiert. - Bei der Geltendmachung von Verwandtenbeiträgen sind die Freibeträge sehr hoch. Sie betragen vom steuerbaren Vermögen gemäss SKOS Richtlinien bei Alleinstehenden CHF 250'000.-- und bei Verheirateten CHF 500'000.--. - Die IV-Stelle klärt länger ab und entscheidet vermehrt, dass keine Renten mehr gesprochen werden. Begründung ist oft: Klient kann in einer wechselseitigen angepassten Tätigkeit arbeiten. Diese Plätze sind aber in der Wirtschaft nicht vorhanden. - Die IV-Stelle verfügt berufliche Massnahmen, welche nach wenigen Monaten abgebrochen werden. Dies hat zur Folge, dass das IV-Taggeld wegfällt und die Personen, solange bis die IV-Stelle neu verfügt hat, wieder auf Wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen sind. - Im Jahr 2012 musste nochmals ein Rückgang von CHF 1'000'000.-- in Kauf genommen werden. Im Budget 2013 wurde als Massnahme die Rückerstattung tiefer budgetiert.
Mutterschaftsbeihilfe	Für die Mutterschaftsbeihilfe gelten im Grundsatz dieselben Begründungen.
Freiwillige Vermögensverwaltung	Keine Bemerkung.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Standard-Controlling: Anzahl der kontrollierten Dossier, die länger als 1 Jahr in der Sozialhilfe sind	100 %	100 %	100 %		
Wirtschaftliche Sozialhilfe: Mandate (neu für Budget 2011 gilt die Anzahl der kumulierten Dossiers) pro Stellenprocente inkl. Administration, Praktikantin, Taxausgleich und Sozialhilfe-Dossiers der Amtsvormundschaft; ohne Freiwillige Einkommensverwaltung, aktuell 11.30 Stellenprocente	66 Dossiers pro 100 Stellenprocente	81 Dossiers	68 Dossier	13 Dossier	Befürchtete Zunahme aufgrund der 6. IV-Revision ist nicht eingetroffen.
Freiwillige Einkommensverwaltung: Mandate pro Stellenprocente Aktuell 0.60 Stellenprocente	35 Mandate	40 Mandate	41 Mandate	1 Mandat	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Wirtschaftliche Sozialhilfe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	1'130 %	1'130 %	1'130 %	
Anzahl Neuaufnahmen	307	322	316	
Anzahl Fallabschlüsse	289	260	313	
Anzahl geführte Dossiers	749	918	773	Die befürchtete Zunahme hat nicht stattgefunden.
Anzahl abgewiesene Fälle	383	380	351	



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Grundlagen

Auftrag

- Drehscheibe und Fachstelle für alle Fragen im Umfeld Jugend und Familie / Systemische und lösungsorientierte Beratung von SchülerInnen, Lehrpersonen und teilweise Eltern im Bereich Schule, Sekundarstufe
- Systemische und lösungsorientierte Beratung und Coaching von Eltern, Jugendlichen, Familienangehörigen und Umfeld nach Ende der Schulpflicht / Präventionsprojekte und Konzepte im Bereich Schule und Jugendliche im öffentlichen Raum / Führen der Infothek im Jugendbüro
- Operative Führung der Pflegekinderaufsicht im Auftrag der Vormundschaftsbehörde / Mediationen im Bereich Besuchsrecht im Auftrag der Vormundschaftsbehörde
- Mediationen im öffentlichen Raum im Zusammenhang mit Jugendlichen und Gemeinwesen /
- Operative Führung des Schülerhortes Hüslerhuus
- Unterstützung der Integrationsbemühungen durch Projekte.

Produkte

Schulsozialarbeit / Jugend- und Familienberatung / Jugendanimation / familienergänzende Kinderbetreuung / Integration

Gesetzliche Grundlagen

Bundesverfassung Art 11 und 41; UNO Übereinkommen über die Rechte des Kindes; ZGB; PAVO Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption; SHG Art. 25/26; Volksschulbildungsgesetz; Verordnung über die Schuldienste

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Marcus Nauer

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'044'390.45	994'032.90	1'145'875.36	151'842.46
02	Beiträge an Firmen / Private	356'790.00	446'500.00	415'367.75	-31'132.25
03	Beiträge an Gemeinden	9'950.00	5'000.00	6'350.00	1'350.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	1'250.00	6'200.00	1'744.00	-4'456.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'412'380.45	1'451'732.90	1'569'337.11	117'604.21
07	Direkte Erlöse von Dritten	-147'182.22	-49'600.00	-174'311.54	-124'711.54
08	Beiträge vom Bund	-24'141.90			
09	Beiträge von Kantonen	-135'462.50	-80'000.00	-76'987.50	3'012.50
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung		-160'470.75	-159'000.00	1'470.75
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-306'786.62	-290'070.75	-410'299.04	-120'228.29
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'105'593.83	1'161'662.15	1'159'038.07	-2'624.08
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	354'841.00	419'578.00	449'055.00	29'477.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'460'434.83	1'581'240.15	1'608'093.07	26'852.92
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'401'180.45	1'440'532.90	1'561'243.11	120'710.21
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'253'998.23	1'390'932.90	1'386'931.57	-4'001.33
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'610'089.23	1'816'710.90	1'837'730.57	21'019.67
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'610'089.23	1'656'240.15	1'678'730.57	22'490.42
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'610'089.23	1'656'240.15	1'678'730.57	22'490.42
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'460'434.83	1'581'240.15	1'608'093.07	26'852.92



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Jugend- und Familienbetreuung	<p>Das Budget über die gesamte Produktgruppe von Fr. 1'161'662.00 wurde mit Fr. 2'624.00 sehr knapp unterschritten (positive Nettokostenabweichung). Das Totalergebnis hätte sich noch um ca. Fr. 20'000.00 besser präsentiert, wenn der Kanton die gesamten Beiträge für die schulergänzende Kinderbetreuung ausbezahlt hätte. Im Jahr 2012 wurden hier nur 75 % ausbezahlt, da die Gemeinde zu wenig Angebot zur Verfügung stellt.</p> <p>Bei den Betreuungsgutscheinen wurde das Budget von Fr. 400'000.00 um Fr. 4'421.27 überschritten. Durch die Anpassung der Tarife werden die Ausgaben im Jahr 2013 steigen.</p>



**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Jugend- und Familienberatung					
Anzahl Beratungsdossiers pro 100 % Stelle bei freiwilligen Beratungen Jugend- und Familienberatung	143	150	130	- 20	Da im Jahr 2012 Aufgaben weggefallen sind (KESB) wurde die Zielvorgabe verpasst. Für die beiden Gemeinden Rothenburg und Rain wurde die Stelle bloss um 10 Stellenprozent ausgebaut
Anzahl Dossiers pro 100 % Stelle Kinderschutz/Erwachsenenschutz/Mediation und Pflegekinderaufsicht	100	90	93	+ 3	es sind 15 Stellenprozent für die Pflegekinderaufsicht eingeplant.
Jugendanimation / Jugendbüro					
Anzahl Mediationen im öffentlichen Raum, Projekte, Öffnungszeiten Jugendbüro/Infothek sowie mobile Jugendarbeit werden mit folgender Anzahl Stellenprozenten erledigt	170 % + 50 % Ausbildung	170 % + 50 % Ausbildung	165 % + 55 % Ausbildung	0	Die Pensen wurden neu aufgeteilt. Die Mitarbeiterin in Ausbildung gilt nach 2 1/2 Jahren fachlich als volle Arbeitskraft
Kosten für Projekte pro Jahr	CHF 9'522.90	CHF 5'000	CHF 8'157.00	CHF 3'157.00	Grosses Projekt Medienraum im Jahr 2012 mit GR-Beschluss und Kostenbeteiligung aus Fonds. Total Nettokosten der gesamten Produktgruppe wurden trotz den höheren Projektkosten (inkl. Jugendparlament) nicht überschritten.
Familienergänzende Kinderbetreuung					
Auslastung Schülerhort	83	80	83	+ 3	100 Prozent Auslastung am Montag und Dienstag, freie Plätze am Donnerstag und Freitag

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Soziales und Gesellschaft
Jugend- und Familienbetreuung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente (Praktikum/Ausbildung)	675 % 150 %	670 % 120 %		
Anzahl Beratungsdossier im freiwilligen Bereich Jugend- und Familienbetreuung	242	230		
Anzahl Dossiers Kinderschutz / Erwachsenenschutz / Mediation und Pflegekinderaufsicht	39	50		
Öffnungszeiten Jugendbüro / Infothek (Std. pro Jahr)	432	400		
Anzahl TeilnehmerInnen sozialpädagogische Plätze Schülerhort	4	4		
Beratungsdossier Schüler, Eltern bei der Schulsozialarbeit	176	160		

Rechnung 2012

Direktion

Schule und Kultur
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	35'419'639.78	34'461'212.73	34'432'705.32	-28'507.41
02	Beiträge an Firmen / Private	396'078.00	222'100.00	230'170.20	8'070.20
03	Beiträge an Gemeinden	4'109'863.35	3'915'736.00	3'722'784.95	-192'951.05
04	Beiträge an Kantone	1'966'328.75	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung	317'678.50	405'281.75	563'453.85	158'172.10
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	42'209'588.38	40'874'830.48	40'877'614.32	2'783.84
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'188'931.46	-883'252.55	-939'329.58	-56'077.03
08	Beiträge vom Bund	-10'463.10	-20'400.00	-9'002.95	11'397.05
09	Beiträge von Kantonen	-10'836'856.40	-10'734'502.00	-10'834'772.10	-100'270.10
10	Beiträge von Gemeinden	-642'556.20	-35'000.00	-51'257.95	-16'257.95
11	Erträge aus interner Verrechnung	-326'195.55	-353'000.00	-518'570.15	-165'570.15
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-13'005'002.71	-12'026'154.55	-12'352'932.73	-326'778.18
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	29'204'585.67	28'848'675.93	28'524'681.59	-323'994.34
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	191'573.01	101'800.00	201'782.00	99'982.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	9'637'665.19	9'787'513.16	9'384'789.99	-402'723.17
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'316'015.78	-2'929'521.35	-2'903'514.49	26'006.86
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	36'717'808.09	35'808'467.74	35'207'739.09	-600'728.65
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	35'815'717.78	34'683'312.73	34'662'875.52	-20'437.21
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	34'626'786.32	33'800'060.18	33'723'545.94	-76'514.24
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	44'582'130.01	43'992'855.09	43'671'789.78	-321'065.31
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	41'939'918.68	40'710'333.74	40'249'705.14	-460'628.60
22	Kostenstufe V: Nettokosten	42'131'491.69	40'812'133.74	40'451'487.14	-360'646.60
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	36'717'808.09	35'808'467.74	35'207'739.09	-600'728.65



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Grundlagen

Auftrag

- Bildungskommission: Beratung des Gemeinderats in strategischen Fragen betreffend Primarschule, Sekundarschule und Schuldienste; Vertretung der schulischen Anliegen der Öffentlichkeit und Elternschaft
- Geschäftsleitung: Wahrnehmung der zentralen Entwicklung, Führung und Leitung der Volksschule Emmen sowie Bearbeitung sämtlicher schuleinheitsübergreifenden Belange und externer Geschäfte (Kanton und andere Partner)
- Schulleitung: operative Führung einer oder mehrerer Schuleinheiten (Einzelschule oder Schulverbund)
- Sekretariat des Rektorates: Zentrale Administrationsstelle (inkl. Telefon- und Schaltdienst)
- Umsetzung Leistungsvereinbarung mit Kanton betreffend Schulung Asylbewerber-Kinder im Sonnenhof
- Bei Unzumutbarkeit des Schulweges (Distanz) Organisation und Finanzierung des Schülertransports.

Produkte

Bildungskommission / Schulleitung / Administration / Schulbetrieb Allgemein / Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008); Personalreglement und Verordnung der Gemeinde Emmen bei den Mitarbeitenden der Verwaltung; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'089'331.44	2'699'718.35	2'650'746.14	-48'972.21
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	2'586.00	4'800.00	2'000.00	-2'800.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'091'917.44	2'704'518.35	2'652'746.14	-51'772.21
07	Direkte Erlöse von Dritten	-29'112.15	-10'750.00	-38'992.65	-28'242.65
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-98'810.10	-100'000.00	-103'810.00	-3'810.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-33'834.00		-20'143.00	-20'143.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-161'756.25	-110'750.00	-162'945.65	-52'195.65
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'930'161.19	2'593'768.35	2'489'800.49	-103'967.86
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	2'680.59		12'890.00	12'890.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	383'174.00	335'753.00	400'824.00	65'071.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-2'316'015.78	-2'929'521.35	-2'903'514.49	26'006.86
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-	-0.00	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'089'331.44	2'699'718.35	2'650'746.14	-48'972.21
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	2'060'219.29	2'688'968.35	2'611'753.49	-77'214.86
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'445'979.29	3'029'521.35	3'014'577.49	-14'943.86
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	96'129.51	100'000.00	90'920.00	-9'080.00
22	Kostenstufe V: Nettokosten	98'810.10	100'000.00	103'810.00	3'810.00
23	Kostenstufe VI: Vollkosten		-0.00		



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulleitung, Schuladministration betragen CHF 2'489'800.49. Die Kosten sind um CHF 103'967.86 tiefer als das Globalbudget (CHF 2'593'768.35).
Schulleitung	Unter dem Produkt Schulleitung wurden Entlastungen von Sonderschuldienstleistungen u.a. CHF 20'143.00 intern verbucht, sowie eine leichte Abnahme der Löhne inkl. Sozialleistungen von zusammen rund Fr. 26'000.00 hat zum tieferen Rechnungsergebnis von CHF 53'697.65 beigetragen.
Administration	Schulbusfahrten höhere Fahrpreise des Betreibers verrechnet (ab August 2012) als ursprünglich im Budget angenommen (+ CHF 6'074.00).
Schulbetrieb Allg. / Lehrerschlussabend / Schulung Asylbewerber-Kinder (Sonnenhof)	Lohneinsparung inkl. Sozialabgaben von rund CHF 8'800.00 aufgrund Umstrukturierung und Pensionierung einer Mitarbeiterin im Bereich Sport. Ebenfalls werden die Kosten für Asylbewerberkinder, welche aus dem Erstaufnahmezentrum Sonnenhof ins Schulhaus Hübeli gehen, mittels Leistungsvereinbarung mit dem Kanton vollumfänglich abgegolten (CHF 100'000.00). Gemäss der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton für die Benützung der Infrastruktur durch die kantonale Sonderschule HPS Sonnhalde konnten auf dem Produkt Schulbetrieb allg. CHF 33'319.25 verbucht werden. Diese Vereinbarung war zum Budgetzeitpunkt noch nicht geklärt.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Mitarbeitergespräche durchgeführt mit Lehrpersonen bei Pensengrösse ≥ 3 Lektionen (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %		
Kosten pro Schüler/in	CHF 725	CHF 974	CHF 953	- CHF 21	Trotz weniger Lernenen insgesamt (2'612 IST / 2'663 Budget) wurde diese Zielvereinbarung nicht negativ beeinflusst. Ausschlaggebend für die tieferen Kosten pro Lernende waren die tieferen Nettokosten von CHF 104'000
Sämtliche schriftlichen Gesuche und Anfragen von Kunden werden innert 3 Wochen bearbeitet (in Prozenten)	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulleitung, Schuladministration

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Stellenprozente aller Kaderangehörigen mit Personalführungsaufgaben (Geschäftsleitung und Schulleitungen)	960 %	956 %	1'123 %	inkl. IS-Entlastungen
Anzahl Mitarbeitende der Volksschule	14	14	13	
Total Stellenprozente der Administration	300 %	300 %	300 %	
Anzahl Tage Schaltdienst in der Administration	220	220	220	
Anzahl schriftlich beantworteter Anfragen und Gesuche	1'100	1'200	1'200	
Anzahl Fahrten von Schulbussen (Waldibrücke)	670	662	664	Schulbus Waldibrücke - Rüeggisingen

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Kindergarten

Grundlagen

Auftrag

- Kindergarten: Spielerische Vorbereitung auf die späteren schulischen Anforderungen gemäss Lehrplan Kindergarten; Massnahmen zur Prävention späterer Schulschwierigkeiten.

Produkte

Kindergarten

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Kindergarten

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'814'015.98	2'053'824.10	2'066'625.92	12'801.82
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden			3'019.00	3'019.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	6'994.50	710.00		-710.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'821'010.48	2'054'534.10	2'069'644.92	15'110.82
07	Direkte Erlöse von Dritten	-48'649.55	-48'824.10	-28'651.95	20'172.15
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-554'500.20	-680'012.00	-789'495.50	-109'483.50
10	Beiträge von Gemeinden	-6'000.00			
11	Erträge aus interner Verrechnung			-68'058.50	-68'058.50
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-609'149.75	-728'836.10	-886'205.95	-157'369.85
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'211'860.73	1'325'698.00	1'183'438.97	-142'259.03
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	621'400.00	616'787.00	636'583.00	19'796.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'833'260.73	1'942'485.00	1'820'021.97	-122'463.03
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'814'015.98	2'053'824.10	2'066'625.92	12'801.82
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'765'366.43	2'005'000.00	2'037'973.97	32'973.97
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'393'760.93	2'622'497.00	2'674'556.97	52'059.97
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'393'760.93	2'622'497.00	2'606'498.47	-15'998.53
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'393'760.93	2'622'497.00	2'606'498.47	-15'998.53
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'833'260.73	1'942'485.00	1'820'021.97	-122'463.03



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Kindergarten

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Kindergarten gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Kindergarten betragen CHF 1'183'438.97. Die Kosten sind um CHF 142'259.03 tiefer als das Globalbudget (CHF 1'325'698.00).
Kindergarten	<p>Zusätzlich konnten die Nettokosten des Kindergartens durch die neuen Kantonsbeiträge an Schulen mit einem sehr hohen Anteil fremdsprachiger Lernender (gemäss RRB vom 17. Mai 2011, wirksam ab Schuljahr 2011/12), um CHF 60'000.00 reduziert werden. Die Budgetierung dieser Einnahme ist erst ab dem Budget 2013 möglich gewesen.</p> <p>Für Sonderschuldienstleistung wurden intern die effektiv kostenrelevanten Aufwendungen (CHF 68'058.50) zu Lasten der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet. Diese Vorgabe des Kantons war in der Budgetphase noch nicht bekannt. Für die Gesamtrechnung der Direktion ist diese Belastung kostenneutral.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen CHF 117'395.35.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Kindergarten

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Klassengrösse	18.6	18.6	19.6		
Kosten pro Schüler	CHF 4'343	CHF 4'752	CHF 4'288	- CHF 464	Entscheid Einwohnerrat, Kürzung Budget 2012, daher wurden die Budget-Kosten pro Schüler gemäss neuen Nettokosten von CHF 1'325'698 nochmals berechnet. 3 Lernende wenig als budgetiert (276 IST / 279 Budget) sowie die positive Nettokostenabweichung von CHF 142'259 wirken sich positiv auf die Kosten pro Schüler aus.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Kindergarten

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Klassendurchschnitt kantonal	18.9	18.9	18.23	
Anzahl Lernende	279	279	276	
Prozentsatz Lernende mit ausländischer Nationalität	42.7	42.7	40.6	
Prozentsatz fremdsprachiger Lernender	50.2	50.2	51.81	
Anzahl Abteilungen	15	15	15	
Durchschnitt der obligatorisch zu erteilenden Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit Mit einem Anteil von mehr als 20 Prozent fremdsprachigen Lernenden kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.53	1.53	1.46	
Gesamtzahl erteilter Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	507	502	556	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF- Lehrpersonen)	34	34	27	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	7	8	4	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	1'730	1'730	1'899	

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Primarschule

Grundlagen

Auftrag

- Primarschule: Erfüllung der Ziele, die gemäss Lehrplan am Ende der Primarschule erreicht sein müssen und als Voraussetzung für die Zuweisung in die Sekundarstufe I dienen. Weiterführung der Basisstufe im Schulhaus Rüeggisingen.
- Tragfähige Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus
- Umsetzung, Zusammenführung und Weiterentwicklung der Bereiche Elternbildung und Elternmitwirkung

Produkte

Primarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Primarschule

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	15'389'535.67	15'646'441.75	15'508'393.25	-138'048.50
02	Beiträge an Firmen / Private	3'000.00	5'000.00	5'000.00	
03	Beiträge an Gemeinden	50'972.00	60'000.00	51'209.00	-8'791.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	108'461.50	116'700.00	96'056.00	-20'644.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	15'551'969.17	15'828'141.75	15'660'658.25	-167'483.50
07	Direkte Erlöse von Dritten	-325'740.70	-127'483.00	-162'977.38	-35'494.38
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-4'760'943.80	-5'741'000.00	-5'545'258.15	195'741.85
10	Beiträge von Gemeinden	-37'310.00	-30'000.00	-34'135.00	-4'135.00
11	Erträge aus interner Verrechnung			-108'336.00	-108'336.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-5'123'994.50	-5'898'483.00	-5'850'706.53	47'776.47
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	10'427'974.67	9'929'658.75	9'809'951.72	-119'707.03
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'378'758.30	4'474'999.16	4'541'487.99	66'488.83
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	14'806'732.97	14'404'657.91	14'351'439.71	-53'218.20
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	15'392'535.67	15'651'441.75	15'513'393.25	-138'048.50
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	15'066'794.97	15'523'958.75	15'350'415.87	-173'542.88
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	19'554'014.77	20'115'657.91	19'987'959.86	-127'698.05
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	19'554'014.77	20'115'657.91	19'879'623.86	-236'034.05
22	Kostenstufe V: Nettokosten	19'554'014.77	20'115'657.91	19'879'623.86	-236'034.05
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	14'806'732.97	14'404'657.91	14'351'439.71	-53'218.20



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Primarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Primarschule	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Primarschule betragen CHF 9'809'951.72. Die Kosten sind um CHF 119'707.03 tiefer als das Globalbudget (CHF 9'929'658.75).
Primarschule	<p>Zusätzlich konnten die Kosten der Primarschule durch die neuen Kantonsbeiträge an Schulen mit einem sehr hohen Anteil fremdsprachiger Lernender (gemäss RRB vom 17. Mai 2011, wirksam ab Schuljahr 2011/12) und der Sistierung, bzw. Verlängerung des Projektes „Lehren und Lernen an multikulturellen Schulen“ um ein Jahr, um CHF 215'000.00 reduziert werden. Die Budgetierung dieser Einnahme ist erst ab dem Budget 2013 möglich gewesen und wird sich bei der Fortsetzung des Projektes Lehren und Lernen wieder verändern.</p> <p>Der Kantonsbeitrag für Ausländer (Offizielle Bezeichnung in der Statistik des Kantons) wurde inkl. dem Anteil für den Kindergarten und die Sekundarstufe budgetiert. Bei der Rechnung jedoch sind die Beträge entsprechend auf dem richtigen Kostenträger (Kindergarten, Primarschule und Sekundarschule) verbucht, daher entsteht in dieser Produktgruppe eine Mindereinnahme von CHF 346'355.20. Für die Gesamtrechnung Schule kostenneutral.</p> <p>Für Sonderschuldienstleistung wurden intern die effektiv kostenrelevanten Aufwendungen (CHF 108'336.00) zu Lasten der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet. Diese Vorgabe des Kantons war in der Budgetphase noch nicht bekannt. Für die Gesamtrechnung der Direktion ist diese Belastung kostenneutral.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss der Aufstellung der Direktion CHF 529'719.00.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Primarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Prozentsatz der Lernenden, die in eine Klasse des Langzeitgymnasiums oder des Niveaus A der Sekundarstufe eintreten	32.6	33.0	33.0		
Durchschnitt Klassengrößen:					
Basisstufe	18.6	18.6	20.00		
Klassen ohne IF	--	--			
Klassen mit IF	19.1	19.1			
Kosten pro Schüler	CHF 6'587	CHF 6'273	CHF 6'284	+ CHF 11	Entscheid Einwohnerrat, Kürzung Budget 2012, daher wurden die Budget-Kosten pro Schüler gemäss neuen Nettokosten von CHF 9'929'659 nochmals berechnet. Trotz 22 weniger Lernenden als budgetiert (1561 IST / 1583 Budget) sowie die positive Nettokostenabweichung von CHF 119'707 wirken sich nur minim auf die Kosten pro Schüler aus.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Neumöblierung der Schulanlage Gersag (Sonderkredit)	68'068	2'000'000	325'909	1'674'091	
Anschaffung Thin Clients Primarschule	0	250'000	251'238	-1'238	
Bruttoinvestitionen	68'068	2'250'000	577'147	1'672'853	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	68'068	2'250'000	577'147	1'672'853	



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Primarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Klassendurchschnitt kantonal	18.7	18.7	18.59	
Anzahl Lernende	1'583	1'583	1'561	
Anzahl Abteilungen	83	83	84	
Annäherung an Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit - derzeit 1.7-1.8 Mit einem anteil fremdsprachiger von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	1.78	1.81	1.83	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	3'452	3'429	3'514	
Anzahl Lehrpersonen	200	203	195	
Anzahl Stellenprozente Lehrpersonen	11'756	11'822	11'955	

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Sekundarschule

Grundlagen

Auftrag

- Sekundarschule: Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe II (Berufsausbildung, weiterführende Schulen).
- Führung des Ausbildungszentrums des Schweizerischen Fussballverbandes

Produkte

Sekundarschule

Gesetzliche Grundlagen

Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Jann Gruber



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Sekundarschule

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	10'771'287.13	10'322'858.25	10'550'638.37	227'780.12
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	145'850.00	95'000.00	98'338.00	3'338.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	518.00	19'700.00	1'880.25	-17'819.75
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	10'917'655.13	10'437'558.25	10'650'856.62	213'298.37
07	Direkte Erlöse von Dritten	-108'879.46	-109'000.00	-89'153.00	19'847.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-3'465'113.00	-3'496'000.00	-3'677'946.55	-181'946.55
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-197'361.55	-258'000.00	-227'032.65	30'967.35
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-3'771'354.01	-3'863'000.00	-3'994'132.20	-131'132.20
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	7'146'301.12	6'574'558.25	6'656'724.42	82'166.17
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	87'012.31		87'012.00	87'012.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'156'403.00	3'133'248.00	3'166'317.00	33'069.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	10'389'716.43	9'707'806.25	9'910'053.42	202'247.17
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	10'771'287.13	10'322'858.25	10'550'638.37	227'780.12
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	10'662'407.67	10'213'858.25	10'461'485.37	247'627.12
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	13'819'328.67	13'366'806.25	13'629'682.62	262'876.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	13'621'967.12	13'108'806.25	13'402'649.97	293'843.72
22	Kostenstufe V: Nettokosten	13'708'979.43	13'108'806.25	13'489'661.97	380'855.72
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	10'389'716.43	9'707'806.25	9'910'053.42	202'247.17



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Sekundarschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Volksschule, Sekundarschule gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Volksschule Sekundarschule betragen CHF 6'656'724.42. Die Kosten sind um CHF 82'166.77 (+ 1.25 %) höher als das bewilligte Globalbudget (CHF 6'574'558.25).
Sekundarschule	<p>Zusätzlich konnten die Kosten der Sekundarschule durch die neuen Kantonsbeiträge an Schulen mit einem sehr hohen Anteil fremdsprachiger Lernender (gemäss RRB vom 17. Mai 2011, wirksam ab Schuljahr 2011/12), um CHF 1'35'000.00 reduziert werden. Die Budgetierung dieser Einnahme ist erst ab dem Budget 2013 möglich gewesen.</p> <p>Trotz oben erwähnten Mehreinnahmen konnten die nicht budgetierten Stellvertretungskosten (Vorgabe Einwohnerrat) nicht kompensiert werden.</p> <p>Für Sonderschuldienstleistung wurden intern die effektiv kostenrelevanten Aufwendungen (CHF 14'568.60) zu Lasten der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet. Diese Vorgabe des Kantons war in der Budgetphase noch nicht bekannt. Für die Gesamtrechnung der Direktion ist diese Belastung kostenneutral.</p> <p>Information: Die Löhne für die Stellvertretungen wurden separiert ausgewiesen. Die totalen Aufwendungen betragen gemäss Aufstellung der Direktion CHF 226'034.00.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Sekundarschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Höchstprozentsatz der Lernenden, die nach Abschluss der obligatorischen Volksschule keine Anschlusslösung finden (Berufslehre, weiterführende Schulen)	0 %	Max. 2 %	0 %	- 2	
Durchschnittliche Klassengrössen:					
Niveau A und B	19.08	19.08	18.8	- 0.28	
Niveau C (und D)	16.20	16.20	15.4	- 0.80	
Kosten pro Schüler/in	CHF 8'922	CHF 8'208	CHF 8'589	+ CHF 381	Entscheid Einwohnerrat, Kürzung Budget 2012, daher wurden die Budget-Kosten pro Schüler gemäss neuen Nettokosten von CHF 6'574'558 nochmals berechnet. 26 Lernende weniger als budgetiert (775 IST / 801 Budget) sowie die negative Nettokostenabweichung von CHF 82'166 wirken sich negativ auf die Kosten pro Schüler aus.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Volksschule, Sekundarschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Klassendurchschnitt (kantonal)				
Niveau A	20.4	20.2	17.82 *	* die Angaben der kantonalen Klassengrößen nach Niveau sind vom Kanton nicht mehr einzeln erhältlich. Der angegebene Klassendurchschnitt entspricht dem Durchschnitt der gesamten Sekundarschule
Niveau B	18.3	19.1		
Niveau C	16.2	13.8		
Niveau D	-	-		
.Anzahl Lernende	801	801	775	
Anzahl Abteilungen	45	45	45	
Kant. Durchschnitt der obligatorisch zu erteilende Lektionen (WOST) einer Schuleinheit geteilt durch Anzahl Schüler der Schuleinheit - derzeit 2.4 - 2.5 Mit einem Anteil fremdsprachiger Lernenden von mehr als 20 Prozent kann die Lektionenzahl im Ausnahmefall um etwa 5 Prozent überschritten werden	2.28	2.3	2.35	
Gesamtzahl erteilte Lektionen (inkl. aller Förderangebote)	1'988	2'017	2'021	
Anzahl Lehrpersonen (inkl. DAZ- und IF-Lehrpersonen)	95	100	99	
Anzahl Stellenprozent Lehrpersonen	6'873	6'657	6'832	
Anzahl Lehrpersonen mit Kleinpensen (Bandbreite 6, 7; 2 - 9 Lektionen)	14	12	13	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Grundlagen

Auftrag

- Zusammenarbeit zwischen den drei Fachbereichen der Schuldienste sowie mit der Volksschule Emmen, mit Sonderschulen, mit der kantonalen Fachstelle für Sonderschulabklärungen und weiteren Fachleuten
- Beratungen von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen
- Beteiligung an der Weiterentwicklung und Unterstützung der Volksschule Emmen zur integrativen Schule
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit
- Der Logopädische Dienst (LPD) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, Rechenstörungen (sofern diese in Zusammenhang mit der gesprochenen Sprache stehen), Störungen der Stimme und der Stimmresonanz. Sprachbehinderte Kinder mit Bedarf nach verstärkten Massnahmen (Sonderschulbereich) weist er an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter. Zusätzlich führen die Logopädinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Die Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) ist zuständig für Kinder im Vorschulalter und für Kinder und Jugendliche der Volksschule (bis zum Eintritt in die Sekundarstufe II). Er erfasst, klärt ab, therapiert und berät bei Störungen der Bewegungsentwicklung und des Bewegungsverhaltens. Zusätzlich führen die Psychomotorik-Therapeutinnen Therapien von integrativ oder separativ geschulten Sonderschulkindern durch. Diese Lektionen werden separat ausgewiesen und vergütet.
- Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist zuständig für Lernende, welche die Volksschule und die Sonderschulen der Gemeinde besuchen. Er macht Abklärungen bezüglich Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen, bezüglich Schuleignung, Lernzielanpassungen oder Sonderschulbedürftigkeit; führt Klasseninterventionen durch. Bei sonderschulbedürftigen Kindern der Gemeinde Emmen obliegt ihm je nach Behinderungsart die Fallführung oder er weist die Kinder an die (neu geschaffene) kantonale Fachstelle weiter.

Produkte

Logopädischer Dienst / Psychomotorik-Therapiestelle / Schulpsychologischer Dienst / Finanzierung Schulsozialarbeit Sekundarstufe

Gesetzliche Grundlagen

Neuer Finanzausgleich NFA; Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans-Jörg von Däniken



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'165'458.86	1'125'432.90	1'167'472.85	42'039.95
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	3'000.00	162'820.75	162'000.00	-820.75
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'168'458.86	1'288'253.65	1'329'472.85	41'219.20
07	Direkte Erlöse von Dritten	-21'049.00	-1'000.00	-12.80	987.20
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-42'548.50	-118'500.00	-152'959.00	-34'459.00
10	Beiträge von Gemeinden	-62'840.60		-10'687.55	-10'687.55
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-126'438.10	-119'500.00	-163'659.35	-44'159.35
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'042'020.76	1'168'753.65	1'165'813.50	-2'940.15
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	227'083.00	227'022.00	201'260.00	-25'762.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'269'103.76	1'395'775.65	1'367'073.50	-28'702.15
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'165'458.86	1'125'432.90	1'167'472.85	42'039.95
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'144'409.86	1'124'432.90	1'167'460.05	43'027.15
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'374'492.86	1'514'275.65	1'530'720.05	16'444.40
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'374'492.86	1'514'275.65	1'530'720.05	16'444.40
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'374'492.86	1'514'275.65	1'530'720.05	16'444.40
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'269'103.76	1'395'775.65	1'367'073.50	-28'702.15



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schuldienste gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe Schuldienste betragen CHF 1'165'813.50. Die Kosten sind um CHF 2'940.15 tiefer als das bewilligte Globalbudget (1'168'753.65).
Produkt Psychomotorik	Höhere Rückerstattungen des Kantons
Produkt Schulpsychologischer Dienst	Höhere Rückerstattungen des Kantons



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Logopädischer Dienst					
Alle Kindergartenkinder werden im Reihenuntersuch logopädisch erfasst	100 %	100 %	100 %		
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	100	105	108		
Psychomotorik-Therapiestelle					
Kindergartenkinder, die im Reihenuntersuch (neu Beobachtungsbesuch) psychomotorisch grob untersucht werden	100 %	100 %	100		
Anzahl Abklärungen und Therapien pro 100 Stellenprozent	100	89	95		
Schulpsychologischer Dienst					
Fälle, in denen schulpsychologische Abklärung oder Beratung angezeigt ist, werden abgewickelt	100 %	100 %	100 %		
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, "Runde Tische") pro 100 Stellenprozent	1312	415	731		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schuldienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Logopädischer Dienst				
Anzahl Stelleprozente	262	262	262	
Total Abklärungen und Therapien	289			
Abklärungen	138	300	283	
Therapien	151			
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	47	60	144	
Psychomotorik-Therapiestelle				
Anzahl Stellenprozente	149	149	150	
Total Abklärungen und Therapien	149			
Abklärungen	67	150	142	
Therapien	82			
Anzahl Kinder auf Warteliste (Abklärungen und Therapien)	13	80	53	
Schulpsychologischer Dienst				
Anzahl Stellenprozente ohne Sekretariat	180	180	180	
Anzahl Interventionen (Abklärungen, Beratungen, runde Tische)	Kurz (0-5): 123 Mittel (6-10): 189 Lang (über 10): 61 Total ca. 2'363 Interventionen	780	731	
allgemein				
Stellenprozente Schuldienstleitung	33	33	33	
Stellenprozente Schuldienstsekretariat (davon 90 % SPD)	50	50	50	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Grundlagen

Auftrag

- Schulärztlicher Dienst: Erhaltung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten
- Schulzahnpflege: Erhaltung und Förderung der oralen Gesundheit der Lernenden sowie die frühzeitige Erfassung von Störungen und Krankheiten der Zähne und des Kauapparates
- Unterstützung und Ergänzung der Erziehungsberechtigten bei der Gesundheitserziehung
- Unterstützung der Schulen bei der Gesundheitserziehung, der Gesundheitsförderung und Prävention

Produkte

Schulzahnpflege (Instruktion und Prophylaxe) / Schulzahnärztliche Reihenuntersuchungen / Schulärztliche Reihenuntersuchungen / Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen / Kopfhigiene prophylaxe bei Bedarf / Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Sucht

Gesetzliche Grundlagen

§§ 51, Absatz 5 und 52 Absatz 4 des Gesundheitsgesetzes; Verordnung SRL Nr. 803 über den schulärztlichen Dienst und die Schulzahnpflege an den kantonalen Schulen und an den Privatschulen vom 10. Juni 2008*

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	163'289.85	163'266.55	154'706.27	-8'560.28
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	500.00	500.00	400.00	-100.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	163'789.85	163'766.55	155'106.27	-8'660.28
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'557.55	-9'000.00	-6'556.45	2'443.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'557.55	-9'000.00	-6'556.45	2'443.55
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	161'232.30	154'766.55	148'549.82	-6'216.73
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	13'444.00	7'134.00	25'313.00	18'179.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	174'676.30	161'900.55	173'862.82	11'962.27
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	163'289.85	163'266.55	154'706.27	-8'560.28
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	160'732.30	154'266.55	148'149.82	-6'116.73
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	174'676.30	161'900.55	173'862.82	11'962.27
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	174'676.30	161'900.55	173'862.82	11'962.27
22	Kostenstufe V: Nettokosten	174'676.30	161'900.55	173'862.82	11'962.27
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	174'676.30	161'900.55	173'862.82	11'962.27



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schulgesundheitsdienste allgemein	Die Nettokosten der Produktgruppe Schulgesundheitsdienste betragen CHF 148'549.82. Die Kosten sind um CHF 6'216.73 tiefer als das Globalbudget (154'766.55). Die medizinischen Fremdleistungen (Zahnärzte) waren nicht ganz so hoch wie budgetiert.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Schulärztliche Untersuchungen					
Anteil untersuchte Lernende im Kindergarten, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	98 %	98 %	99 %	1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 4. Primarklasse, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	98 %	98 %	99 %	1 %	
Anteil untersuchte Lernende in der 2. Klasse der Sekundarstufe 1, welche einen Reihenuntersuch bei einem Emmer Schularzt besuchen (Schuljahr)	98 %	98 %	98 %	0 %	
Schulzahnärztliche Untersuchungen					
Anteil der Lernenden, die jährlich von einem Schulzahnarzt oder einem privaten Zahnarzt untersucht werden (Schuljahr)	98 %	98 %	100 %	2 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Schulgesundheitsdienste

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
VLG-Tarif in Franken für Schulzahnarztuntersuch	26.35	26.35	26.35	
VLG-Tarif in Franken für Schularztuntersuch				
Kindergarten	55.00	55.00	55.00	
4. Primarklasse	44.00	44.00	44.00	
2. Klasse der Sekundarstufe	55.00	55.00	55.00	

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Grundlagen

Auftrag

- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen
- Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung in den schulischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel fördern, sie entsprechend ihren individuellen Möglichkeiten in die Regelschule, die Arbeitswelt oder in anschliessende Angebote für Jugendliche mit Behinderungen integrieren zu können.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder schweren Mehrfachbehinderung in einem separaten Schulangebot in Kleingruppen oder einzeln fördern.
- Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung in Regelklassen integriert fördern und die betreffenden Regelschulen bei der Integration dieser Lernenden unterstützen (IS).
- Sonderschulverfügungen für Kinder und Jugendliche aus Emmen in externen Sonderschuleinrichtungen (Maria-Zell, Hohenrain, etc.)

Produkte

Sonderschulung

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG); Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV); R Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; Verordnung über die Schuldienste per 1. August 2011, SRL Nr. 408; Personalgesetz Kanton Luzern, SRL Nr. 51; Verordnung zum Personalgesetz per 1. Januar 2011, SRL Nr. 52; Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste per 1. August 2011, SRL Nr. 52; Verordnung über die berufliche Weiterbildung und die Berufseinführung der Lehrpersonen per 1. Januar 2010, SRL Nr. 497; Verordnung über die Luzerner Pensionskasse per 1. Januar 2010, SRL Nr. 131; Richtlinien für Klassengrössen, DVS ; Richtlinien (gestützt auf die Personalverordnung) zur Berechnung des Schulleitungs- und Schulpools per 24. Januar 2011; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans-Jörg von Däniken

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'664'117.20		3'825.05	3'825.05
02	Beiträge an Firmen / Private	168'078.00			
03	Beiträge an Gemeinden	3'653'519.80	3'500'000.00	3'322'040.65	-177'959.35
04	Beiträge an Kantone	6'328.75			
05	Kosten aus interner Verrechnung	109'147.75		211'106.10	211'106.10
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	5'601'191.50	3'500'000.00	3'536'971.80	36'971.80
07	Direkte Erlöse von Dritten	-44'065.05		-27'758.85	-27'758.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-1'381'953.30	-250'000.00	-259'620.40	-9'620.40
10	Beiträge von Gemeinden	-530'246.70			
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'956'265.05	-250'000.00	-287'379.25	-37'379.25
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	3'644'926.45	3'250'000.00	3'249'592.55	-407.45
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	69'477.89			
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	3'714'404.34	3'250'000.00	3'249'592.55	-407.45
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'832'195.20		3'825.05	3'825.05
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'788'130.15		-23'933.80	-23'933.80
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'966'755.79		187'172.30	187'172.30
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'966'755.79		187'172.30	187'172.30
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'966'755.79		187'172.30	187'172.30
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	3'714'404.34	3'250'000.00	3'249'592.55	-407.45



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Sonderschulung

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Sonderschulung gesamt	Die Nettokosten der ganzen Produktgruppe betragen CHF 3'249'592.55. Die Kosten sind um CHF 407.45 tiefer als das Globalbudget (CHF 3'250'000.00). CHF 36'000 höhere Gemeindebeiträge (Aufwand) konnten mit höheren Kantonsbeiträgen (Ertrag) vollumfänglich kompensiert werden.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad HPS Emmen	Per 1. August 2011 kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Sonderschulung

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Lernende schulbildungsfähig Anzahl Lernende praktischbildungsfähig Anzahl Lernende mehrfachbehindert Anzahl Lernende total Anzahl Integrative Sonderschulung	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	
Anzahl Stellenprozente - Verwaltung - Lehrpersonal (inkl. IS)	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	HPS kantonalisiert	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Freiwilliges Angebot

Grundlagen

Auftrag

- Leistungen als Ergänzung zum gesetzlich vorgeschriebenen Volksschulangebot
- Förderung des Gesundheitsbewusstseins bei den Lernenden
- Förderung der sportlichen Betätigung
- Förderung der kreativen Freizeitbeschäftigung und Integration
- Durchführung von Schulverlegungen (Klassenlagern) und Ferienlagern

Produkte

Zusatzangebote und freiwillige Angebote ergänzen die obligatorische Volksschule.

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Freiwilliges Angebot

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	117'110.10	113'750.00	104'559.55	-9'190.45
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	51'497.00	60'000.00	56'379.00	-3'621.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	168'607.10	173'750.00	160'938.55	-12'811.45
07	Direkte Erlöse von Dritten	-44'137.40	-52'000.00	-44'720.00	7'280.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-44'137.40	-52'000.00	-44'720.00	7'280.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	117'110.10	113'750.00	104'559.55	-9'190.45
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	72'972.70	61'750.00	59'839.55	-1'910.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45
22	Kostenstufe V: Nettokosten	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	124'469.70	121'750.00	116'218.55	-5'531.45



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Freiwilliges Angebot

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Freiwilliges Angebot	Die Nettokosten der Produktgruppe Freiwilliges Angebot betragen CHF 116'218.55. Die Kosten sind um CHF 5'531.45 tiefer als das Globalbudget (CHF 121'750.00). Es haben weniger Lagerteilnehmer an Sommer- u. Winterlager teilgenommen (-70 gegenüber Budget). Dies hat Auswirkungen auf Minderkosten, aber auch auf Mindereinnahmen.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Freiwilliges Angebot

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl durchgeführte Klassenlager (Schulverlegungswoche)	24	28	23	- 5	
Anzahl durchgeführte Ferienlager (Sommer- u. Winterlager)	4	3	3	0	
Kostendeckungsgrad Ferienlager	66 %	72 %	71 %	- 1 %	
Belegung Waldschule durch Volksschule Emmen in Anzahl Halbtagen	52	0	0		Die Waldschule wurde gemäss Budgetbeschluss EWR ab 2012 geschlossen.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Freiwilliges Angebot

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmer Schulverlegungswochen	353	350	450	
Anzahl Teilnehmer Ferienlager (Sommer und Winter)	156	210	144	

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Grundlagen

Auftrag

- Vermittlung musikalischer Bildung in Ergänzung zum Musikunterricht an der Volksschule.
- Abdeckung der musikalischen Ausbildung und Beitrag zum kulturellen Leben durch elementare Musikerziehung, Instrumental-, Gesang- und Ensembleunterricht, vorbereitende/ergänzende/vertiefende Kurse sowie Konzerte und Events
- Das Angebot der Musikschule richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Produkte

Musikschule

Gesetzliche Grundlagen

Richtlinien und Schulordnung für die Musikschule Emmen; Personalreglement und Verordnung zum Personalreglement der Gemeinde Emmen; Verordnung über die Anstellungsbedingungen bei der MSE; Reglement über die Organisation der Schulen Emmen; Kant. Gesetz über die Volksschulbildung per 1. August 2011; Kant. Verordnung über die Kommunalen Musikschulen per 1. August 2011, Kant. Personalgesetz, Kant. Besoldungsverordnung für die Lehrpersonen und die Fachpersonen der schulischen Dienste; Kant. Personalverordnung.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Markus Kühnis

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'724'502.44	1'730'303.55	1'695'015.08	-35'288.47
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	8'073.55	10'000.00	4'505.30	-5'494.70
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	385.00	2'100.00		-2'100.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'732'960.99	1'742'403.55	1'699'520.38	-42'883.17
07	Direkte Erlöse von Dritten	-455'995.05	-406'700.00	-412'240.40	-5'540.40
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-529'987.50	-320'000.00	-298'182.50	21'817.50
10	Beiträge von Gemeinden	-6'158.90	-5'000.00	-6'435.40	-1'435.40
11	Erträge aus interner Verrechnung	-95'000.00	-95'000.00	-95'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'087'141.45	-826'700.00	-811'858.30	14'841.70
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	645'819.54	915'703.55	887'662.08	-28'041.47
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	629'153.00	839'581.00	190'694.00	-648'887.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'274'972.54	1'755'284.55	1'078'356.08	-676'928.47
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'724'502.44	1'730'303.55	1'695'015.08	-35'288.47
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'268'507.39	1'323'603.55	1'282'774.68	-40'828.87
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'898'045.39	2'165'284.55	1'473'468.68	-691'815.87
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'803'045.39	2'070'284.55	1'378'468.68	-691'815.87
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'803'045.39	2'070'284.55	1'378'468.68	-691'815.87
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'274'972.54	1'755'284.55	1'078'356.08	-676'928.47



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Musikschule	<p>Die Globalrechnung schliesst um CHF 28'000 besser ab als budgetiert.</p> <p>Ausschlaggebend für dieses positive Ergebnis ist einerseits, dass die Lohnkosten insgesamt um CHF 43'000 tiefer ausgefallen sind als geplant, geplant waren 12 Vollzeitstellen, der Unterricht insgesamt konnte jedoch mit 11.5 Vollzeitstellen abgehalten werden. Auch die Steigerung des Gruppenunterrichts von 46% (2011) auf 51% dieses Jahr trug für die tieferen Personalkosten bei. Der Sachaufwand konnte sehr gut eingehalten werden + CHF 900 gegenüber dem Budget. Der Ertrag ist um knapp 15'000 tiefer als budgetiert. Die budgetierten Schulgelder-Beiträge vom Kanton fielen mit CHF 175'000 um CHF 25'000 tiefer aus als budgetiert. Diese Mindereinnahmen konnten zum Teil mit höheren Elternbeiträgen (+CHF 6'600), sowie höheren Gemeinde- u. Kantonsbeiträgen (+CHF 4'500) kompensiert werden. Der budgetierte Kostendeckungsbeitrag von 47% konnte so insgesamt eingehalten werden (47.77%).</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Anteil Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	42 %	46 %	51 %	+ 5 %	
Anzahl Lektionen Musikalische Grundschule (integriert in den 1. Primarklassen)	27	30	29	- 1	
Kostendeckungsgrad gesamt (inkl. Grundschulunterricht 1. Primarklasse)	73.48 %	47 %	47.77 %	0.77 %	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Musikschule

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Wochenstunden total	345	345	324	
Anzahl Lehrpersonen	49	49	47	
Anzahl Vollstellen	12	12	11.5	
Anzahl Kantonsschüler	98	95	95	
Anzahl Erwachsene im Unterricht	27	27	27	
Anzahl Ensembleteilnehmer	134	126	132	
Gesamtanzahl subventionierter Unterricht (ohne Erwachsene, ohne Ensemble)	782	781	790	
Anzahl Schüler im Gruppenunterricht (Partner, Kleingruppen, MGS)	329	361	356	
Anzahl Wochenstunden Erwachsene	10	11	9.4	
Schulgeld für 40 Min. Einzelunterricht (Schüler/innen)	960	990	990	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Grundlagen

Auftrag

- Bezahlung des vom Regierungsrat jährlich festgelegten Schulgeldbeitrages an Lernende des Untergymnasiums (Langzeitgymnasium).

Produkte

Kantonsschulbeiträge an die Kantonsschulen Reussbühl, Beromünster und Schüpfheim

Gesetzliche Grundlagen

Schulgeldbeiträge gemäss kantonalen Vorgaben (Regierungsratsbeschluss RRB)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Urs Zulian

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten				
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00
07	Direkte Erlöse von Dritten				
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen				
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten				
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse				
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse				
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse				
22	Kostenstufe V: Nettokosten				
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	1'960'000.00	1'870'500.00	1'928'500.00	58'000.00



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kantonsbeiträge Kantonsschulen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Kantonsbeiträge Kantonsschulen betragen CHF 1'928'500.00. Die Kosten sind um CHF 58'000.00 höher als das Globalbudget (CHF 1'870'500.00).
Kantonsschulen	Die CHF 58'000.00 höheren Kosten gegenüber dem Budget resultieren aus vier SchülerInnen, die zusätzlich in die Kantonsschule übergetreten sind, als zum Budgetierungszeitpunkt definitiv bekannt war.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe Kantonsbeiträge und priv. Gymnasien Kantonsschulen wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

Direktion
Produktgruppe

Schule und Kultur
Kantonsbeiträge Kantonsschulen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Schulgeldansatz gemäss kantonalen Vorgaben des jeweiligen Regierungsratsbeschlusses	14'000	14'500	14'500	

Rechnung 2012

Direktion Produktgruppe

Schule und Kultur
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Grundlagen

Auftrag

Die Direktion Schule und Sport stellt gemäss den kantonalen Vorgaben (§ 28 der Verordnung zum VBG) die Betreuungselemente für die Schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen sicher.

Betreuungselement I

Ankunftszeit am Morgen vor der ersten Schulstunde. Durchführung bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus durch Betreuungspersonen. Das Betreuungselement kann ebenso durch eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

Betreuungselement II

Mittagstische können mehrere Primarschulkreise abdecken, sofern der Weg zum angebotenen Mittagstisch den Kindern zugemutet (altersgemäss) werden kann. Bestehende Mittagstische sind Meetpoint und Riffig. Das Betreuungselement kann auch durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

Betreuungselement III

13.30 Uhr bis 15.30 Uhr: Betreuung und Hausaufgabenhilfe wird bei Bedarf im jeweiligen Schulhaus sichergestellt. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

Betreuungselement IV

15.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Emmen entschied sich vorerst für eine Hausaufgabenhilfe von 15.15 bis 17.00 Uhr. Betreuung und Hausaufgabenhilfe werden grundsätzlich in jedem Primarschulhaus angeboten und nach Bedarf ausgebaut. Das Betreuungselement kann ebenso durch den Schülerhort Hüslerhus oder eine Tagesfamilie abgedeckt werden.

Produkte

Bedarfsgerechte Betreuungselemente: Ankunftszeit / Mittagstische / Aufgabenhilfe / Nachmittagsbetreuung

Gesetzliche Grundlagen

Nachdem das revidierte Volksschulbildungsgesetz am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist, haben die Gemeinden nun bis zum Schuljahr 2012/13 Zeit, die vier Elemente der Tagesstrukturen bedarfsgerecht umzusetzen. Emmen führt zurzeit 2 Mittagstische und die Doposcuola (bei der Direktion Schule und Sport); den Schülerhort und den Verein Tageseltern (bei der Direktion Soziales und Vormundschaft). Revidiertes Gesetz über die Volksschulbildung des Kantons Luzern (VBG) per 1. August 2011, SRL Nr. 400a; Verordnung über die Volksschulbildung (VBV) per 1. August 2011, SRL Nr. 405; Verordnung über die Sonderschulung per 1. August 2011, SRL Nr. 409; Kantonales Konzept für die Sonderschulung, DVS (2008); Verordnung über die Förderangebote per 1. August 2011, SRL Nr. 406; SER 2009 – 2013 der Volksschule Emmen (2009); Reglement über die Organisation der Schulen Emmen (2008)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Hans-Jörg von Däniken

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	62'541.77	155'355.48	83'812.44	-71'543.04
02	Beiträge an Firmen / Private	25'000.00	14'600.00	22'600.00	8'000.00
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	235.00	5'600.00	5'600.00	
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	87'776.77	175'555.48	112'012.44	-63'543.04
07	Direkte Erlöse von Dritten	-17'701.00	-22'000.00	-31'719.95	-9'719.95
08	Beiträge vom Bund	-10'463.10	-20'400.00	-9'002.95	11'397.05
09	Beiträge von Kantonen	-3'000.00	-28'990.00	-7'500.00	21'490.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-31'164.10	-71'390.00	-48'222.90	23'167.10
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	56'612.67	104'165.48	63'789.54	-40'375.94
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	21'563.00		66'087.00	66'087.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	78'175.67	104'165.48	129'876.54	25'711.06
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	87'541.77	169'955.48	106'412.44	-63'543.04
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	69'840.77	147'955.48	74'692.49	-73'262.99
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	91'638.77	153'555.48	146'379.49	-7'175.99
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	91'638.77	153'555.48	146'379.49	-7'175.99
22	Kostenstufe V: Nettokosten	91'638.77	153'555.48	146'379.49	-7'175.99
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	78'175.67	104'165.48	129'876.54	25'711.06



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen gesamt	Die Nettokosten der Produktgruppe Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen betragen CHF 63'789.54. Die Kosten sind um CHF 40'375.94 tiefer als das Globalbudget (CHF 104'165.48).
Mittagstisch Emmen	
Mittagstisch Riffig	
Doposcuola Aufgabenhilfe (Hausaufgabenhilfe)	Die auf dieses Schuljahr neu von der Trägerschaft Doposcuola übernommene und selber durch die Gemeinde geführte Hausaufgabenhilfe verzeichnet bei den Löhnen die grösste Abweichung (Minderkosten). Die Betriebskosten fielen mit der für das ganze Jahr geplanten Auslastung erst mit dem Schuljahresbeginn Schuljahr 2012/13 an. Der Trend zeigt steigende Nachfrage und steigender Administrationsaufwand (ab 2013 wirksam).



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Teilnehmer/in Betreuungselement II (Mittagstisch)	CHF 1'975	CHF 678	CHF 1'928	+ CHF 1'250	Höhere Nettokosten +CHF 14'000 und tiefere Teilnehmer als budgetiert (30 Budget/18 Rechnung) beeinflussen diese Zielvereinbarung negativ. Ebenfalls ist der Bundesbeitrag (BSV) weggefallen.
Kosten pro Teilnehmer/in Doposcuola (Aufgabenhilfe)	CHF 136	Wird nicht mehr erhoben, da Gemeindeaufgabe			

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Betreuungselement II: Stellenprozent Leitung und Betreuung	70	100	72.8	
Betreuungselement II: Stellenprozent Koordinationsstelle	15	15	10	
Betreuungselement II: Anzahl Betreuungsplätze	16	30	18	
Betreuungselement II: Anzahl Betriebswochen pro Schuljahr	38	38	38	
Betreuungselement IV: Hausaufgabenbetreuung	Pauschale Doposcuola	7/12 pauschale Doposcuola; Ab Sj 2012/13 Augabenhilfe Gde.		
Stellenprozent Leitung und Betreuung			152.6	
Stellenprozent Koordinationsstelle			10	
Anzahl Betreuungsplätze (Kinder)			109	
Anzahl Betriebswochen			38	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Grundlagen

Auftrag

- Gewährleistung des Zugangs zu Printmedien, Nonbooks und virtuellen Angeboten
- Ausleihe von Medien zur Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung

Produkte

Gemeindebibliothek

Gesetzliche Grundlagen

Geltende Benutzungsordnung und Gebührenordnung vom 01.05.2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christina Frank

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	399'019.27	394'847.55	385'262.33	-9'585.22
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	200.00	1'000.00	200.00	-800.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	399'219.27	395'847.55	385'462.33	-10'385.22
07	Direkte Erlöse von Dritten	-54'731.80	-60'000.00	-51'194.15	8'805.85
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-54'731.80	-60'000.00	-51'194.15	8'805.85
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	344'487.47	335'847.55	334'268.18	-1'579.37
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)	101'880.11	101'800.00	101'880.00	80.00
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	133'489.00	148'230.00	149'127.00	897.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	579'856.58	585'877.55	585'275.18	-602.37
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	399'019.27	394'847.55	385'262.33	-9'585.22
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	344'287.47	334'847.55	334'068.18	-779.37
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	477'976.47	484'077.55	483'395.18	-682.37
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	477'976.47	484'077.55	483'395.18	-682.37
22	Kostenstufe V: Nettokosten	579'856.58	585'877.55	585'275.18	-602.37
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	579'856.58	585'877.55	585'275.18	-602.37



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Gemeindebibliothek	<p>Die Produktgruppe Gemeindebibliothek schliesst um CHF 1'579 besser ab als budgetiert.</p> <p>Der budgetierte Gesamtaufwand von CHF 395'847 wurde CHF 10'385 unterschritten. Kleine Überschreitungen (< CHF 3'000) bei den Personalkosten und Mehrkosten bei den Verbandsbeiträgen (+ CHF 3'426) konnten mit Minderkosten von CHF 12'000 im Bereich der übrigen Sachkosten (Anschaffungen Medien, Büromaterial, Honorare an Dritte und interne Verrechnungen) wieder kompensiert werden.</p> <p>Die budgetierten Ausleihgebühren (Einnahmen) von CHF 60'000 konnten nicht erreicht werden. Es resultierten Mindereinnahmen von CHF 8'800. Die Preiserhöhungen für die Ausleihgebühren von Büchern wurden vom Bibliotheksverband (BVL) erst per 1.9.2012 umgesetzt.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner	CHF 11.91	CHF 11.98	CHF 11.46	CHF - 0.52	Einwohnerzahl 2012 IST: 29166 Einwohnerzahl 2012 Budget: 28031 Positive Kostenabweichung gegenüber Budget und höhere Einwohnerzahl gegenüber Budget wirken sich positiv aus.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Gemeindebibliothek

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	165 %	165 %	165 %	
Medien	21'380	21'500	21'000	
davon Nonbooks	3'516	3'500	3'614	
entspricht in %	16.44 %	16.3 %	17.2 %	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Grundlagen

Auftrag

- Pflege kultureller Nischen und bessere Vernetzung der einheimischen mit der ausländischen Kultur für eine Erhöhung der kulturellen Präsenz der Gemeinde Emmen
- Administrative und konservatorische Betreuung der Kunstsammlung Emmen
- AKKU fungiert als kultureller Kraftspeicher und Treffpunkt in Emmen und der Region Luzern-Nord
- Unterstützung des Atelierzentrums Sedel
- Verleihung des Emmer Kulturpreises
- Beiträge an kommunale Projekte (Kulturkommission) durch die Regionale Kulturförderung (RKK)
- Unterstützung der Vereine und Institutionen im Bereich Kultur

Produkte

Kunstsammlung / AKKU / Veranstaltungen / Regionale Kulturförderung (RKK) / Unterstützung Kulturvereine

Gesetzliche Grundlagen

Beitrags-/Leistungsvereinbarung mit Stiftung akku Emmen; Gemeindevertrag RKK und Atelierzentrum Sedel; Reglement über Beiträge an Vereine und Institutionen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Monica Mauruschat

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	59'430.07	55'414.25	61'648.07	6'233.82
02	Beiträge an Firmen / Private	200'000.00	202'500.00	202'570.20	70.20
03	Beiträge an Gemeinden	251'448.00	250'736.00	243'673.00	-7'063.00
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	34'153.75	31'351.00	27'832.50	-3'518.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	545'031.82	540'001.25	535'723.77	-4'277.48
07	Direkte Erlöse von Dritten	-36'312.75	-36'495.45	-45'352.00	-8'856.55
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-36'312.75	-36'495.45	-45'352.00	-8'856.55
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	508'719.07	503'505.80	490'371.77	-13'134.03
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	3'720.00	4'759.00	7'097.00	2'338.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	512'439.07	508'264.80	497'468.77	-10'796.03
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	259'430.07	257'914.25	264'218.27	6'304.02
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	223'117.32	221'418.80	218'866.27	-2'552.53
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	260'991.07	257'528.80	253'795.77	-3'733.03
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	260'991.07	257'528.80	253'795.77	-3'733.03
22	Kostenstufe V: Nettokosten	260'991.07	257'528.80	253'795.77	-3'733.03
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	512'439.07	508'264.80	497'468.77	-10'796.03



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Kultur	Die Nettokosten der Produktgruppe Kultur betragen CHF 490'371.77. Die Kosten sind um CHF 13'134.03 tiefer als das Globalbudget (CHF 503'505.80).
Kunstsammlung	Für Unterhalt und Reparaturen musste das Budget um rund CHF 2'400.00 nicht ausgeschöpft werden.
Kulturelle Veranstaltungen/Unterstützungen	
Regionale Kulturförderung	Es konnten rund CHF 9'000.00 mehr Lohnkosten weiterverrechnet werden als ursprünglich budgetiert.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Vereinsunterstützung / Beiträge an regionale Kultur (Kultur, Diverse, ohne Sport)	CHF 18	CHF 19.63	CHF 16.81	- CHF 2.82	Dank der Zunahme der Einwohner (Budget 28'031; Rechnung 29'166) und positiver Nettokostenabweichung (CHF 13'000) hat sich die Differenz der Zielvereinbarung positiv entwickelt.

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



**Direktion
Produktgruppe**

Schule und Kultur
Kultur

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Kunstsammlung:				
Anzahl Stellenprozente	10 %	10 %	10 %	
Instandhaltung von Kunstwerken und deren Austausch in öffentl. Bauten	ca. 800 Werke	800 Werke	ca. 800 Werke	
Veranstaltungen:				
Bundesfeier, Jungbürgerfeier, Anerkennungspreis Emmer Impuls	1	3	0	Seit 1. September 2012: Bereich Präsidiales
Kulturförderung:				
Sitzungen d. Kulturkommission	5	4	4	
Behandelte Gesuche	20	16	15	
Vereinsunterstützung:				
Quartiervereine	9	9	0	Seit 1. September 2012: Bereich Präsidiales
Vereine und Institutionen ohne Sportvereine	22	18	10	Ab 1. September 2012: ausschliesslich Kulturvereine



Rechnung 2012

Direktion

Sicherheit und Sport
Totalisierung

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	6'345'686.90	6'674'742.20	6'568'061.26	-106'680.94
02	Beiträge an Firmen / Private	830'716.94	529'978.27	740'903.82	210'925.55
03	Beiträge an Gemeinden	13'000.00	38'000.00	750.10	-37'249.90
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	707'827.29	631'953.93	671'283.14	39'329.21
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	7'897'231.13	7'874'674.40	7'980'998.32	106'323.92
07	Direkte Erlöse von Dritten	-5'619'070.39	-5'651'840.95	-5'490'343.38	161'497.57
08	Beiträge vom Bund	-128'105.40	-49'500.00	-68'725.00	-19'225.00
09	Beiträge von Kantonen	-210'611.70	-195'900.00	-226'960.70	-31'060.70
10	Beiträge von Gemeinden	-820'617.77	-856'208.30	-833'110.33	23'097.97
11	Erträge aus interner Verrechnung	-188'499.84	-114'021.70	-164'503.53	-50'481.83
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-6'966'905.10	-6'867'470.95	-6'783'642.94	83'828.01
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	930'326.03	1'007'203.45	1'197'355.38	190'151.93
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	4'686'528.77	4'433'923.95	4'214'728.02	-219'195.93
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-352'166.77	-398'403.15	-306'187.22	92'215.93
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	5'264'688.03	5'042'724.25	5'105'896.18	63'171.93
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	7'176'403.84	7'204'720.47	7'308'965.08	104'244.61
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'557'333.45	1'552'879.52	1'818'621.70	265'742.18
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	6'951'689.51	6'618'757.40	6'704'632.86	85'875.46
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	6'411'022.90	6'106'332.55	6'233'942.11	127'609.56
22	Kostenstufe V: Nettokosten	6'411'022.90	6'106'332.55	6'233'942.11	127'609.56
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	5'264'688.03	5'042'724.25	5'105'896.18	63'171.93



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Grundlagen

Auftrag

- SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Bekämpfung von Littering, Sprayereien, Vandalismus mit adäquaten Mitteln / Videoüberwachung im öffentlichen Raum / Erteilen von Spezialbewilligungen
- POLIZEI: Veranlassen gemeindepolizeilicher Leistungen / Auftragserteilung und Einsatz der Securitas / proaktives Sicherheitsmarketing / koordinierende Rolle des Departements Sicherheit mit der Luzerner Polizei, der Securitas und den gemeindeinternen Verwaltungsstellen
- GFS: Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen bei Katastrophen und in Notlagen / Formulierung der Gesuche für überörtliche Hilfe zu Händen des Gemeinderates / Sicherstellung der erforderlichen Massnahmen im logistischen Bereich
- GWL: Leitung der Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung / Planung, Vorbereitung und Durchführung entsprechender Bewirtschaftungsmassnahmen (Regelung Abläufe, Koordination Zuständigkeiten) der wirtschaftlichen Landesversorgung bei Störungen des marktwirtschaftlichen Systems (wirtschaftliche oder politische Krisen, Terroranschläge, Naturkatastrophen, techn. Pannen) / Information der Gemeindebevölkerung in ausserordentlichen Lagen
- GEWERBE: Vernehmlassung und Publikation der Ladenöffnungszeiten / Inkasso Beherbergungsabgaben / Inkasso Sperrstunden-Verlängerungen / Stellungnahme zu den Vernehmlassungsgesuchen der Gastgewerbe und Gewerbe Polizei
- ARBEITSSICHERHEIT: Leitung der Um- und Durchsetzung der Branchenlösung VERWALTUNG (Gefahrenanalyse, Massnahmenplanung, Ausbildung)
- DATENSCHUTZ: Dem Datenschutz ist angemessen Beachtung zu schenken.
- ARCHIV: In der Gemeindeverwaltung soll die elektronische Archivierung und ein entsprechendes Aktenmanagement eingeführt werden. Eine optimale Archivierung steigert die Effizienz bei der Datensuche und ermöglicht ein aussagekräftiges Langzeitarchiv, das auch der Bevölkerung zur Verfügung steht. Dieses Arbeitsgebiet wurde vom Departement Personal ins Departement Sicherheit verschoben.

Produkte

Öffentliche Sicherheit allg. / Polizei / Gemeindeführungsstab (GFS) / Gemeindestelle für wirtschaftliche Landesversorgung (GWL) / Archiv

Gesetzliche Grundlagen

SICHERHEIT IM ÖFFENTLICHEN RAUM: Videoüberwachungsreglement der Gemeinde Emmen

POLIZEI: Gesetz über die Kantonspolizei Luzern; VADEMECUM für die Zusammenarbeit zwischen Gemeindebehörden und Sicherheitspolizei vom 1.12.2005; Sicherheitskonzept des Gemeinderates Emmen (5-Säulenkonzept) vom 29.5.2002; Planungsbericht Sicherheit 23/09 des Gemeinderates Emmen

GFS: Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 4.10.2007; Kantonales Gesetz über den Bevölkerungsschutz vom 19.6.2007 und Verordnung vom 8.4.2008; Verordnung über die Katastrophenhilfe der Gemeinde Emmen vom 31.5.2006; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GWL: Kantonales Landesversorgungsgesetz vom 20.6.2005 und Verordnung vom 25.10.2005; Planungsbericht Sicherheit des Gemeinderates (23/09)

GEWERBE: Ruhetags- und Ladenschlussgesetz vom 23.11.1987 gemäss Änderung vom 27.1.1997, in Kraft seit 1.6.1997; Reglement über die Öffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte der Gemeinde Emmen vom 27.8.1997; kantonales Gastgewerbegesetz vom 15.9.1997; Gesetz über Abgaben und Beiträge im Tourismus vom 30.1.1996 mit Änderung vom 22.6.2009

ARBEITSSICHERHEIT: Sicherheitsleitbild der Gemeinde Emmen, div. Bundesgesetze, EKAS-Richtlinien

DATENSCHUTZ: Kant. Datenschutzgesetz, Datenschutzreglement der Gemeinde Emmen, Weisungen des Gemeinderates zur Nutzung von Geräten am Arbeitsplatz

ARCHIV: Archivverordnung der Gemeinde Emmen vom 05.04.2006, totalrevidiert am 30.01.2013

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	200'977.71	224'334.65	184'855.47	-39'479.18
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden	13'000.00	38'000.00	750.10	-37'249.90
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung				
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	213'977.71	262'334.65	185'605.57	-76'729.08
07	Direkte Erlöse von Dritten	-14'714.40	-8'500.00	-17'592.00	-9'092.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-120.00	-3'000.00	-3'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-14'834.40	-11'500.00	-20'592.00	-9'092.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	199'143.31	250'834.65	165'013.57	-85'821.08
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	195'447.00	182'784.00	157'488.00	-25'296.00
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen	-352'166.77	-398'403.15	-306'187.22	92'215.93
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	42'423.54	35'215.50	16'314.35	-18'901.15
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	200'977.71	224'334.65	184'855.47	-39'479.18
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	186'263.31	215'834.65	167'263.47	-48'571.18
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	381'710.31	398'618.65	324'751.47	-73'867.18
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	29'423.54	-2'784.50	15'564.25	18'348.75
22	Kostenstufe V: Nettokosten	29'423.54	-2'784.50	15'564.25	18'348.75
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	42'423.54	35'215.50	16'314.35	-18'901.15



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Archiv	Aufgrund des Stabilisierungsprogrammes wurden die budgetierten Mittel für das digitale Langzeitarchiv nicht verwendet, Projekt wird bis auf weiteres hinausgeschoben.
Öffentliche Sicherheit allgemein	Das Projekt „Starke Stadtregion Luzern“ wurde gem. Volksabstimmung ab März 2012 nicht mehr weitergeführt. Aus diesem Grund wurden auch die für das Projekt budgetierten Mittel im 2012 nicht mehr benötigt.
	Aufgrund fehlender Rahmenbedingungen (Beleuchtung) wurde darauf verzichtet, ein mobiles Videoüberwachungsgerät anzuschaffen. Allfällige Anschaffung wird hinausgeschoben, bis die Voraussetzungen erfüllt sind.
Polizei	Zum einen wurden vorgesehene Aktionen nicht durchgeführt (z.B. Littering-Aktion), zum andern konnten mehr Gebühren durch Sperrstunden-Verlängerungen eingenommen werden.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Auf Wirkungs- u. Leistungszielvorgaben für die Produktgruppe öffentliche Sicherheit wurde verzichtet.					

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Öffentliche Sicherheit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Kontaktanlässe Dorf- und Quartiervereine	13	20	20	
Anzahl Sprechstunden	6	10	7	
Anzahl Teilnehmer Sprechstunden	4	4	4	
Gemeindeführungsstab:				
Anzahl Rapporte bzw. Übungstage pro Jahr		Ca. 3	4	
Individuelle Sicherstellung der Bereitschaft im zuständigen Fachbereich mit gewährleisteteter Stellvertretung		100 %	100 %	
Wirtschaftliche Landesversorgung:				
Projekte, Erarbeitung und Aktualisierung von Konzepten gemäss Auftrag der KZWL: Teilnahme an Instruktionkursen der KZWL		Jährliche Teilnahme	--	im 2012 haben keine Kurse stattgefunden



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Grundlagen

Auftrag

- Die Feuerwehr Emmen gewährleistet als allgemeine Schadenwehr einen raschen Einsatz und unverzügliche Hilfe bei Bränden und Explosionen, bei Elementarereignissen und bei Ereignissen, welche die Umwelt schädigen oder gefährden.
- Zusätzlich ist die Feuerwehr Emmen zuständig für den Einsatz auf der Nationalstrasse (Feuer- und Strassenrettung) und ist der einzige Chemiewehrstützpunkt im Kanton Luzern.

Produkte

Feuerwehr allgemein / Feuerwehr Nationalstrasse / Chemiewehr

Gesetzliche Grundlagen

Gesetz über den Feuerschutz (5. November 1957/Ausgabe vom 1. Januar 2008: IX. Feuerwehr- und Löschwesen) des Kantons Luzern; Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) und Verordnung zum Feuerwehrreglement (01. Juni 2010) der Gemeinde Emmen; Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS): Konzept „Feuerwehr 2015“

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Patrik Müller

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'197'785.48	1'354'136.75	1'318'656.73	-35'480.02
02	Beiträge an Firmen / Private	248'162.59		183'429.46	183'429.46
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	462'449.27	405'025.90	447'402.74	42'376.84
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'908'397.34	1'759'162.65	1'949'488.93	190'326.28
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'612'057.80	-1'532'240.95	-1'667'959.70	-135'718.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen	-187'611.70	-177'900.00	-187'814.70	-9'914.70
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-108'727.84	-49'021.70	-93'714.53	-44'692.83
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'908'397.34	-1'759'162.65	-1'949'488.93	-190'326.28
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-0.00	-	-	-
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen				
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	-0.00	-	-	-
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'445'948.07	1'354'136.75	1'502'086.19	147'949.44
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-166'109.73	-178'104.20	-165'873.51	12'230.69
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	296'339.54	226'921.70	281'529.23	54'607.53
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	187'611.70	177'900.00	187'814.70	9'914.70
22	Kostenstufe V: Nettokosten	187'611.70	177'900.00	187'814.70	9'914.70
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	-0.00			



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Feuerwehr allg.	<p>Insgesamt schliesst die Produktgruppe Feuerwehr (ist eine Spezialfinanzierung) um CHF 215'970 besser ab als budgetiert. Budgetiert war eine Fondsentnahme (Aufwandüberschuss) von CHF 32'540. Die Rechnung 2012 schliesst mit einer Fondseinlage (Ertragsüberschuss) von CHF 183'429 ab.</p> <p>Hauptursachen für diesen guten Abschluss sind die folgenden Punkte: Mehreinnahmen aus Ersatzabgaben gegenüber dem Budget (+ CHF 160'000) Mehreinnahmen aus dem Ausgleich der Produkte Feuerwehr Nationalstrasse und Chemiewehr (Minderkosten) (+ CHF 40'000) Mehreinnahmen aus verrechneten Material und Dienstleistungen gegenüber anderen Produktgruppen (+ CHF 7'000) Die gesamten Kosten entsprechen dem Budget (Minderkosten von CHF 2'000) bei einem Aufwandbudget von CHF 1'571'000</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Der vom Feuerwehrinspektorat festgelegte Sollbestand kann bis zu 5 % über- oder unterschritten werden	129 AdF	135 AdF	132 AdF		
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat (gut/sehr gut)	Keine Inspektion	Keine Inspektion	Atenschutz-Inspektion sehr gut erfüllt		Beim Budget 2012 müsste die Atemschutz-Inspektion aufgeführt sein
Kostendeckungsgrad (Spezialfinanzierung)	100 %	100 %	100 %		
Kostenverrechnung von Fremdleistungen wie Chemiewehr und Nationalstrasse, sowie interne Verrechnung Dienstleistungen Gemeinde	100 %	100 %	100 %		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Feuerwehr

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	308.33 %	308.33 %	308.33 %	
Übungsstunden pro AdF (Ø)	54	48	55	
Weiterbildungstage (Total)	168	175	171	
Anzahl Einsätze Feuerwehr:				
- Brandbekämpfung	25	25	22	
- Elementarschadenwehr	11	28	33	
- Ölwehr	7	16	18	
- Fehlalarme BMA	19	15	14	
- Übrige	60	48	69	
Anzahl Einsätze Chemiewehr	8	8	6	
Anzahl Einsätze Nationalstrasse	7	10	9	

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Grundlagen

Auftrag

- Der Zivilschutz ist Teil des Bevölkerungsschutzes neben der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den technischen Betrieben
- Einsatz in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung
- Die Zivilschutzorganisation ZSO EMME beinhaltet ein Katastrophenhilfsdetachment, das innerhalb einer Stunde einsatzbereit ist und Unterstützung im Bevölkerungsschutz leistet

Produkte

Zivilschutzorganisation Emme / Zivilschutz Emmen

Gesetzliche Grundlagen

Bundesgesetze: Leitbild Bevölkerungsschutz, LBBS (01.066 vom 17. Oktober 2001); Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG (520.1 vom 4. Oktober 2002); Zivilschutzverordnung, ZSV (520.11 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über die Warnung, Alarmierung und Verbreitung von Verhaltensanweisungen an die Bevölkerung, AV (520.12 vom 5. Dezember 2003); Verordnung über Einsätze des Zivilschutzes zugunsten der Gemeinschaft, VEZG (520.14 vom 6. Juni 2008); Verordnung über die Funktionen, die Grade und den Sold im Zivilschutz, FGSV (520.112 vom 9. Dezember 2003)

Kantonale Gesetze: Gesetz über den Bevölkerungsschutz (SRL 370 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Bevölkerungsschutz (SRL 371 vom 8. April 2008); Gesetz über den Zivilschutz (SRL 372 vom 19. Juni 2007); Verordnung über den Zivilschutz (SRL 372a vom 8. April 2008); Verordnung über den Gebührenbezug im Zivilschutz (SRL 373 vom 24. Juni 1988); Kommunalen Vertrag: Gemeindevertrag ZSO EMME vom 1. Januar 2009

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Armin Camenzind

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	997'450.47	989'700.00	974'972.08	-14'727.92
02	Beiträge an Firmen / Private	265'262.32	216'140.00	235'560.11	19'420.11
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	31'317.60	29'370.00	27'056.35	-2'313.65
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'294'030.39	1'235'210.00	1'237'588.54	2'378.54
07	Direkte Erlöse von Dritten	-249'136.00	-154'500.00	-213'039.00	-58'539.00
08	Beiträge vom Bund	-73'850.00	-44'500.00	-44'900.00	-400.00
09	Beiträge von Kantonen	-23'000.00	-18'000.00	-24'000.00	-6'000.00
10	Beiträge von Gemeinden	-722'019.47	-757'610.00	-734'699.38	22'910.62
11	Erträge aus interner Verrechnung	-25'080.00	-2'000.00	-2'000.00	
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'093'085.47	-976'610.00	-1'018'638.38	-42'028.38
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	200'944.92	258'600.00	218'950.16	-39'649.84
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	103'027.37	104'235.00	94'120.45	-10'114.55
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	303'972.29	362'835.00	313'070.61	-49'764.39
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'262'712.79	1'205'840.00	1'210'532.19	4'692.19
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	1'013'576.79	1'051'340.00	997'493.19	-53'846.81
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	1'147'921.76	1'184'945.00	1'118'669.99	-66'275.01
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	1'122'841.76	1'182'945.00	1'116'669.99	-66'275.01
22	Kostenstufe V: Nettokosten	1'122'841.76	1'182'945.00	1'116'669.99	-66'275.01
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	303'972.29	362'835.00	313'070.61	-49'764.39



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
915010 Zivilschutzorganisation EMME	<p>Mit dem Jahresabschluss 2012 schliesst die ZSO EMME ihr viertes Betriebsjahr ab. Ein durchaus erfolgreiches Jahr – nicht nur, was die Finanzen anbelangt. Mit Investitionen in den Materialbestand der ZSO EMME konnten wir die dringend notwendige und kontinuierliche Erneuerung weiterführen. Der Pro-Kopf-Beitrag liegt bei Fr. 7.28, somit Fr. 0.22 unter dem von der ZSK bewilligten Budget. Der Nettoaufwand schliesst mit rund Fr. 23'000.— tiefer ab als budgetiert.</p> <p>Dem sparsamen Umgang mit den Betriebsmitteln wurde bei der täglichen Arbeit ein hohes Gewicht beigemessen. Die Mitarbeitenden, aber auch die Führung der ZSO EMME haben bei ihren Anschaffungen stets darauf geachtet, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal einzusetzen.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner an ZSO Emme	CHF 7.12	CHF 7.71	CHF 7.28	- CHF 0.43	
Gesamtkosten Zivilschutz pro Einwohner (inkl. Gemeinkosten)	CHF 10.51	CHF 12.94	CHF 11.39	- CHF 1.55	Tiefere Nettokosten (- CHF 23'000) und höhere Anzahl Einwohner beeinflussen diese Zielvorgabe positiv

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Zivilschutz

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	390 %	390 %	390 %	
Anzahl Dienstanlässe	141	135	135	
Anzahl geleistete Dienstage	3'244	3'375	3'303	
Anzahl geleistete Miliz-Stunden	27'120	27'000	26'424	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär und Schiesswesen

Grundlagen

Auftrag

Militär

- Bereitstellung der notwendigen geeigneten Räumlichkeiten und Plätze inkl. Einrichtung für Truppen der Armee
- Zur Verfügung stellen der Zivilschutzanlagen (Hübeli und Rüeggisingen) an Private gegen eine angemessene Entschädigung

Schiesswesen

- Gewährleistung der ausserdienstlichen Schiesspflicht (obligatorisch)

Produkte

Militär und Schiesswesen

Gesetzliche Grundlagen

Militär: Verwaltungsreglement der Schweizer Armee 51.003 d vom 3.10.2008, basierend auf Art. 10 der Organisationsverordnung für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport vom 7.3.2003; Vereinbarungen der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit der Gemeinde Emmen über die militärischen Unterkünfte Hübeli und Rüeggisingen vom 5.3.2001 bzw. 18.1.2001

Schiesswesen: Art. 4 der Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessverordnung, SR 512.31)

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Christoph Odermatt

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär und Schiesswesen

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	26'052.77	13'373.50	19'509.00	6'135.50
02	Beiträge an Firmen / Private	155'558.03	143'838.27	143'400.40	-437.87
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	80'929.12	56'760.03	58'207.00	1'446.97
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	262'539.92	213'971.80	221'116.40	7'144.60
07	Direkte Erlöse von Dritten	-9.14		-5.73	-5.73
08	Beiträge vom Bund	-54'255.40	-5'000.00	-23'825.00	-18'825.00
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden	-98'598.30	-98'598.30	-98'410.95	187.35
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-152'862.84	-103'598.30	-122'241.68	-18'643.38
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	109'677.08	110'373.50	98'874.72	-11'498.78
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	26'373.48	23'243.05	11'623.30	-11'619.75
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	136'050.56	133'616.55	110'498.02	-23'118.53
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	181'610.80	157'211.77	162'909.40	5'697.63
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	181'601.66	157'211.77	162'903.67	5'691.90
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	288'904.26	237'214.85	232'733.97	-4'480.88
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	288'904.26	237'214.85	232'733.97	-4'480.88
22	Kostenstufe V: Nettokosten	288'904.26	237'214.85	232'733.97	-4'480.88
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	136'050.56	133'616.55	110'498.02	-23'118.53



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär und Schiesswesen

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Produktgruppe Militär und Schiesswesen	Die Produktgruppe schliesst mit CHF 11'498 besser ab als budgetiert. Entgegen der Prognosen konnten auch im Jahr 2012 beim Militär mehr Einquartierungen vorgenommen werden (+ CHF 18'825) Diese Mehreinnahmen kompensierten die höheren Kosten beim Sachaufwand (Versicherungen Schiesswesen) und bei den intern verrechneten Infrastrukturkosten.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär und Schiesswesen

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner Betriebskosten Militär	CHF 0.63	CHF 0.55	CHF -0.16	- CHF 0.73	Nettoerlös pro Einwohner, Einquartierentschädigungen höher als gesamte Kosten
Kosten pro Einwohner Polizeiwesen	CHF 0.55	CHF 0.87	CHF 0.40	- CHF 0.40	viel tiefere Nettokosten führen zu diesem guten Ergebnis
Kosten pro Einwohner Schiesswesen	CHF 4.32	CHF 3.57	CHF 3.55		

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Sanierung der Schiessanlage Hüslensmoos (Sonderkredit)	31'096	0	45'287	-45'287	
Bruttoinvestitionen	31'096	0	45'287	-45'287	
Investitionsbeiträge Bund (Suventionen)	-23'000	0	-30'329	30'329	
Nettoinvestitionen	8'096	0	14'958	-14'958	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Militär und Schiesswesen

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Militär				
Anzahl Unterkunftsbelegungen pro Jahr (Militär, Vereine und Institutionen)	11	6-8	12	
Polizei und Securitas				
Kontaktannahmen mit Sicherheitspolizei (Abklärungen, Hinweise, Abklärungen und Aufträge gemäss VADEMECUM)	Ca. 25	Ca. 30	Ca. 30	
Administrative Arbeiten (Sperrstunde-Inkasso, diverse Korrespondenz)	Ca. 55	Ca. 20	Ca. 57	
Rapporte mit Polizeiorganen	3	Mind. 2	5	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Grundlagen

Auftrag

- Attraktive Infrastruktur für die Bevölkerung, die Schulen, die Vereine und den Leistungssport der Gemeinde Emmen bieten
- Unterstützung einer Vielzahl von Sportarten
- Förderung der Gesundheit, des Breiten- sowie Spitzensportes und der Integration
- Positionierung und Kommunikation der Marke Emmen als positive Marke durch den Bereich Sport Emmen
- Erwirtschaftung von weiteren Mitteln zur gezielten und nachhaltigen Förderung des Emmer Sports

Produkte

Sport / Freizeit / Gesundheitsvorsorge / Tourismus kommerzielle Aktivitäten

Gesetzliche Grundlagen

-

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Samuel Huber

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	475'676.21	400'917.60	352'251.86	-48'665.74
02	Beiträge an Firmen / Private	161'734.00	170'000.00	178'513.85	8'513.85
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	11'272.00	19'470.00	29'730.50	10'260.50
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	648'682.21	590'387.60	560'496.21	-29'891.39
07	Direkte Erlöse von Dritten	-153'341.55	-65'000.00	-70'758.75	-5'758.75
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen			-15'146.00	-15'146.00
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung				
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-153'341.55	-65'000.00	-85'904.75	-20'904.75
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	495'340.66	525'387.60	474'591.46	-50'796.14
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	1'815'139.36	1'775'850.65	1'726'174.17	-49'676.48
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'310'480.02	2'301'238.25	2'200'765.63	-100'472.62
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	637'410.21	570'917.60	530'765.71	-40'151.89
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	484'068.66	505'917.60	460'006.96	-45'910.64
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'310'480.02	2'301'238.25	2'215'911.63	-85'326.62
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'310'480.02	2'301'238.25	2'215'911.63	-85'326.62
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'310'480.02	2'301'238.25	2'215'911.63	-85'326.62
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'310'480.02	2'301'238.25	2'200'765.63	-100'472.62



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Sport und Freizeit gesamt	Die Produktgruppe schliesst mit CHF 50'800 tieferen Nettokosten ab, als budgetiert. Begründet ist dieser positive Abschluss damit, dass bei den Sachkosten vehement auf nur wirklich notwendige Ausgaben geachtet wurde, und die Sparbemühungen wurden sehr gut eingehalten.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Jugendsportförderung pro Jugendlicher (8 - 18 Jahre ca. 1'500) in Sportvereinen	CHF 89.75	CHF 100.00	CHF 101	+ CHF 1	2012 Anzahl Jugendliche 1434, Auszahlungssumme CHF 145'000
Kosten pro Einwohner/in (ohne Jugendsportförderung) ab 2011 inkl. Gemeinkostenbelastung Infrastrukturkosten Vereine	CHF 78.50	CHF 75.00	CHF 70.45	- CHF 4.55	

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kunstrasen (Sonderkredit)	1'235'096	0	367'766	-367'766	
Beachfeld Rossmoos	107'500	0	0	0	
Bruttoinvestitionen	1'342'596	0	367'766	-367'766	
Erlöse / Rückerstattungen	0	0	0	0	
Nettoinvestitionen	1'342'596	0	367'766	-367'766	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Sport und Freizeit

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozent	730 %	730	730	
Leistungsmenge Schüler	2'670	2'800	2'638	
Leistungsmenge Vereinsmitglieder	5'000	5'000	4'945	
Leistungsmenge Bevölkerung	1'500	1'000	1'100	
Totale Auslastung der 12 Fussballplätze	1'320 %	1'330 %	1'330 %	
Gersag Platz A	120 %	100 %	100 %	
Gersag Platz B	100 %	80 %	80 %	
Gersag Platz D	200 %	150 %	150 %	
Mätteli (bei Gersag II)	200 %	0	0	Diesen Platz gibt es nicht mehr (Überbauung Dreifachturnhalle)
LA-Gersag	150 %	150 %	150 %	
Kasernen Fussballfelder	50 %	50 %	60 %	
Fussballplatz Listrig	150 %	150 %	140 %	
Feldbreite Platz A	200 %	200 %	150 %	Dafür grössere Auslastung des neuen Kunstrasens
Feldbreite Platz B	150 %	150 %	150 %	
Kunstrasen (bis 2011 Rossmos Naturrasen)	10 %	300 %	350 %	Hat sich sehr bewährt und erfreut sich sehr grosser Nachfrage!
zusätzlicher Kunstrasen (z.B. auf Hartplatz)				
Auslastungsgrad Turnhallen Vereine MO-FR (25 Std. = 100 %)	98 %	100 %	100 %	
Rossmos 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	75 %	75 %	75 %	
Erlen 3-Fach SA/SO (20 Std. = 100 %)	60 %	60 %	70 %	Es gibt mehr Handball-Mannschaften, welche diese Halle vermehrt nutzen.
Gersag 3-Fach Turnhalle SA/SO (20 Std. = 100 %)	-	-		



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Grundlagen

Auftrag

- Betrieb des Hallen- und Freibades sowie Wellnessbereichs (Sauna), exkl. Restaurantbetriebe
- Gewährleistung eines sicheren Bade- und Freizeitbetriebes

Produkte

Frei- und Hallenbad inkl. Wellnessbereich

Gesetzliche Grundlagen

- SIA Normen für den Bäderbereich (Bau, Wasseraufbereitung, Heizung, Lüftung etc.)
- Kantonale Badwasserverordnung (unangemeldete Kontrollen durch das Kant. Labor)
- Chemiegeseztgebung
- Personalgesetz und Verordnung zum Personalgesetz Gemeinde Emmen

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Ernst Kuchen

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	1'122'108.26	1'403'461.70	1'381'731.67	-21'730.03
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	4'537.50	8'980.00	3'744.00	-5'236.00
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	1'126'645.76	1'412'441.70	1'385'475.67	-26'966.03
07	Direkte Erlöse von Dritten	-1'145'360.50	-1'422'300.00	-1'254'084.20	168'215.80
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung	-54'572.00	-60'000.00	-56'379.00	3'621.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-1'199'932.50	-1'482'300.00	-1'310'463.20	171'836.80
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-73'286.74	-69'858.30	75'012.47	144'870.77
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	2'204'859.88	2'048'683.60	1'939'752.86	-108'930.74
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	2'131'573.14	1'978'825.30	2'014'765.33	35'940.03
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	1'122'108.26	1'403'461.70	1'381'731.67	-21'730.03
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-23'252.24	-18'838.30	127'647.47	146'485.77
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	2'186'145.14	2'038'825.30	2'071'144.33	32'319.03
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	2'131'573.14	1'978'825.30	2'014'765.33	35'940.03
22	Kostenstufe V: Nettokosten	2'131'573.14	1'978'825.30	2'014'765.33	35'940.03
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	2'131'573.14	1'978'825.30	2'014'765.33	35'940.03

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
Frei- u. Hallenbad Mooshüsli	<p>Das Globalbudget von CHF 69'858 (Nettoertrag) konnte um CHF 144'870 nicht eingehalten werden. Die entstandenen Nettokosten von CHF 75'012 sind wie folgt begründet: Einerseits konnten die Aufwände gar um CHF 27'000 unterschritten werden, die Erlöse (Eintrittsgebühren) sind jedoch um CHF 200'000 tiefer als budgetiert. Zwar brachten die Gebührenerhöhungen gegenüber dem Vorjahr 2011 CHF 140'000 mehr Eintrittsgebühren, die Kostendeckung von 100% konnte mit den Mindereinnahmen jedoch nicht erreicht werden, es resultiert eine Kostendeckung von 94.59% (Vorjahr 65.12%).</p> <p>Die vom Einwohnerrat genehmigte Preiserhöhung von 20% konnte im Hallenbad erst per Februar 2012 umgesetzt werden. Es musste ein leichter Besucherrückgang im Hallenbad festgestellt werden (ca. 30 Personen pro Tag). Weiter waren die Schulen aus Littau in der Sportwoche nicht mehr im Mooshüsli und auch vom Militär (Kaserne) sind fast keine Eintritte mehr festzustellen. In der Vorsaison (Freibad) war sehr schlechtes Wetter, was sich stark auf eine negative Besucherfrequenz auswirkte. Die Eröffnungen der Bäder in Kriens und in Luzern haben sicher auch zu (kurzfristigen) Abwanderungen geführt. Diesbezüglich kann jedoch bereits festgestellt werden, dass viele Gäste wieder ins Mooshüsli „zurückkehren“.</p>



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Wasserqualität, Anzahl Beanstandungen kant. Labor	Keine	Keine	Keine		
Kostendeckungsgrad inkl. Infrastrukturbelastung	65.12 %	105 %	94.59 %	- 10.41 %	siehe Abweichungsbegründungen

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Frei- und Hallenbad

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	850 %	850 %	850 %	
Anzahl Eintritte Hallenbad	142'789	150'000	140'318	
Anzahl Eintritte Wellnessbereich	3'943	4'500	4'250	
Anzahl Eintritte Freibad	130'000	150'000	140'500	



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Grundlagen

Auftrag

- Bewirtschaftung, Unterhalt und Verwaltung der Säle
- Betreiben des Seminar- und Kongresszentrums
- Betreiben des Restaurationsbetriebes Gersag
- Betreiben des Restaurationsbetriebes s'Rossmoos
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Hallenbad Mooshüsli
- Betreiben des Restaurationsbetriebes im Freibad Mooshüsli

Produkte

Seminar- und Kongresszentrum / Säle Gersag / Restauration Gersag / Restauration s'Rossmoos / Restauration im Hallenbad und Freibad Mooshüsli

Gesetzliche Grundlagen

Es sind keine Änderungen im L-GAV vorgesehen.

Produktgruppen-Verantwortlichkeit

Rolf Kälin

Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Rechnung 2012

		Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abweichung
01	Direkte Kosten	2'325'636.00	2'288'818.00	2'336'084.45	47'266.45
02	Beiträge an Firmen / Private				
03	Beiträge an Gemeinden				
04	Beiträge an Kantone				
05	Kosten aus interner Verrechnung	117'321.80	112'348.00	105'142.55	-7'205.45
06	Primäre Kosten inkl. Interne Verrechnungen	2'442'957.80	2'401'166.00	2'441'227.00	40'061.00
07	Direkte Erlöse von Dritten	-2'444'451.00	-2'469'300.00	-2'266'904.00	202'396.00
08	Beiträge vom Bund				
09	Beiträge von Kantonen				
10	Beiträge von Gemeinden				
11	Erträge aus interner Verrechnung			-9'410.00	-9'410.00
12	Gesamt-Erlöse inkl. Interne Verrechnungen	-2'444'451.00	-2'469'300.00	-2'276'314.00	192'986.00
13	Nettokosten / - Nettoerlös ohne Umlagen von Kostenstellen	-1'493.20	-68'134.00	164'913.00	233'047.00
14	Kalkulatorische Kosten (Abschreibungen und Zinsen)				
15	Interne Kosten aus Umlagen von Kostenstellen	341'681.68	299'127.65	285'569.24	-13'558.41
16	Interne Erlöse aus Umlagen von Kostenstellen				
17	Ergebnis Nettokosten / - Nettoerlös inkl. Umlagen	340'188.48	230'993.65	450'482.24	219'488.59
	Kostenstufenergebnis gemäss Kantonsvorgaben				
18	Kostenstufe I: Direkte Kosten	2'325'636.00	2'288'818.00	2'336'084.45	47'266.45
19	Kostenstufe II: Direkte Kosten minus direkte Erlöse	-118'815.00	-180'482.00	69'180.45	249'662.45
20	Kostenstufe III: Direkte und indirekte Kosten minus direkte Erlöse	340'188.48	230'993.65	459'892.24	228'898.59
21	Kostenstufe IV: Kosten minus Erlöse	340'188.48	230'993.65	450'482.24	219'488.59
22	Kostenstufe V: Nettokosten	340'188.48	230'993.65	450'482.24	219'488.59
23	Kostenstufe VI: Vollkosten	340'188.48	230'993.65	450'482.24	219'488.59



**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Abweichungsbegründungen

Produkt	Abweichungsbegründungen
GERSAG	Im ersten Halbjahr war der Ertrag noch höher als im Vorjahr. Im 4. Quartal hatten wir weniger Anlässe. Insbesondere Firmenessen fehlten. Es fehlten die wiederkehrenden Anlässe wie: SBB Pensionierten mit 500 Gästen – unser Saal wurde zu klein, da jährlich mehr Teilnehmer dazu kamen. Auto AG Rothenburg mit 280 Gästen - Diese führen den Anlass im nun in den firmeneigenen neuen Gebäuden durch Brun Bau feierte im Vorjahr das 111 Jahre Jubiläum mit über 200 Personen.
Hallen- und Freibadrestauration	Infolge schlechten Wetters blieben die Umsätze wie im 2011 ungenügend. Die Warenkosten waren in Ordnung. Die Aushilfekosten sind jedoch deutlich zu hoch. Wir hatten teils unqualifizierte Mitarbeiter und mussten somit mehr Mitarbeiter beschäftigen. Auch fehlten uns die „Gratis“ Mitarbeiter der IV / SAHL.
Restaurant s'Rossmoos	Umsätze waren gleichbleibend. Einerseits haben wir eine höhere Stromrechnung. Der Hauptteil stammt jedoch vom höheren Lohn der Restaurantverantwortlichen. Diese erhielt im 2012 mehr Lohn, schreibt dafür aber keine Überstunden mehr auf.



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

**Zielvorgaben
Investitionen**

Zielvorgaben	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad gesamt ohne Infrastrukturkosten	100 %	> 100 %			
Restauratauslastung im Mittagsservice im s'Rossmoos	33	32	32	-	Auslastung und Ertrag wie budgetiert. MA-Kosten zu hoch

Investitionsrechnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Abw. Budget zu Rechnung 2012	Bemerkungen



Rechnung 2012

**Direktion
Produktgruppe**

Sicherheit und Sport
Restaurationsbetriebe

Zusatzinformationen

Informationen	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Bemerkungen
Anzahl Stellenprozente	18 x 100 %	18 x 100 %	18.6 x 100 %	Im Freibad waren zuviele Aushilfen tätig. Anteil festangestellte war gleichbleibend.
Essen Rossmoos / Gersag	23'500	22'080	24'177.20	Im à la carte waren die Umsätze höher als im Vorjahr. Wir hatten mehr Gäste im Restaurant. Die Mittagessen waren sehr gut ausgelastet.

